

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**August 1973**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 13 **Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 42\* Mindestreservenstatistik
- 46\* Zinssätze
- 50\* Kapitalmarkt
- 56\* Öffentliche Finanzen
- 64\* Allgemeine Konjunkturlage
- 70\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 8. August 1973

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

**Postanschrift** Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 2633

**Fernruf** 158 1 Sammelnummer  
158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

**Telex** Inland 41 227  
Ausland 4 14 431

# Kurzberichte

# Konjunkturindikatoren

## Auftragseingang bei der Industrie

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich im Juni, nach dem Abklingen des durch Sonderfaktoren ausgelösten Auftragsbooms vom Mai, erwartungsgemäß beruhigt. Vor allem in den Investitionsgüterindustrien sind, saisonbereinigt betrachtet, weniger Bestellungen eingegangen als im Vormonat, da hier besonders viele Aufträge in Erwartung konjunkturdämpfender Maßnahmen in den Mai vorgezogen worden waren. Nach wie vor bewegt sich aber die Nachfrage nach Industriegütern auf hohem konjunkturellem Niveau. In den Monaten Mai und Juni zusammengenommen erhielt die Industrie saisonbereinigt um 6% mehr Bestellungen als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum und rd. 21% mehr als in der gleichen Vorjahrszeit. Im Maschinenbau und in der Elektrotechnischen Industrie übertrafen die Inlandsaufträge in dem Zweimonatsraum Mai/Juni das Niveau des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts um 14 1/2 bzw. 19 1/2 %. Sie gingen damit sogar noch erheblich über den konjunkturell sehr hohen Stand der beiden ersten Monate d. J. hinaus. Die Inlandsnachfrage nach Grundstoffen und Produktionsgütern erreichte dagegen im Mai/Juni nicht wieder das hohe Niveau vom Jahresbeginn. Industrielle Verbrauchsgüter waren von inländischen Abnehmern eher wieder etwas mehr gefragt als in den vorangegangenen Monaten. Die Nachfrage des Auslands nach deutschen Industrieprodukten hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat nur relativ wenig abgeschwächt. Im Mai und Juni zusammengenommen übertrafen die Auslandsaufträge das Ergebnis von März/April trotz des Aufwertungseffekts saisonbereinigt um nicht weniger als 8%.

Die gesamten Auftragseingänge aus dem In- und Ausland gingen auch im Juni über die gleichzeitigen Lieferungen hinaus, so daß die Auftragsbestände weiter zunahmen.

## Industrielle Produktion

Trotz der inzwischen weiter gestiegenen Auftragsreserven lag die industrielle Erzeugung (ohne Bau) im Juni saisonbereinigt unter dem Ergebnis des Vormonats. Dies dürfte im wesentlichen auf den in diesem Jahr früheren Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen zurückzuführen sein. Im Mai/Juni übertraf die industrielle Produktion das Ergebnis des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts saisonbereinigt noch um knapp 1%; sie lag damit um 8 1/2 % über dem entsprechenden Vorjahrsniveau. Während in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien im Juni fast wieder das hohe Produktionsniveau des Vormonats erreicht wurde, fiel die Erzeugung in den Investitionsgüterindustrien etwas zurück, was u. a. mit einem durch Modellumstellungen bedingten Produktionsausfall im Fahrzeugbau zusammenhing. Auch in den Verbrauchsgüterindustrien ließ die Produktion im Juni etwas nach, vermutlich, weil die Auftragseingänge in den

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigte Werte 1)						
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100						
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		Insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien			
1972 2. Vj.	109	108	104	109	101	
3. Vj.	110	109	105	112	101	
4. Vj.	122	116	113	139	106	
1973 1. Vj.	132	128	127	146	110	
2. Vj.	131	125	128	151	108	
Febr.	133	129	128	140	108	
März	126	121	112	142	106	
April	126	120	121	143	105	
Mai	140	135	148	159	112	
Juni p)	127	119	117	149	106	
Industrielle Produktion; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie	
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien		
1972 2. Vj.	165	188	160	162	147	
3. Vj.	165	189	159	162	143	
4. Vj.	171	200	166	165	155	
1973 1. Vj.	178	209	174	171	174	
2. Vj.	178	209	173	168	142	
Febr.	181	211	177	176	180	
März	177	210	172	169	166	
April	177	207	173	167	142	
Mai	181	211	177	173	147	
Juni p)	176	208	172	163	127	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen 2)						
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 4)		
				Insgesamt	darunter: Ausländer	
1972 1. Vj.	220	1,0	545	p) 22 510	2 230	
2. Vj.	253	1,2	529	p) 22 490	2 270	
3. Vj.	275	1,3	531	p) 22 490	2 290	
4. Vj.	262	1,2	579	p) 22 510	2 350	
1973 1. Vj.	215	1,0	606	p) 22 600	...	
2. Vj.	262	1,2	600	...	...	
Febr.	216	1,0	605	...	...	
März	233	1,1	597	...	...	
April	258	1,2	597	...	...	
Mai	268	1,2	601	...	...	
Juni	282	1,3	600	...	...	
Juli	297	1,4	596	...	...	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. - 2 Saisonfaktoren neu berechnet. - 3 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. - 4 Vierteljahresangaben. - p) Vorläufig.

vorangegangenen Monaten nicht ganz den Erwartungen entsprochen hatten. Die Bautätigkeit schwächte sich im Juni, saisonbereinigt betrachtet, recht kräftig ab, was zum Teil sicherlich den Auswirkungen der stabilitätspolitischen Maßnahmen, insbesondere den hohen Finanzierungskosten, zuzuschreiben ist.

## Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Nachfrage nach Arbeitskräften im Juli etwas beruhigt. Zum einen waren die Unternehmen offenbar aus Kostengründen bei Neueinstellungen in der Ferienzeit zurückhaltender als in

- 6 früheren Jahren; zum anderen scheinen sie ihre Bemühungen, den Personaleinsatz zu rationalisieren, verstärkt zu haben. Dies hat – neben anderem – vermutlich dazu beigetragen, daß das Stellenangebot in den Dienstleistungs- und Verwaltungsberufen eher etwas geringer geworden ist. In den meisten Produktionsbereichen blieb der Arbeitskräftebedarf jedoch unvermindert hoch; ausländische Arbeitskräfte waren besonders gefragt, da das Angebot an inländischen Arbeitskräften vor allem wohl in seiner regionalen Verteilung den Anforderungen der Unternehmen nur unvollkommen entsprach. Teils aus solchen strukturellen Gründen, zum Teil aber auch auf Grund erster Bremswirkungen der stabilitätspolitischen Maßnahmen von Bundesregierung und Bundesbank, die vor allem in der Bauwirtschaft sichtbar wurden, ist die Zahl der Arbeitslosen im vergangenen Monat weiter leicht gestiegen; die Arbeitslosenquote betrug Ende Juli 1,0%; saisonbereinigt belief sie sich auf 1,4%.

## Monetäre Analyse

Im Juni 1973 sind die Geldbestände in den Händen der inländischen Nichtbanken erneut nur verhältnismäßig schwach gewachsen. Einerseits ist zwar das Geldvolumen (Bargeldumlauf und Sichteinlagen =  $M_1$ ) in diesem Monat, überwiegend aus saisonalen Gründen, um 2,5 Mrd DM gestiegen, aber andererseits ging das Quasigeld (Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren) um 2,4 Mrd DM zurück. Geld und Quasigeld zusammen (=  $M_2$ ) haben damit im Juni d.J. nur wenig zugenommen, nämlich um 0,1 Mrd DM. In den letzten drei Monaten haben sich Geldvolumen und Quasigeld zusammen (saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet) nur noch um 5,7% erhöht gegen 17% im Drei-Monats-Zeitraum März bis Mai. Gleichwohl waren Ende Juni 1973 die Geldbestände insgesamt ( $M_2$ ) noch um 18% größer als vor einem Jahr, aber Ende Mai hatte die Jahreszuwachsrate noch 21% betragen.

Wenn sich somit die monetäre Expansion auch im Juni weiter abgeschwächt hat, so liegt das allerdings nicht daran, daß die inländische Kreditexpansion (Kreditinstitute und Bundesbank) geringer geworden wäre. Sie war vielmehr im Juni mit 9,1 Mrd DM sogar ungewöhnlich groß, obwohl der Wirtschaft, nicht zuletzt auf Grund der jüngsten Währungsunruhen, erhebliche Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind (3,6 Mrd DM). Trotz hoher Direktkreditgewährung haben die Banken im Juni außerdem für fast 0,6 Mrd DM Wertpapiere erworben, während sie in den vorangegangenen Monaten Wertpapiere in größerem Umfang abgestoßen hatten. Die Kreditexpansion der Banken war im Juni mit 9,2 Mrd DM reichlich doppelt so groß wie im Mai d.J. (4,3 Mrd DM) und etwa ebenso groß wie im Juni vor einem Jahr (9,4 Mrd DM). Das gesamte Kreditvolumen der Banken an inländische Nichtbanken war im Juni 1973 um 13,4% höher als vor Jahresfrist; Ende Mai hatte es den Vorjahresstand um 13,6% überschritten.

Die monetäre Expansion wurde im Juni 1973 auch dadurch gefördert, daß die kontraktiv wirkende Geldkapitalbildung, d.h. die über den Bankenapparat laufende Ersparnisbildung der Bevölkerung, recht gering war (2,4 Mrd DM gegen 4,8 Mrd DM vor einem Jahr). Die Spareinlagen allein haben sogar erheblich, nämlich um 1,3 Mrd DM, abgenommen (Juni 1972: + 2,1 Mrd DM), was sich einerseits durch die zinsbedingte Anlage der Ersparnisse in anderen Sparformen und durch die Sommerreisezeit, andererseits aber auch wohl durch nachlassende Sparneigung erklärt.

Statistisch gesehen ist das Nachlassen der Geldvolumenausweitung im Juni in erster Linie auf den extrem starken kontraktiven Einfluß der „Sonstigen Faktoren“ zurückzuführen (7,5 Mrd DM). Es handelt sich hierbei zwar teilweise um eine saisonübliche Erscheinung, die aber in diesem Jahr besonders ausgeprägt war. In den „Sonstigen Faktoren“ sind einmal Beträge enthalten, die funktional zum Teil den Geldbeständen der Nichtbanken

### Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens

Mio DM; Zunahme: +

Position	Juni 1973	Mai 1973	Juni 1972
Bankkredite insgesamt	+ 9 065	+ 4 781	+ 9 389
Deutsche Bundesbank	— 163	+ 464	+ 5
Kreditinstitute	+ 9 228	+ 4 317	+ 9 384
davon an:			
Unternehmen und Private	+ 8 371	+ 4 288	+ 8 121
darunter:			
Kurzfristige Kredite	+ 4 678	+ 726	+ 5 380
Mittelfristige Kredite	+ 1 501	+ 563	+ 845
Langfristige Kredite	+ 2 338	+ 2 958	+ 2 481
Öffentliche Haushalte	+ 857	+ 29	+ 1 263
Netto-Auslandsforderungen der Banken und der Bundesbank	+ 3 602	+ 2 865	+ 4 936
Geldkapitalbildung insgesamt	+ 2 360	+ 3 951	+ 4 769
darunter:			
Spareinlagen	— 1 298	— 589	+ 2 054
Termingelder 1)	+ 91	+ 1 390	+ 262
Umlauf an Bankschuldverschreibungen	+ 2 917	+ 2 139	+ 1 491
Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen	+ 2 743	— 1 028	— 538
Sonstige Einflüsse (einschl. Bardepot)	— 7 467	+ 1 605	— 4 898
darunter:			
Offenmarktgeschäfte der Bundesbank mit Nichtbanken 2)	— 1 838	— 290	+ 42
Schwebende Verrechnungen 3) (Bundesbank und Kreditinstitute)	— 1 482	— 1 088	+ 179
Sonstige Passiva (Bundesbank und Kreditinstitute)	— 4 692	— 853	— 4 397
darunter:			
Kreditinstitute	— 4 581	— 537	— 3 941
Geld- und Quasigeld = $M_2$	+ 97	+ 6 328	+ 5 196
davon:			
Geldvolumen = $M_1$	+ 2 537	— 3 162	+ 5 480
Quasigeld	— 2 440	+ 9 490	— 284

1 Ohne Termingelder mit einer Befristung unter 4 Jahren (= Quasigeld). — 2 Verkäufe der Bundesbank: —. — 3 Nur bankinterne.

zuzurechnen sind (bankinterne schwebende Verrechnungen im Betrage von 1 1/2 Mrd DM), zum andern aber auch solche, die im Grunde eher „Geldkapitalbildung“ darstellen („Sonstige Passiva“ der Banken: 4,6 Mrd DM; darunter die vierteljährlichen Zinsbelastungen auf Kontokorrentkredite). Schließlich spiegelt sich in den „Sonstigen Faktoren“ — um nur das Wichtigste aufzuzählen — auch die Offenmarktpolitik der Bundesbank mit Nichtbanken wider, die im Juni das Geldvolumen um 1,8 Mrd DM vermindert hat. Eine monetär stark kontraktive Wirkung übte im übrigen auch die Entwicklung der öffentlichen Finanzen aus, denn es gingen hohe Steuerbeträge ein, die die Zentralbankguthaben der inländischen öffentlichen Haushalte im Juni um reichlich 2,7 Mrd DM steigen ließen.

Im einzelnen ist zur Geld- und Kreditentwicklung im Juni 1973 folgendes zu bemerken: Die Kreditinstitute haben den inländischen Unternehmen und Privatpersonen per Saldo 8,4 Mrd DM neue Kredite gewährt (Juni 1972: 8,1 Mrd DM). Auf kurzfristige Kredite entfielen davon 4,7 Mrd DM, verglichen mit rd. 5,4 Mrd DM

8 im Juni 1972. Auch damals waren der Wirtschaft wie in diesem Monat in hohem Maße Mittel aus dem Ausland zugeflossen. Die mittel- und langfristigen Direktdarlehen an Unternehmen und Private haben netto um 3,8 Mrd DM zugenommen. Das war zwar weniger als im Durchschnitt der ersten fünf Monate d. J. (rd. 4,3 Mrd DM), aber um gut 0,5 Mrd DM mehr als im Juni 1972 und 1971 (jeweils 3,3 Mrd DM). Dabei sind die mittelfristigen Wirtschaftskredite im Berichtsmonat um 1,5 Mrd DM gestiegen gegen 0,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Der öffentliche Sektor hat sich bei den Kreditinstituten im Juni 1973 um 0,9 Mrd DM neu verschuldet gegen 1,3 Mrd DM vor einem Jahr, und zwar überwiegend im längerfristigen Bereich (0,6 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im entsprechenden Monat vor einem Jahr).

Ihre Bestände an Wertpapieren haben die Kreditinstitute im Juni d. J. um 0,6 Mrd DM aufgestockt (gegen – 0,3 bzw. – 1,4 Mrd DM im Mai und April 1973). Gekauft haben die Banken ausschließlich Bankschuldverschreibungen (0,7 Mrd DM); öffentliche Anleihen und Dividendenwerte haben sie dagegen für 70 bzw. 40 Mio DM verkauft.

Von den Transaktionen der Nichtbanken mit Gebietsfremden gingen im ganzen beträchtliche expansive Wirkungen auf die Inlandsliquidität aus. Der Nettoforderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in dessen Zunahme sich diese Vorgänge widerspiegeln, nahm im Juni 1973 – im wesentlichen wohl im Zusammenhang mit den jüngsten Währungsunruhen – um 3,6 Mrd DM zu. Der Anstieg war damit zwar um gut ein Viertel niedriger als im gleichen Monat vor einem Jahr (4,9 Mrd DM), doch hat sich der Mittelzustrom gegenüber dem April d. J. (1,5 Mrd DM) wieder erheblich verstärkt.

Die Zentralbankguthaben der inländischen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank stiegen im Hauptsteuermonat Juni um reichlich 2,7 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM im Juni 1971; im Juni 1972 hatten diese Guthaben im Zusammenhang mit der Rückzahlung des Konjunkturzuschlags um 0,5 Mrd DM abgenommen.

Die Geldkapitalbildung, d. h. das längerfristige Mittelaufkommen bei Banken aus inländischen Quellen (jedoch ohne die Termingelder unter vier Jahren), war im Juni 1973 recht gering; sie betrug knapp 2,4 Mrd DM, verglichen mit 4,8 Mrd DM im entsprechenden Monat vor einem Jahr. Bestimmend dafür war die Entwicklung bei den Spareinlagen, die im Juni um insgesamt 1,3 Mrd DM gesunken sind (Juni 1972: + 2,1 Mrd DM). Die Termingelder von 4 Jahren und darüber erhöhten sich im Berichtsmonat um 0,1 Mrd DM. Ungewöhnlich hoch war dagegen mit fast 3 Mrd DM der Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (gegen 1,5 Mrd DM im Juni vor einem Jahr). Das ist das bisher beste Absatzergebnis in einem Monat. Vermutlich haben Sparer zu Lasten ihrer Spareinlagen, die nur relativ

niedrig verzinst werden, Mittel verstärkt der Wertpapieranlage zugeführt. Auch aus dem Verkauf von Sparbriefen kamen im Juni 1973 mit 0,3 Mrd DM beinahe doppelt soviel Mittel auf wie vor Jahresfrist.

## Wertpapiermärkte

Der Wertpapierabsatz am Rentenmarkt hat im Juni sehr stark zugenommen. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat festverzinsliche Wertpapiere im Kurswert von 3,0 Mrd DM netto<sup>1)</sup>, verglichen mit 0,9 Mrd DM im Mai und nur 130 Mio DM im April d. J. Auch im Juni vor einem Jahr, als der Rentenmarkt auf Grund der hohen Auslandskäufe (2,0 Mrd DM) sehr aufnahmefähig war, war der Absatz geringer gewesen (2,7 Mrd DM). Die Absatzsteigerung im Juni 1973 beruhte zum Teil darauf, daß die Girozentralen den Verkauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, besonders solchen, die in Globalurkunden verbrieft sind, stark forciert haben. Von diesen Papieren, deren Zinserträge nicht der Kuponsteuer unterliegen, sind vermutlich erhebliche Beträge in das Ausland verkauft worden. Insgesamt wurden im Juni „sonstige“ Bankschuldverschreibungen, die der Refinanzierung gewerblicher Darlehen dienen, im Rekordbetrag von 2,2 Mrd DM abgesetzt (Mai: 1,0 Mrd DM). Pfandbriefe (260 Mio DM), Kommunalobligationen (490 Mio DM) und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (290 Mio DM) wurden ebenfalls etwas mehr als im Vormonat verkauft, wenn auch bei weitem nicht soviel wie vor Jahresfrist, als allein aus dem Verkauf an Kommunalobligationen 1,4 Mrd DM Erlöst wurden. Insgesamt wurden im Juni Bankschuldverschreibungen im Betrag von 3,2 Mrd DM netto untergebracht und damit mehr als doppelt soviel wie im Mai. Die öffentliche Hand und die Wirtschaftsunternehmen haben im Juni keine Wertpapiere emittiert; der Umlauf an öffentlichen Anleihen und an Industrieobligationen ging vielmehr auf Grund von Tilgungen (bzw. Netto-Rückgaben von Bundesschatzbriefen) um 140 Mio DM bzw. 60 Mio DM zurück.

Ausländische Emittenten haben im Juni – bei steigender Zinstendenz – wesentlich weniger auf D-Mark lautende Anleihen begeben als im Vormonat (360 Mio DM gegen 0,6 Mrd DM). Diese Papiere, die für inländische Anleger renditemäßig uninteressant sind, wurden per Saldo voll von Ausländern erworben, die daneben noch weitere 90 Mio DM älterer DM-Auslandsanleihen aus deutschem Besitz übernahmen.

Wichtigste Käufer am Rentenmarkt waren, wie nun schon seit geraumer Zeit, wiederum inländische Nichtbanken. Ihre Rentenkäufe waren im Juni d. J. mit 2,4 Mrd DM bedeutend höher als im Mai (1,5 Mrd DM) oder im Juni vor einem Jahr (1,2 Mrd DM). Diese starke Zunahme dürfte einmal damit zu erklären sein, daß die Sparer zinsbewußter geworden sind und deshalb nicht nur ihre Neuersparnisse vermehrt in höher verzinslichen Rentenwerten statt auf Sparkonten anlegen, sondern z. T. auch vorhandene Ersparnisse vom Sparkonto zur Rentenanlage umdisponieren. Zum anderen kann aber seit einiger Zeit die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, daß der Rentenerwerb der Nichtbanken, der als Restgröße ermittelt wird, dadurch etwas zu hoch ausgewiesen wird, daß die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland allem Anschein nach nicht mehr vollständig von

<sup>1</sup> Die Zahlenangaben über den Netto-Absatz sind jeweils unter Berücksichtigung der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten und zum Kurswert gerechnet.

### Netto-Absatz Inländischer Rentenwerte \*)

Mio DM Kurswert	1973		1972	
	Juni	Mai	Juni	Mai
Bankschuldverschreibungen	3 196	1 507	2 422	2 171
Pfandbriefe	264	194	430	800
Kommunalobligationen	486	267	1 438	733
Andere Bankschuldverschreibungen	2 447	1 046	554	638
Industrieobligationen	— 62	— 25	115	— 47
Anleihen der öffentlichen Hand	— 143	— 578	134	579
Insgesamt	2 991	904	2 671	2 703

\* Unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

der Kapitalverkehrsstatistik erfaßt werden. Obwohl auf Grund der Entwicklung der in letzter Zeit sehr stark gewachsenen „Gebietsfremdenkontingente“<sup>2)</sup>, die jeweils nahezu vollständig für neue Rentenkäufe in Anspruch genommen werden, und auch nach anderen Indizien angenommen werden muß, daß Ausländer Netto-Käufe am deutschen Rentenmarkt tätigen, wurden im Juni – ebenso wie schon im Mai – im Rahmen der Kapitalverkehrsstatistik Netto-Verkäufe des Auslandes in Höhe von 90 Mio DM ermittelt. Inländische Kreditinstitute, die in den beiden vorangegangenen Monaten in größerem Umfang Rentenwerte abgestoßen hatten, standen im Juni wieder auf der Käuferseite des Marktes. Trotz beengter Liquiditätslage und hoher Direktkreditgewährung haben sie für 0,6 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere gekauft.

Am Aktienmarkt wurden im Juni etwa ebensoviele inländische Aktien emittiert wie im Mai (440 Mio DM Kurswert). Ausländische Dividendenwerte (einschließlich Beteiligungen und Investmentzertifikate) wurden per Saldo geringfügig ins Ausland zurückverkauft; der Erwerb von Beteiligungen und Verkäufe von Portfoliowerten hielten sich dabei nahezu die Waage (jeweils rd. 100 Mio DM). Die im Juni am deutschen Aktienmarkt angebotenen Dividendenwerte wurden ausschließlich von inländischen Nichtbanken erworben. Sie legten 0,6 Mrd DM in Aktien an und damit wesentlich mehr als im Mai (450 Mio DM). Inländische Kreditinstitute bauten ihre Aktienbestände um 50 Mio DM ab. Auch Ausländer haben deutsche Dividendenwerte veräußert, wobei ihre Abgaben allerdings höher gewesen sein dürften als die im Rahmen der Kapitalverkehrsstatistik gemeldeten Netto-Verkäufe (wie im Vormonat 120 Mio DM, davon Portfoliowerte – 280 Mio DM, Beteiligungen + 150 Mio DM).

Den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) flossen im Juni aus dem Zertifikatsabsatz mit 90 Mio DM nur wenig mehr Mittel zu als im Mai (knapp 80 Mio DM). Im einzelnen konnten sich lediglich die Rentenfonds (40 Mio DM) verbessern, während die Aktienfonds (50 Mio DM) und die Immobilienfonds (6 Mio DM) erneute Absatzeinbußen hinnehmen mußten.

<sup>2</sup> Die Möglichkeit, sich durch den Verkauf illegal erworbener deutscher Aktien („Koffergeschäfte“) zusätzliche Kontingente für den Erwerb deutscher Rentenwerte zu verschaffen, ist durch die Einführung getrennter „Gebietsfremdenkontingente“ für Aktien und Rentenwerte ab 20. Juli unterbunden worden.

Im ersten Halbjahr 1973 erzielte der Bund den in diesem Zeitraum saisonüblichen Kassenüberschuß, der diesmal insbesondere wegen der kräftig fließenden Einnahmen sogar 2,0 Mrd DM erreichte und damit um  $\frac{3}{4}$  Mrd DM größer war als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Kasseneinnahmen wuchsen um 14 %, die Kassenausgaben um 12  $\frac{1}{2}$  %. Die im Bundeshaushalt verbuchten Haushaltsausgaben sind dagegen in den ersten sechs Monaten wesentlich schwächer – nämlich um rd. 8 % – gewachsen<sup>1)</sup>.

Im Juni allein – einem Monat mit "großem" Steuertermin – schloß der Bund mit einem Kassenüberschuß von 1,7 Mrd DM ab (1972: 0,8 Mrd DM). Die Kassenausgaben stiegen um gut 7 % und damit wesentlich weniger als in den vorangegangenen Monaten, während die Kasseneinnahmen um fast 17 % wuchsen. Die Steuereinnahmen erhöhten sich nach der Steuerstatistik um nahezu 21 %, wobei das Aufkommen aus den Einkommensteuern sogar um 27 % zunahm. Die Mittel aus dem Kassenüberschuß wurden fast vollständig dem frei verfügbaren Kassenbestand des Bundes zugeführt.

Im Juli hat sich der Anstieg sowohl der Kasseneinnahmen als auch der Kassenausgaben beschleunigt. Während die Kasseneingänge den Vorjahrsbetrag um ungefähr ein Viertel übertrafen, sind die Kassenausgänge immerhin auch um etwa 18 % gestiegen. Infolgedessen ist das in diesem Monat übliche Kassendefizit mit 0,7 Mrd DM um 0,3 Mrd DM niedriger ausgefallen als im gleichen Vorjahrsmonat. Klammert man die zweite Tranche der Stabilitätsanleihe aus, deren Erlös (0,5 Mrd DM) auf einem Sonderkonto stillgelegt worden ist, so hat die Verschuldung um knapp 0,5 Mrd DM abgenommen. Die Mittel zur Deckung des Defizits und des Schuldenabbaues kamen aus den wegen der Ausgabe der neuen 2-DM-Münzen ungewöhnlich hohen Münzgutschriften<sup>2)</sup> sowie den angesammelten frei verfügbaren Kassenreserven.

**Öffentliche Verschuldung im Juni**

Mit schätzungsweise  $\frac{1}{4}$  Mrd DM nahm die Verschuldung der Gebietskörperschaften im Juni – wie auch schon in den beiden vorangegangenen Monaten – kaum weiter zu, während im gleichen Monat des Vorjahres per Saldo 1,4 Mrd DM aufgenommen worden waren, woran freilich der Bund kaum beteiligt gewesen war. Im einzelnen hat der *Bund* seine Verschuldung diesmal sogar um gut 0,1 Mrd DM vermindert. Die *übrigen Haushalte* haben mit rd. 0,4 Mrd DM um fast 1 Mrd DM weniger Kredite als im gleichen Vorjahrsmonat benötigt, wobei die Gemeinden aber ihre Kreditaufnahmen nur relativ wenig eingeschränkt haben. Die Verschuldung der Länder hat sich, da die Ende Mai im Umfang von 0,2 Mrd DM benötigten Buchkredite der Bundesbank zurückgezahlt wurden, um

Position	Januar/Juni		Juni	
	1972	1973	1972	1973
	<b>Mio DM</b>			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	49 221	55 998	9 623	11 217
2) Ausgänge	47 963	53 978	8 844	9 493
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 1 259	+ 2 019	+ 778	+ 1 724
4) Sondertransaktionen 1)	18	5	17	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 1 241	+ 2 015	+ 762	+ 1 723
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 2 330	+ 3 751	+ 826	+ 1 591
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 657	+ 1 563	+ 60	- 143
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 717	- 320	-	-
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 41	-	- 41	-
c) Schatzwechsel	-	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 300	-	-	-
e) Kassenobligationen	+ 330	+ 65	-	-
f) Bundesschatzbriefe	+ 2 205	- 124	+ 117	- 122
g) Anleihen	- 96	+ 1 627	- 5	- 18
h) Bankkredite	+ 395	+ 432	- 5	- 6
i) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 131	- 134	-	-
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 82	+ 149	-	+ 1
l) Sonstige Schulden	- 70	- 133	- 6	- 0
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	372	158	27	23
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 61	- 17	+ 22	+ 12
5) Summe 1—2—3+4	+ 1 241	+ 2 015	+ 762	+ 1 723
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,5	+ 13,8	+ 5,4	+ 16,8
2) Ausgänge	+ 12,0	+ 12,5	+ 6,0	+ 7,3

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

0,1 Mrd DM verringert, und der Lastenausgleichsfonds tilgte Verpflichtungen (im wesentlichen Deckungsforderungen) in Höhe von  $\frac{1}{4}$  Mrd DM.

1 Die im bisherigen Jahresverlauf besonders große Diskrepanz zwischen beiden Raten ist zum einen darauf zurückzuführen, daß der Bund im Januar 1973 beträchtliche Zahlungen leistete, die haushaltsmäßig noch in das Jahr 1972 zurückgebucht wurden; zum anderen enthalten die Kassenzahlen auch die an Gewicht gewinnenden eigenen Zahlungen der Europäischen Gemeinschaft.

2 Wegen des Einzugs der bisher umlaufenden 2-DM-Münzen werden diese Gutschriften allerdings in den nächsten Monaten größere Lastschriften folgen.

## Zahlungsbilanz

In der Handelsbilanz der Bundesrepublik hat sich im Juni 1973 der Überschuß nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes auf 1,6 Mrd DM ermäßigt gegenüber 2,8 Mrd DM im vorangegangenen Monat Mai; er übertraf jedoch den Überschuß vom Juni 1972 um rund 0,4 Mrd DM. Saisonbereinigt belief sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz im Juni d.J. auf 2 Mrd DM und im Mittel der Monate Mai und Juni auf 2 1/2 Mrd DM. Im Dienstleistungsverkehr hat das Defizit von rund 440 Mio DM im Mai auf 700 Mio DM im Juni zugenommen, in der Hauptsache wegen höherer Ausgaben im Auslandsreiseverkehr (netto 1 Mrd DM gegen 0,8 Mrd DM im Vormonat und ebenfalls 0,8 Mrd DM im Juni 1972). Demgegenüber ist in der Übertragungsbilanz der Passivsaldo im Juni (1,2 Mrd DM) etwas kleiner ausgefallen als im Mai (1,5 Mrd DM), in dem der Bund besonders hohe Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften geleistet hatte. Die in der Übertragungsbilanz enthaltenen Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte erreichten im Juni – wie im Vormonat – rund 650 Mio DM. Für die gesamte Leistungsbilanz ergab sich somit im Juni 1973 nach zum Teil allerdings noch vorläufigen Berechnungen ein Defizit von rund 0,3 Mrd DM, verglichen mit einem Überschuß von 0,9 Mrd DM im vorangegangenen Monat Mai; im Juni 1972 hatten sich die Transaktionen in laufender Rechnung etwa ausgeglichen.

Der langfristige Kapitalverkehr schloß im Juni mit einem Nettokapitalimport von 0,7 Mrd DM ab (Mai: 0,4 Mrd DM). Ursächlich hierfür waren vor allem der weitere Abbau (um 0,9 Mrd DM) von langfristigen Krediten, die früher von deutschen Banken an Ausländer gewährt worden waren, sowie verhältnismäßig große ausländische Direktinvestitionen in inländischen Unternehmen (0,6 Mrd DM), die allerdings zum Teil durch Reinvestition ausgeschütteter Gewinne finanziert wurden. Im Wertpapiergeschäft kam es dagegen nach den vorliegenden zahlungsbilanzstatistischen Meldungen zu einem Nettokapitalexport von rund 200 Mio DM, da die Devisenabflüsse infolge von Rückgaben deutscher Wertpapiere – insbesondere Aktien – aus dem Ausland (rund 370 Mio DM) größer waren als die Zuflüsse auf Grund von Veräußerungen ausländischer Wertpapiere aus inländischen Portefeuilles an Gebietsfremde (rund 180 Mio DM).

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen im Juni die Mittelabflüsse. Sie beliefen sich auf insgesamt 0,7 Mrd DM, wovon 0,5 Mrd DM auf Vorgänge im Geschäftsbankenbereich (vor allem auf den weiteren Abbau der Auslandsverbindlichkeiten) und annähernd 0,3 Mrd DM auf Rückzahlungen von Finanzkrediten durch inländische Wirtschaftsunternehmen an das Ausland zurückzuführen waren.

Bei den statistisch nicht erfaßten Kapitaltransaktionen ist es – vor allem wohl gegen Ende Juni, als sich die internationale Währungslage verschärfte – zu größeren Geld-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Mio DM	1973			1972
	Junj p)	Mai r)	Jan./ Junj p)	Jan./ Junj
<b>A. Leistungsbilanz</b> (Bilanz der laufenden Posten)				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	13 640	15 870	85 428	71 844
Einfuhr (cif)	12 024	13 048	72 551	63 407
Saldo	+ 1 616	+ 2 822	+ 12 877	+ 8 437
Dienstleistungsbilanz	– 700	– 441	– 3 098	– 2 391
Übertragungsbilanz	– 1 230	– 1 461	– 7 391	– 6 617
Saldo der Leistungsbilanz	– 314	+ 920	+ 2 388	– 571
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Wertpapiertransaktionen 1)	– 189	– 105	– 518	+ 9 573
Ausländische Wertpapiere 2)	+ 179	+ 131	+ 651	+ 1 802
Inländische Wertpapiere 2)	– 368	– 236	– 1 169	+ 7 771
Sonstiges	+ 910	+ 511	+ 2 446	+ 1 262
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 721	+ 406	+ 1 928	+ 10 835
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 496	– 3 412	– 655	– 4 769
Wirtschaftsunternehmen	– 258	+ 201	– 1 064	– 3 100
Öffentliche Hand	+ 21	– 119	+ 844	+ 1 135
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	– 733	– 3 330	– 875	– 6 734
Saldo der Kapitalbilanz	– 12	– 2 924	+ 1 053	+ 4 101
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	– 326	– 2 004	+ 3 441	+ 3 530
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 3 952	+ 1 629	+ 19 156	+ 9 712
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 3 626	– 375	+ 22 597	+ 13 242
<b>F. Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	–	–	–	+ 620
<b>G. Neubewertung der Währungsreserven 3)</b>	–	–	– 7 217	–
<b>H. Saldo der Devisenbilanz 4)</b>	+ 3 626	– 375	+ 15 380	+ 13 862
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz 5)</b>	+ 407	+ 1 326	+ 4 316	+ 10 264

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 Ohne dauerhafte Beteiligungen durch Aktienerwerb. – 2 Netto-Verkäufe durch Inländer an Ausländer: +. – 3 Minderung des DM-Wertes der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank infolge der im Februar 1973 vorgenommenen Abwertung des US-Dollars um 10%. – 4 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (identisch mit dem Saldo E + F + G). – 5 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.

und Kapitalimporten gekommen. Hierfür spricht, daß der Aktivsaldo des „Restpostens der Zahlungsbilanz“ im Juni auf 4 Mrd DM stieg gegenüber 1,6 Mrd DM im Mai. In der Hauptsache dürften diese Zuflüsse auf spekulative Verschiebungen der Zahlungsmodalitäten im Außenhandel zurückgegangen sein, insbesondere auf Vorauszahlungen für künftige Exportlieferungen und den beschleunigten Abbau ausstehender Exportforderungen durch die ausländischen Schuldner.

- 12 Im Gesamtergebnis schloß der Leistungs- und Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland (einschließlich des „Restpostens“) im Juni 1973 mit einem Überschuß von 3,6 Mrd DM ab. Um diesen Betrag erhöhten sich die Netto-Währungsreserven der Bundesbank. Die Interventionen zur Stützung der Kurse von Währungen der am Gruppenfloat beteiligten Länder, die am 28. Juni ihren Höhepunkt erreichten, beliefen sich auf rund 4 1/2 Mrd DM, von denen allerdings gut 2 Mrd DM wegen der im Devisenhandel üblichen Valutierungsfrist erst Anfang Juli zu einem Devisenzugang bei der Bundesbank führten. Nach Konsultation mit den Partnerländern beschloß die Bundesregierung, die D-Mark mit Wirkung vom 29. Juni 1973 um 5,5 % gegenüber dem Sonderziehungsrecht aufzuwerten. Zu Interventionen verpflichtet ist die Bundesbank jedoch nach wie vor nur gegenüber den Währungen der am Gruppenfloat beteiligten Länder.

# Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972

Mit dem folgenden Aufsatz setzt die Bundesbank ihre jährliche Berichterstattung über die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik fort. Der Aufsatz basiert wie üblich auf der zum Jahresende durchgeführten Depothebung, zu der die Kreditinstitute Zahl und Bestand der für inländische Nichtbanken und Ausländer geführten Wertpapierdepots, gegliedert nach Deponentengruppen und Wertpapierarten, zu melden hatten. Ergänzend hierzu wurden von den Banken wiederum die Nominalwerte der von ihnen im eigenen Bestand gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere und Aktien erfragt, um so ein möglichst umfassendes Bild über den Wertpapierbesitz der einzelnen Anlegergruppen zu gewinnen. Im folgenden werden wie in den Vorjahren im wesentlichen nur die statistischen Angaben für die Gesamtheit der Kreditinstitute kommentiert. Die für die einzelnen Bankengruppen ermittelten Ergebnisse der Depotstatistik werden wie früher in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, „Bankenstatistik nach Bankengruppen“, August 1973, veröffentlicht<sup>1</sup>).

Zusammen mit der Gesamterhebung über die Wertpapierbestände in den Depots der Banken hat die Bundesbank zum Jahresende 1972 eine Stichprobenerhebung mit dem Ziel einer Größenklassengliederung der Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen durchgeführt. Diese Erhebung, die in ähnlicher Form von der Bundesbank erstmals Ende 1964 vorgenommen worden war, soll dazu dienen, zusätzliche Erkenntnisse über die Streuung des Wertpapierbesitzes zu gewinnen und auch Aufschluß über den Erfolg der Maßnahmen der Bundesregierung auf vermögenspolitischem Gebiet zu erhalten. Die Aufbereitung dieser Statistik ist aber noch nicht abgeschlossen; ihre Ergebnisse können daher erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden.

## **Zahl und Durchschnittswert der Kundendepots**

Der im vergangenen Jahr besonders hohe Wertpapierabsatz – 1972 wurden allein am Rentenmarkt für 35 Mrd DM netto (Nominalwert) deutsche Rentenwerte verkauft, rd. zwei Drittel mehr als in dem bereits sehr ergiebigen Jahr 1971 – hat die von inländischen Nichtbanken und von Ausländern bei deutschen Kreditinstituten unterhaltenen Wertpapierdepots kräftig wachsen lassen. Das gilt allerdings weniger für die Zahl der Depots als für die Depotbestände. Die *Zahl der Depots* hat sich zwar mit einer Zunahme um 170 000 auf 5,4 Millionen Stück stärker erhöht als im Jahr davor (+ 145 000 Stück); gemessen an den Jahren 1969 und 1970, in denen die Zahl der Kundendepots um jeweils mehr als eine halbe Million gestiegen war, blieb ihre Zunahme im Berichtsjahr jedoch verhältnismäßig schwach. Dies dürfte nur zum Teil damit zu erklären sein, daß die neu abgesetzten Wertpapiere vornehmlich von Anlegern erworben wurden, die bereits über ein (oder mehrere) Wertpapierdepots verfügten. Angesichts der erheblichen Zunahme

<sup>1</sup> Wegen methodischer Einzelheiten zur Depotstatistik wird auf früher erschienene Aufsätze verwiesen. Vgl. insbesondere: Die Streuung des Wertpapierbesitzes. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 8, August 1970, S. 23 ff. und: Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 9, September 1968, S. 43 ff.

der Käufe von Bundesschatzbriefen – ihr Brutto-Absatz erhöhte sich 1972 um rd. das Anderthalbfache auf 2,7 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im Jahre 1971 – ist vielmehr zu vermuten, daß verhältnismäßig viele Depotöffnungen notwendig wurden. Hinzu kommt, daß die Sparer im vergangenen Jahr unter dem Einfluß der beschleunigten Geldentwertung allgemein zinsbewußter geworden sind und daß aus diesem Grund wohl auch viele Kleinsparer, die bisher noch keine Wertpapiere (und damit auch noch kein Wertpapierdepot) besaßen, in verstärktem Maße Wertpapiere gekauft haben. Diese Käufe, aber auch das wiedererwachte Interesse am Erwerb von Investmentzertifikaten, die ebenfalls in erster Linie von kleineren Anlegern nachgefragt werden, dürften tendenziell zu vermehrten Depotöffnungsanträgen geführt haben.

Wenn gleichwohl die Zahl der Depots, insgesamt gesehen, nur relativ schwach zugenommen hat, so dürfte dies vor allem mit verstärkten Rationalisierungsmaßnahmen der Kreditinstitute im Depotgeschäft zu erklären sein (z. B. durch die Zusammenlegung von Depots von Familienangehörigen oder die Auflösung von längere Zeit bestandslosen Depots). Ferner sollen dem Vernehmen nach die Kreditinstitute, vor allem die Kreditbanken, zahlreichen Inhabern von Aktien-Kleindepots, bei denen die Depotgebühren die Verwaltungskosten nicht decken, empfohlen haben, ihre Aktien in Investmentzertifikate umzutauschen, die in der Regel kostenfrei verwahrt werden und neben gewissen Steuervorteilen vor allem eine bessere Risikostreuung bieten. Da im Falle von Sparprogrammen verschiedene Investmentgesellschaften die von der Kundschaft erworbenen Investmentanteile selbst verwalten, gehen hierbei die Depots auf die Kapitalanlagegesellschaften über. Auf Grund der genannten Rationalisierungsmaßnahmen war 1972 bei einer Reihe von Instituten im Bereich der Kreditbanken die Zahl der für inländische Privatpersonen verwalteten Wertpapierdepots rückläufig. Daß nicht auch für die gesamte Gruppe der Kreditbanken die Zahl der für inländische Privatpersonen geführten Depots abgenommen hat, war ausschließlich darauf zurückzuführen, daß eine Bank im vergangenen Jahr die Verwaltung einer größeren Zahl von Investmentdepots von aus dem Ausland in die Bundesrepublik verlagerten Investmentfonds übernommen hat.

Der *Durchschnittswert der Einzeldepots* hat sich 1972 relativ stark erhöht. Ende 1972 wiesen die für inländische Depotkunden geführten Wertpapierdepots einen durchschnittlichen Bestand im Kurswert von 40 174 DM auf; bei den inländischen Privatpersonen gehörenden Depots belief sich der durchschnittliche Bestand auf 18 751 DM<sup>2</sup>). Gegenüber Ende 1971 hat sich damit der Durchschnittswert aller inländischen Depots um rd. 3 800 DM oder 10 ½ % (1971: 2440 DM oder 7,3 %) und derjenige der inländischen Privatpersonen gehörenden Depots um 1 400 DM oder 8,0 % erhöht (gegen 1 060 DM bzw. rd. 6 ½ % im Jahr davor). Während bei der Gesamt-

<sup>2</sup> Nach uns vorliegenden Angaben werden von einer Reihe von Unternehmen, die Belegschaftsaktien an insgesamt rd. 70 000 Belegschaftsangehörige ausgegeben haben, diese Aktien nicht zur individuellen Verwahrung ausgehändigt, sondern in wenigen großen Sammeldepots verwahrt. Da dieser Aktienbesitz nur jeweils mit der Zahl der Sammeldepots und nicht mit der Zahl der über solche Aktien verfügenden Privatpersonen in die Durchschnittsrechnung eingeht, ist der durchschnittliche Depotbestand

Anzahl und Durchschnittswerte der Kundendepots				
Position	Jahresende bzw. Jahr	Inländische Deponenten		Ausländische Deponenten
		insgesamt	darunter inländische Privatpersonen	
<b>Anzahl der Depots (Tsd Stück)</b>				
Stand am Jahresende	1971	5 185	5 099	70
	1972	5 343	5 254	71
Veränderung im Jahr (%)	1972	x) + 3,3	x) + 3,3	+ 1,4
<b>Durchschnittswert der Depots (DM Kurswert) 1)</b>				
ohne Ausschaltung von Kursschwankungen 2)				
Stand am Jahresende	1971	36 059	17 330	409 843
	1972	40 174	18 751	651 873
Veränderung im Jahr (%)	1972	x) + 10,5	x) + 8,0	+ 59,1
nach Ausschaltung von Kursschwankungen 3)				
Stand am Jahresende	1971	37 809	18 135	423 771
	1972	40 174	18 751	651 873
Veränderung im Jahr (%)	1972	x) + 5,4	x) + 3,2	+ 53,8

1 Die Depotbestände wurden wie folgt bewertet: Schuldverschreibungen mit dem gewogenen Durchschnittskurs der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien mit dem vom Statistischen Bundesamt errechneten Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien, Investmentzertifikate mit dem Durchschnittswert eines Anteils. – 2 Bewertet mit dem Durchschnittskurs bzw. -wert nach dem Stand am Jahresende 1971 und 1972. – 3 Jeweils bewertet mit dem Durchschnittskurs bzw. -wert nach dem Stand am Jahresende 1972. – x Statistisch bereinigt.

heit der Inländer-Depots der Anstieg der Aktienkurse – um gut 10 % auf 425 % Kursdurchschnitt – für die Wertsteigerung des Durchschnittsdepots entscheidend war und erst in zweiter Linie der starke Zugang an Rentenwerten, waren es bei inländischen Privatpersonen umgekehrt die Zugänge an Rentenwerten, auf die der größte Teil des Bestandszuwachses entfiel; aber auch bei ihnen hatte die Verbesserung der Aktienkurse für den Bestandszuwachs je Einzeldepot ein erhebliches Gewicht, obwohl sie – wie weiter unten noch gezeigt werden wird – ihre Depotbestände an inländischen Aktien, wenn auch nur geringfügig, abgebaut haben. Schaltet man den Wertzuwachs auf Grund von Kursveränderungen aus, indem man die Depotbestände von Ende 1971 mit dem Kursdurchschnitt bzw. – bei Investmentzertifikaten – mit dem Durchschnittswert eines Anteils von Ende 1972 bewertet, so ergibt sich für die gesamten inländischen Depots eine durchschnittliche Zunahme von 2 040 DM bzw. 5,4 % und für die inländischen Privatpersonen gehörenden Wertpapierdepots eine durchschnittliche Steigerung von 600 DM oder 3,2 %. Verglichen mit den entsprechenden Zahlen für 1971 war der durchschnittliche Zugang der Inländer-Depots 1972 rd. 2 ½ mal so groß wie 1971 und derjenige der Wertpapierdepots von inländischen Privatpersonen gut doppelt so groß wie im Jahr davor.

niedriger als oben angegeben, sofern die Belegschaftsangehörigen nicht außerdem noch eigene Wertpapierdepots besitzen. Der Privatpersonen gehörende Wertpapierbesitz verteilt sich dann nämlich auf eine größere Zahl von Deponenten, was den Durchschnittsbestand entsprechend herabdrückt.

## Umlauf und Besitzverteilung bei den einzelnen Wertpapierarten

### Inländische festverzinsliche Wertpapiere

Der Umlauf an Schuldverschreibungen inländischer Emittenten<sup>3)</sup> belief sich Ende 1972 auf 216 Mrd DM Nominalwert. Hiervon befanden sich 111 Mrd DM oder etwas mehr als die Hälfte in den Kundendepots bei Banken. Die Banken selbst verfügten zum gleichen Zeitpunkt über einen Eigenbestand in Höhe von 91 Mrd DM Nominalwert oder gut zwei Fünfteln des Gesamtumlaufs inländischer Rentenwerte. Außerhalb des Bankenapparates, also weder im Eigenbesitz der Banken noch in den Kundendepots, befanden sich Ende 1972 knapp 14 Mrd DM oder rd. 6 1/2 % des Umlaufs inländischer Rentenwerte. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um von den Eigentümern selbst verwahrte Wertpapiere, ins Ausland verbrachte Stücke, um Eigen- oder Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften sowie um bei der Bundesschuldenverwaltung geführte Einzelschuldbuchforderungen gegenüber dem Bund und seinen Sondervermögen. Nach Angaben der Bundesschuldenverwaltung beliefen sich die Einzelschuldbuchforderungen zu diesem Zeitpunkt auf gut 0,8 Mrd DM. Ferner besteht – wenn man die Entwicklung des Wertpapiervermögens der Sozialversicherungen betrachtet – Grund zu der Annahme, daß ein wesentlicher Betrag an inländischen Rentenwerten (schätzungsweise 2 Mrd DM) von den Sozialversicherungen selbst verwahrt wird. Setzt man diese Beträge von den außerhalb des Bankensystems befindlichen inländischen Rentenwerten ab, so ermäßigt sich der „nicht aufgliederbare Rest“ (vgl. die letzte Spalte der Tabelle auf Seite 16) auf rd. 11 Mrd DM.

Wie aus der vorerwähnten Tabelle ersichtlich ist, hat im vergangenen Jahr der Besitz inländischer Rentenwerte bei allen Anlegergruppen mit Ausnahme der Sozialversicherungen stärker als im Vorjahr zugenommen. Besonders ausgeprägt war der Bestandszugang bei den Kreditinstituten und bei den inländischen Privatpersonen, vor allem aber bei den Ausländern. Die von *Ausländern* bei deutschen Banken unterhaltenen Depots an deutschen Rentenwerten sind 1972 um 7 3/4 Mrd DM Nominalwert gewachsen. Das war rd. fünfmal soviel wie im Jahr davor (knapp 1,6 Mrd DM) und etwas mehr als der Anstieg der Rentendepots der inländischen Privatpersonen. Gemessen am gleichzeitigen Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere entsprachen die Depotzugänge in den Ausländer-Depots reichlich einem Fünftel. Stellt man außerdem in Rechnung, daß sicher nicht alle von Ausländern erworbenen deutschen Rentenwerte bei deutschen Banken in Depots gelegt worden sind, sondern ein Teil wohl auch in Eigenverwahrung genommen oder zu ausländischen Banken in Verwahrung gegeben wurde, so dürfte die Rolle des Auslands

als Käufer deutscher Rentenwerte im vergangenen Jahr sogar noch größer gewesen sein.

15

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß die Zugänge auf den Ausländern gehörenden Rentendepots um gut 2 Mrd DM höher waren als die im Rahmen der Kapitalverkehrsstatistik gemeldeten Nettokäufe des Auslands am deutschen Rentenmarkt. Diese Werte müssen zwar nicht völlig übereinstimmen, einmal, weil es sich bei den zur Kapitalverkehrsstatistik gemeldeten Umsätzen um Transaktionswerte handelt, die in aller Regel mehr oder weniger stark unter den Nominalwerten liegen, auf denen die Depotstatistik basiert. Zum anderen spielt eine Rolle, daß zur Kapitalverkehrsstatistik nur Umsätze zu melden sind, die im Einzelfall den Betrag von 500 DM übersteigen. Aber selbst wenn man diese beiden Faktoren ausschalten könnte, würde dies wohl nur einen Teil der obengenannten Differenz von 2 Mrd DM erklären. Es bleibt somit nur die Vermutung, daß die Mitte des vergangenen Jahres zur stärkeren außenwirtschaftlichen Absicherung eingeführte Erwerbsbeschränkung für inländische Rentenwerte sich als nicht ganz „wasserdicht“ erwiesen hat und daß Ausländer auch nach diesem Zeitpunkt – entgegen den Ergebnissen der Kapitalverkehrsstatistik – noch beachtliche Beträge an deutschen Rentenwerten gekauft haben. Weniger bedeutsam dürfte demgegenüber eine Umlagerung bisher in ausländischen Bankdepots liegender inländischer Rentenwerte in deutsche Bankdepots gewesen sein.

Der Gesamtbestand der zugunsten von Ausländern verwalteten Depots an deutschen Rentenwerten hat sich im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt. Er betrug Ende 1972 13,3 Mrd DM oder 6,2 % des Umlaufs inländischer Rentenwerte, verglichen mit gut 5 1/2 Mrd DM oder 3,1 % ein Jahr davor.

Für das hohe Engagement des Auslands am deutschen Rentenmarkt im vergangenen Jahr spielten zunächst Zinsüberlegungen eine Rolle. Verstärkt wurden diese Zuflüsse nach Einführung des Bardepots (1.3.1972) durch die Bemühungen inländischer Stellen, sich durch den Verkauf von Wertpapieren an Ausländer auf anderem Wege als durch Kreditaufnahme Mittel im Ausland zu beschaffen. Entscheidend für die wachsende Nachfrage des Auslands nach deutschen Rentenwerten war aber wohl die bereits kurz nach der Wechselkursneuordnung im Dezember 1971 erneut aufkommende Währungsunsicherheit. Da mit den verstärkten Auslandskäufen an den deutschen Wertpapiermärkten ein währungspolitisch höchst unerwünschter Kapitalimport verbunden war, entschloß sich die Bundesregierung Mitte vergangenen Jahres, den Erwerb deutscher Rentenwerte durch Gebietsfremde von Gebietsansässigen einer Genehmigungspflicht zu unterwerfen. Diese Genehmigungspflicht – Ausländer können seitdem inländische Rentenwerte nur noch im Rahmen sog. Gebietsfremdenkontingente

<sup>3</sup> Einschließlich des Umlaufs an festverzinslichen Wertpapieren aus dem Altgeschäft und an Altsparwertpapieren (Ende 1972: 1,7 Mrd DM), aber ohne Bank-Namensschuldverschreibungen.

## Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren \*)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Wertpapiere im Umlauf 1)	Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute (einschl. Bundesbank) 2) 3)	Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)								Ausländer 6)	Nicht aufgliederbarer Rest 2) 7)
				Inländische Nichtbanken									
				zusammen	Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	nicht-finanzielle Unternehmen 4)	Sozialversicherung	sonstige Öffentliche Haushalte 5)		
Stand am Jahresende; Mio DM Nominalwert 2) / bei Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 11)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1969	144 933	72 568	66 659	26 396	2 828	2 477	14 634	6 987	7 388	3 242	2 707	5 706
	1970	159 882	75 663	75 815	31 678	3 399	3 432	16 055	6 825	7 432	3 100	3 894	8 404
	1971	181 032	82 335	88 265	37 416	3 836	4 046	18 773	7 092	8 286	3 254	5 562	10 432
	1972	216 011	90 947	111 300	45 051	4 391	6 115	21 675	8 392	9 394	2 974	13 308	13 764
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	16 886	3 181	11 127	2 951	146	489	602	482	7	17	6 433	2 578
	1970	19 371	3 025	13 421	3 527	170	508	695	452	9	17	8 043	2 925
	1971	22 738	2 159	16 672	3 321	155	262	538	362	4	14	12 016	3 907
	1972	26 741	724	21 355	1 546	32	17	92	133	2	1	19 532	4 662
Aktien inländischer Emittenten 2) 9)	1969	52 878	7 176	28 191	11 720	645	1 010	1 075	7 320	10	3 788	2 623	.
	1970	54 473	8 292	29 174	12 037	669	1 043	1 182	7 446	2	3 950	2 845	.
	1971	58 515	4 274	29 345	11 567	654	1 221	1 194	7 230	10	4 248	3 221	24 896
	1972	62 509	4 945	31 427	11 500	660	1 560	1 381	8 082	13	4 400	3 831	26 137
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 10)	1969	8 721	341	6 901	5 878	156	—	245	182	1	18	421	.
	1970	10 491	475	8 057	6 866	194	—	302	194	3	17	481	.
	1971	11 847	509	9 165	7 866	243	—	436	206	1	19	594	.
	1972	15 297	491	11 295	8 869	281	—	594	262	3	21	1 265	.
Stand am Jahresende; % des Umlaufs													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1969	100	50,1	46,0	18,2	2,0	1,7	10,1	4,8	5,1	2,2	1,9	3,9
	1970	100	47,3	47,4	19,8	2,1	2,2	10,0	4,3	4,7	1,9	2,4	5,3
	1971	100	45,5	48,8	20,7	2,1	2,2	10,4	3,9	4,6	1,8	3,1	5,7
	1972	100	42,1	51,5	20,9	2,0	2,8	10,0	3,9	4,3	1,4	6,2	6,4
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	100	18,8	65,9	17,5	0,9	2,9	3,6	2,8	0,0	0,1	38,1	15,3
	1970	100	15,6	69,3	18,2	0,9	2,6	3,6	2,3	0,1	0,1	41,5	15,1
	1971	100	9,5	73,3	14,6	0,7	1,1	2,4	1,6	0,0	0,1	52,8	17,2
	1972	100	2,7	79,9	5,8	0,1	0,1	0,4	0,5	0,0	0,0	73,0	17,4
Aktien inländischer Emittenten 2) 9)	1969	100	.	53,3	22,2	1,2	1,9	2,0	13,8	0,0	7,2	5,0	.
	1970	100	.	53,6	22,1	1,2	1,9	2,2	13,7	0,0	7,3	5,2	.
	1971	100	7,3	50,1	19,8	1,1	2,1	2,0	12,3	0,0	7,3	5,5	42,6
	1972	100	7,9	50,3	18,4	1,1	2,5	2,2	12,9	0,0	7,1	6,1	41,8
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 10)	1969	100	.	79,1	67,4	1,8	—	2,8	2,1	0,0	0,2	4,8	.
	1970	100	.	76,8	65,5	1,8	—	2,9	1,8	0,0	0,2	4,6	.
	1971	100	.	77,4	64,7	2,1	—	3,7	1,7	0,0	0,2	5,0	.
	1972	100	.	73,8	58,0	1,8	—	3,9	1,7	0,0	0,1	8,3	.
Veränderung im Jahr; Mio DM Nominalwert 2) / bei Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 11)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1970	+ 14 949	x) + 3 282	+ 9 156	+ 5 282	+ 571	+ 955	+ 1 421	- 162	x) - 18	x) - 80	+ 1 187	x) + 2 511
	1971	+ 21 150	+ 6 672	x) + 12 343	+ 5 738	x) + 502	+ 614	x) + 2 524	x) + 396	+ 854	+ 154	x) + 1 561	x) + 2 135
	1972	+ 34 979	+ 8 612	+ 23 035	x) + 7 645	+ 555	x) + 2 043	x) + 3 137	x) + 1 191	x) + 498	x) + 220	+ 7 746	+ 3 332
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1970	+ 2 485	- 156	+ 2 294	+ 576	+ 24	+ 19	+ 93	- 30	+ 2	- 0	+ 1 610	+ 347
	1971	+ 3 367	- 866	x) + 3 194	- 206	- 15	- 246	- 157	- 90	- 5	- 3	x) + 3 916	x) + 1 039
	1972	+ 4 003	- 1 435	+ 4 683	- 1 775	- 123	- 245	- 446	- 229	- 2	- 13	+ 7 516	+ 755
Aktien inländischer Emittenten 2) 9)	1970	+ 1 595	+ 1 116	+ 983	+ 317	+ 24	+ 33	+ 107	+ 126	- 8	+ 162	+ 222	.
	1971	+ 4 042	x) + 908	x) + 155	x) - 486	x) + 90	+ 178	+ 12	x) - 235	+ 8	x) + 212	+ 376	.
	1972	x) + 3 949	+ 671	x) + 1 768	x) - 66	+ 6	x) + 324	+ 187	x) + 552	+ 3	+ 152	+ 610	x) + 1 510
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 10)	1970	+ 1 770	+ 134	+ 1 156	+ 988	+ 38	—	+ 57	+ 12	+ 2	- 1	+ 60	.
	1971	+ 1 356	+ 34	+ 1 108	+ 800	+ 49	—	+ 134	+ 12	- 2	+ 2	+ 113	.
	1972	+ 3 450	- 18	x) + 2 162	x) + 1 235	+ 38	—	x) + 160	+ 56	+ 2	x) - 0	+ 671	.

\* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. — 2 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Aktien (bis einschl. 1970) und Investmentzertifikaten zum Bilanzwert. Da hierfür keine Angaben zum Nominalwert bzw. Inventarwert vorliegen, läßt sich ihr tatsächlicher Anteil am Umlauf nicht errechnen. Dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Aktien (bis einschl. 1970) und Investmentzertifikate nicht angegeben werden. — 3 Einschl. Bausparkassen. — 4 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 5 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 6 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. —

7 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften. — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 10 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — 11 Der Inventarwert der Depotbestände an Investmentzertifikaten wurde jeweils durch Multiplikation der gemeldeten Stückzahl mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1972 ermittelt (Bewertung der Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute vgl. Anm. 2). — x Statistisch bereinigt.

erwerben, die aus Rückflüssen deutscher Wertpapiere aus ausländischem Besitz gespeist werden<sup>4)</sup> – wurde im Februar d.J. auch auf Dividendenwerte ausgedehnt, nachdem sich herausgestellt hatte, daß Ausländer in dem Bestreben, DM-Aktiva zu erwerben, vermehrt zu Aktienkäufen übergingen. Es zeigte sich in der Folgezeit, daß diese Regelung den Kapitalimport nicht in dem Maße einengte, wie dies im Interesse der außenwirtschaftlichen Absicherung notwendig und erwünscht gewesen wäre. Da nämlich für Aktien und Rentenwerte einheitliche Gebietsfremdenkontingente gebildet wurden, war es möglich, auch durch den Verkauf illegal erworbener deutscher Aktien („Koffergeschäfte“) Gebietsfremdenkontingente für den Erwerb deutscher Rentenwerte zu „erschließen“. Um diesen Mißbräuchen zu steuern, wurden ab 20. Juli d.J. getrennte Kontingente für Aktien und Rentenwerte eingeführt.

Die dem absoluten Betrage nach größte Zunahme an inländischen Rentenwerten verzeichneten die deutschen *Kreditinstitute*. Trotz zeitweilig angespannter Liquiditätssituation erhöhten sie ihren Bestand an solchen Titeln insgesamt um netto 8,6 Mrd DM und damit um fast 2 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Sie kauften ausschließlich Bankschuldverschreibungen, während sie öffentliche Anleihen und Industrieobligationen per Saldo veräußerten. Ungeachtet der absolut hohen Bestandszunahme haben die Käufe der Banken mit der Gesamtausdehnung des Umlaufs inländischer Rentenwerte nicht Schritt gehalten, so daß sich auch im Jahre 1972 der auf sie entfallende Anteil am Gesamtumlauf deutscher Rentenwerte weiter – von 45,5% Ende 1971 auf 42,1% Ende 1972 – verringert hat.

*Inländische Privatpersonen* haben ihre Depots an deutschen Rentenwerten im vergangenen Jahr um 7,6 Mrd DM erhöht und damit um rd. ein Drittel mehr als im Jahr davor (5,7 Mrd DM). Die im Vergleich zur gesamten Geldvermögensbildung überproportionale Zunahme der Depots der Privaten an inländischen Rentenwerten spiegelt deutlich die verstärkte Hinwendung des Sparerpublikums zu höherverzinslichen Geldanlagen wider, die ihrerseits darauf zurückzuführen ist, daß die Sparer unter dem Einfluß der beschleunigten Geldentwertung zunehmend „zinsbewußter“ geworden sind. Eine Rolle hat darüber hinaus gespielt, daß die Privaten – ebenso wie andere inländische Anleger – im vergangenen Jahr in erheblichem Umfang DM-Auslandsanleihen veräußert und den Erlös in höher rentierenden Inlandsanleihen angelegt haben. Das Schwergewicht des Depotzugangs lag mit 4,1 Mrd DM bei öffentlichen Anleihen. Mehr als die Hälfte hiervon – 2,4 Mrd DM – waren Bundesschatzbriefe, deren Absatz im vergangenen Jahr, wie erwähnt, auf mehr als das Zweieinhalbfache des Jahres 1971 gestiegen ist. Relativ hoch waren mit 3,1 Mrd DM auch die Depotzugänge an Bankschuldverschreibungen, während Industrieobligationen nur mit 370 Mio DM am Depotzugang beteiligt waren. Ende 1972 betrug der für inlän-

dische Privatpersonen verwaltete Depotbestand an deutschen Rentenwerten 45 Mrd DM; das entsprach nahezu unverändert einem Anteil von rd. einem Fünftel am Gesamtumlauf solcher Titel.

Die Rentendepots der *privaten Versicherungsunternehmen*, die unter den inländischen Deponentengruppen größenordnungsmäßig den zweiten Rang nach den Privatpersonen einnehmen, sind im vergangenen Jahr um 3,1 Mrd DM auf 21,7 Mrd DM gestiegen. 1971 hatte der Zugang 2,5 Mrd DM betragen. Die Steigerung dürfte einmal mit dem abermals guten Neugeschäft der Versicherungsunternehmen zu erklären sein, bei denen die Einbeziehung der Lebensversicherungsverträge in den Kreis der nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz begünstigten Sparformen offenbar nachhaltig stimulierend gewirkt hat, und zum anderen damit, daß diesen sehr langfristig disponierenden Unternehmen der Kauf von Rentenwerten auf Grund der am Rentenmarkt erzielbaren hohen Renditen unabhängig von der aktuellen Kurstendenz attraktiv erscheint. Bezogen auf den Umlauf inländischer Rentenwerte stellte sich der Depotbesitz der privaten Versicherungsunternehmen Ende 1972 unverändert auf 10%.

Im Gegensatz zu den privaten Versicherungsunternehmen haben die *Sozialversicherungen* ihre Rentendepots im vergangenen Jahr nur relativ wenig erhöht, obwohl sie 1972 über erheblich mehr anlagefähige Mittel verfügten als im Jahr davor. Ihr Depotbestand an inländischen Rentenwerten wuchs 1972 nur um eine halbe Mrd DM, verglichen mit 850 Mio DM im Jahr davor. Der Grund hierfür liegt einmal darin, daß sie im vergangenen Jahr allem Anschein nach ihre Anlagepolitik geändert und ihre kürzerfristigen Geldanlagen bei Banken stärker dotiert haben. Zum anderen spielt eine Rolle, daß die Sozialversicherungen ihre Wertpapierbestände – wie erwähnt – nur zum Teil in Depots bei Banken verwahren und daß sie sehr flexibel sind, was das Verhältnis zwischen Eigen- und Depotverwahrung angeht. Aus der Veränderung der Depotbestände der Sozialversicherungen allein können somit nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf ihr Verhalten als Wertpapierkäufer gezogen werden. Wie aus den Angaben der Sozialversicherungen über ihre Vermögensanlagen hervorgeht, sind ihre Wertpapierbestände (es handelt sich dabei so gut wie ausschließlich um inländische Rentenwerte) im vergangenen Jahr tatsächlich um 1,7 Mrd DM gestiegen und damit nur geringfügig schwächer als 1971 (1,8 Mrd DM). Ende 1972 verfügten die Sozialversicherungen über einen Depotbesitz an deutschen Rentenwerten von 9,4 Mrd DM; das entsprach 4,3% des Umlaufs an diesen Wertpapieren. Die *sonstigen öffentlichen Haushalte* (ohne Bundesbahn und Bundespost) haben ihre Rentendepots um 220 Mio DM erhöht und damit etwas stärker als im Jahr davor (150 Mio DM). Sie besaßen Ende 1972 Rentendepots in Höhe von 3,0 Mrd DM oder 1,4% aller inländischen festverzinslichen Wertpapiere.

<sup>4</sup> Dies gilt jedoch nur für Rentenwerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 4 Jahren.

## Besitz an Schuldverschreibungen inländischer Emittenten nach Wertpapierarten \*)

Wertpapierart	Jahresende	Umlauf	Schuldverschreibungen im Besitz von								Ausländern 1)	Nicht aufgliederbarer Rest
			inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)	inländischen Nichtbanken 1)						sonstigen Öffentlichen Haushalten		
				Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	nicht-finanziellen Unternehmen	Sozialversicherung			
Mio DM Nominalwert												
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten insgesamt	1969	144 933	72 566	26 396	2 828	2 477	14 634	6 987	7 388	3 242	2 707	5 706
	1970	159 882	75 663	31 678	3 399	3 432	16 055	6 825	7 432	3 100	3 894	8 404
	1971	181 032	82 335	37 416	3 836	4 046	18 773	7 092	8 266	3 254	5 562	10 432
	1972	216 011	90 947	45 051	4 391	6 115	21 675	8 392	9 394	2 974	13 306	13 764
% der Schuldverschreibungen insgesamt												
Bankschuldverschreibungen	1969	73,1	77,9	57,6	64,2	78,2	80,9	67,6	85,9	80,1	29,8	73,8
	1970	74,2	80,2	56,5	66,2	78,5	82,1	68,5	89,1	80,9	45,9	76,7
	1971	74,0	81,7	53,9	66,3	77,6	81,7	68,4	92,1	80,6	51,0	72,6
	1972	74,5	84,2	51,7	67,2	81,4	85,0	69,2	89,7	77,6	59,1	73,9
Anleihen des Bundes (einschl. Sondervermögen), der Länder und der Gemeinden	1969	21,7	20,9	29,3	27,0	8,9	13,3	23,1	13,4	17,8	42,3	21,9
	1970	20,9	18,4	32,4	25,7	10,3	12,5	20,9	10,3	17,2	36,5	22,2
	1971	20,9	16,7	35,0	25,8	10,6	12,8	22,6	7,6	17,5	37,3	21,8
	1972	20,9	14,4	38,3	25,5	8,6	10,0	22,5	10,0	20,9	34,1	22,0
darunter												
Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost	1969	7,8	8,3	9,1	10,0	3,8	3,6	8,8	3,4	3,4	20,1	7,9
	1970	7,8	7,6	11,5	10,0	4,3	3,5	7,1	2,6	3,8	17,6	6,9
	1971	8,2	7,4	11,9	9,7	3,9	3,4	7,9	3,0	3,2	19,2	10,4
	1972	8,1	6,2	11,7	9,0	3,2	3,1	8,0	4,5	4,3	20,2	9,5
Industrieobligationen	1969	5,2	1,2	13,1	8,8	12,9	5,8	9,3	0,7	2,1	27,9	4,3
	1970	4,9	1,4	11,1	8,1	11,2	5,4	10,6	0,6	1,9	17,6	1,1
	1971	5,1	1,6	11,1	7,9	11,8	5,5	9,0	0,3	1,9	11,7	5,6
	1972	4,6	1,4	10,0	7,3	10,0	5,0	8,3	0,3	1,5	6,8	4,1

\* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. Erläuterungen siehe Tabelle „Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren“ S. 16. — 1 Erfasst

sind nur Wertpapieranlagen, die in Depots bei inländischen Kreditinstituten unterhalten werden.

Unter den übrigen inländischen Deponentengruppen haben vor allem die Rentendepots der Investmentgesellschaften und der nichtfinanziellen Unternehmen (einschließlich Bundesbahn und Bundespost) relativ stark zugenommen, während die der Organisationen ohne Erwerbscharakter (dazu zählen Kirchen, karitative Verbände, Gewerkschaften u. a.) nur wenig mehr als 1971 gewachsen sind. Bei den *nichtfinanziellen Unternehmen* sind die Depotbestände an inländischen Rentenwerten 1972 um 1,2 Mrd DM auf 8,4 Mrd DM gestiegen und damit dreimal so stark wie im Jahr davor. Diese auffällige Zunahme erklärt sich im wesentlichen aus der im vergangenen Jahr im Unternehmenssektor außerordentlich hohen Geldvermögensbildung. Diese hatte einerseits insofern konjunkturelle Gründe, als viele Unternehmen wegen der zu Beginn des Jahres 1972 noch unsicheren Konjunkturlage die ihnen zufließenden Abschreibungserlöse nicht sofort reinvestiert, sondern zunächst zur Aufstockung ihrer monetären Reserven verwendet haben. Andererseits sind den Unternehmen im Zusammenhang mit der Währungskrise um das Pfund Sterling und den US-Dollar im Mai und Juni 1972 in erheblichem Umfang spekulative Auslandsgelder zugeflossen, die ebenfalls zur Anreicherung ihrer Geldvermögen beigetragen haben. Allem Anschein nach haben die Unternehmen die ihnen vermehrt zur Verfügung stehenden Mittel nicht nur in liquider Form bei Banken angelegt, sondern zum Teil auch für den Erwerb von Wertpapieren eingesetzt. Der Anteil der Rentendepots von Unternehmen am Gesamtumlauf inländischer festverzinslicher Wertpapiere hat sich im vergangenen Jahr nicht verändert; er betrug Ende 1972 3,9%.

Sehr stark zugenommen haben 1972, wie erwähnt, auch die Rentendepots der *Investmentgesellschaften*, und zwar um insgesamt gut 2,0 Mrd DM gegen nur 610 Mio DM im Jahr davor. Ausschlaggebend für das kräftige Wachstum dieser Depots war das gute Absatzergebnis der deutschen Rentenfonds im vergangenen Jahr. Sie erzielten 1972 mit 1,8 Mrd DM nicht nur das höchste Mittelaufkommen aller deutschen Wertpapierfonds, sondern bei ihnen war auch der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr mit rd. 1,4 Mrd DM mehr als doppelt so groß wie bei den Aktienfonds.

#### DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten

Im Bereich der DM-Auslandsanleihen haben sich die schon seit längerem zu beobachtenden Besitzumschichtungen zugunsten von Ausländern im vergangenen Jahr in verstärktem Maße fortgesetzt. Wie schon im Jahr 1971 haben sich die inländischen Anleger nicht nur beim Kauf neuemittierter Auslandsanleihen zurückgehalten — die 1972 netto neu begebenen DM-Auslandsanleihen in Höhe von 4,0 Mrd DM wurden per Saldo voll von Ausländern übernommen —, sondern sie haben darüber hinaus ihre Bestände an früher erworbenen Auslandsanleihen erneut — und dieses Mal um einen weit höheren Betrag

als im Jahr davor — abgebaut. Zusammengekommen beliefen sich diese Abgaben im vergangenen Jahr auf fast 4,3 Mrd DM, verglichen mit 1,6 Mrd DM im Jahr 1971. Rund ein Drittel dieses Betrages (gut 1,4 Mrd DM) stammte von den Kreditinstituten, zwei Drittel (gut 2,8 Mrd DM) aus Depots inländischer Nichtbanken, und zwar vornehmlich von inländischen Privatpersonen (1,8 Mrd DM). Weitere — gemessen am jeweiligen Ausgangsstand — hohe Depotabgänge verzeichneten daneben die Versicherungsunternehmen (— 450 Mio DM), die nichtfinanziellen Unternehmen (— 230 Mio DM) sowie die Investmentgesellschaften (— 250 Mio DM). Letztere verfügten Ende 1972 nur noch über einen verschwindend geringen Depotbestand an DM-Auslandsanleihen von 17 Mio DM. Auf der anderen Seite haben sich die Ausländern gehörenden Depots an DM-Auslandsanleihen infolge der Übernahme der Neuemissionen und der Besitzumschichtungen zwischen In- und Ausländern besonders stark erhöht, nämlich um 7,5 Mrd DM gegen 3,9 Mrd DM 1971. Der Grund für die Veräußerung solcher Titel an das Ausland lag vor allem in der großen Zinsdifferenz, die sich zwischen in- und ausländischen DM-Anleihen herausgebildet hatte und die um so stärker zu Verkäufen ausländischer DM-Titel reizte, als sich hierbei erhebliche Kursgewinne realisieren ließen. Die Zinsdifferenz ihrerseits ergab sich daraus, daß das Ausland diese Titel, die nicht der Kuponsteuer unterliegen, zeitweilig aus währungsspekulativen Gründen besonders stark nachfragte. Wie aus den Angaben der Kapitalverkehrsstatistik hervorgeht, konzentrierten sich die Netto-Verkäufe ausländischer DM-Anleihen aus deutschem Besitz vor allem auf die ersten 8 Monate von 1972. Ab September v. J. nahmen sie dagegen merklich ab, nachdem die Bundesbank die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen aufgefordert hatte, DM-Auslandsanleihen aus eigenem Besitz nicht mehr an das Ausland zu verkaufen.

Für Ende 1972 ergibt sich auf Grund der Angaben der Depotstatistik folgendes Bild der Besitzstruktur bei den DM-Auslandsanleihen: Von den zu diesem Zeitpunkt umlaufenden DM-Auslandsanleihen in Höhe von 26,7 Mrd DM befanden sich knapp 20 Mrd DM oder fast drei Viertel in bei deutschen Banken geführten Depots von Ausländern. Der auf Ausländer entfallende Anteil am Umlauf hat sich damit gegenüber dem Jahresende 1971 um 20 Prozentpunkte erhöht, gegenüber Ende 1969 hat er sich nahezu verdoppelt. Von den inländischen Anlegern verfügten Ende 1972 nur noch inländische Privatpersonen und Kreditinstitute über nennenswerte Bestände an diesen Titeln, und zwar gehörten Privatpersonen 1,5 Mrd DM oder 5,8% des Umlaufs, Kreditinstituten 720 Mio DM (2,7%). Alle übrigen inländischen Deponentengruppen besaßen nur jeweils 0,5% aller DM-Auslandsanleihen oder weniger. Weiter zugenommen hat im vergangenen Jahr der nicht im Eigen- oder Depotbestand der Banken befindliche sog. „nicht aufgliederbare Rest“, und zwar um 750 Mio DM auf knapp 4,7 Mrd DM oder 17% des Umlaufs. Unterstellt man, daß von diesem Rest ebenfalls

rd. drei Viertel Ausländern gehören, so wäre der gesamte Auslandsbesitz auf etwa 23 Mrd DM oder rd. 85% des Gesamtumlaufs an DM-Auslandsanleihen zu veranschlagen. Dementsprechend müßte der Inlandsbesitz Ende 1972 weniger als 4 Mrd DM betragen haben. Unter Berücksichtigung der seit Anfang 1973 neu begebenen DM-Auslandsanleihen (1,9 Mrd DM netto) sowie der seitdem aus deutschem Besitz an Ausländer verkauften Titel (0,6 Mrd DM) dürfte der Auslandsbesitz bis Mitte 1973 weiter auf etwa 25,5 Mrd DM oder fast 90% des Umlaufs (28,6 Mrd DM) angestiegen sein, während Inländer derzeit über kaum mehr als 3 bis 3 1/2 Mrd DM an solchen Anleihen verfügen dürften.

#### Inländische Aktien

Im Falle der Aktien ermöglicht die Depotstatistik, wie bereits bei früherer Gelegenheit dargelegt wurde, keine so weitgehende Klärung der Besitzverhältnisse wie bei Rentenwerten und Investmentanteilen, weil sich von diesen Papieren ein größerer Teil im Beteiligungs- oder sonstigen Dauerbesitz befindet, der in der Regel von den Eigentümern selbst verwahrt wird. Eigenbestand der Banken und Aktiendepots der Bankenkundschaft machen jedenfalls nur rd. drei Fünftel des gesamten Aktienumlaufs aus, während sich für die restlichen zwei Fünftel kein umfassender Besitznachweis führen läßt. Der Umlauf an Aktien<sup>5</sup> ist im vergangenen Jahr um knapp 4 Mrd DM Nominalwert gestiegen und damit um nahezu den gleichen Betrag wie im Jahr davor. Anders als 1971 ist dieses Mal ein wesentlich höherer Betrag in die bei Banken unterhaltenen Kundendepots geflossen, nämlich insgesamt knapp 1,8 Mrd DM gegen nur 155 Mio DM im Jahr 1971. Weitere Aktien im Nominalwert von 670 Mio DM (gegen schätzungsweise 400–450 Mio DM im Jahre 1971) wurden von inländischen *Kreditinstituten* in den Eigenbestand übernommen, während der Rest in Höhe von 1,5 Mrd DM außerhalb der Banken verwahrt wird.

Den größten Depotzuwachs wiesen erneut die Depots im Besitz von *Ausländern* auf. Sie erhöhten sich um insgesamt 610 Mio DM, verglichen mit 380 Mio DM im Jahr davor. Auch hier zeigt sich wieder die Tendenz zu einem verstärkten Engagement in DM-Vermögenswerten, zumal der Erwerb von Aktien, wie erwähnt, bis Februar 1973 keinerlei Beschränkung unterlag. Da bei Aktien Nominalwert und Kurswert weit auseinanderklaffen – der Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien betrug im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres 435% –, ist der „ausmachende“ Betrag des Depotzugangs auf den Ausländerdepots sehr viel höher zu veranschlagen; er dürfte gut 2,6 Mrd DM (Transaktionswert) betragen haben. Die von der Kapitalverkehrsstatistik ermittelten Auslandskäufe am deutschen Aktienmarkt (ohne Beteiligungserwerb) lagen zwar mit 3,0 Mrd DM noch etwas höher. In dieser Zahl sind aber auch die von Ausländern erworbenen deutschen Investmentzertifikate enthalten (nach der Depotstatistik 670 Mio DM). Ende 1972 befan-

den sich deutsche Aktien im Nominalwert von 3,8 Mrd DM in ausländischem Depotbesitz. Das waren rd. 6% des gleichzeitigen Aktienumlaufs, verglichen mit 5,5% vor einem Jahr.

Unter den inländischen Nichtbanken gehörenden Aktiendepots haben im vergangenen Jahr vor allem die der *nichtfinanziellen Unternehmen* (einschließlich Bundesbahn und Bundespost) verhältnismäßig stark zugenommen, und zwar um 550 Mio DM Nominalwert, nachdem sie im Jahr davor um 240 Mio DM abgebaut worden waren. Die Gründe für diese Neuengagements sind bereits weiter vorn im Zusammenhang mit der Kommentierung der Rentendepots genannt worden: eine relativ hohe Geldvermögensbildung auf Grund von nicht reinvestierten Abschreibungserlösen und hohe Devisenzuflüsse, die außer liquiden Anlagen bei Banken in gewissem Umfang auch eine längerfristige Anlage erlaubten.

Auch die *Investmentgesellschaften* haben 1972 ihre Aktiendepots wieder stärker aufgefüllt, nachdem ihnen das gestiegene Mittelaufkommen – es erreichte im vergangenen Jahr bei den Aktienfonds gut 1,4 Mrd DM nach nur 840 Mio DM im Jahr davor – eine entsprechende Ausdehnung ihrer Aktienkäufe ermöglichte. Insgesamt wuchsen ihre Aktiendepots im Jahre 1972 um 320 Mio DM Nominalwert gegen nur 180 Mio DM im Jahre 1971. Zum Kurswert gerechnet blieb der Zugang nur geringfügig hinter dem Mittelaufkommen zurück. Ende 1972 verfügten die Investmentgesellschaften über Aktiendepots im Nominalwert von knapp 1,6 Mrd DM oder 2,5% (Ende 1971: 2,1%) des gleichzeitigen Aktienumlaufs.

Von den restlichen inländischen Deponentengruppen hatten nur die Versicherungsunternehmen und die sonstigen öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) nennenswerte Zugänge in ihren Aktiendepots zu verzeichnen. Bei den *Versicherungsunternehmen*, deren Depots im Jahr davor kaum gewachsen waren (+ 12 Mio DM), betrug der Zugang 190 Mio DM, während er bei den *öffentlichen Haushalten*, die über verhältnismäßig hohe Aktiendepots verfügen (Ende 1972 4,4 Mrd DM) mit 150 Mio DM etwas schwächer war als 1971 (210 Mio DM). Abermals abgenommen hat der Depotbestand bei den *inländischen Privatpersonen*, obwohl die Aktienkursentwicklung während des vergangenen Jahres größtenteils nach oben gerichtet war. Mit insgesamt knapp 70 Mio DM Nominalwert war der Rückgang allerdings wesentlich geringer als im Jahr davor, in dem er fast eine halbe Milliarde DM betragen hatte. Gleichwohl blieben die Privaten aber weiterhin die wichtigste Deponentengruppe. Sie besaßen Ende 1972 Aktiendepots in Höhe von 11,5 Mrd DM Nominalwert oder knapp einem Fünftel des Aktienumlaufs (18,4%). Seit Ende 1968 ist ihr Aktienbesitz damit um rd. 4 Prozentpunkte zurückgegangen. Bewertet mit dem Kursdurch-

<sup>5</sup> Börsennotierte und nicht börsennotierte Aktien (ohne Versicherungsk Aktien).

## Wertpapierdepots von Inländischen Privatpersonen \*)

## Aufgliederung nach der Art der Erwerbstätigkeit

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots	Depotbestände					Nachrichtlich: Sparbriefe 1) ts)
			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten	Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften	DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
			insgesamt	darunter Bundes-schatzbriefe				
<b>Stand am Jahresende; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM 2)</b>								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1971	5 099	37 416	1 498	11 567	7 686	3 321	6 815
	1972	5 254	45 051	3 920	11 500	8 869	1 546	10 039
Wirtschaftlich Selbständige	1971	549	8 359	217	3 075	1 736	804	1 900
	1972	579	10 062	648	3 071	2 078	348	2 636
Wirtschaftlich Unselbständige	1971	2 769	15 660	865	4 131	3 148	1 324	3 785
	1972	2 874	19 035	2 143	4 088	3 705	656	5 500
Sonstige Privatpersonen	1971	1 781	13 397	416	4 361	2 782	1 193	1 130
	1972	1 801	15 954	1 129	4 341	3 086	542	1 903
<b>Veränderung im Jahr; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM 2)</b>								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1972	x) + 166	x) + 7 645	+ 2 422	x) - 66	x) + 1 235	- 1 775	+ 3 224
Wirtschaftlich Selbständige	1972	x) + 31	x) + 1 713	+ 431	- 4	x) + 350	- 456	+ 736
Wirtschaftlich Unselbständige	1972	x) + 111	+ 3 375	+ 1 278	x) - 42	x) + 570	- 668	+ 1 715
Sonstige Privatpersonen	1972	x) + 24	+ 2 557	+ 713	- 20	x) + 315	- 651	+ 773
<b>Stand am Jahresende; % der Depots bzw. Depotbestände aller Inländischen Privatpersonen</b>								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1971	100	100	100	100	100	100	100
	1972	100	100	100	100	100	100	100
Wirtschaftlich Selbständige	1971	10,8	22,3	14,5	26,6	22,6	24,2	27,9
	1972	11,0	22,3	16,5	26,7	23,4	22,5	26,3
Wirtschaftlich Unselbständige	1971	54,3	41,9	57,7	35,7	41,1	39,9	55,5
	1972	54,7	42,3	54,7	35,6	41,8	42,4	54,8
Sonstige Privatpersonen	1971	34,9	35,8	27,8	37,7	36,3	35,9	16,6
	1972	34,3	35,4	28,8	37,7	34,8	35,1	18,9
<b>Veränderung im Jahr; % des Standes am Ende des Vorjahres</b>								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1972	x) + 3,3	x) + 20,4	+ 161,7	x) - 0,6	x) + 16,1	- 53,4	+ 47,3
Wirtschaftlich Selbständige	1972	x) + 5,6	x) + 20,5	+ 198,6	- 0,1	x) + 20,2	- 56,7	+ 38,7
Wirtschaftlich Unselbständige	1972	x) + 4,0	+ 21,6	+ 147,7	x) - 1,0	x) + 18,1	- 50,5	+ 45,3
Sonstige Privatpersonen	1972	x) + 1,3	+ 19,1	+ 171,4	- 0,5	x) + 11,3	- 54,6	+ 68,4

\* Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. 4/5 aller Institute mit 78 bzw. 81 % der Depotbestände geschätzt. - 1 Verbindlichkeiten der Kreditinstitute aus an Inländische Privatpersonen ausgegebenen Sparbriefen und Inhaber-Sparschuldverschreibungen. - 2 Nominalwerte mit Aus-

nahme der Investmentzertifikate, deren Stückzahl jeweils mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1972 bewertet wurde. - ts Teilweise geschätzt. - x Statistisch bereinigt.

## Anzahl und Durchschnittsbestände der Depots von inländischen Privatpersonen \*)

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots		Durchschnittsbestände 1)							
		Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten		Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften		DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
				Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr
		Tsd Stück	%	DM Nominalwert	%	DM Nominalwert	%	DM Inventarwert 2)	%	DM Nominalwert	%
Inländische Privatpersonen insgesamt	1971	5 099	.	7 695	.	2 379	.	1 503	.	683	.
	1972	5 254	x) + 3,3	9 056	x) + 17,5	2 311	x) - 3,1	1 688	x) + 12,5	311	x) - 54,6
Wirtschaftlich Selbständige	1971	549	.	17 627	.	6 486	.	3 162	.	1 696	.
	1972	579	x) + 5,6	19 550	x) + 10,8	5 965	x) - 8,2	3 591	x) + 13,8	676	x) - 60,2
Wirtschaftlich Unselbständige	1971	2 769	.	5 865	.	1 547	.	1 137	.	496	.
	1972	2 874	x) + 4,0	7 017	x) + 19,4	1 507	x) - 2,8	1 289	x) + 13,5	242	x) - 51,4
Sonstige Privatpersonen	1971	1 781	.	7 798	.	2 539	.	1 562	.	695	.
	1972	1 801	x) + 1,3	9 130	x) + 16,8	2 484	x) - 2,4	1 714	x) + 9,9	311	x) - 55,4

\* Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. 4/5 aller Institute mit 78 bzw. 81 % der Depotbestände geschätzt. - 1 Bei der Errechnung der Durchschnittsbestände an Schuldverschreibungen und Aktien wurde die Anzahl der von Kapitalanlagegesellschaften geführten Kundendepots, die

ausschließlich Investmentzertifikate enthalten, ausgeschlossen. - 2 Stückzahl der Investmentzertifikate bewertet jeweils mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1972. - x Statistisch bereinigt.

22 schnitt der börsennotierten Aktien von Ende 1972 (425 %) errechnet sich ein Aktienbesitz in den Händen von Privatpersonen von knapp 49 Mrd DM. also wesentlich mehr, als diese Anleger zum gleichen Zeitpunkt an in- und ausländischen DM-Schuldverschreibungen besaßen (41 Mrd DM Kurswert).

#### Inländische Investmentzertifikate

Ende 1972 betrug der Umlauf an inländischen Investmentzertifikaten (ohne Immobilienfondsanteile) 390 Mio Stück, d. s. 88 Mio Stück oder nahezu drei Zehntel mehr als vor Jahresfrist. Diese Zertifikate repräsentierten ein Fondsvermögen (Inventarwert) von 15,3 Mrd DM, das damit seinerseits gegenüber 1971 um gut 3,8 Mrd DM oder rd. ein Drittel zugenommen hat (jeweils mit dem durchschnittlichen Anteilspreis am Jahresende bewertet). Von dem gesamten Zertifikatsumlauf im Wert von 15,3 Mrd DM Ende 1972 waren 11,3 Mrd DM oder knapp drei Viertel in Kundendepots bei inländischen Kreditinstituten verwahrt, rd. eine halbe Mrd DM (Bilanzwert) befand sich im Eigentum der Banken, vornehmlich der Sparkassen, Girozentralen und Kreditbanken. Der Rest in Höhe von rd. einem Fünftel des Umlaufs entfiel auf eigenverwahrte oder ins Ausland verbrachte Stücke. Der weitaus größte Teil der depotverwahrten Investmentanteile – 8,9 Mrd DM oder rd. drei Fünftel des Umlaufs – gehörte inländischen *Privatpersonen*. Demgegenüber fällt der Depotbesitz der sonstigen inländischen Deponentengruppen mit knapp 8% des Umlaufs nicht ins Gewicht. Davon besaßen im einzelnen *Versicherungsunternehmen* 600 Mio DM, *Organisationen ohne Erwerbscharakter* 280 Mio DM und nichtfinanzielle *Unternehmen* 260 Mio DM. Obwohl die Privatpersonen 1972 ihre Depotbestände an Investmentzertifikaten mit 1,2 Mrd DM wesentlich stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren aufgestockt haben, ist ihr Anteil am gesamten Fondsvermögen merklich – um 7 Prozentpunkte – zurückgegangen. Ursächlich dafür waren in erster Linie die hohen Auslandskäufe an deutschen Investmentzertifikaten. Die *Ausländer*, die bereits bisher über den nach den inländischen Privatpersonen größten Besitz an deutschen Investmentfondsanteilen verfügt hatten, verdoppelten ihre Depotbestände im vergangenen Jahr; Ende 1972 gehörten ihnen 1,3 Mrd DM oder gut 8% des Umlaufs. Dies ist freilich vermutlich immer noch wesentlich weniger, als deutsche Sparer in ausländischen Investmentzertifikaten angelegt haben, selbst wenn man berücksichtigt, daß sich ein Teil des nicht aufgliederbaren Restes an deutschen Investment-Anteilscheinen in Händen von Ausländern befindet. Nach den Ergebnissen der Kapitalverkehrsstatistik haben deutsche Käufer jedenfalls von 1960 bis einschließlich 1972, mit Schwergewicht in den Jahren 1968 und 1969, für 3,2 Mrd DM (Transaktionswert) ausländische Investmentzertifikate erworben. In den beiden vergangenen Jahren überwogen dabei freilich die Rückgaben ins Ausland (1971: 270 Mio DM, 1972:

320 Mio DM); im bisherigen Verlauf des Jahres 1973 hat sich dieser Trend jedoch nicht fortgesetzt.

#### Die soziale Schichtung der privaten Wertpapierbesitzer

Im Rahmen der Depoterhebung hat die Bundesbank wiederum, wie in den vorangegangenen Jahren seit Ende 1969, ergänzende Angaben über die Struktur des privaten Wertpapierbesitzes nach wirtschaftlich Selbständigen, wirtschaftlich Unselbständigen und „sonstigen Privatpersonen“ erbeten<sup>6</sup>). Dieser Bitte haben in der jüngsten Erhebung rd. vier Fünftel der zur Depotstatistik berichtenden Kreditinstitute, die auch gut vier Fünftel der gesamten Depotbestände verwalten, entsprochen. Für die Gesamtheit der Kreditinstitute zeigen die hochgerechneten Ergebnisse folgendes:

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die soziale Schichtung der inländischen Privatpersonen, die Wertpapierdepots unterhalten, nur wenig verändert. Der *Zahl der Depots* nach entfielen von den für Privatpersonen am Jahresende 1972 insgesamt geführten 5 1/4 Millionen Depots wie schon im Jahr davor reichlich die Hälfte (55 %) auf wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre), gut ein Zehntel (11 %) auf wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte) und gut ein Drittel (34 %) auf sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Schüler, Studenten, Personen ohne Berufsangabe). Die Anteilswerte der beiden erstgenannten Gruppen sind 1972 geringfügig gestiegen.

Bei den *Depotbeständen*, die sich im vergangenen Jahr ebenfalls nur wenig verändert haben, weicht die Besitzverteilung nach wie vor zum Teil stärker von derjenigen bei der Zahl der Depots ab. Die wirtschaftlich Unselbständigen konnten zwar bei den einzelnen Wertpapierarten, mit Ausnahme der inländischen Aktien, jeweils den höchsten Anteil auf sich vereinigen; abgesehen von den Sparbriefen<sup>7</sup>) liegt er mit rd. zwei Fünfteln jedoch deutlich unter ihrem Anteil an der Zahl der Depots von – wie erwähnt – 55 %. Das umgekehrte Verhältnis ergibt sich bei den Selbständigen, die im Gegensatz zu den Unselbständigen großenteils auch ihre Altersversorgung selbst aufzubauen haben. Sie verfügen über jeweils rd. ein Viertel aller von inländischen Privatpersonen unterhaltenen Depotbestände an festverzinslichen Wertpapieren, inländischen Aktien und Investmentzertifikaten. Bei den sonstigen Privatpersonen stimmen die Anteilswerte für die Anzahl der Depots und die Depotbestände in etwa überein. Größere Abweichungen von dieser Besitzstruktur bestehen bei inländischen Aktien sowie bei Bundesschatzbriefen und von Kreditinstituten begebenen Sparbriefen. Die beiden letztgenannten, in erster Linie für Kleinanleger bestimmten Papiere finden sich überwiegend (55 %) im Besitz von Unselbständigen, während die Selbständigen relativ wenig Bundesschatzbriefe (17 %) und die sonstigen Privatpersonen relativ wenig

<sup>6</sup> Lediglich für Bundesschatzbriefe sind die Angaben obligatorisch.  
<sup>7</sup> Sparbriefe, die größtenteils nicht in Depots liegen und deshalb auch nicht durch die Depotstatistik erfaßt werden, sind hier – als eine Alternative zur Wertpapieranlage – in die Betrachtung einbezogen.

<b>Bundesschatzbriefe in Wertpapierdepots Inländischer Privatpersonen nach Bankengruppen</b>				
Bankengruppe	Jahres- ende bzw. Jahr	Stand am	Veränderung	
		Jahres- ende Mio DM	Mio DM	%
Kreditinstitute (einschl. Bundesbank)	1970	551	+ 281	+ 104
	1971	1 498	+ 947	+ 172
	1972	3 920	+ 2 422	+ 162
Kreditbanken	1970	157	+ 71	+ 83
	1971	586	+ 429	+ 273
	1972	1 933	+ 1 347	+ 230
Sparkassen	1970	293	+ 150	+ 105
	1971	655	+ 362	+ 124
	1972	1 367	+ 712	+ 109
Kreditgenossenschaften	1970	93	+ 56	+ 151
	1971	229	+ 136	+ 146
	1972	548	+ 319	+ 139
Übrige Bankengruppen	1970	8	+ 4	+ 100
	1971	28	+ 20	+ 250
	1972	72	+ 44	+ 157

Bundesschatzbriefe (29 %) und Sparbriefe (19 %) besitzen. Weniger stark ausgeprägt sind die Unterschiede in den Besitzverhältnissen bei den Aktiendepots: Die sonstigen Privatpersonen liegen hier mit einem Besitzanteil von 38 % an der Spitze, gefolgt von den Unselbständigen mit 36 % und den Selbständigen mit 27 %.

Durch die im vergangenen Jahr eingetretenen Depotveränderungen haben sich die auf die einzelnen Deponentengruppen entfallenden Anteilssätze bei einigen Wertpapierarten etwas angenähert. So haben die sonstigen Privatpersonen und die Selbständigen überproportional viel solche Papiere hinzugekauft, von denen sie nur verhältnismäßig geringe Anteile besaßen, und zwar waren dies bei beiden Gruppen Bundesschatzbriefe, bei den sonstigen Privatpersonen außerdem auch Sparbriefe. Die Unselbständigen haben demgegenüber weniger in Bundesschatzbriefen und Sparbriefen angelegt, als ihrem Anteil an den Depotbeständen entsprochen hätte. Alle drei Deponentengruppen haben ihre Bestände an renditemäßig uninteressanten DM-Auslandsanleihen sehr stark, um über die Hälfte, abgebaut; auch inländische Dividendenwerte haben sie durchweg – wenn auch in geringen Beträgen – abgegeben. Am ausgeprägtesten waren die Abgänge bei den Unselbständigen, die 1971 als einzige Gruppe ihre Depotbestände an inländischen Aktien noch aufgestockt hatten. Wenn hierfür auch Auflösungen von Aktien-Kleindepots mitursächlich sein dürften, deuten diese Abgänge, wie auch die bei allen Deponentengruppen sehr hohen Zuwachsraten der Investmentzertifikate, doch darauf hin, daß die Privatpersonen zunehmend risikoärmere Anlageformen bevorzugen. Dieser Trend dürfte neben Renditeüberlegungen auch zu den hohen Depotzugängen bei inländischen Schuldverschreibungen und insbesondere bei kurssicheren Anlageformen, wie Bundesschatzbriefen und von Kreditinstituten begebenen Sparbriefen, beigetragen haben.

Die Entwicklung der Zahl und der durchschnittlichen Depotbestände im vergangenen Jahr zeigt folgendes Bild: An der verhältnismäßig geringen Zunahme der Anzahl der für inländische Privatpersonen geführten Depots von 166 000 waren wirtschaftlich Selbständige mit 31 000, wirtschaftlich Unselbständige mit 111 000 und sonstige Privatpersonen mit 24 000 beteiligt. Die Anzahl der für wirtschaftlich Unselbständige eingerichteten Depots ist damit wie 1971 um rd. 4 % gestiegen; diese Zunahme blieb jedoch, anders als in den drei vorangegangenen Jahren, hinter dem Wachstum der Zahl der Depots von Selbständigen zurück (knapp 6 %). Die Depots der sonstigen Privatpersonen haben anzahlmäßig nur wenig zugenommen (gut 1 %). Aus diesen Ergebnissen kann jedoch nicht gefolgert werden, daß die Bemühungen um eine Verbreiterung des Wertpapierbesitzes in den Händen von Unselbständigen einen Rückschlag erlitten hätten. Einmal standen, wie eingangs ausgeführt, den Eröffnungen neuer Depots im abgelaufenen Jahr infolge verstärkter Rationalisierungsanstrengungen der Kreditinstitute zahlreiche Depotaufösungen gegenüber, wovon Kleinanleger aus dem Kreis der wirtschaftlich Unselbständigen vermutlich besonders betroffen waren. Zum anderen haben die durchschnittlichen Depotbestände an Schuldverschreibungen inländischer Emittenten dieser Gruppe 1972 relativ stärker zugenommen bzw. – bei DM-Auslandsanleihen – relativ weniger abgenommen als die der beiden anderen Deponentengruppen. Sie liegen freilich, wie die Tabelle auf S. 21 erkennen läßt, noch weit unter den entsprechenden Durchschnittsbeständen bei den Depots der Selbständigen. Das relativ stärkste Wachstum wiesen dabei mit einer Zunahme um rd. ein Fünftel – wie im Vorjahr – die durchschnittlichen Rentenbestände der wirtschaftlich Unselbständigen auf, verglichen mit 17 % bei den sonstigen Privatpersonen und 11 % bei den Selbständigen. Bei den Investmentzertifikaten erhöhte sich der durchschnittliche Inventarwert der Depots der wirtschaftlich Unselbständigen ebenso wie der der Selbständigen um knapp 14 %. Bei den DM-Auslandsanleihen war der Rückgang bei den Unselbständigen am geringsten (– 51 %) und bei den Selbständigen am höchsten (– 60 %). Die durchschnittlichen Depotbestände an inländischen Aktien sind 1972 bei jeder Gruppe, allerdings nur leicht, gesunken; auch hier war die Abnahme bei den Selbständigen (– 8 %) am ausgeprägtesten.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten . . . . .	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	24*
8. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	26*
9. Passiva der Bankengruppen . . . . .	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	32*
12. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	34*
14. Wertpapierbestände . . . . .	35*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36*
16. Spareinlagen . . . . .	38*
17. Bausparkassen . . . . .	39*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . .	40*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reserveklassen . . . . .	44*
3. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . .	47*
4. Privatkontosätze . . . . .	47*
5. Geldmarksätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarksätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumschs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	57*
4. Ausgleichsforderungen . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
9. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	78*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldaus in-
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				
			zusammen	Inländische Unternehmen und Privatpersonen		Inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige	insgesamt		
				darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 227	+ 353	+10 255	- 131	+10 157	+15 491	- 5 334	- 4 900	+62 130	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	- 1 124	+ 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	+ 1 609	+ 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	- 2 480	+ 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	+ 2 467	+21 630	+22 095	+ 260	- 465	+ 21	-17 363	-18 190	+ 827	+ 5 333	+11 523	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	+ 454	+ 1 179	- 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	+ 1 881	+ 7 094	
2. Vj.	+14 206	+ 415	+13 791	+12 861	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 819	
3. Vj.	+ 9 307	- 757	+10 064	+ 8 342	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 497	
4. Vj.	+20 140	+ 2 116	+18 024	+14 869	+ 670	+ 3 155	- 168	+ 2 701	+ 7 622	- 4 921	- 874	+16 987	
1971 1. Vj.	+ 6 037	- 2 412	+ 8 449	+ 6 833	- 127	+ 1 616	- 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	- 423	+ 9 215	
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 359	
3. Vj.	+18 760	- 77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 1 231	+ 1 781	- 3 012	- 1 139	+ 9 175	
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	- 5 239	+ 3 301	- 8 540	- 334	+20 648	
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 962	+ 3 177	+ 4 785	- 1 855	+14 643	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 980	+ 9 922	- 4 942	- 2 124	+13 821	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 042	- 6	+ 2 648	- 140	+ 3 213	+ 4 407	- 1 194	- 439	+12 020	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 5 998	- 2 015	- 3 983	- 482	+21 646	
1973 1. Vj. p)	+15 051	- 626	+15 677	+12 715	+ 342	+ 2 962	+ 135	+13 552	+19 927	- 6 375	- 687	+13 030	
2. Vj. p)	+18 048	+ 438	+17 610	+16 602	- 290	+ 1 008	- 226	+ 7 922	+ 2 733	+ 5 189	- 833	+ 9 618	
1971 Jan.	- 671	- 1 228	+ 557	- 452	- 315	+ 1 009	- 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	- 317	+ 3 196	
Febr.	+ 3 060	- 714	+ 3 774	+ 3 433	+ 141	+ 341	- 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	+ 114	+ 3 410	
März	+ 3 648	- 470	+ 4 118	+ 3 852	+ 47	+ 266	- 137	+ 3 437	+ 4 010	- 573	- 220	+ 2 609	
April	+ 3 835	+ 464	+ 3 371	+ 2 566	- 86	+ 805	- 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	- 256	+ 2 772	
Mal	+ 4 080	- 177	+ 4 257	+ 3 381	+ 284	+ 876	- 90	+ 5 853	+ 7 843	- 1 990	- 454	+ 2 624	
Juni	+ 8 575	+ 57	+ 8 518	+ 7 981	- 231	+ 537	- 190	- 3 465	- 7 725	+ 4 260	- 678	+ 1 963	
Juli	+ 4 925	+ 555	+ 4 370	+ 3 511	+ 10	+ 859	- 82	+ 1 055	+ 1 831	- 776	- 754	+ 3 415	
Aug.	+ 6 124	- 211	+ 6 335	+ 5 606	+ 353	+ 729	+ 175	- 2 609	- 626	- 1 983	- 168	+ 3 686	
Sept.	+ 7 711	- 421	+ 8 132	+ 7 442	+ 121	+ 690	+ 119	+ 323	+ 576	- 253	- 217	+ 2 074	
Okt.	+ 6 253	- 405	+ 6 658	+ 5 559	+ 431	+ 1 099	- 31	+ 269	+ 442	- 173	- 33	+ 3 484	
Nov.	+ 7 077	+ 585	+ 6 492	+ 5 153	- 77	+ 1 339	+ 111	- 30	+ 691	- 721	- 302	+ 2 751	
Dez.	+14 437	+ 1 339	+13 098	+11 490	- 77	+ 1 608	- 106	- 5 478	+ 2 168	- 7 646	+ 1	+14 413	
1972 Jan.	- 736	- 2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 769	+ 1 383	+ 5 386	- 705	+ 5 423	
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 2 135	+ 1 821	+ 314	- 199	+ 5 034	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 942	- 27	- 915	- 951	+ 4 186	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 312	+ 403	- 715	- 541	+ 5 029	
Mal	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 356	+ 465	- 109	- 158	+ 4 023	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 283	- 149	+ 4 936	+ 9 054	- 4 118	- 1 425	+ 4 769	
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 885	+ 5 687	- 2 802	- 552	+ 4 548	
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 198	- 457	+ 1 655	+ 92	+ 4 130	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 386	- 107	+ 947	+ 95	- 870	- 823	- 47	+ 21	+ 3 342	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 024	- 493	- 531	+ 391	+ 3 988	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 242	- 1 183	+ 941	- 116	+ 2 945	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 732	- 339	- 4 393	- 757	+14 713	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 922	- 458	+ 3 380	+ 423	+ 5 335	
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 763	+14 032	- 7 269	- 640	+ 5 248	
März	+ 7 941	+ 91	+ 7 850	+ 6 908	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 867	+ 6 353	- 2 486	- 470	+ 2 447	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 1 455	- 522	+ 1 977	- 319	+ 3 307	
Mal	+ 4 781	+ 464	+ 4 317	+ 4 288	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 865	- 386	+ 3 251	- 7)	+ 3 951	
Juni p)	+ 9 065	- 163	+ 9 228	+ 8 371	- 146	+ 857	+ 31	+ 3 602	+ 3 641	- 39	- 490	+ 2 360	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Ent-

wicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)							VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					
Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)	IV. Zentral- bank- einlagen Inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Insgesamt	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	Zeit
								zusammen	Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen Inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 823	1967
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	- 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	- 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+ 19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 733	+ 4 089	- 8 868	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970
+ 7 073	+ 26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	- 5 003	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	1971
+ 8 683	+ 30 779	+ 3 475	+ 14 984	+ 4 209	- 3 846	- 4 782	+ 33 506	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	1972
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	+ 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 3 619	+ 1 476	- 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	+ 5 753	+ 12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	- 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	- 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	+ 1 028	+ 406	- 3 480	+ 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	+ 1 454	+ 1 021	+ 3 251	- 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.
+ 388	+ 1 518	+ 338	+ 1 713	+ 862	+ 253	- 3 341	+ 10 106	+ 5 088	+ 930	+ 4 158	+ 5 018	2. Vj.
+ 1 511	+ 1 896	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 814	+ 1 283	+ 532	+ 610	- 78	+ 751	3. Vj.
+ 1 315	+ 12 548	+ 352	+ 2 330	+ 442	- 793	+ 6 413	+ 13 060	+ 9 047	+ 1 291	+ 7 756	+ 4 013	4. Vj.
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	- 8 187	- 4 058	- 6 360	- 934	- 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 506	+ 346	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	- 4 070	+ 10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	- 5 184	+ 2 246	+ 2 163	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.
+ 2 436	+ 14 470	+ 675	+ 2 580	+ 517	- 2 359	+ 12 438	+ 16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 464	4. Vj.
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 676	+ 1 046	+ 4 436	- 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	1972 1. Vj.
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 788	+ 1 318	- 2 500	- 4 507	+ 12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 847	+ 888	- 718	- 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.
+ 3 434	+ 13 777	+ 755	+ 2 723	+ 957	- 5 064	+ 11 689	+ 21 838	+ 10 974	+ 2 440	+ 8 534	+ 10 864	4. Vj.
+ 2 518	+ 1 920	+ 1 782	+ 5 577	+ 1 233	8) + 5 465	- 11 162	- 1 054	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 930	1973 1. Vj.
+ 2 187	- 1 841	+ 934	+ 7 008	+ 1 330	8) + 47	- 5 931	+ 10 374	- 35	+ 1 554	- 1 589	+ 10 409	2. Vj. p)
+ 414	+ 1 768	+ 369	+ 536	+ 109	+ 947	- 6 442	- 5 924	- 7 597	- 1 495	- 6 102	+ 1 673	1971 Jan.
+ 343	+ 2 296	+ 181	+ 326	+ 264	+ 837	+ 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.
+ 451	+ 1 346	+ 149	+ 413	+ 250	+ 2 834	- 1 785	- 143	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März
+ 425	+ 1 228	+ 161	+ 448	+ 510	- 654	+ 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mal
+ 202	+ 1 159	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	- 4 864	- 3 209	+ 432	- 318	+ 750	- 3 641	Juni
+ 1 254	+ 636	+ 155	+ 1 190	+ 180	- 1 781	- 2 360	+ 1 986	+ 2 663	+ 1 796	+ 867	- 677	Juli
+ 822	+ 1 622	+ 139	+ 1 045	+ 58	+ 473	+ 1 259	+ 615	+ 106	- 577	+ 683	+ 509	Aug.
+ 342	+ 699	+ 121	+ 670	+ 242	+ 2 232	- 4 083	- 355	- 606	- 175	- 431	+ 251	Sept.
+ 664	+ 1 549	+ 196	+ 1 041	+ 34	- 1 651	- 1 544	+ 3 145	+ 900	+ 153	+ 747	+ 2 245	Okt.
+ 496	+ 1 350	+ 168	+ 652	+ 85	- 495	+ 1 978	+ 6 769	+ 6 081	+ 952	+ 5 129	+ 688	Nov.
+ 1 276	+ 11 571	+ 311	+ 857	+ 398	- 213	+ 12 004	+ 6 763	+ 2 232	+ 851	+ 1 381	+ 4 531	Dez.
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 863	+ 376	+ 1 733	- 5 995	- 7 118	- 7 829	- 1 499	- 6 330	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 1 130	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 633	+ 381	+ 2 143	- 2 724	- 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	- 3 862	März
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 314	+ 292	- 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 983	+ 247	- 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	- 49	+ 695	+ 3 303	Mal
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 491	+ 779	- 538	- 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	- 284	Juni
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 640	+ 328	- 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 1 015	+ 345	- 725	- 1 087	+ 987	- 1 092	- 509	- 583	+ 2 079	Aug.
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 192	+ 215	+ 3 226	- 3 592	- 531	+ 541	+ 332	+ 209	- 1 072	Sept.
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 993	+ 112	- 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	- 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 719	+ 73	- 3 252	- 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.
+ 2 108	+ 10 540	+ 282	+ 1 011	+ 772	- 595	+ 12 055	+ 10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 997	+ 435	+ 851	- 6 666	- 8 583	- 11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 886	1973 Jan.
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 2 271	+ 330	+ 1 256	- 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	Febr.
+ 473	- 267	+ 464	+ 1 309	+ 468	8) + 3 358	- 3 369	+ 2 634	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	- 2 091	März
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 952	+ 286	8) - 1 668	- 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April
+ 1 390	- 589	+ 302	+ 2 139	+ 709	8) - 1 028	- 1 605	+ 6 328	+ 3 162	+ 99	- 3 261	+ 9 490	Mal
+ 91	- 1 298	+ 315	+ 2 917	+ 335	8) + 2 743	- 7 467	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	Juni p)

Consolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-  
änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwän-  
gungen der schwebenden Verrechnungen im Banken-  
system. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen p Vorläufig. - r Berichtigt wegen Befristungsänderung.  
DM-Noten und -Münzen. - 7 Ohne Gegenwert der  
Stabilitätsanleihe der Deutschen Bundesbank. -  
8 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. -

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Kreditinstitute zusammen	
		Insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost				Unternehm-
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Pauschhalte				Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
				zusammen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite							
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267		
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744		
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879		
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804		
1968 Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545		
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948		
1970 Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884		
1970 Dez. 11)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542		
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567		
1972 Febr.	756 231	598 840	9 106	8 844	54	66	41	8 683	20	242	589 734	495 330		
1972 März	765 775	607 604	9 145	8 785	—	61	41	8 683	120	240	598 459	503 417		
1972 April	768 387	614 790	9 308	9 059	274	61	41	8 683	20	229	605 482	509 715		
1972 Mai	776 941	621 646	9 145	8 936	151	61	41	8 683	—	209	612 501	516 081		
1972 Juni	795 595	631 165	9 150	9 049	305	61	—	8 683	—	101	622 015	524 332		
1972 Juli	804 574	634 047	8 961	8 900	157	60	—	8 683	—	61	625 086	526 472		
1972 Aug.	809 038	638 348	8 826	8 772	30	59	—	8 683	—	54	629 522	530 138		
1972 Sept.	817 884	648 867	8 922	8 741	—	58	—	8 683	218	33	639 875	539 539		
1972 Okt.	821 580	654 704	9 075	8 726	—	43	—	8 683	318	31	645 629	544 205		
1972 Nov.	834 000	664 748	9 322	8 961	236	42	—	8 683	332	29	655 426	553 550		
1972 Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329		
1973 Jan.	854 161	683 063	9 689	9 571	875	13	—	8 683	98	20	673 374	569 589		
1973 Febr.	877 394	691 826	8 769	8 690	—	7	—	8 683	62	17	683 057	578 216		
1973 März	892 373	699 767	8 860	8 690	—	7	—	8 683	150	20	690 907	585 124		
1973 April	892 429	703 969	8 997	8 776	86	7	—	8 683	200	21	694 972	589 067		
1973 Mai	899 450	708 750	9 461	9 253	563	7	—	8 683	189	19	699 289	593 355		
1973 Juni p)	910 997	717 915	9 298	9 090	400	7	—	8 683	189	19	708 617	601 826		

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 12)	Guthaber auf Sonderkonten Bardepot			
		Insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)								
			zu-sammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	zu-sammen			Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
					zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)									
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	—			
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	—			
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	—			
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	—			
1968 Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	—			
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—			
1970 Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—			
1970 Dez. 11)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—			
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—			
1972 Febr.	756 231	193 309	114 554	38 687	75 867	70 702	5 165	78 755	61 777	16 978	39 426	13 222	—			
1972 März	765 775	192 068	117 175	40 416	76 759	72 120	4 639	74 893	59 080	15 813	33 996	15 365	2			
1972 April	768 387	195 456	119 810	40 840	78 970	73 818	5 152	75 646	59 835	15 811	34 184	14 047	31			
1972 Mai	776 941	199 415	120 466	40 791	79 675	74 549	5 126	78 949	61 118	17 831	36 413	13 403	1 17			
1972 Juni	795 595	204 661	125 996	42 715	83 281	78 061	5 220	78 665	60 691	17 974	35 434	12 865	75			
1972 Juli	804 574	209 956	128 795	43 504	85 291	80 253	5 038	81 161	63 097	18 064	37 491	9 646	82			
1972 Aug.	809 038	210 953	127 713	42 995	84 718	79 369	5 349	83 240	63 354	19 886	37 989	8 921	1 79			
1972 Sept.	817 884	210 432	128 264	43 327	84 937	79 407	5 530	82 168	62 183	19 985	36 227	12 147	3 07			
1972 Okt.	821 580	212 943	128 475	42 236	86 239	80 435	5 804	84 468	64 346	20 122	36 623	10 930	3 22			
1972 Nov.	834 000	222 177	137 375	44 730	92 645	86 897	5 748	84 802	65 391	19 411	38 787	7 678	2 98			
1972 Dez.	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 33			
1973 Jan.	854 161	223 787	127 889	42 630	85 259	79 495	5 764	95 898	75 187	20 711	45 528	7 934	1 85			
1973 Febr.	877 394	228 682	128 629	43 300	85 329	79 346	5 983	100 053	78 025	22 028	41 735	9 190	1 63			
1973 März	892 373	231 316	133 354	44 673	88 681	83 043	5 638	97 962	76 636	21 326	35 448	12 548	1 12			
1973 April	892 429	235 265	133 944	44 934	89 010	82 853	6 157	101 321	80 683	20 638	41 026	10 880	80			
1973 Mai	899 450	241 593	130 782	45 033	85 749	80 240	5 509	110 811	87 755	23 056	53 489	9 852	55			
1973 Juni p)	910 997	241 730	133 359	46 227	87 132	80 984	6 148	106 371	86 718	21 653	52 936	12 595	46			

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl.

Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 1)	mittel- und langfristige	Wertpapiere 2)	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Sonstige Aktiva 4)				
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.			
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.			
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.			
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)			
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1968 Dez. 10)			
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 11)			
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970 Dez. 11)			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.			
130 727	350 707	13 896	94 404	3 588	75 435	7 874	7 507	122 374	66 788	55 586	35 017	1972 Febr.			
134 979	354 486	13 952	95 042	3 496	76 080	7 942	7 524	122 579	66 843	55 736	35 592	März			
137 837	357 979	13 899	95 767	3 344	77 087	7 811	7 525	121 979	67 020	54 995	31 618	April			
139 747	362 263	14 071	96 420	2 967	78 115	7 810	7 528	122 896	67 218	55 678	32 399	Mal			
145 167	365 679	13 486	97 683	3 348	79 263	7 661	7 411	131 494	76 032	55 462	32 936	Juni			
142 953	369 944	13 575	98 614	3 152	80 532	7 066	7 264	137 392	82 977	54 415	33 135	Juli			
141 352	375 199	13 587	99 384	3 092	81 602	7 426	7 264	137 093	82 300	54 793	33 597	Aug.			
146 302	379 757	13 480	100 336	3 211	82 343	7 521	7 261	134 843	81 011	53 832	34 174	Sept.			
146 390	384 366	13 449	101 424	3 071	83 492	7 599	7 262	132 556	80 167	52 389	34 320	Okt.			
150 006	389 941	13 603	101 876	3 221	84 019	7 373	7 263	133 261	79 078	54 183	35 991	Nov.			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	Dez.			
152 525	403 611	13 453	103 785	3 229	86 223	7 204	7 129	133 189	77 005	56 184	37 909	1973 Jan.			
154 079	410 633	13 504	104 841	3 029	87 431	7 254	7 127	140 173	86 423	53 750	45 395	Febr.			
154 948	416 126	14 050	105 783	3 174	88 095	7 375	7 139	147 150	93 917	53 233	45 456	März			
154 177	421 025	13 865	105 905	2 994	88 652	7 142	7 117	145 727	92 946	52 781	42 733	April			
154 903	424 546	13 906	105 934	2 447	89 253	7 118	7 116	146 698	91 265	55 433	44 002	Mai			
159 621	428 445	13 760	106 791	2 831	89 833	7 149	6 978	149 388	93 522	55 866	43 694	Juni p)			

Verbindlichkeiten gegenüber Inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva					Stand am Monatsende	
Insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rücklagen 7)	Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 8)	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 9)	Kreditinstitute	Ober-schluß der Inter-bank-verbindlichkeiten		Sonstige Passiva
	Inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffent-liche Haus-halte										
197 545	67 996	4 963	63 033	.	109 758	19 791	42 479	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
218 988	74 047	5 396	68 651	.	126 029	18 912	46 188	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
241 098	76 801	5 478	71 123	249	143 428	20 820	47 875	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
267 258	77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	23 609	52 527	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
273 608	84 923	10 728	74 197	1 798	164 560	22 327	48 272	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	1968 Dez. 10)
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 11)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970 Dez. 11)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
377 299	102 843	19 382	83 461	8 290	235 174	30 992	75 325	39 230	5 414	33 816	16 248	41 598	1972 Febr.
379 872	103 402	19 684	83 718	8 661	236 436	31 373	77 866	39 469	5 496	33 973	17 279	43 834	März
383 617	104 062	20 148	83 914	8 852	239 038	31 665	79 846	38 515	5 270	33 245	16 423	40 171	April
386 687	104 862	20 570	84 292	8 998	240 915	31 912	81 270	38 048	5 003	33 045	15 296	41 645	Mal
390 115	105 124	20 945	84 179	9 181	243 119	32 691	83 764	40 707	4 763	35 944	17 078	45 654	Juni
393 173	105 643	21 393	84 250	9 509	245 002	33 019	85 502	43 622	6 021	37 601	16 647	45 206	Juli
396 308	106 502	21 788	84 714	9 814	246 628	33 364	86 427	41 781	5 801	35 980	16 532	46 319	Aug.
398 478	107 092	22 074	85 018	10 051	247 756	33 579	87 517	40 702	5 335	35 367	15 244	50 287	Sept.
401 503	107 612	22 386	85 226	10 296	249 904	33 691	88 440	39 801	4 984	34 817	16 137	48 597	Okt.
403 769	108 418	22 918	85 500	10 524	251 063	33 784	89 059	40 122	5 078	35 044	16 057	52 154	Nov.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	Dez.
420 979	111 444	24 412	87 032	11 578	262 986	34 971	92 270	41 736	4 876	36 860	18 660	46 943	1973 Jan.
426 956	115 571	24 889	90 682	12 124	263 960	35 301	94 746	49 557	7 479	42 078	20 056	46 572	Febr.
428 094	116 044	25 135	90 909	12 588	263 693	35 769	96 106	52 580	8 620	43 960	21 148	49 460	März
429 298	116 750	25 598	91 152	12 905	263 739	35 904	97 636	49 918	8 171	41 747	21 101	47 525	April
431 110	118 140	26 163	91 977	13 207	263 150	36 613	99 714	47 450	6 876	40 574	18 795	50 381	Mal
430 653	118 231	26 608	91 625	13 522	261 952	36 948	102 624	45 108	5 492	39 616	20 440	57 387	Juni p)

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 8 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emis-sionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl.

Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 9 Einschl. an Ausländer abge-gabene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. \*. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-

Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale be-dingt. — 12 Ab März 1973 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM; berechnet auf der Basis von Durchschnittsdaten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate (bei Jahren und Vierteljahren des letzten Monats im Zeitraum)

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren							II. Überwiegend kreditpolitische Bestimmungsfaktoren					
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: —)	Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: —)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber Banken und Bundesbank (Zu- nahme: +)	Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank	Sonstige Faktoren	Insgesamt	Mindest- reserve- Soll der Kredit- institute 4) (Zu- nahme: —)	Guthaben auf Sonder- konten Bardepot (Zu- nahme: —)	Offenmarktgeschäfte (Käufe durch Bun- desbank: +)	
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)							in Inlän- dischen Geld- markt- papieren 5)	mit Rück- kaufsver- einbarung
1972	+14 627	- 6 033	+ 2 486	+ 3 921	- 1 435	- 813	+16 905	+ 2 082	-22 084	-12 487	- 1 487	- 362	-
1971 3. Vj.	- 4 140	- 1 385	- 109	+ 70	- 179	- 381	- 2 493	+ 228	+ 421	+ 1 102	-	- 681	-
4. Vj.	+ 2 391	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	+ 354	- 868	+ 2 556	+ 321	+ 1 157	+ 1 993	-	+ 174	-
1972 1. Vj.	+ 55	+ 1 510	- 5 099	- 5 165	+ 66	- 582	+ 4 427	- 201	- 1 802	+ 1 642	- 22	- 609	-
2. Vj.	+ 4 525	- 2 269	+ 1 612	+ 1 567	+ 45	-	+ 4 059	+ 1 123	- 1 693	- 679	- 624	- 390	-
3. Vj.	+10 983	- 1 866	+ 2 686	+ 3 179	- 493	- 127	+10 714	- 424	-20 872	-13 243	- 2 373	- 321	-
4. Vj.	- 936	+ 3 408	+ 3 287	+ 4 340	- 1 053	- 104	- 2 295	+ 1 584	+ 2 283	- 207	+ 1 532	+ 958	-
1973 1. Vj.	+18 475	+ 2 449	- 3 563	- 4 255	+ 692	- 375	+20 509	- 545	-23 827	-14 004	+ 325	- 1 029	-
2. Vj. p)	- 1 476	- 1 685	- 596	- 254	- 342	+ 527	+ 96	+ 182	+ 1 248	+ 5 451	+ 694	- 715	+ 525
1971 Mai	+ 7 228	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 5	+ 7 975	- 125	- 1 023	- 975	-	- 48	-
Juni	- 5 202	+ 219	- 2 094	- 1 843	- 251	+ 48	- 3 687	+ 312	- 6 052	- 6 418	-	+ 366	-
Juli	- 2 509	- 1 542	+ 1 642	+ 1 680	- 38	- 109	- 2 540	+ 40	+ 992	+ 1 192	-	- 200	-
Aug.	+ 399	- 287	+ 1 215	+ 1 058	+ 157	- 51	- 309	- 169	- 104	+ 220	-	- 324	-
Sept.	- 2 030	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 298	- 221	+ 356	+ 357	- 467	- 310	-	- 157	-
Okt.	+ 842	- 103	+ 219	- 93	+ 312	- 458	+ 743	+ 441	- 1 266	+ 25	-	- 281	-
Nov.	+ 2 139	- 85	+ 1 486	+ 1 242	+ 244	- 147	+ 549	+ 336	+ 2 588	+ 2 627	-	- 39	-
Dez.	- 590	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 202	- 263	+ 1 264	- 456	- 165	- 659	-	+ 494	-
1972 Jan.	+ 2 553	+ 1 554	- 407	- 544	+ 137	- 390	+ 2 321	- 525	+ 861	+ 1 307	-	- 446	-
Febr.	+ 626	+ 927	- 1 980	- 1 986	+ 6	- 159	+ 1 876	- 38	+ 607	+ 489	-	+ 118	-
März	- 3 124	- 971	- 2 712	- 2 635	- 77	- 33	+ 230	+ 362	- 3 270	- 154	- 22	- 281	-
April	+ 788	- 946	+ 1 093	+ 777	+ 316	+ 49	+ 267	+ 325	- 816	+ 3	- 270	- 549	-
Mai	+ 1 459	- 693	+ 1 428	+ 1 531	- 103	+ 27	+ 409	+ 288	- 855	- 275	- 872	+ 292	-
Juni	+ 2 278	- 630	- 909	- 741	- 168	- 76	+ 3 383	+ 510	- 22	- 407	+ 518	- 133	-
Juli	+10 449	- 1 965	+ 3 386	+ 3 997	- 611	- 85	+10 017	- 904	-12 703	- 9 033	- 94	- 982	-
Aug.	+ 3 241	+ 248	+ 1 189	+ 1 373	- 184	- 48	+ 1 637	+ 215	- 8 744	- 5 616	- 910	+ 123	-
Sept.	- 2 707	- 149	- 1 889	- 2 191	+ 302	+ 6	- 940	+ 265	+ 575	+ 1 406	- 1 369	+ 538	-
Okt.	- 934	+ 343	- 669	- 750	+ 81	+ 55	- 775	+ 112	+ 851	+ 498	+ 86	+ 267	-
Nov.	+ 1 688	- 451	+ 2 357	+ 2 556	- 199	+ 57	- 972	+ 697	- 134	- 190	- 122	+ 178	-
Dez.	- 1 690	- 3 300	+ 1 599	+ 2 534	- 935	- 216	- 548	+ 775	+ 1 566	- 515	+ 1 568	+ 513	-
1973 Jan.	+ 2 475	+ 3 103	+ 543	+ 15	+ 528	- 239	- 484	- 448	- 1 821	- 1 876	- 312	+ 367	-
Febr.	+11 184	+ 470	- 1 543	- 1 393	- 150	- 136	+12 288	+ 105	- 8 025	- 700	+ 216	- 888	-
März	+ 4 816	- 1 124	- 2 563	- 2 877	+ 314	-	+ 8 705	- 202	-13 981	-11 428	+ 421	- 508	-
April	- 1 380	- 1 032	+ 410	+ 230	+ 180	+ 169	- 1 250	+ 323	+ 535	+ 830	+ 347	- 75	+ 1 135
Mai	+ 507	+ 389	+ 165	+ 572	+ 407	+ 64	- 149	+ 38	+ 2 513	+ 3 182	+ 258	+ 208	- 1 135
Juni p)	- 603	- 1 042	- 1 171	- 1 056	- 115	+ 294	+ 1 495	- 179	- 1 800	+ 1 439	+ 89	- 848	+ 525

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. — 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-Position lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommene Kassenkredite (nicht dagegen die

Sonderkredite) abgesetzt. — 3 Einschl. Bundespost. — 4 Ohne Bundespost. — 5 Nicht enthalten sind Transaktionen mit Banken in marktregulierten Titeln; sie finden ihren Niederschlag in III. — 6 Einschl. Be-

grenzung der Kontingentausnutzung. — 7 Differenz aus Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage. — 8 Inländische Schatzwechsel

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

		III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven					IV. Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 4)					
Veränderung der Rediskontkontingente 6)	Veränderung der Lombardwarnmarke	Insgesamt	Oberschußguthaben 7) (Zunahme: +)	Inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Freier Lombardspielraum (Zunahme: +)	Insgesamt	Oberschußguthaben 7) 9)	Inländische Geldmarktpapiere 8)	Unausgenutzte Rediskontkontingente	Freier Lombardspielraum 10)	Zeit
- 6 457	- 1 291	- 7 457	- 344	- 3 549	- 3 948	+ 384	7 344	641	1 875	2 593	2 235	1972
-	-	- 3 719	- 504	- 2 327	- 1 695	+ 807	11 253	- 588	4 400	4 762	2 679	1971 3. Vj.
- 842	- 168	+ 3 548	+ 1 573	+ 1 024	+ 1 779	- 828	14 801	985	5 424	6 541	1 851	4. Vj.
- 2 344	- 469	- 1 747	- 1 342	- 392	- 2 086	+ 2 073	13 054	- 357	5 032	4 455	3 924	1972 1. Vj.
-	-	+ 2 832	+ 1 913	- 345	+ 965	+ 299	15 886	1 556	4 687	5 420	4 223	2. Vj.
- 4 113	- 822	- 9 889	- 1 758	- 2 132	- 3 032	- 2 967	5 997	- 202	2 555	2 388	1 258	3. Vj.
-	-	+ 1 347	+ 843	- 680	+ 205	+ 979	7 344	641	1 875	2 593	2 235	4. Vj.
- 8 744	- 375	- 5 352	- 429	- 1 033	- 1 049	- 2 841	1 992	212	842	1 544	- 606	1973 1. Vj.
- 1 280	- 3 427	- 228	- 648	+ 381	- 567	+ 606	1 764	- 436	1 223	977	- 0	2. Vj. p)
-	-	+ 6 205	+ 2 371	+ 255	+ 3 517	+ 62	26 226	2 286	8 452	11 066	4 422	1971 Mal
-	-	-11 254	-2 370	- 1 725	- 4 609	- 2 550	14 972	- 84	6 727	6 457	1 872	Juni
-	-	- 1 517	+ 331	- 1 886	- 1 814	+ 1 852	13 455	247	4 841	4 643	3 724	Juli
-	-	+ 295	- 201	- 46	+ 189	+ 353	13 750	46	4 795	4 632	4 077	Aug.
-	-	- 2 497	- 634	- 395	- 70	- 1 398	11 253	- 588	4 400	4 762	2 679	Sept.
- 842	- 168	- 424	+ 1 509	- 500	- 152	- 1 281	10 829	921	3 900	4 610	1 398	Okt.
-	-	+ 4 727	- 1 080	+ 1 515	+ 1 834	+ 2 458	15 556	- 159	5 415	6 444	3 856	Nov.
-	-	+ 755	+ 1 144	+ 9	+ 97	- 2 005	14 801	985	5 424	6 541	1 851	Dez.
-	-	+ 3 414	- 1 389	- 324	+ 2 818	+ 2 309	18 215	- 404	5 100	9 359	4 160	1972 Jan.
-	-	+ 1 233	+ 643	+ 269	+ 962	- 641	19 448	239	5 369	10 321	3 519	Febr.
- 2 344	- 469	- 6 394	- 596	- 337	- 5 866	+ 405	13 054	- 357	5 032	4 455	3 924	März
-	-	- 28	+ 1 171	- 416	- 564	- 219	13 026	814	4 616	3 891	3 705	April
-	-	+ 604	- 381	- 49	+ 611	+ 423	13 630	433	4 567	4 502	4 128	Mal
-	-	+ 2 256	+ 1 123	+ 120	+ 918	+ 95	15 886	1 556	4 687	5 420	4 223	Juni
- 2 162	- 432	- 2 254	- 1 043	- 446	- 331	- 434	13 632	513	4 241	5 089	3 789	Juli
- 1 951	- 390	- 5 503	- 395	- 691	- 2 180	- 2 237	8 129	118	3 550	2 909	1 552	Aug.
-	-	- 2 132	- 320	- 995	- 521	- 296	5 997	- 202	2 555	2 388	1 258	Sept.
-	-	- 83	+ 425	- 450	- 395	+ 337	5 914	223	2 105	1 993	1 593	Okt.
-	-	+ 1 554	- 29	- 242	+ 136	+ 1 689	7 468	194	1 863	2 129	3 282	Nov.
-	-	- 124	+ 447	+ 12	+ 464	- 1 047	7 344	641	1 875	2 593	2 235	Dez.
-	-	+ 654	- 763	- 126	+ 563	+ 980	7 998	- 122	1 749	3 156	3 215	1973 Jan.
- 6 278	- 375	+ 3 159	+ 5 441	- 77	- 2 344	+ 139	11 157	5 319	1 672	812	3 354	Febr.
- 2 466	-	- 9 165	- 5 107	- 830	+ 732	- 3 960	1 992	212	842	1 544	- 606	März
- 1 280	- 422	- 845	- 358	- 331	- 802	+ 646	1 147	- 146	511	742	40	April
-	-	+ 3 020	+ 653	+ 141	+ 134	+ 2 092	4 167	507	652	876	2 132	Mal
-	- 3 005	- 2 403	- 943	+ 571	+ 101	- 2 132	1 764	- 436	1 223	977	- 0	Juni p)

und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel, Privatdiskonten, Plafond-B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Deutschen Bundes-

bank einbezogen. - 9 -: An einzelnen Stichtagen - und auch im Durchschnitt von vier Stichtagen - können die Zentralbankguthaben das Mindest-

reserve-Soll unterschreiten, was im Tagesdurchschnitt nicht zulässig ist. - 10 -: Überschreitung der Warnmarke. - p Vorläufig.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

#### a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Geldmarktwechsel(n) 5)	ohne Inlandswechsel	Inlandswechsel	Im Offenermarkt angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1967 Dez.	56 114	34 085	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	—	
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	—	
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	—	
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	—	
1971 Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972 März	104 422	66 747	14 689	41 073	2 249	3 963	—	2 323	2 450	19 517	18 452	17 294	—	
Juni	107 757	75 936	14 722	50 783	2 249	3 507	—	2 327	2 348	16 465	15 824	14 652	—	
Juli	112 328	82 881	14 722	56 682	1 999	4 162	—	2 968	2 348	14 055	13 450	12 622	—	
Aug.	118 922	82 292	14 722	56 010	1 999	4 155	—	2 968	2 438	21 200	19 961	17 143	—	
Sept.	117 232	81 003	14 717	54 188	2 493	4 148	—	2 968	2 489	21 363	20 057	18 035	—	
Okt.	115 906	80 159	14 717	53 976	1 993	4 016	—	2 968	2 489	20 044	18 673	18 749	—	
Nov.	115 712	79 070	14 717	52 889	1 993	4 014	—	2 968	2 489	19 722	18 154	18 509	—	
Dez.	115 716	77 388	13 971	52 225	1 993	3 900	—	2 812	2 487	20 178	18 624	17 847	—	
1973 Jan.	114 095	76 997	13 997	51 465	2 485	3 772	—	2 813	2 465	19 324	17 979	16 989	—	
Febr.	122 561	86 415	13 997	61 536	1 836	3 772	—	2 813	2 461	11 953	10 654	11 207	—	
März	135 268	93 909	13 997	69 054	1 836	3 748	—	2 813	2 461	17 550	15 573	11 838	—	
April	127 089	92 938	13 997	68 142	1 836	3 689	—	2 813	2 461	12 674	10 688	11 528	174	
Mai	126 419	91 257	14 001	66 650	1 836	3 715	—	2 594	2 461	12 515	10 371	11 916	—	
7. Juni	126 306	91 387	14 001	66 780	1 836	3 715	—	2 594	2 461	13 017	10 840	12 089	419	
15. Juni	127 160	91 545	14 001	66 938	1 836	3 715	—	2 594	2 461	13 678	11 523	12 083	1 106	
23. Juni	124 885	92 030	14 001	67 417	1 836	3 721	—	2 594	2 461	10 841	9 331	9 797	572	
30. Juni	127 420	93 514	13 982	68 441	2 336	3 709	—	2 585	2 461	11 823	9 793	11 361	2	
7. Juli	129 284	95 481	13 982	70 408	2 336	3 709	—	2 585	2 461	12 109	10 084	11 643	—	
15. Juli	130 002	95 883	13 982	70 810	2 336	3 709	—	2 585	2 461	12 209	10 324	11 749	—	
23. Juli	129 530	96 470	13 982	71 397	2 336	3 709	—	2 585	2 461	12 377	10 557	11 923	—	
31. Juli	134 528	98 198	14 001	73 117	2 336	3 698	—	2 585	2 461	13 621	11 979	9 631	3 527	

#### b) Passiva

Mio DM		Einlagen										Sondereinlagen			Konjunkturzu- schlag zu den Ein- kommensteuern
Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kreditinstitute 10)		inländische öffentliche Haushalte					andere öffentliche Einleger 11)	Konjunkturausgleichsrücklagen				
			zusammen	darunter Einlagen auf Girokonten	zusammen	laufende Einlagen			zusammen		Bund	Länder			
						Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder							
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—		
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—		
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—		
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189		
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	32 590	10 929	69	287	510	53	10 010	2 500	1 631	5 879		
1972 März	104 422	40 247	27 272	27 252	15 365	2 159	144	3 181	33	9 848	2 500	1 460	5 888		
Juni	107 757	42 379	34 695	34 677	12 865	2 313	276	2 147	75	8 054	2 500	1 436	4 118		
Juli	112 328	43 121	37 783	37 767	9 648	1 849	478	1 444	69	5 806	2 500	1 436	1 870		
Aug.	118 922	42 656	45 876	45 858	8 921	1 545	477	2 293	38	4 568	2 500	1 436	632		
Sept.	117 232	42 722	41 456	41 436	12 147	2 913	557	4 294	33	4 350	2 500	1 436	414		
Okt.	115 906	41 737	42 680	42 664	10 930	2 709	430	3 509	25	4 257	2 500	1 436	321		
Nov.	115 712	44 754	42 533	42 517	7 678	47	346	3 037	33	4 215	2 500	1 436	279		
Dez.	115 716	44 504	46 388	46 364	7 083	96	197	2 543	59	4 188	2 500	1 436	252		
1973 Jan.	114 095	42 147	45 281	45 255	7 934	23	499	3 200	38	4 174	2 500	1 436	238		
Febr.	122 561	42 752	47 939	47 914	9 190	272	376	4 349	44	4 149	2 500	1 436	213		
März	135 268	43 954	55 823	55 801	12 548	1 066	386	5 459	42	5 595	2 500	1 436	204		
April	127 089	44 162	52 894	52 872	10 880	1 632	297	3 326	35	5 590	2 500	1 436	198		
Mai	126 419	44 438	52 703	52 681	9 852	801	268	3 177	24	5 582	2 500	1 436	189		
7. Juni	126 306	43 532	55 690	55 666	8 965	40	346	2 974	25	5 580	2 500	1 436	187		
15. Juni	127 160	43 360	54 655	54 632	11 560	888	433	4 618	41	5 580	2 500	1 436	184		
23. Juni	124 885	41 909	47 829	47 806	16 986	4 850	399	6 071	77	5 589	2 500	1 436	184		
30. Juni	127 420	45 508	49 807	49 785	12 595	2 389	131	4 409	74	5 592	2 500	1 436	183		
7. Juli	129 284	45 169	53 734	53 712	11 121	1 485	185	3 824	28	5 599	2 500	1 436	183		
15. Juli	130 002	44 923	54 014	53 992	12 111	1 571	489	4 402	47	5 602	2 500	1 436	181		
23. Juli	129 530	42 775	50 961	50 939	17 072	4 060	544	6 309	68	6 091	2 500	1 436	181		
31. Juli	134 528	45 822	55 601	55 580	12 094	4 654	459	3 848	62	6 091	2 500	1 436	180		

\* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschli. Sorten und Auslandschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das

Ausland“; vgl. Anm. \* und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. \* — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den

Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschli. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschli. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsstellung von 1948, einschli. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschli. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag	
		Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere			
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegs-wirt-schafts-hilfe 7)	Ausgleichs-forderungen 8)	Kredite an Länder							
1 945	949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	997	1 494	1967	Dez.
3 128	875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	801	1 509	1968	Dez.
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 029	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 676	547	8 724	—	—	41	8 683	—	120	61	240	96	8 917	1972	März
1 712	101	8 836	153	—	—	8 683	152	—	61	101	96	8 110	—	Juni
1 380	53	8 795	112	—	—	8 683	45	—	60	61	96	8 335	—	Juli
1 197	2 860	8 683	—	—	—	8 683	30	—	59	54	8	8 598	—	Aug.
1 100	2 228	8 683	—	—	—	8 683	—	218	58	33	8	8 866	—	Sept.
1 010	285	8 683	—	—	—	8 683	—	318	43	31	8	8 620	—	Okt.
1 108	105	8 919	236	—	—	8 683	—	332	42	29	8	7 590	—	Nov.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	—	Dez.
1 015	1 320	9 558	875	—	—	8 683	—	98	13	20	8	8 077	1973	Jan.
667	79	8 683	—	—	—	8 683	—	62	7	17	8	15 416	—	Febr.
531	5 181	8 683	—	—	—	8 683	—	150	7	20	8	14 941	—	März
543	429	8 683	—	—	—	8 683	86	200	7	21	8	12 472	—	April
513	86	9 083	—	400	—	8 683	163	189	7	19	8	13 178	—	Mai
508	1	9 572	489	400	—	8 683	107	189	7	19	8	12 000	—	7. Juni
488	—	9 083	—	400	—	8 683	7	189	7	19	8	12 624	—	15. Juni
472	—	9 083	—	400	—	8 683	—	189	7	19	8	12 708	—	23. Juni
460	—	9 083	—	400	—	8 683	—	189	7	19	8	12 777	—	30. Juni
466	—	9 083	—	400	—	8 683	23	189	7	19	8	12 365	—	7. Juli
460	—	9 083	—	400	—	8 683	17	189	7	19	8	12 587	—	15. Juli
454	—	9 083	—	400	—	8 683	—	189	7	19	8	11 377	—	23. Juli
463	—	9 198	115	400	—	8 683	135	189	7	19	8	13 153	—	31. Juli

Sonstige (Bundesanleihen) 15)	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gabenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zusammen	Bundes-post 12)	sonstige Unter-nehmen und Privat-personen	Ins-gesamt								darunter: Scheide-münzen		
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	3 303	2 693	410	22	1 002	1 985	8 116	2 370	1 370	3 370	43 982	3 735	1972	März
—	2 392	1 912	480	751	1 302	1 985	6 592	2 370	1 370	1 056	46 369	3 990	—	Juni
—	2 805	2 359	446	822	1 862	1 985	9 260	2 370	1 370	1 364	47 228	4 107	—	Juli
—	3 379	2 986	393	1 797	1 629	1 985	7 317	2 370	1 370	1 622	46 975	4 319	—	Aug.
—	2 486	2 061	425	3 077	1 200	1 985	6 681	2 370	1 370	1 738	47 055	4 333	—	Sept.
—	2 574	2 150	424	3 229	1 156	1 985	5 838	2 370	1 370	2 037	46 087	4 350	—	Okt.
—	3 236	2 764	472	2 984	1 110	1 985	5 569	2 370	1 370	2 123	49 120	4 366	—	Nov.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	—	Dez.
—	3 567	3 040	527	1 852	803	1 855	5 145	1 296	1 370	2 845	46 538	4 391	1973	Jan.
—	4 035	3 632	403	1 635	3 363	1 855	6 078	1 296	1 370	3 048	47 153	4 401	—	Febr.
1 455	2 924	2 490	434	1 121	4 955	1 855	5 972	1 296	1 370	3 450	48 387	4 433	—	März
1 456	2 516	2 067	449	806	4 882	1 855	5 861	1 296	1 219	718	48 661	4 499	—	April
1 457	4 429	4 012	417	555	3 526	1 855	5 512	1 296	1 219	1 034	49 000	4 562	—	Mai
1 457	3 316	2 905	411	471	3 382	1 855	5 440	1 296	1 219	1 140	48 108	4 576	—	7. Juni
1 460	2 569	2 161	408	471	2 925	1 855	6 225	1 296	1 219	1 025	47 936	4 578	—	15. Juni
1 469	2 574	2 162	412	468	2 668	1 855	7 119	1 296	1 219	962	46 488	4 579	—	23. Juni
1 473	3 413	2 957	456	460	2 332	1 855	7 790	1 296	1 219	1 145	50 091	4 583	—	30. Juni
1 480	3 098	2 686	412	453	2 173	1 855	7 995	1 296	1 219	1 171	49 773	4 604	—	7. Juli
1 485	2 560	2 171	379	457	2 121	1 855	8 208	1 296	1 219	1 248	49 534	4 611	—	15. Juli
1 974	2 107	1 725	382	450	2 062	1 855	8 344	1 296	1 219	1 389	47 393	4 618	—	23. Juli
1 975	3 927	3 535	392	446	2 219	1 855	8 539	1 296	1 219	1 510	50 467	4 645	—	31. Juli

abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige inländische Wertpapiere“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten

waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 14 Einschl. „Aus-

gleichsbedarf wegen Neubewertung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten“. Ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM; ab 15. 4. 1972 3 101 Mio DM; ab 15. 2. 1973 10 318 Mio DM; ab 23. 4. 1973 7 217 Mio DM. — 15 1970 Bundesbildungsanleihe; 1973 Stabilitätsanleihe des Bundes.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute\*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an in-ländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
					darunter Bestände an in-ländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungspapiere)								
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	- 17	- 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 692	+ 6 536	+ 1 146	- 6 105	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526
1969	+52 308	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 299	+ 831	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	- 818	+ 1 765	+ 1 834	- 231	- 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	- 161	- 182	+ 1 361	+ 1 375	- 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	+ 44	+ 790
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	-	- 54	- 239	- 173	- 66	+ 8 040	+ 5 301	+ 2 739	- 102	+ 1 080
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	- 458	- 596	+ 310	+ 366	- 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	- 102	+ 1 248
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	- 1 205	- 1 476	- 62	+ 57	- 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	- 1 018	- 979	+ 1 068	+ 1 115	- 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	- 109	- 111
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	- 1 285	- 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	- 163	+ 768
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	- 2 597	- 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	+ 7 848	+ 2 058	- 130	+ 281
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	- 334	- 433	+ 749	+ 1 002	- 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	- 7	+ 27
2. Vj.	+13 791	+ 6 036	+ 6 076	- 40	- 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 866	+ 4 642	+ 1 224	- 127	- 427
3. Vj.	+10 064	- 43	- 15	- 28	+ 22	+ 2 997	+ 2 717	+ 280	+ 7 402	+ 5 727	+ 1 675	- 147	- 145
4. Vj.	+18 024	+ 4 182	+ 3 748	+ 434	+ 154	+ 4 102	+ 3 145	+ 957	+ 9 387	+ 7 306	+ 2 081	- 129	+ 482
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	- 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 25	- 422
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	- 96	- 328
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	- 380	- 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	- 179	+ 696
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	- 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	- 155	+ 251
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	- 100	+ 357	+ 404	- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	- 148	- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	- 113	- 747
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	- 137	-	+ 3 633	+ 3 273	+ 360	+13 395	+10 680	+ 2 715	- 150	- 146
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	- 24	-	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	- 146	+ 67
1973 1. Vj. p)	+15 677	- 1 046	- 1 033	- 13	-	+ 3 365	+ 3 307	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477
2. Vj. p)	+17 610	+ 4 290	+ 4 633	- 343	- 400	+ 3 620	+ 3 732	- 112	+10 377	+ 8 527	+ 1 850	- 161	- 516
1971 Jan.	+ 557	- 1 117	- 1 215	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 795	+ 926	+ 869	+ 19	- 447
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 1 118	+ 210	- 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	+ 1	+ 115
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	- 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	- 90
April	+ 3 371	- 81	- 54	- 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	+ 2 335	+ 596	- 3	- 101
Mai	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	-	+ 194
Juni	+ 8 518	+ 5 292	+ 4 930	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 056	+ 1 605	+ 451	- 93	- 421
Juli	+ 4 370	- 148	- 254	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 866	+ 2 990	+ 876	- 187	- 72
Aug.	+ 6 335	+ 80	+ 428	+ 348	- 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 832	+ 3 019	+ 813	+ 3	+ 528
Sept.	+ 8 132	+ 2 993	+ 3 131	- 138	- 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 304	+ 2 779	+ 525	+ 5	+ 240
Okt.	+ 6 658	+ 1 695	+ 1 321	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	- 85	+ 3 437	+ 2 598	+ 839	+ 2	+ 400
Nov.	+ 6 492	+ 2 050	+ 2 134	- 84	-	+ 487	+ 361	+ 128	+ 3 913	+ 2 735	+ 1 178	+ 8	+ 34
Dez.	+13 098	+ 4 703	+ 4 476	+ 227	- 25	+ 2 328	+ 2 423	- 95	+ 6 415	+ 4 668	+ 1 747	- 165	- 183
1972 Jan.	+ 1 283	- 2 041	- 2 226	+ 185	-	- 348	- 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	- 86	-	+ 213	+ 291	- 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	- 1	+ 44
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	- 92	- 100	+ 492	+ 649	- 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	- 152	- 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	- 184
Mai	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	- 377	-	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	-	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	- 117	+ 734
Juli	+ 2 941	- 2 450	- 2 254	- 196	-	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	- 147	+ 94
Aug.	+ 4 416	- 1 661	- 1 601	- 60	-	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	-	+ 228
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	-	+ 1 550	+ 1 478	+ 72	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	- 3	- 12
Okt.	+ 5 724	- 62	+ 78	- 140	-	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	-	+ 785	+ 865	- 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	- 72
Dez.	+18 754	+ 5 881	+ 5 915	- 34	-	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	- 148	+ 92
1973 Jan.	+ 1 144	- 3 414	- 3 456	+ 42	-	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	- 291
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	- 200	-	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	- 2	+ 101
März	+ 7 850	+ 1 014	+ 869	+ 145	-	+ 2 221	+ 2 253	- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667
April	+ 4 065	- 951	- 771	- 180	-	+ 1 546	+ 1 668	- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	- 22	+ 418
Mai	+ 4 317	- 179	+ 726	- 547	- 400	+ 466	+ 563	- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	- 1	+ 17
Juni p)	+ 9 228	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	-	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 811	+ 2 338	+ 473	- 138	- 115

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschlossen. - 1 Ohne Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und

Dekungsforderungen. - 3 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. - p Vorläufig.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Zu- sammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländi- schen Kredit- institute	
Zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	Zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 684	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 23 509	+ 14 984	1972
— 6 366	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	— 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	+ 3 246	+ 6 296	+ 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	— 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	— 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 884	+ 1 028	4. Vj.
— 5 321	— 3 990	— 1 331	— 1 021	— 372	— 649	— 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	+ 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 159	+ 3 671	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 518	+ 2 157	+ 338	+ 2 351	+ 1 713	2. Vj.
— 77	+ 465	— 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 1 896	+ 2 135	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 705	+ 6 573	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	— 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 548	+ 11 694	+ 352	+ 3 909	+ 2 330	4. Vj.
— 5 379	— 4 006	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 346	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 175	+ 1 620	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.
— 4 404	— 3 355	— 1 049	— 821	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 8 212	+ 4 626	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 058	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 892	+ 3 788	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 508	+ 3 847	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 897	+ 2 723	4. Vj.
— 4 813	— 3 057	— 1 756	+ 7 448	— 8 467	+ 15 915	+ 5 384	+ 2 064	+ 1 920	+ 2 079	+ 1 782	+ 6 909	+ 5 577	1973 1. Vj.
— 1 611	— 2 121	+ 510	+ 12 596	+ 17 488	— 4 892	+ 11 553	+ 1 043	— 1 841	— 1 448	+ 934	+ 6 325	+ 7 008	2. Vj. p)
— 6 016	— 4 714	— 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 768	+ 1 988	+ 369	+ 1 145	+ 536	1971 Jan.
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	+ 326	Febr.
— 170	+ 322	— 492	+ 198	— 620	+ 818	+ 336	— 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	+ 413	März
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	+ 448	April
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 1 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai
+ 715	+ 519	+ 196	— 3 439	— 3 805	+ 366	— 2 382	— 1 057	+ 1 159	+ 1 227	+ 81	+ 664	+ 339	Juni
+ 912	+ 1 475	— 563	+ 577	+ 1 313	— 738	+ 659	— 82	+ 636	+ 734	+ 155	+ 1 633	+ 1 190	Juli
+ 682	+ 468	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 622	+ 1 529	+ 139	+ 1 202	+ 1 045	Aug.
— 419	— 323	— 96	+ 593	— 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 699	+ 747	+ 121	+ 1 007	+ 670	Sept.
+ 757	+ 808	— 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	— 286	+ 1 549	+ 1 590	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.
+ 5 090	+ 4 848	+ 242	+ 1 184	+ 2 606	— 1 422	+ 808	+ 375	+ 1 350	+ 1 353	+ 168	+ 1 272	+ 652	Nov.
+ 1 298	+ 527	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	+ 2 139	+ 4 387	+ 1 420	+ 11 571	+ 10 925	+ 311	+ 1 643	+ 857	Dez.
— 6 268	— 5 191	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 980	+ 1 863	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 731	+ 1 130	Febr.
+ 909	+ 1 435	— 526	— 3 303	— 5 430	+ 2 127	— 2 395	— 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 501	+ 1 633	März
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 408	+ 1 314	April
+ 719	+ 745	+ 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 823	+ 983	Mal
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	— 22	— 979	+ 957	— 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 661	+ 1 491	Juni
+ 1 994	+ 2 176	— 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 602	+ 1 640	Juli
— 530	— 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 957	+ 1 015	Aug.
+ 177	— 4	+ 181	— 482	— 1 782	+ 1 280	— 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 939	+ 1 192	Sept.
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 1 011	+ 993	Okt.
+ 6 338	+ 6 394	— 56	+ 1 140	+ 2 164	— 1 024	+ 1 577	— 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 382	+ 719	Nov.
+ 817	— 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 504	+ 1 011	Dez.
— 8 328	— 6 698	— 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 359	+ 772	+ 2 410	+ 1 997	1973 Jan.
+ 194	— 25	+ 219	+ 5 282	— 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 3 144	+ 2 271	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	— 345	— 1 618	— 6 287	+ 4 669	— 1 143	— 475	— 267	— 155	+ 464	+ 1 355	+ 1 309	März
+ 314	— 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	— 1 513	+ 4 510	— 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 949	+ 1 952	April
— 3 229	— 2 581	+ 648	+ 10 880	+ 12 463	— 1 583	+ 7 637	+ 3 243	— 589	— 586	+ 302	+ 1 800	+ 2 139	Mal
+ 1 304	+ 665	+ 639	— 2 349	— 553	— 1 796	— 594	— 1 755	— 1 298	— 1 121	+ 315	+ 3 576	+ 2 917	Juni p)

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva\*)

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)			
											insgesamt	insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963 Dez.	3 782	13) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	14) 33 099	
1964 Dez.	3 765	16) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	16) 280 701	17) 211 585	18) 36 876	
1965 Dez.	3 743	20) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	21) 316 728	22) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	24) 498 379	21 130	18 984	2 009	24) 115 514	25) 73 795	5 100	9 434	27) 27 185	345 438	28) 263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	24) 562 846	18 840	16 423	2 606	31) 143 660	92 487	6 575	9 573	32) 35 025	33) 380 886	34) 286 175	46 016	
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 368	
1969 Dez.	3 702	733 057	21 796	19 045	2 507	38) 197 785	125 038	10 958	10 538	38) 51 251	39) 491 247	381 150	70 791	
1970 Dez. 12)	3 605	40) 822 158	31 241	28 445	2 356	41) 218 748	143 616	10 560	10 448	44) 54 129	45) 543 075	46) 430 925	81 789	
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971 März	3 580	50) 820 697	29 846	26 278	1 930	51) 208 921	52) 137 360	9 802	6 752	53) 55 007	551 534	441 869	85 132	
Juni	3 554	58) 848 797	36 043	32 125	2 144	215 543	140 162	11 531	6 718	59) 57 132	60) 567 406	60) 456 986	90 426	
Sept.	3 518	62) 876 356	36 097	32 307	2 244	63) 223 504	60) 148 020	10 609	6 870	64) 58 205	65) 586 003	65) 475 475	66) 93 707	
Dez.	3 511	69) 824 513	38 822	35 770	2 393	241 811	163 041	11 356	6 891	59 893	543 733	430 925	99 084	
1972 Jan.	3 500	918 366	32 273	28 677	1 988	54) 239 602	54) 161 022	9 697	6 873	62 010	74) 613 239	74) 499 790	98 420	
Febr.	3 500	929 324	33 877	30 207	1 858	243 817	163 779	9 548	6 879	63 611	618 639	505 412	100 122	
März	3 498	938 557	31 157	27 266	2 403	245 935	165 285	10 349	6 822	63 479	627 010	512 814	103 265	
April	3 495	950 596	32 138	28 356	1 766	250 194	168 853	10 947	6 821	63 573	633 925	519 522	105 185	
Mai	3 487	967 229	36 015	31 935	1 713	255 226	173 634	11 215	6 964	64 413	640 947	525 363	105 768	
Juni	3 465	85) 982 050	39 264	35 216	2 413	66) 258 449	66) 176 400	10 451	7 015	64 583	67) 650 430	67) 535 671	111 618	
Juli	3 434	65) 995 983	42 935	38 797	2 026	66) 264 339	66) 181 745	9 986	7 063	65 545	67) 652 781	67) 538 843	109 695	
Aug.	3 427	1 002 758	51 528	47 218	1 901	260 057	176 269	10 190	7 101	66 497	657 068	543 846	108 655	
Sept.	3 429	1 010 776	46 996	42 985	2 571	261 713	176 688	10 691	7 090	67 244	667 241	554 398	114 229	
Okt.	3 427	1 008 129	47 835	43 726	1 878	253 148	167 520	11 233	7 133	67 262	673 147	559 835	113 941	
Nov.	3 428	61) 1 036 169	49 325	44 678	2 058	269 652	183 687	10 862	7 178	67 925	682 588	569 127	117 684	
Dez.	3 414	54) 1 060 335	53 717	50 321	3 592	85) 273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	66) 585 284	123 335	
1973 Jan.	3 393	84) 1 055 202	49 787	45 624	2 157	43) 270 253	183 702	10 823	7 327	68 401	700 360	60) 589 681	122 959	
Febr.	3 391	91) 1 070 948	52 457	48 367	2 076	92) 273 859	188 699	8 657	7 339	69 164	93) 709 190	93) 601 928	127 276	
März	3 393	86) 1 071 467	59 354	55 378	2 953	86) 259 303	174 047	8 789	7 317	69 150	716 618	610 294	130 067	
April	3 390	1 067 838	56 812	52 742	2 264	254 533	170 636	8 349	7 401	68 147	719 935	615 965	130 909	
Mai	3 388	1 081 461	60 151	55 846	2 191	260 841	177 154	8 118	7 561	67 808	723 924	620 988	132 414	
Juni p)	3 385	94) 1 095 623	55 027	50 752	2 670	269 893	186 114	7 695	7 617	68 467	732 988	60) 631 539	139 159	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	14) 32 693	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 265	57 966	3 799	6 937	23 563	16) 272 290	17) 206 799	18) 36 388	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	21) 306 797	22) 234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	24) 110 448	25) 69 177	4 711	9 375	27) 27 185	334 708	28) 257 799	44 814	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	31) 134 622	85 105	5 016	9 476	32) 35 025	33) 366 771	34) 279 432	45 337	
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	38) 178 390	108 903	8 719	9 518	38) 51 251	71) 461 662	363 842	68 370	
1970 Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	76) 197 365	124 208	9 593	9 435	44) 54 129	71) 512 422	46) 412 600	79 895	
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971 März	.	.	29 511	26 278	1 930	51) 184 510	52) 114 534	9 228	5 741	53) 55 007	521 511	423 820	83 427	
Juni	.	.	35 963	32 125	2 144	190 161	116 773	10 610	5 646	59) 57 132	60) 537 757	60) 439 281	88 684	
Sept.	.	.	35 838	32 307	2 244	63) 198 936	124 852	10 324	5 555	64) 58 205	65) 556 794	65) 458 151	66) 92 216	
Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	70) 583 198	75) 479 820	97 308	
1972 Jan.	.	.	32 047	28 677	1 988	54) 214 772	54) 137 522	9 530	5 710	62 010	74) 584 531	74) 482 576	96 950	
Febr.	.	.	33 628	30 207	1 858	218 086	139 369	9 406	5 700	63 611	589 734	488 045	98 643	
März	.	.	30 832	27 266	2 403	219 813	140 485	10 210	5 639	63 479	598 459	495 434	101 820	
April	.	.	31 823	28 356	1 766	224 727	144 717	10 810	5 627	63 573	605 482	502 036	103 803	
Mai	.	.	35 644	31 935	1 713	230 120	149 001	11 067	5 639	64 413	612 501	507 793	104 406	
Juni	.	.	38 870	35 216	2 413	66) 232 557	66) 151 999	10 291	5 684	64 583	67) 622 015	67) 518 012	110 040	
Juli	.	.	42 521	38 797	2 026	66) 238 822	66) 157 721	9 833	5 723	65 545	67) 625 086	67) 521 684	108 314	
Aug.	.	.	51 198	47 218	1 901	233 935	151 643	10 056	5 739	66 497	629 522	526 731	107 196	
Sept.	.	.	46 713	42 985	2 571	236 353	152 837	10 568	5 704	67 244	639 875	537 531	112 794	
Okt.	.	.	47 577	43 726	1 878	229 369	145 313	11 102	5 692	67 262	645 629	542 907	112 478	
Nov.	.	.	49 068	44 678	2 058	243 802	159 426	10 738	5 713	67 925	655 426	552 577	116 137	
Dez.	.	.	53 499	50 321	3 592	85) 250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	66) 568 725	121 528	
1973 Jan.	.	.	49 532	45 624	2 157	43) 242 290	157 512	10 700	5 677	68 401	673 374	60) 573 132	121 145	
Febr.	.	.	52 220	48 367	2 076	92) 247 489	164 105	8 540	5 680	69 164	93) 683 057	93) 585 840	125 637	
März	.	.	59 092	55 378	2 953	86) 233 048	149 580	8 680	5 638	69 150	690 907	594 672	128 389	
April	.	.	56 469	52 742	2 264	228 090	146 072	8 258	5 613	68 147	694 972	600 820	129 359	
Mai	.	.	59 813	55 846	2 191	231 254	149 801	8 031	5 614	67 808	699 289	606 420	130 982	
Juni p)	.	.	54 616	50 752	2 670	239 935	158 232	7 611	5 625	68 467	708 617	60) 617 277	137 483	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit

der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteilig- ungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 176	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	68 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	68 809	Dez. 11)
310 359	36 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	76 861	1969 Dez.
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 12)
356 737	37 549	37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 593	78 902	1971 März
61) 366 460	38 618	37 469	3 194	23 402	7 837	2 571	2 586	5 752	16 752	21 427	5 765	80 534	Junl
67) 381 768	38 188	38 025	2 667	23 990	7 658	2 920	2 681	5 899	17 008	20 477	5 587	82 195	Sept.
72) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	Dez.
401 370	39 702	38 762	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan.
405 290	39 216	38 946	2 804	24 754	7 507	3 881	2 500	6 569	18 183	26 945	6 685	88 365	Febr.
409 549	40 286	39 070	2 704	24 612	7 524	4 332	2 859	6 693	18 168	23 893	7 036	88 091	März
414 337	41 088	38 825	2 631	24 334	7 525	4 692	3 051	6 759	18 071	23 588	7 323	87 907	April
419 595	41 985	38 930	2 695	24 446	7 528	4 336	3 028	6 806	18 158	24 287	7 031	88 859	Mai
75) 424 053	42 083	38 969	2 702	23 594	7 411	3 902	2 845	6 943	17 804	27 953	6 604	88 177	Junl
75) 429 148	41 279	39 210	2 666	23 499	7 264	5 809	2 856	7 058	18 179	28 955	8 495	89 044	Jull
435 191	40 856	39 207	2 658	23 237	7 264	4 013	2 821	7 119	18 251	24 742	6 671	89 734	Aug.
440 169	40 563	39 295	2 443	23 281	7 261	3 571	2 861	7 233	18 590	23 962	6 014	90 525	Sept.
445 894	40 790	39 533	2 421	23 306	7 262	3 072	2 970	7 414	18 665	24 018	5 493	90 588	Okt.
451 443	41 015	39 639	2 329	23 215	7 263	2 662	2 865	7 555	19 464	24 460	4 991	91 140	Nov.
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	Dez.
61) 466 722	38 476	40 342	2 280	22 452	7 129	1 322	2 864	7 863	20 596	23 316	3 602	90 853	1973 Jan.
93) 474 652	35 272	40 454	2 240	22 169	7 127	1 886	2 869	7 912	20 699	25 075	4 126	91 333	Febr.
480 227	33 525	40 575	2 225	22 860	7 139	2 032	3 126	7 941	20 140	22 912	4 257	92 010	März
484 776	31 637	40 873	2 197	22 426	7 117	2 032	3 762	8 014	20 486	21 990	4 229	90 573	April
488 544	30 742	41 104	1 581	22 423	7 116	1 332	3 904	8 083	21 235	20 030	2 913	90 231	Mai
61) 492 380	29 302	41 262	1 587	22 320	6 978	1 964	3 801	8 220	21 060	18 923	3 551	90 787	Junl p)

15 + 75 Mio DM. — 16 — 122 Mio DM. — 17 — 1 834 Mio DM. — 18 — 1 712 Mio DM. — 19 + 1 712 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 95 Mio DM. — 22 — 205 Mio DM. — 23 + 205 Mio DM. — 24 — 593 Mio DM. — 25 — 1 995 Mio DM. — 26 + 1 836 Mio DM. — 27 — 434 Mio DM. — 28 — 703 Mio DM. — 29 + 862 Mio DM. — 30 — 159 Mio DM. — 31 + 143 Mio DM. — 32 + 113 Mio DM. — 33 — 161 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. — 35 — 260 Mio DM. — 36 — 134 Mio DM. — 37 — 177 Mio DM. — 38 — 76 Mio DM. — 39 — 101 Mio DM. — 40 — 769 Mio DM. — 41 — 904 Mio DM. — 42 + 280 Mio DM. — 43 — 270 Mio DM. — 44 — 914 Mio DM. — 45 + 135 Mio DM. — 46 — 67 Mio DM. — 47 + 567 Mio DM. — 48 — 365 Mio DM. — 49 — 1 279 Mio DM. — 50 — 1 319 Mio DM. — 51 — 1 263 Mio DM. — 52 — 440 Mio DM. — 53 — 823 Mio DM. — 54 — 80 Mio DM. — 55 — 166 Mio DM. — 56 + 150 Mio DM. — 57 — 903 Mio DM. — 58 + 71 Mio DM. — 59 — 69 Mio DM. — 60 + 100 Mio DM. — 61 + 60 Mio DM. — 62 + 300 Mio DM. — 63 + 236 Mio DM. — 64 + 136 Mio DM. — 65 + 200 Mio DM. — 66 + 70 Mio DM. — 67 + 130 Mio DM. — 68 — 136 Mio DM. — 69 + 190 Mio DM. — 70 + 156 Mio DM. — 71 + 131 Mio DM. — 72 + 111 Mio DM. — 73 + 66 Mio DM. — 74 + 50 Mio DM. — 75 + 90 Mio DM. — 76 — 61 Mio DM. — 77 — 137 Mio DM. — 78 — 634 Mio DM. — 79 + 297 Mio DM. — 80 — 241 Mio DM. — 81 + 1 155 Mio DM. — 82 — 58 Mio DM. — 83 — 881 Mio DM. — 84 — 230 Mio DM. — 85 — 90 Mio DM. — 86 — 60 Mio DM. — 87 — 180 Mio DM. — 88 — 310 Mio DM. — 89 — 120 Mio DM. — 90 — 370 Mio DM. — 91 + 2 890 Mio DM. — 92 — 110 Mio DM. — 93 + 3 Mrd DM. — 94 + 140 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Sicht- und Termingelder				durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Sicht-, Termin- und Spargelder				
		insgesamt	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter	insgesamt	insgesamt	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
				Sichtgelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)								
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	13) 366 516	14) 72 505	14) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	15) 212 408	15) 194 211	15) 43 345	4 664
1964 Dez.	16) 408 038	17) 79 980	17) 64 202	16 265	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	18) 233 499	19) 211 734	20) 46 292	5 291
1965 Dez.	23) 456 815	24) 91 685	24) 71 600	16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	27) 50 174	5 207
1966 Dez.	30) 498 379	31) 100 245	32) 79 286	18 048	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	33) 285 813	34) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	38) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 11)	646 681	140 841	101 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	41) 361 243	41) 327 993	62 409	9 655
Dez. 11)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Dez.	42) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Dez. 12)	43) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	44) 447 058	410 719	45) 72 960	29 368
Dez. 12)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 März	50) 820 697	51) 185 542	51) 150 915	52) 32 925	25) 21 335	7 357	27 270	2 355	24 359	53) 451 119	53) 414 529	67 367	31 194
Juni	56) 848 797	160 686	151 631	38 109	13 541	7 435	31 620	2 898	28 080	57) 463 885	57) 427 133	74 291	29 944
Sept.	59) 876 356	204 990	166 112	39 415	19 177	7 425	31 453	3 133	27 687	59) 470 657	59) 433 387	60) 75 622	30 562
Dez.	62) 924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	63) 504 002	64) 466 114	83 460	37 552
1972 Jan.	918 366	69) 211 485	69) 177 687	69) 37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	70) 501 106	70) 463 125	76 572	39 751
Febr.	929 324	213 476	181 049	39 091	20 540	7 659	24 768	2 949	20 847	506 934	468 768	77 792	39 707
März	938 557	218 366	181 070	38 340	18 815	7 552	29 744	3 002	25 963	506 002	467 662	78 503	34 268
April	950 596	222 283	183 670	36 749	23 154	7 217	31 396	2 949	27 674	512 349	473 920	80 672	34 368
Mai	967 229	228 196	188 848	37 489	73) 24 264	7 338	32 010	3 097	28 037	519 194	480 638	81 441	36 588
Juni	74) 982 050	229 969	195 279	44 394	21 376	7 256	27 454	2 873	23 770	74) 525 298	74) 486 570	71) 85 063	35 666
Juli	74) 995 983	234 133	201 627	45 499	21 626	7 480	25 026	2 716	21 486	74) 532 799	74) 494 006	71) 87 398	37 699
Aug.	1 002 758	233 559	196 925	41 643	18 653	7 397	29 237	2 933	25 475	536 986	498 075	86 738	38 174
Sept.	1 010 776	234 126	196 183	42 559	17 022	7 436	30 507	3 215	26 449	538 323	499 374	87 153	36 393
Okt.	1 008 129	226 076	187 025	39 037	17 515	7 507	31 544	3 539	27 229	544 428	505 269	88 087	36 779
Nov.	53) 1 036 169	240 460	201 909	46 561	25 840	7 558	30 993	3 576	26 614	53) 553 315	53) 514 056	94 431	38 940
Dez.	79) 1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	45) 576 196	45) 536 720	95 937	44 148
1973 Jan.	80) 1 055 202	239 718	202 667	43 968	28 973	7 620	29 431	3 448	25 237	57) 573 572	57) 533 523	87 229	45 859
Febr.	82) 1 070 948	242 685	213 515	51 782	27 952	7 579	21 591	2 737	17 952	83) 583 636	83) 543 422	87 711	42 023
März	85) 1 071 467	236 770	207 023	55 428	17 381	7 574	22 173	2 771	18 506	585 687	545 369	91 179	35 681
April	1 067 838	226 556	197 431	54 014	15 414	7 795	21 330	2 534	17 990	590 241	549 762	91 149	41 405
Mai	1 081 461	227 894	198 589	48 642	23 344	7 896	21 409	2 579	17 954	597 708	556 939	88 012	53 827
Juni p)	57) 1 095 623	234 531	206 239	54 315	21 649	7 955	20 337	2 263	17 169	595 861	57) 554 937	89 344	53 190
<b>Inlandspassiva</b>													
1962 Dez.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104	
1963 Dez.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571	
1964 Dez.	76) 76 014	60 350	13 926	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	18) 230 443	19) 208 748	20) 44 896	5 228	
1965 Dez.	76) 86 866	77) 66 979	14 132	7 457	9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	27) 48 592	5 155	
1966 Dez.	31) 95 451	32) 74 718	15 670	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	33) 282 285	34) 253 308	48 439	4 576	
1967 Dez.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	38) 284 937	56 064	7 800	
1968 Dez. 11)	40) 131 098	40) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	41) 356 516	41) 323 520	60 595	9 491	
Dez. 11)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969 Dez.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 Dez. 12)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	44) 439 473	403 400	45) 70 918	28 427	
Dez. 12)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971 März	51) 161 234	51) 127 082	27 814	25) 17 446	6 953	27 199	2 355	24 288	53) 443 773	53) 407 434	65 559	30 331	
Juni	167 735	129 161	32 221	10 830	7 016	31 558	2 898	28 018	57) 457 335	57) 420 826	72 283	28 695	
Sept.	180 039	141 556	33 715	16 276	7 087	31 396	3 133	27 630	59) 464 683	59) 427 649	60) 73 538	30 355	
Dez.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	63) 497 254	64) 459 612	80 723	37 337	
1972 Jan.	69) 184 358	69) 150 923	69) 30 609	20 147	7 366	26 069	3 205	21 995	70) 494 951	70) 457 212	74 475	39 438	
Febr.	186 102	154 006	32 614	17 102	7 393	24 703	2 949	20 782	500 492	462 566	75 430	39 426	
März	190 654	153 638	31 465	15 813	7 317	29 699	3 002	25 918	499 741	461 655	76 349	33 996	
April	195 253	156 906	30 338	19 706	6 993	31 354	2 949	27 632	506 134	467 943	78 536	34 184	
Mai	201 356	162 289	31 138	21 071	7 094	31 973	3 097	28 000	512 989	474 668	79 265	36 413	
Juni	200 453	166 024	35 754	18 022	7 014	27 415	2 873	23 731	74) 518 890	74) 480 402	71) 82 801	35 434	
Juli	203 171	170 937	35 534	18 359	7 243	24 991	2 716	21 451	74) 526 160	74) 487 591	71) 84 845	37 491	
Aug.	204 056	167 679	32 936	15 738	7 167	29 210	2 933	25 448	530 509	491 824	84 325	37 989	
Sept.	205 503	167 822	34 732	14 290	7 215	30 466	3 215	26 408	531 579	492 858	84 512	36 227	
Okt.	197 592	158 798	31 594	14 569	7 292	31 502	3 539	27 187	538 095	499 155	85 815	36 623	
Nov.	211 751	173 419	39 279	28 170	7 367	30 965	3 576	26 586	53) 546 980	53) 507 940	92 173	38 787	
Dez.	219 289	181 743	44 670	26 370	7 396	30 150	3 628	25 895	45) 569 057	45) 529 801	93 020	43 915	
1973 Jan.	209 792	172 988	35 750	26 370	7 438	29 366	3 448	25 172	57) 566 638	57) 526 935	84 732	45 528	
Febr.	207 609	178 681	38 740	24 712	7 391	21 537	2 737	17 898	83) 576 634	83) 536 745	88 246	41 735	
März	199 963	170 477	42 833	12 457	7 400	22 086	2 771	18 419	578 534	538 541	88 247	35 448	
April	191 774	162 922	42 820	11 162	7 612	21 240	2 534	17 900	583 276	543 130	88 561	41 026	
Mai	194 388	165 339	39 832	19 126	7 724	21 325	2 579	17 870	590 640	550 173	85 332	53 489	
Juni p)	202 024	173 988	45 546	18 603	7 749	20 287	2 263	17 119	588 752	57) 548 109	86 676	52 936	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind - soweit möglich - vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen

(hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). -

von Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder													Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)						
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.		
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.		
22 926	43 013	.	94 212	22) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.		
23 557	44 601	.	110 677	29) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.		
29 395	45 619	.	127 112	35) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	.	1966 Dez.		
32 155	46 096	249	144 672	39) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.		
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 11)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 11)		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969 Dez.		
38 372	59 345	5 234	205 440	48) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 Dez. 12)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 Dez. 12)		
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	55) 23 304	795 782	36 994	3 837	1971 März		
41 869	61 113	6 281	214 635	36 572	125 910	5 810	2 864	30 962	58) 28 680	820 075	38 410	3 712	1971 Juni		
39 580	63 107	6 720	217 796	37 270	130 121	5 764	2 878	31 482	68) 30 464	848 036	38 549	4 336	1971 Sept.		
40 242	64 980	7 402	232 478	67) 37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	1971 Dez.		
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	895 427	40 978	3 705	1972 Jan.		
39 774	65 764	8 350	237 381	38 166	141 758	6 643	3 111	32 722	24 680	907 505	41 649	4 044	1972 Febr.		
41 350	66 159	8 725	238 657	38 340	144 570	6 851	3 222	33 116	26 430	911 815	41 424	3 470	1972 März		
41 988	66 707	8 918	241 267	38 429	146 866	6 929	3 256	33 413	25 500	922 149	41 277	3 223	1972 April		
43 075	67 378	9 069	243 087	38 556	149 105	6 885	3 274	33 674	26 901	938 316	42 009	2 980	1972 Mai		
43 802	67 500	9 254	245 285	38 728	151 574	6 796	3 223	34 478	30 692	957 469	42 864	2 847	1972 Juni		
44 207	67 937	9 582	247 183	38 793	154 286	6 767	3 228	34 856	29 914	973 673	43 365	3 040	1972 Juli		
45 780	68 679	9 888	248 816	38 911	156 123	6 752	3 230	35 210	30 898	976 454	43 801	3 160	1972 Aug.		
46 524	69 222	10 127	249 955	38 949	158 008	6 734	3 235	35 445	34 905	983 484	43 740	3 170	1972 Sept.		
48 394	69 532	10 373	252 104	39 159	159 090	6 687	3 236	35 633	32 979	980 124	44 213	3 175	1972 Okt.		
46 575	70 251	10 602	253 257	39 259	160 224	6 643	3 240	35 757	36 530	1 008 752	44 815	3 261	1972 Nov.		
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	52) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972 Dez.		
50 879	72 655	11 656	265 245	40 049	163 934	7 370	3 450	37 114	81) 30 044	1 029 219	45 374	2 826	1973 Jan.		
58 801	76 473	12 200	266 214	40 214	167 270	7 679	3 620	37 440	84) 28 618	1 052 094	46 015	3 213	1973 Febr.		
63 046	76 841	12 662	265 960	40 318	168 896	7 927	3 756	37 929	85) 30 502	1 052 065	46 596	3 236	1973 März		
60 831	77 391	12 980	266 006	40 479	170 035	7 983	3 789	38 260	30 974	1 049 042	47 235	3 517	1973 April		
58 003	78 408	13 282	265 407	40 769	172 015	7 948	3 805	38 961	33 130	1 062 631	48 347	3 986	1973 Mai		
56 289	78 323	13 597	264 194	40 924	175 445	7 840	3 818	39 323	38 805	1 077 549	49 782	4 146	1973 Juni p)		

(bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 11 Vgl. Anm. \* - 12 Vgl. Tab. III, 2. Anm. 12. - 13 - 870 Mio DM. - 14 - 133 Mio DM. - 15 + 133 Mio DM. - 16 - 107 Mio DM. - 17 + 76 Mio DM. - 18 - 183 Mio DM. - 19 - 1 819 Mio DM. - 20 - 122 Mio DM. - 21 - 1 697 Mio DM. - 22 + 1 636 Mio DM. - 23 - 130 Mio DM. - 24 - 254 Mio DM. - 25 - 200 Mio DM. - 26 + 284 Mio DM. - 27 - 92 Mio DM. - 28 + 92 Mio DM. - 29 - 59 Mio DM. - 30 - 593 Mio DM. - 31 - 294 Mio DM. -

32 - 253 Mio DM. - 33 + 2 797 Mio DM. - 34 + 58 Mio DM. - 35 + 2 739 Mio DM. - 36 - 433 Mio DM. - 37 - 2 620 Mio DM. - 38 + 260 Mio DM. - 39 - 260 Mio DM. - 40 + 137 Mio DM. - 41 - 137 Mio DM. - 42 - 177 Mio DM. - 43 - 769 Mio DM. - 44 + 330 Mio DM. - 45 + 100 Mio DM. - 46 - 297 Mio DM. - 47 + 230 Mio DM. - 48 + 297 Mio DM. - 49 - 1 099 Mio DM. - 50 - 1 319 Mio DM. - 51 - 460 Mio DM. - 52 - 180 Mio DM. - 53 + 60 Mio DM. - 54 - 166 Mio DM. - 55 - 753 Mio DM. - 56 + 71 Mio DM. - 57 + 140 Mio DM. - 58 - 69 Mio DM. - 59 + 300 Mio DM. - 60 + 80 Mio DM. - 61 + 220 Mio DM. -

62 + 196 Mio DM. - 63 + 381 Mio DM. - 64 + 315 Mio DM. - 65 + 185 Mio DM. - 66 + 90 Mio DM. - 67 + 66 Mio DM. - 68 - 185 Mio DM. - 69 - 100 Mio DM. - 70 + 70 Mio DM. - 71 + 50 Mio DM. - 72 + 205 Mio DM. - 73 + 250 Mio DM. - 74 + 200 Mio DM. - 75 + 150 Mio DM. - 76 - 194 Mio DM. - 77 - 458 Mio DM. - 78 + 68 Mio DM. - 79 - 80 Mio DM. - 80 - 230 Mio DM. - 81 - 370 Mio DM. - 82 + 2 890 Mio DM. - 83 + 3 Mrd DM. - 84 - 110 Mio DM. - 85 - 60 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	ohne		mittelfristig		
		insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	insgesamt ohne Schatzwechselkredit(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151
1964 Dez.	8) 280 701	8) 258 711	63 245	60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	9) 24 713	9) 23 635
1965 Dez.	15) 316 728	15) 292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	24) 380 886	24) 346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 958	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	28) 41 137	28) 36 748
1968 Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969 Dez.	30) 491 247	30) 453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 Dez. 5)	31) 543 075	32) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	7) 58 163	7) 54 014
1970 Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971 März	551 534	516 613	120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	431 001	399 173	59 317	55 700
1971 Juni	35) 567 406	35) 532 973	126 918	123 724	90 426	33 298	3 194	440 488	409 249	61 221	58 288
1971 Sept.	42) 586 003	42) 551 688	129 359	126 692	93 707	32 985	2 667	456 644	424 996	65 868	62 613
1971 Dez.	45) 612 841	46) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972 Jan.	51) 613 239	51) 578 254	135 620	132 721	98 420	34 301	2 899	477 619	445 533	70 065	66 006
1972 Febr.	618 639	583 574	136 656	133 852	100 122	33 730	2 804	481 983	449 722	70 386	66 324
1972 März	627 010	592 170	140 666	137 962	103 265	34 697	2 704	486 344	454 208	70 731	66 743
1972 April	633 925	599 435	143 301	140 670	105 185	35 485	2 631	490 624	458 765	71 342	67 435
1972 Mai	640 947	606 278	144 795	142 100	105 768	36 332	2 695	496 152	464 178	72 370	68 521
1972 Juni	44) 650 430	44) 616 723	150 792	148 090	111 618	36 472	2 702	499 638	468 633	72 599	69 405
1972 Juli	44) 652 781	44) 619 332	148 142	145 456	109 695	35 761	2 686	504 639	473 876	73 221	69 978
1972 Aug.	657 068	623 909	146 516	143 858	108 655	35 203	2 658	510 552	480 051	74 208	71 110
1972 Sept.	667 241	634 256	151 548	149 105	114 229	34 876	2 443	515 693	485 151	75 645	72 528
1972 Okt.	673 147	640 158	151 465	149 044	113 941	35 103	2 421	521 682	491 114	77 000	73 918
1972 Nov.	682 588	649 781	155 326	152 997	117 684	35 313	2 329	527 262	496 784	77 735	74 562
1972 Dez.	698 933	43) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	51) 507 603	80 742	77 645
1973 Jan.	700 360	35) 668 499	158 081	155 801	122 959	32 842	2 280	542 279	29) 512 698	81 041	77 973
1973 Febr.	60) 709 190	60) 677 654	159 213	156 973	127 276	29 697	2 240	549 977	60) 520 681	82 053	78 782
1973 März	716 618	684 394	160 243	158 018	130 067	27 951	2 225	556 375	526 376	84 225	80 859
1973 April	719 935	688 195	159 148	156 951	130 909	26 042	2 197	560 787	531 244	85 272	81 954
1973 Mai	723 924	692 804	159 155	157 574	132 414	25 160	1 581	564 769	535 200	85 525	82 321
1973 Juni p)	35) 732 988	35) 702 103	164 457	162 870	139 159	23 711	1 587	568 531	29) 539 233	86 976	83 817
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243
1964 Dez.	8) 272 290	8) 251 638	61 655	59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	9) 23 853	9) 22 799
1965 Dez.	15) 306 797	15) 284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 369	259 337	238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	24) 366 771	24) 334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	28) 37 364	28) 33 958
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	28) 39 321	28) 35 099
1968 Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969 Dez.	53) 461 662	53) 429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Dez. 5)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	7) 54 252	7) 50 295
1970 Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 563	50 626
1971 März	521 511	490 692	117 593	114 934	83 427	31 507	2 659	403 918	375 758	55 684	52 246
1971 Juni	35) 537 757	35) 507 415	123 760	121 154	88 684	32 470	2 606	413 997	386 261	57 994	55 265
1971 Sept.	42) 556 794	42) 526 362	126 755	124 576	92 216	32 360	2 179	430 039	401 786	62 810	59 658
1971 Dez.	45) 583 198	45) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597
1972 Jan.	51) 584 531	51) 552 767	133 202	130 672	96 950	33 722	2 530	451 329	422 095	67 295	63 249
1972 Febr.	589 734	557 923	134 315	131 781	98 643	33 138	2 534	455 419	426 142	67 510	63 462
1972 März	598 459	566 577	138 475	136 011	101 820	34 191	2 464	459 984	430 566	67 929	63 954
1972 April	605 482	573 851	141 181	138 785	103 803	34 982	2 396	464 301	435 066	68 611	64 717
1972 Mai	612 501	580 632	142 714	140 254	104 406	35 848	2 460	469 787	440 378	69 645	65 809
1972 Juni	44) 622 015	44) 590 996	148 515	146 054	110 040	36 014	2 461	473 500	444 942	69 953	66 773
1972 Juli	44) 625 086	44) 594 129	146 105	143 653	108 314	35 339	2 452	478 981	450 476	70 853	67 622
1972 Aug.	629 522	598 822	144 444	142 021	107 196	34 825	2 423	485 078	456 801	71 940	68 856
1972 Sept.	639 875	609 404	149 513	147 304	112 794	34 510	2 209	490 362	462 100	73 510	70 406
1972 Okt.	645 629	615 130	149 461	147 272	112 478	34 794	2 189	496 168	467 858	74 878	71 808
1972 Nov.	655 426	625 090	153 227	151 130	116 137	34 993	2 097	502 199	473 960	75 753	72 593
1972 Dez.	672 190	43) 641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	51) 484 939	78 824	75 727
1973 Jan.	673 374	35) 643 531	155 754	153 697	121 145	32 552	2 057	517 620	29) 489 834	79 114	76 046
1973 Febr.	60) 683 057	60) 653 135	157 108	155 071	125 637	29 434	2 037	525 949	60) 498 064	80 142	76 871
1973 März	690 907	660 316	158 122	156 095	128 389	27 706	2 027	532 785	504 221	82 458	79 092
1973 April	694 972	664 849	157 171	155 172	129 359	25 813	1 999	537 801	509 677	83 956	80 638
1973 Mai	699 289	669 759	157 350	155 960	130 982	24 978	1 390	541 939	513 799	84 308	81 104
1973 Juni p)	35) 708 617	35) 679 312	162 452	161 034	137 483	23 551	1 418	546 165	29) 518 278	85 871	82 712

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfassten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 Vgl. Anm. \*. — 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. —

Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	langfristig		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	894	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 168	7 983	1962 Dez.
7) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 784	8 142	1963 Dez.
10) 22 840	.	11) 795	1 078	12) 192 743	12) 174 339	13) 151 869	14) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	15) 216 816	197 093	16) 171 691	17) 25 402	11 167	8 558	1965 Dez.
19) 32 465	.	20) 846	1 072	234 564	214 475	21) 186 009	22) 28 466	11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	236 557	26) 206 052	27) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	267 824	29) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 4)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 4)
37 709	4 658	1 033	4 901	30) 334 743	305 718	272 650	33 066	20 709	8 318	1969 Dez.
47 541	5 278	1 195	4 149	35) 365 307	336 979	37) 301 595	35 384	20 420	7 908	1970 Dez. 5)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 308	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 5)
49 088	5 241	1 373	3 617	40) 371 684	343 473	307 651	35 822	20 278	7 933	1971 März
51 566	5 320	1 402	2 933	29) 379 267	350 961	29) 314 894	38 067	20 469	7 837	Juni
56 072	5 203	1 338	3 255	44) 390 776	362 383	44) 325 696	38 887	20 355	7 558	Sept.
59 309	5 426	1 670	3 496	47) 404 900	377 042	49) 339 233	37 809	20 735	7 503	Dez.
59 207	5 401	1 398	4 059	407 554	379 527	342 163	37 364	20 519	7 508	1972 Jan.
59 440	5 486	1 398	4 062	411 597	383 398	345 850	37 548	20 692	7 507	Febr.
59 789	5 589	1 365	3 988	415 613	387 465	349 760	37 705	20 624	7 524	März
60 575	5 603	1 257	3 907	419 282	391 330	353 762	37 568	20 427	7 525	April
61 596	5 653	1 272	3 849	423 782	395 657	357 999	37 658	20 597	7 528	Mal
62 570	5 611	1 224	3 194	52) 427 039	399 228	52) 361 483	37 745	20 400	7 411	Juni
63 130	5 518	1 330	3 243	52) 431 418	403 898	52) 366 018	37 880	20 256	7 264	Juli
64 160	5 653	1 297	3 098	436 344	408 941	371 031	37 910	20 139	7 264	Aug.
65 574	5 687	1 267	3 117	440 048	412 623	374 595	38 028	20 164	7 261	Sept.
66 994	5 687	1 237	3 082	444 882	417 196	378 900	38 296	20 224	7 262	Okt.
67 609	5 702	1 251	3 173	449 527	422 222	383 834	38 388	20 042	7 263	Nov.
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	51) 391 300	38 658	19 644	7 115	Dez.
71 019	5 634	1 320	3 068	461 238	434 725	29) 395 703	39 022	19 384	7 129	1973 Jan.
71 905	5 575	1 302	3 271	60) 467 924	441 899	60) 402 747	39 152	18 898	7 127	Febr.
74 016	5 574	1 269	3 366	472 150	445 517	406 211	39 306	19 494	7 139	März
74 928	5 595	1 431	3 318	475 515	449 290	409 848	39 442	19 108	7 117	April
75 288	5 582	1 451	3 204	479 244	452 909	413 256	39 653	19 219	7 116	Mal
76 791	5 591	1 435	3 159	29) 481 555	455 416	29) 415 589	39 827	19 161	6 978	Juni p)
16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
7) 19 596	.	647	787	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
10) 22 090	.	11) 703	1 060	12) 186 782	12) 168 846	13) 148 321	14) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	15) 209 488	190 341	16) 167 556	17) 22 785	10 591	8 558	1965 Dez.
19) 31 798	.	20) 714	1 046	225 779	206 211	21) 181 187	22) 25 024	10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	25) 247 447	226 979	26) 200 780	27) 26 199	11 618	8 850	1967 Dez.
28) 34 390	.	709	4 222	29) 279 872	255 874	29) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 4)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	28 979	14 984	8 672	Dez. 4)
34 544	4 650	735	4 605	53) 312 922	288 198	280 928	27 270	16 406	8 318	1969 Dez.
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	57) 28 598	16 750	7 908	1970 Dez. 5)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 225	16 750	7 908	Dez. 5)
45 915	5 204	1 127	3 438	348 234	323 512	294 478	29 034	16 789	7 933	1971 März
48 810	5 296	1 159	2 729	29) 356 003	330 996	301 767	29 209	17 170	7 837	Juni
53 380	5 173	1 105	3 152	44) 367 229	342 128	312 555	29 573	17 443	7 658	Sept.
56 773	5 390	1 434	3 482	47) 380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	Dez.
56 722	5 370	1 157	4 046	384 034	358 846	328 904	29 942	17 680	7 508	1972 Jan.
56 852	5 453	1 157	4 048	387 909	362 680	332 550	30 130	17 722	7 507	Febr.
57 272	5 555	1 127	3 975	392 055	366 612	336 342	30 270	17 919	7 524	März
58 122	5 568	1 027	3 894	395 690	370 349	340 111	30 238	17 816	7 525	April
59 148	5 615	1 046	3 836	400 142	374 569	344 239	30 330	18 045	7 528	Mal
60 192	5 576	1 005	3 180	52) 403 547	378 169	52) 347 780	30 369	17 967	7 411	Juni
61 024	5 482	1 116	3 231	52) 408 128	382 854	52) 352 346	30 508	18 010	7 264	Juli
62 153	5 614	1 089	3 084	413 138	387 945	357 382	30 563	17 929	7 264	Aug.
63 686	5 649	1 071	3 104	416 852	391 694	361 051	30 643	17 897	7 261	Sept.
65 113	5 649	1 046	3 070	421 290	396 050	365 316	30 734	17 978	7 262	Okt.
65 867	5 684	1 062	3 160	426 446	401 367	370 573	30 794	17 816	7 263	Nov.
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	51) 409 212	51) 378 238	30 974	17 911	7 115	Dez.
69 328	5 595	1 123	3 068	438 506	29) 413 788	29) 382 659	31 129	17 589	7 129	1973 Jan.
70 227	5 536	1 106	3 271	60) 445 807	421 193	60) 389 976	31 217	17 487	7 127	Febr.
72 472	5 536	1 084	3 366	450 327	425 129	393 811	31 318	18 059	7 139	März
73 832	5 557	1 249	3 318	453 845	429 039	397 629	31 410	17 689	7 117	April
74 290	5 544	1 270	3 204	457 631	432 695	401 148	31 547	17 820	7 116	Mal
75 901	5 554	1 257	3 159	29) 460 294	435 566	29) 403 893	31 673	17 750	6 978	Juni p)

6 — 75 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 — 122 Mio DM. — 9 + 313 Mio DM. — 10 + 129 Mio DM. — 11 + 184 Mio DM. — 12 — 313 Mio DM. — 13 — 1 841 Mio DM. — 14 + 1 528 Mio DM. — 15 — 95 Mio DM. — 16 — 205 Mio DM. — 17 + 205 Mio DM. — 18 + 159 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 571 Mio DM. — 22 + 730 Mio DM. — 23 — 159 Mio DM. — 24 — 161 Mio DM. — 25 — 134 Mio DM. —

26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 60 Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 — 101 Mio DM. — 31 + 135 Mio DM. — 32 + 500 Mio DM. — 33 + 175 Mio DM. — 34 + 540 Mio DM. — 35 + 100 Mio DM. — 36 + 465 Mio DM. — 37 — 73 Mio DM. — 38 + 538 Mio DM. — 39 — 365 Mio DM. — 40 — 50 Mio DM. — 41 — 80 Mio DM. — 42 + 200 Mio DM. — 43 + 70 Mio DM. — 44 + 130 Mio DM. — 45 + 156 Mio DM. —

46 + 197 Mio DM. — 47 + 136 Mio DM. — 48 + 177 Mio DM. — 49 + 111 Mio DM. — 50 + 66 Mio DM. — 51 + 50 Mio DM. — 52 + 90 Mio DM. — 53 — 61 Mio DM. — 54 + 230 Mio DM. — 55 + 270 Mio DM. — 56 + 196 Mio DM. — 57 + 268 Mio DM. — 58 — 241 Mio DM. — 59 — 58 Mio DM. — 60 + 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Mio DM											
	Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1962 Dez.	164 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839	
1963 Dez.	6) 206 657	6) 198 570	7) 55 359	7) 53 911	32 276	21 635	1 448	8) 151 298	8) 144 659	9) 20 145	9) 19 536	
1964 Dez.	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 578	1 328	171 142	163 741	22 445	21 780	
1965 Dez.	16) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	16) 191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	20) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	20) 208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	25) 298 879	26) 289 081	74 286	72 903	44 658	29 245	1 383	27) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 Dez. 4)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	31) 33 160	31) 31 543	
Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	32) 33 982	32) 32 380	
1969 Dez.	33) 385 948	34) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	33) 284 386	34) 272 352	38 633	36 941	
1970 Dez. 5)	35) 429 884	36) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	37) 316 267	38) 303 437	9) 47 918	9) 46 185	
Dez. 5)	430 542	418 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971 März	437 389	423 835	114 656	113 579	82 099	31 480	1 077	322 733	310 056	49 727	48 148	
Juni	44) 451 450	44) 437 819	120 408	119 421	85 982	32 439	987	45) 331 042	45) 318 398	51 952	50 696	
Sept.	46) 468 209	46) 454 229	47) 123 783	47) 122 931	90 606	32 325	852	48) 344 426	48) 331 298	56 308	54 678	
Dez.	49) 490 567	49) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	50) 358 833	50) 345 428	60 621	58 671	
1972 Jan.	52) 490 819	52) 475 908	129 528	128 600	94 905	33 695	928	361 291	347 308	60 496	58 135	
Febr.	495 330	480 502	130 727	129 795	96 690	33 105	932	364 603	350 707	60 811	58 426	
März	503 417	488 503	134 979	134 017	99 869	34 148	962	368 438	354 486	61 432	59 075	
April	509 715	494 822	137 837	136 843	101 916	34 927	994	371 878	357 979	62 092	59 775	
Mal	516 081	500 952	139 747	138 689	102 893	35 796	1 058	376 334	362 263	63 014	60 730	
Juni	48) 524 332	48) 509 787	145 167	144 108	108 158	35 950	1 059	53) 379 165	53) 365 679	63 346	61 575	
Juli	48) 526 472	48) 511 847	142 953	141 903	106 621	35 282	1 050	53) 383 519	53) 369 944	64 230	62 272	
Aug.	530 138	515 530	141 352	140 331	105 561	34 770	1 021	388 786	375 199	65 220	63 730	
Sept.	539 539	525 252	146 302	145 995	111 037	34 458	807	393 237	379 757	66 691	64 843	
Okt.	544 205	529 969	146 390	145 603	110 860	34 743	787	397 815	384 366	67 944	66 118	
Nov.	553 550	539 252	150 006	149 311	114 360	34 951	695	403 544	389 941	68 909	66 983	
Dez.	569 329	47) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	52) 399 660	71 888	69 965	
1973 Jan.	67) 569 589	66) 555 481	152 525	151 870	119 343	32 527	655	417 064	32) 403 611	72 159	70 275	
Febr.	68) 578 216	68) 564 077	154 079	153 444	124 033	29 411	635	424 137	68) 410 633	73 136	71 019	
März	585 124	570 449	154 948	154 323	126 639	27 684	625	430 176	416 126	75 453	73 672	
April	589 067	574 605	154 177	153 580	127 786	25 794	597	434 890	421 025	77 084	74 940	
Mal	593 355	579 061	154 903	154 515	129 553	24 962	388	438 452	424 546	77 542	75 503	
Juni p)	66) 601 826	66) 587 650	159 621	159 205	135 669	23 536	416	32) 442 205	32) 428 445	78 968	77 004	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694	
1963 Dez.	54) 34 529	54) 23 594	790	455	417	38	335	54) 33 739	54) 23 139	865	707	
1964 Dez.	55) 40 496	55) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966 Dez.	58) 53 964	59) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	59) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 908	5 662	
1968 Dez. 4)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 181	5 556	
Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 538	2 954	
1969 Dez.	63) 75 714	64) 56 500	2 644	1 725	690	35	1 919	63) 73 070	64) 55 775	5 901	2 988	
1970 Dez.	65) 82 538	65 179	2 676	1 202	1 081	21	1 574	65) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971 März	84 122	67 057	2 937	1 355	1 328	27	1 582	81 185	65 702	5 957	4 098	
Juni	86 307	69 596	3 352	1 733	1 702	31	1 619	82 955	67 863	6 042	4 569	
Sept.	88 585	72 133	2 972	1 645	1 610	35	1 627	85 613	70 488	6 502	4 880	
Dez.	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972 Jan.	93 712	76 859	3 674	2 072	2 045	27	1 602	90 038	74 787	6 789	5 114	
Febr.	94 404	77 421	3 588	1 986	1 953	33	1 602	90 816	75 435	6 699	5 036	
März	95 042	78 074	3 496	1 994	1 951	43	1 502	91 546	76 080	6 497	4 879	
April	95 767	79 029	3 344	1 942	1 887	55	1 402	92 423	77 087	6 519	4 942	
Mal	96 420	79 680	2 967	1 565	1 513	52	1 402	93 453	78 115	6 631	5 079	
Juni	97 683	81 209	3 348	1 946	1 882	64	1 402	94 335	79 263	6 607	5 198	
Juli	98 614	82 282	3 152	1 750	1 693	57	1 402	95 462	80 532	6 623	5 350	
Aug.	99 384	83 292	3 092	1 690	1 635	55	1 402	96 292	81 602	6 720	5 486	
Sept.	100 336	84 152	3 211	1 809	1 757	52	1 402	97 125	82 343	6 819	5 563	
Okt.	101 424	85 161	3 071	1 669	1 618	51	1 402	98 353	83 492	6 934	5 690	
Nov.	101 876	85 838	3 221	1 819	1 777	42	1 402	98 655	84 019	6 844	5 610	
Dez.	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 Jan.	103 785	88 050	3 229	1 827	1 802	25	1 402	100 556	86 223	6 955	5 771	
Febr.	104 841	89 058	3 029	1 627	1 604	23	1 402	101 812	87 431	7 006	5 852	
März	105 783	89 867	3 174	1 772	1 750	22	1 402	102 609	88 095	7 005	5 820	
April	105 905	90 244	2 994	1 592	1 573	19	1 402	102 911	88 652	6 872	5 698	
Mal	105 934	90 698	2 447	1 445	1 429	16	1 002	103 487	89 253	6 766	5 601	
Juni p)	106 791	91 862	2 631	1 829	1 814	15	1 002	103 960	89 833	6 903	5 708	

Anmerkungen \*, 1 bis 5 s. Tab. III, 4. S. 16\*/17\* -  
6 - 168 Mio DM. - 7 - 75 Mio DM. - 8 - 93 Mio  
DM. - 9 + 75 Mio DM. - 10 + 313 Mio DM. - 11 + 129  
Mio DM. - 12 + 184 Mio DM. - 13 - 313 Mio DM. -  
14 - 1 757 Mio DM. - 15 + 1 444 Mio DM. - 16 - 85

Mio DM. - 17 - 205 Mio DM. - 18 + 185 Mio DM. -  
19 - 65 Mio DM. - 20 - 79 Mio DM. - 21 - 132  
Mio DM. - 22 + 132 Mio DM. - 23 - 310 Mio DM. -  
24 + 310 Mio DM. - 25 - 197 Mio DM. - 26 - 67  
Mio DM. - 27 - 170 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. -

29 - 260 Mio DM. - 30 - 130 Mio DM. - 31 - 60  
Mio DM. - 32 + 60 Mio DM. - 33 + 188 Mio DM. -  
34 + 213 Mio DM. - 35 + 131 Mio DM. - 36 + 230  
Mio DM. - 37 + 171 Mio DM. - 38 + 270 Mio DM. -  
39 + 96 Mio DM. - 40 + 195 Mio DM. - 41 - 73

				Langfristig						
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
18 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
18 897	.	639	609	6) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	18 877	6 030	—	1963 Dez.
21 098	.	682	665	13) 148 697	13) 141 961	14) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	16) 165 988	158 595	17) 136 652	21 943	7 393	19) 7 393	1965 Dez.
28 601	.	690	596	20) 178 533	171 054	23) 147 451	23 603	7 479	20) 7 479	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	27) 193 135	185 882	28) 161 311	24 571	7 253	30) 7 253	1967 Dez.
30 863	.	680	1 617	32) 215 792	206 258	32) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 4)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 Dez. 4)
31 580	4 650	711	1 892	33) 245 753	34) 235 411	34) 209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.
39 994	5 281	930	1 733	39) 268 349	40) 257 252	41) 230 630	28 622	11 097	43) 11 097	1970 Dez. 5)
39 994	5 281	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	28 949	11 097	—	1970 Dez. 5)
41 843	5 204	1 101	1 579	273 006	261 908	234 919	28 989	11 098	—	1971 März
44 292	5 296	1 108	1 256	45) 279 090	45) 267 702	45) 240 552	27 150	11 388	—	Juni
48 500	5 173	1 005	1 630	48) 288 118	48) 276 620	48) 249 205	27 415	11 498	—	Sept.
51 871	5 390	1 410	1 950	50) 298 212	50) 286 757	47) 258 801	27 956	11 455	—	Dez.
51 644	5 370	1 121	2 361	300 795	289 173	261 520	27 653	11 622	—	1972 Jan.
51 858	5 453	1 115	2 385	303 792	292 281	264 457	27 824	11 511	—	Febr.
52 434	5 555	1 086	2 357	307 006	295 411	267 516	27 895	11 595	—	März
53 224	5 568	983	2 317	309 786	298 204	270 360	27 844	11 582	—	April
54 113	5 615	1 002	2 284	313 320	301 533	273 613	27 920	11 787	—	Mal
55 029	5 576	970	1 771	53) 315 819	53) 304 104	53) 276 163	27 941	11 715	—	Juni
55 715	5 482	1 075	1 958	53) 319 289	53) 307 672	53) 279 621	28 051	11 617	—	Juli
56 720	5 614	1 036	1 850	323 566	311 829	283 677	28 152	11 737	—	Aug.
58 167	5 649	1 027	1 848	326 548	314 914	286 735	28 179	11 632	—	Sept.
59 463	5 649	1 006	1 826	329 871	318 248	289 970	28 278	11 623	—	Okt.
60 293	5 664	1 026	1 926	334 635	322 958	294 606	28 352	11 677	—	Nov.
63 243	5 726	996	1 923	341 500	52) 329 695	52) 301 184	28 511	11 805	—	Dez.
63 605	5 595	1 075	1 884	344 905	32) 333 336	32) 304 698	28 638	11 569	—	1973 Jan.
64 440	5 536	1 043	2 117	68) 351 001	68) 339 614	68) 310 936	28 678	11 387	—	Febr.
66 696	5 536	1 038	2 181	354 723	342 854	314 130	28 724	11 869	—	März
68 176	5 557	1 207	2 144	357 806	346 085	317 306	28 779	11 721	—	April
68 734	5 544	1 225	2 039	360 910	349 043	320 163	28 880	11 867	—	Mal
70 235	5 554	1 215	1 964	32) 363 237	32) 351 441	32) 322 493	28 948	11 796	—	Juni p)

  

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	54) 32 874	54) 22 432	54) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	56) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	58) 47 246	59) 35 157	60) 33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 4)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 Dez. 4)
2 964	—	24	2 913	63) 67 169	64) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969 Dez.
4 090	—	20	2 224	65) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970 Dez.
4 072	—	26	1 859	75 228	61 604	59 559	2 045	5 691	7 933	1971 März
4 518	—	51	1 473	76 913	63 294	61 235	2 059	5 782	7 837	Juni
4 880	—	100	1 522	79 111	65 508	63 350	2 158	5 945	7 658	Sept.
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	Dez.
5 078	—	36	1 685	83 239	69 673	67 384	2 289	6 058	7 508	1972 Jan.
4 994	—	42	1 663	84 117	70 399	68 093	2 306	6 211	7 507	Febr.
4 838	—	41	1 618	85 049	71 201	68 826	2 375	6 324	7 524	März
4 898	—	44	1 577	85 904	72 145	69 751	2 394	6 234	7 525	April
5 035	—	44	1 552	86 822	73 036	70 626	2 410	6 258	7 528	Mal
5 163	—	35	1 409	87 728	74 065	71 617	2 448	6 252	7 411	Juni
5 309	—	41	1 273	88 839	75 182	72 725	2 457	6 393	7 264	Juli
5 433	—	53	1 234	89 572	76 116	73 705	2 411	6 192	7 264	Aug.
5 519	—	44	1 256	90 306	76 780	74 316	2 484	6 265	7 261	Sept.
5 650	—	40	1 244	91 419	77 802	75 346	2 456	6 355	7 262	Okt.
5 574	—	36	1 234	91 811	78 409	75 967	2 442	6 139	7 263	Nov.
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	Dez.
5 723	—	48	1 184	93 601	80 452	77 961	2 491	6 020	7 129	1973 Jan.
5 787	—	65	1 154	94 806	81 579	79 040	2 539	6 100	7 127	Febr.
5 774	—	46	1 185	95 604	82 275	79 681	2 594	6 190	7 139	März
5 656	—	42	1 174	96 039	82 954	80 323	2 631	5 968	7 117	April
5 556	—	45	1 165	96 721	83 652	80 985	2 687	5 953	7 116	Mal
5 668	—	42	1 195	97 057	84 125	81 400	2 725	5 954	6 978	Juni p)

Mio DM. — 42 + 268 Mio DM. — 43 — 99 Mio DM. — 44 + 133 Mio DM. — 45 + 99 Mio DM. — 46 + 200 Mio DM. — 47 + 70 Mio DM. — 48 + 130 Mio DM. — 49 + 158 Mio DM. — 50 + 136 Mio DM. — 51 + 66

Mio DM. — 52 + 50 Mio DM. — 53 + 90 Mio DM. — 54 + 168 Mio DM. — 55 + 122 Mio DM. — 56 + 84 Mio DM. — 57 + 84 Mio DM. — 58 + 79 Mio DM. — 59 + 159 Mio DM. — 60 — 261 Mio DM. — 61 + 420

Mio DM. — 62 — 80 Mio DM. — 63 — 249 Mio DM. — 64 — 213 Mio DM. — 65 — 142 Mio DM. — 66 + 100 Mio DM. — 67 + 80 Mio DM. — 68 + 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

**5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)**

Mio DM											
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488	
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	5) 27 358	4 664	5) 10 176	12 518	41 987	
1964 Dez.	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	8) 28 217	5 291	9 661	13 265	8) 43 013	
1965 Dez.	258 110	10) 50 174	.	.	11) 73 365	12) 28 764	5 207	13) 8 820	14 737	14) 44 601	
1966 Dez.	16) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	17) 45 619	
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	19) 46 096	
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	21) 45 429	
Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970 Dez.	22) 447 058	23) 72 960	23) 70 620	2 340	24) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	24) 59 345	
1971 März	29) 451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223	
Juni	30) 463 885	74 291	73 559	732	131 926	70 813	28 944	38 408	3 461	61 113	
Sept.	31) 470 657	32) 75 622	32) 74 933	689	133 249	70 142	30 562	36 448	3 132	63 107	
Dez.	36) 504 002	83 460	81 114	2 346	37) 142 774	37) 77 794	37 552	37) 36 408	3 834	64 980	
1972 Jan.	27) 501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 428	65 136	
Febr.	506 934	77 792	77 218	574	145 245	79 481	39 707	35 158	4 616	65 764	
März	506 002	78 503	77 886	617	141 777	75 618	34 268	36 788	4 562	66 159	
April	512 349	80 672	80 017	655	143 063	76 356	34 368	37 406	4 582	66 707	
Mai	519 194	81 441	80 847	594	147 041	79 663	36 588	38 364	4 711	67 378	
Juni	39) 525 298	35) 85 063	35) 84 595	468	146 968	79 468	35 666	39 167	4 635	67 500	
Juli	39) 532 799	35) 87 398	35) 86 974	424	149 843	81 906	37 699	39 487	4 720	67 937	
Aug.	536 986	86 738	86 085	653	152 633	83 954	38 174	41 074	4 706	68 679	
Sept.	538 323	87 153	86 278	875	152 139	82 917	36 393	41 944	4 580	69 222	
Okt.	544 428	88 087	87 096	991	154 705	85 173	36 779	43 960	4 434	69 532	
Nov.	29) 553 315	94 431	93 521	910	155 766	85 515	38 940	42 241	4 334	70 251	
Dez.	23) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 Jan.	30) 573 572	87 229	86 292	937	169 393	96 738	45 859	46 266	4 613	72 655	
Febr.	45) 583 636	87 711	87 289	422	177 297	100 824	42 023	54 406	4 395	76 473	45)
März	585 687	91 179	89 776	1 403	175 568	98 727	35 681	58 752	4 294	76 841	
April	590 241	91 149	89 478	1 671	179 627	102 236	41 405	56 694	4 137	77 391	
Mai	597 708	88 012	87 148	864	190 238	111 830	53 827	53 913	4 090	78 408	
Juni p)	30) 595 861	89 344	88 103	1 241	187 802	109 479	53 190	52 330	3 959	78 323	
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166	
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587	
1964 Dez.	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	8) 42 576	
1965 Dez.	254 742	10) 48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	10) 44 197	
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	17) 45 070	
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	19) 45 543	
1968 Dez. 4)	21) 356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	21) 44 953	
Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	6 308	51 942	
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970 Dez.	22) 439 473	23) 70 918	23) 68 736	2 182	24) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	24) 58 631	
1971 März	29) 443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573	
Juni	30) 457 335	72 283	71 554	729	129 755	69 341	28 695	37 246	3 400	60 414	
Sept.	31) 464 683	32) 73 538	32) 72 856	682	131 731	69 424	30 355	35 996	3 073	62 307	
Dez.	36) 497 254	80 723	78 391	2 332	37) 141 274	37) 77 073	37 337	37) 35 961	3 775	64 201	
1972 Jan.	27) 494 951	74 475	73 941	534	142 126	77 784	39 438	33 982	4 364	64 342	
Febr.	500 492	75 430	74 888	542	143 672	78 755	39 426	34 770	4 559	64 917	
März	499 741	76 349	75 749	600	140 209	74 893	33 996	36 389	4 508	65 316	
April	506 134	78 536	77 899	637	141 517	75 646	34 184	36 946	4 516	65 871	
Mai	512 989	79 265	78 687	578	145 490	78 949	36 413	37 885	4 651	66 541	
Juni	39) 518 890	35) 82 801	35) 82 336	465	145 301	78 665	35 434	38 645	4 586	66 636	
Juli	39) 526 160	35) 84 845	35) 84 438	407	148 235	81 161	37 491	38 980	4 690	67 074	
Aug.	530 509	84 325	83 685	640	151 057	83 240	37 989	40 575	4 676	67 817	
Sept.	531 579	84 512	83 666	846	150 539	82 168	36 227	41 390	4 551	68 371	
Okt.	538 095	85 815	84 831	984	153 140	84 468	36 623	43 438	4 407	68 672	
Nov.	29) 546 980	92 173	91 300	873	154 180	84 802	38 787	41 711	4 304	69 378	
Dez.	23) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 Jan.	30) 566 638	84 732	83 856	876	167 639	95 898	45 528	45 791	4 579	71 741	
Febr.	45) 576 634	84 926	84 540	386	175 735	100 053	41 735	53 959	4 359	75 682	45)
März	578 534	88 247	86 897	1 350	174 013	97 962	35 448	58 259	4 255	76 051	
April	583 276	88 561	86 910	1 651	177 925	101 321	41 026	56 194	4 101	76 604	
Mai	590 640	85 332	84 484	848	188 484	110 811	53 489	53 275	4 047	77 673	
Juni p)	30) 588 752	86 676	85 460	1 216	185 959	108 371	52 936	51 530	3 905	77 588	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine entsprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“,

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
•	•	•	69 873	•	•	•	•	3 978	•	16 823	•	1962 Dez.
•	•	•	81 521	55 197	26 324	•	•	6 026	•	18 197	•	1963 Dez.
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	•	8 269	•	21 765	•	1964 Dez.
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	•	10 397	•	23 894	•	1965 Dez.
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	•	12 786	•	29 144	•	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	•	15 213	•	31 255	•	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	•	17 301	•	33 250	•	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	•	17 355	2 507	33 236	•	1968 Dez. 4)
3 765	28	3 737	188 017	111 416	74 601	50 433	•	18 777	5 391	34 766	•	1969 Dez.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	27)	20 239	9 745	36 339	•	1970 Dez.
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	•	19 607	10 564	36 590	•	1971 März
6 281	24	6 257	214 635	124 049	90 586	57 888	•	21 113	11 485	36 752	•	Juni
6 720	13	6 700	217 796	127 007	90 789	58 746	35)	19 692	12 351	37 270	•	Sept.
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	•	22 731	13 996	37 888	•	Dez.
7 920	•	•	234 942	135 800	99 142	63 686	•	20 832	14 624	37 981	•	1972 Jan.
8 350	•	•	237 381	136 671	100 710	64 238	•	21 302	15 170	38 166	•	Febr.
8 725	•	•	238 657	136 280	102 377	64 863	•	21 848	15 666	38 340	•	März
8 918	•	•	241 267	137 228	104 039	65 557	•	22 359	16 123	38 429	•	April
9 069	•	•	243 087	137 757	105 330	65 960	•	22 873	16 497	38 556	•	Mai
9 254	•	•	245 285	138 623	106 662	66 278	27)	23 464	16 920	38 728	•	Juni
9 582	•	•	247 183	141 138	106 045	66 865	•	21 858	17 322	38 793	•	Juli
9 888	•	•	248 816	141 687	107 129	67 183	•	22 289	17 657	38 911	•	Aug.
10 127	•	•	249 955	141 941	108 014	67 348	•	22 774	17 892	38 949	•	Sept.
10 373	•	•	252 104	142 943	109 181	67 627	•	23 299	18 235	39 159	•	Okt.
10 602	•	•	253 257	143 223	110 034	67 727	•	23 841	18 466	39 259	•	Nov.
10 884	•	•	263 953	147 259	116 694	71 074	•	25 884	19 736	39 476	•	Dez.
11 656	•	•	265 245	147 007	118 238	71 049	•	26 565	20 624	40 049	•	1973 Jan.
12 200	•	•	266 214	146 928	119 286	71 112	•	27 087	21 087	40 214	•	Febr.
12 662	•	•	265 960	146 409	119 551	70 553	•	27 649	21 349	40 318	•	März
12 980	•	•	266 006	145 956	120 050	70 273	•	28 187	21 590	40 479	•	April
13 282	•	•	265 407	145 013	120 394	69 863	•	28 708	21 823	40 769	•	Mai
13 597	•	•	264 194	143 694	120 500	69 229	•	29 305	21 966	40 924	•	Juni p)

  

•	•	•	69 422	•	•	•	•	3 978	•	16 760	•	1962 Dez.
•	•	•	80 970	•	•	•	•	6 026	•	18 131	•	1963 Dez.
•	•	•	93 500	•	•	•	•	8 269	•	21 695	•	1964 Dez.
•	•	•	109 758	•	•	•	•	10 397	•	23 799	•	1965 Dez.
•	•	•	126 029	•	•	•	•	12 786	•	28 977	•	1966 Dez.
249	5	244	143 428	•	•	•	•	15 213	•	31 058	•	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	•	17 301	•	32 996	•	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	•	17 355	2 479	32 981	602	1968 Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	•	18 777	5 325	34 517	737	1969 Dez.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	27)	20 239	9 630	36 073	680	1970 Dez.
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	•	19 607	10 430	36 339	946	1971 März
6 241	24	6 217	212 547	123 022	89 525	57 084	•	21 113	11 328	36 509	1 001	Juni
6 656	13	6 643	215 724	126 026	89 698	57 826	35)	19 692	12 180	37 034	1 348	Sept.
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	•	22 731	13 803	37 642	956	Dez.
7 862	•	•	232 749	134 754	97 995	62 730	•	20 832	14 433	37 739	783	1972 Jan.
8 290	•	•	235 174	135 621	99 553	63 275	•	21 302	14 976	37 926	959	Febr.
8 661	•	•	236 436	135 221	101 215	63 898	•	21 848	15 469	38 086	921	März
8 852	•	•	239 038	136 163	102 875	64 594	•	22 359	15 922	38 191	923	April
8 998	•	•	240 915	136 670	104 245	65 079	•	22 873	16 293	38 321	955	Mai
9 181	•	•	243 119	137 529	105 590	65 415	27)	23 464	16 711	38 488	936	Juni
9 509	•	•	245 002	140 040	104 962	65 992	•	21 858	17 112	38 569	1 003	Juli
9 814	•	•	246 629	140 579	106 049	66 319	•	22 289	17 441	38 685	1 119	Aug.
10 051	•	•	247 756	140 832	106 924	66 480	•	22 774	17 670	38 721	1 217	Sept.
10 296	•	•	249 904	141 836	108 068	66 763	•	23 299	18 006	38 940	1 393	Okt.
10 524	•	•	251 063	142 117	108 946	66 867	•	23 841	18 238	39 040	1 447	Nov.
10 806	•	•	261 673	146 119	115 554	70 178	•	25 884	19 492	39 256	1 174	Dez.
11 578	•	•	262 986	145 875	117 111	70 165	•	26 565	20 381	39 703	1 255	1973 Jan.
12 124	•	•	263 960	145 797	118 163	70 237	•	27 087	20 839	39 889	1 502	Febr.
12 588	•	•	263 693	145 272	118 421	69 673	•	27 649	21 099	39 993	1 526	März
12 905	•	•	263 739	144 820	118 919	69 394	•	28 187	21 338	40 146	1 800	April
13 207	•	•	263 150	143 869	119 281	69 005	•	28 708	21 568	40 467	2 039	Mai
13 522	•	•	261 952	142 560	119 392	68 379	•	29 305	21 708	40 643	2 083	Juni p)

aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. —  
 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Spar-  
 kassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. 1. — 5 + 133  
 Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. —  
 8 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92  
 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. —  
 13 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59

Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. —  
 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260  
 Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 + 330 Mio DM. —  
 23 + 100 Mio DM. — 24 — 297 Mio DM. — 25 + 230  
 Mio DM. — 26 + 130 Mio DM. — 27 + 70 Mio DM. —  
 28 + 297 Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 + 140  
 Mio DM. — 31 + 300 Mio DM. — 32 + 80 Mio DM. —  
 33 + 220 Mio DM. — 34 + 90 Mio DM. — 35 + 50  
 Mio DM. — 36 + 381 Mio DM. — 37 + 185 Mio DM. —  
 38 + 68 Mio DM. — 39 + 200 Mio DM. — 40 + 150  
 Mio DM. — 41 + 105 Mio DM. — 42 + 68 Mio DM. —  
 43 — 237 Mio DM. — 44 + 307 Mio DM. —  
 45 + 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	Insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						Insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	6) 168 214	7) 42 862	.	.	8) 22 844	9) 18 121	2 944	10) 6 159	11) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Dez.	13) 331 406	14) 65 374	14) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 März	18) 336 109	61 388	60 917	471	66 783	50 851	21 751	25 894	3 206	15 932
Juni	19) 347 941	67 112	66 534	578	68 789	52 350	20 735	28 891	2 724	16 439
Sept.	20) 354 884	68 812	68 225	587	70 233	53 129	22 199	28 431	2 499	17 104
Dez.	16) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 Jan.	17) 383 650	69 864	69 365	499	79 837	61 644	29 693	28 156	3 795	18 193
Febr.	387 517	70 265	69 767	498	80 421	61 777	28 595	29 199	3 983	18 644
März	388 128	71 710	71 150	560	78 014	59 080	24 153	31 004	3 923	18 934
April	393 847	73 384	72 802	582	79 219	59 835	24 581	31 319	3 935	19 384
Mal	398 224	74 139	73 621	518	80 906	61 118	26 170	30 880	4 068	19 788
Juni	25) 404 015	24) 77 581	24) 77 135	446	80 851	60 691	25 976	30 701	4 014	20 160
Juli	25) 411 349	24) 79 807	24) 79 436	371	83 679	63 097	28 328	30 679	4 090	20 582
Aug.	413 025	78 976	78 467	509	84 326	63 354	27 707	31 598	4 049	20 972
Sept.	413 540	78 982	78 242	740	83 441	62 183	25 553	32 666	3 964	21 258
Okt.	419 506	80 011	79 279	732	85 897	64 346	25 847	34 692	3 807	21 551
Nov.	18) 428 891	86 425	85 686	739	87 452	65 391	27 567	34 105	3 719	22 061
Dez.	14) 446 826	85 628	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 Jan.	19) 445 615	78 968	78 125	843	98 633	75 187	34 083	37 034	4 070	23 446
Febr.	450 401	78 943	78 607	336	101 921	78 025	31 918	42 248	3 859	23 896
März	453 241	82 609	81 344	1 265	100 776	76 636	27 637	45 251	3 748	24 140
April	458 054	82 404	81 126	1 278	105 274	80 683	33 325	43 775	3 583	24 591
Mal	462 822	79 823	79 108	715	112 891	87 755	42 139	42 073	3 543	25 136
Juni p)	19) 462 177	80 528	79 431	1 097	112 271	86 718	41 936	41 353	3 429	25 553
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	27) 83 161	5 328	.	.	29) 49 258	11 040	2 699	2 805	5 536	29) 38 216
1965 Dez.	31) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	33) 93 796	5 446	.	.	34) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	34) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	36) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 Dez. 5)	38) 102 702	6 693	.	.	38) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	38) 39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Dez.	108 067	5 544	5 362	182	39) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971 März	107 664	4 171	4 123	48	60 256	16 615	8 580	7 225	810	43 641
Juni	109 394	5 171	5 020	151	60 966	16 991	7 960	8 355	676	43 975
Sept.	109 799	4 726	4 631	95	61 498	16 295	8 156	7 565	574	45 203
Dez.	41) 112 745	5 688	5 488	200	42) 62 670	42) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972 Jan.	111 301	4 611	4 576	35	62 289	16 140	9 745	5 826	569	46 149
Febr.	112 975	5 165	5 121	44	63 251	16 978	10 831	5 571	576	46 273
März	111 613	4 639	4 599	40	62 195	15 813	9 843	5 385	585	46 382
April	112 287	5 152	5 097	55	62 298	15 811	9 603	5 627	581	46 487
Mal	114 765	5 126	5 066	60	64 584	17 831	10 243	7 005	583	46 753
Juni	114 875	5 220	5 201	19	64 450	17 974	9 458	7 944	572	46 476
Juli	114 811	5 038	5 002	36	64 556	18 064	9 163	8 301	600	46 492
Aug.	117 484	5 349	5 218	131	66 731	19 886	10 282	8 977	627	46 845
Sept.	118 039	5 530	5 424	106	67 098	19 985	10 674	8 724	587	47 113
Okt.	118 589	5 804	5 552	252	67 243	20 122	10 776	8 746	600	47 121
Nov.	118 089	5 748	5 614	134	66 728	19 411	11 220	7 606	585	47 317
Dez.	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 Jan.	121 023	5 764	5 731	33	69 006	20 711	11 445	8 757	509	48 295
Febr.	44) 126 233	5 983	5 933	50	44) 73 814	22 028	9 817	11 711	500	44) 51 786
März	125 293	5 638	5 553	85	73 237	21 326	7 811	13 008	507	51 911
April	125 222	6 157	5 784	373	72 651	20 638	7 701	12 419	518	52 013
Mal	127 818	5 509	5 376	133	75 593	23 056	11 350	11 202	504	52 537
Juni p)	126 575	6 148	6 029	119	73 688	21 653	11 000	10 177	476	52 035

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20\*/21\*. — 4 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. \*, — 5 Vgl.

Anm. \*, — 6 + 82 Mio DM. — 7 — 92 Mio DM. — 8 + 87 Mio DM. — 9 + 68 Mio DM. — 10 — 217 Mio DM. — 11 + 285 Mio DM. — 12 + 87 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 + 100 Mio DM. — 15 + 230

Mio DM. — 16 + 130 Mio DM. — 17 + 70 Mio DM. — 18 + 60 Mio DM. — 19 + 140 Mio DM. — 20 + 300 Mio DM. — 21 + 80 Mio DM. — 22 + 220 Mio DM. — 23 + 90 Mio DM. — 24 + 50 Mio DM. — 25 + 200

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 4)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	.	.	.	.	6 026	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 Dez. 5)
1 714	24	1 690	156 783	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	.	1968 Dez. 5)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	.	1969 Dez.
5 004	17	4 987	195 970	16) 115 167	14) 80 803	17) 51 736	20 239	8 828	450	.	.	1970 Dez.
5 699	15	5 684	201 735	119 457	82 278	53 073	19 607	9 598	504	.	.	1971 März
6 038	24	6 014	205 460	18) 120 191	85 269	53 705	21 113	10 451	542	.	.	Junl
6 467	13	6 454	208 804	22) 123 321	85 483	54 555	19 692	11 236	568	.	.	Sept.
7 121	14	7 107	223 162	16) 129 373	23) 93 789	24) 58 281	22 731	12 777	587	.	.	Dez.
7 652	.	.	24) 225 681	131 983	93 678	59 448	20 832	13 398	636	.	.	1972 Jan.
8 061	.	.	228 032	132 790	95 242	60 033	21 302	13 907	738	.	.	Febr.
8 428	.	.	229 226	132 407	96 819	60 576	21 848	14 395	750	.	.	März
8 613	.	.	231 867	133 368	98 499	61 269	22 359	14 851	764	.	.	April
8 757	.	.	233 640	133 819	99 821	61 754	22 873	15 194	782	.	.	Mal
8 941	.	.	235 857	21) 134 693	17) 101 164	62 098	23 464	15 602	785	.	.	Junl
9 272	.	.	237 780	21) 137 221	17) 100 559	62 723	21 858	15 978	811	.	.	Jull
9 576	.	.	239 331	137 716	101 615	63 048	22 289	16 278	816	.	.	Aug.
9 794	.	.	240 507	138 038	102 469	63 194	22 774	16 501	816	.	.	Sept.
10 041	.	.	242 722	139 063	103 659	63 519	23 299	16 841	835	.	.	Okt.
10 267	.	.	243 890	139 376	104 514	63 620	23 841	17 053	857	.	.	Nov.
10 536	.	.	254 277	143 306	110 871	66 804	25 884	18 283	850	.	.	Dez.
11 303	.	.	14) 255 745	17) 143 106	112 639	68 891	26 565	19 183	966	.	.	1973 Jan.
11 842	.	.	256 702	143 002	113 700	68 991	27 067	19 622	993	.	.	Febr.
12 312	.	.	256 549	142 536	114 013	68 534	27 649	19 830	995	.	.	März
12 621	.	.	256 748	142 178	114 570	68 277	28 187	20 106	1 007	.	.	April
12 905	.	.	256 176	141 256	114 920	65 891	28 708	20 321	1 027	.	.	Mal
13 217	.	.	14) 255 108	17) 140 037	115 071	65 293	29 305	20 473	1 053	.	.	Junl p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	18 470	.	.	1962 Dez.
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	17 793	.	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	30) 21 479	.	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	32) 23 559	.	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	35) 28 688	.	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	37) 30 740	.	.	1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	32 610	.	.	1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	.	1968 Dez. 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	.	1969 Dez.
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	40) 35 623	.	.	1970 Dez.
196	—	196	7 206	2 955	4 251	3 419	—	832	35 835	.	.	1971 März
203	—	203	7 087	2 831	4 256	3 379	—	877	35 967	.	.	Junl
189	—	189	6 920	2 705	4 215	3 271	—	944	36 468	.	.	Sept.
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	43) 37 055	.	.	Dez.
210	.	.	7 088	2 771	4 317	3 282	—	1 035	37 103	.	.	1972 Jan.
229	.	.	7 142	2 831	4 311	3 242	—	1 069	37 188	.	.	Febr.
233	.	.	7 210	2 814	4 396	3 322	—	1 074	37 336	.	.	März
239	.	.	7 171	2 795	4 376	3 305	—	1 071	37 427	.	.	April
241	.	.	7 275	2 851	4 424	3 325	—	1 099	37 539	.	.	Mal
240	.	.	7 262	2 836	4 426	3 317	—	1 109	37 703	.	.	Junl
237	.	.	7 222	2 819	4 403	3 269	—	1 134	37 758	.	.	Jull
238	.	.	7 297	2 863	4 434	3 271	—	1 163	37 869	.	.	Aug.
257	.	.	7 249	2 794	4 455	3 286	—	1 169	37 905	.	.	Sept.
255	.	.	7 182	2 773	4 409	3 244	—	1 165	38 105	.	.	Okt.
257	.	.	7 173	2 741	4 432	3 247	—	1 185	38 183	.	.	Nov.
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	.	Dez.
275	.	.	7 241	2 769	4 472	3 274	—	1 198	38 737	.	.	1973 Jan.
292	.	.	7 258	2 795	4 463	3 246	—	1 217	38 896	.	.	Febr.
276	.	.	7 144	2 736	4 408	3 139	—	1 269	38 998	.	.	März
284	.	.	6 991	2 642	4 349	3 117	—	1 232	39 139	.	.	April
302	.	.	6 974	2 613	4 361	3 114	—	1 247	39 440	.	.	Mal
305	.	.	6 844	2 523	4 321	3 086	—	1 235	39 590	.	.	Junl p)

Mio DM. — 26 + 150 Mio DM. — 27 — 171 Mio DM. — 28 — 122 Mio DM. — 29 — 1 712 Mio DM. — 30 + 1 663 Mio DM. — 31 — 128 Mio DM. — 32 — 146 Mio DM. —

33 + 2 797 Mio DM. — 34 + 58 Mio DM. — 35 + 2 739 Mio DM. — 36 + 260 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. — 38 — 137 Mio DM. — 39 — 297 Mio DM. — 40 + 297

Mio DM. — 41 + 251 Mio DM. — 42 + 185 Mio DM. — 43 + 66 Mio DM. — 44 + 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	3) 56 500	725	2 988	3) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	4) 10 515	376	1 320	5) 8 819
1971 März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	483	1 197	9 341
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 546	693	1 718	10 135
Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan.	78 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915
Febr.	77 421	1 986	5 036	70 399	18 434	166	1 314	16 954	13 393	712	1 639	11 042
März	78 074	1 994	4 879	71 201	18 494	130	1 305	17 059	13 386	565	1 551	11 270
April	79 029	1 942	4 942	72 145	18 630	146	1 325	17 159	13 410	493	1 526	11 391
Mai	79 680	1 565	5 079	73 036	18 652	162	1 380	17 110	13 719	397	1 535	11 787
Juni	81 209	1 946	5 198	74 065	19 025	149	1 469	17 407	13 761	419	1 484	11 858
Juli	82 282	1 750	5 350	75 182	19 158	179	1 515	17 464	13 945	386	1 406	12 153
Aug.	83 292	1 690	5 486	76 116	19 471	161	1 553	17 757	14 230	404	1 392	12 434
Sept.	84 152	1 809	5 563	76 780	19 632	206	1 590	17 836	14 310	388	1 395	12 527
Okt.	85 161	1 669	5 690	77 802	19 777	156	1 544	18 077	14 339	365	1 402	12 572
Nov.	85 838	1 819	5 610	78 409	19 691	145	1 439	18 107	14 601	420	1 380	12 801
Dez.	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 Jan.	88 050	1 827	5 771	80 452	20 106	217	1 421	18 468	14 802	420	1 341	13 041
Febr.	89 058	1 627	5 852	81 579	20 344	182	1 475	18 687	15 113	313	1 347	13 453
März	89 867	1 772	5 820	82 275	20 544	237	1 493	18 814	15 191	342	1 325	13 524
April	90 244	1 592	5 698	82 954	20 438	137	1 470	18 831	15 158	327	1 238	13 593
Mai	90 698	1 445	5 601	83 652	20 212	102	1 331	18 779	15 300	255	1 263	13 782
Juni p)	91 662	1 829	5 708	84 125	20 186	141	1 372	18 673	15 405	275	1 274	13 856

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen. (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert.

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 Dez.	108 067	3) 30 291	98	974	3) 29 172	47	4) 45 259	974	4) 944	4) 43 297	4) 44	5) 13 349	2 714
1971 März	107 664	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 895	2 153
Dez.	7) 112 745	8) 31 830	83	8) 1 274	30 448	25	9) 45 808	910	827	9) 44 033	38	12 603	2 884
1972 Jan.	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	918	43 909	37	11 705	2 183
Febr.	112 975	31 657	298	737	30 599	23	45 811	667	1 113	43 992	39	12 859	2 528
März	111 613	31 778	201	765	30 789	23	46 029	661	1 253	44 080	35	12 231	2 112
April	112 287	31 746	84	776	30 863	23	45 904	701	1 086	44 081	36	12 665	2 639
Mai	114 765	31 933	81	802	31 028	22	46 101	728	1 151	44 185	37	13 656	2 602
Juni	114 875	32 149	84	1 016	31 032	17	46 317	735	1 347	44 190	45	12 776	2 352
Juli	114 811	32 000	76	852	31 050	22	46 210	707	1 244	44 220	39	12 819	2 551
Aug.	117 484	32 304	83	1 007	31 192	22	46 477	775	1 403	44 261	38	14 024	2 720
Sept.	118 039	32 521	220	1 019	31 260	22	46 876	934	1 528	44 376	38	13 318	2 530
Okt.	118 589	32 523	95	959	31 447	22	46 759	828	1 597	44 297	37	13 488	2 892
Nov.	118 089	32 667	107	987	31 552	21	46 872	946	1 526	44 363	37	14 184	2 843
Dez.	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 Jan.	121 023	32 925	346	784	31 774	21	46 691	843	1 378	44 431	39	14 016	2 700
Febr.	126 233	33 124	297	849	31 956	22	10) 50 273	816	1 518	47 901	38	15 238	2 806
März	125 293	33 191	359	714	32 092	26	50 817	1 058	1 633	48 089	37	14 065	2 254
April	125 222	33 163	149	807	32 190	17	50 550	847	1 596	48 069	38	13 947	2 688
Mai	127 818	33 395	94	824	32 460	17	50 572	770	1 570	48 193	39	15 474	2 684
Juni p)	126 575	33 673	94	1 240	32 322	17	51 045	1 369	1 604	48 034	38	14 504	2 453

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

### III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
3) 27 455	306	1 492	25 657	2 851	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
33 370	533	1 493	31 344	6) 3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970 Dez.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	1971 März
38 025	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
37 824	696	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 984	948	1 993	38 043	4 110	99	141	3 870	92	75	1	16	1972 Jan.
41 356	936	1 941	38 479	4 150	100	141	3 909	88	72	1	15	Febr.
41 952	1 093	1 895	38 964	4 119	99	126	3 894	123	107	2	14	März
42 636	1 045	1 967	39 624	4 162	94	120	3 948	191	164	4	23	April
43 010	858	2 040	40 112	4 224	88	122	4 014	75	60	2	13	Mal
44 057	1 196	2 111	40 750	4 267	98	132	4 037	99	84	2	13	Juni
44 754	1 029	2 291	41 434	4 351	98	136	4 117	74	58	2	14	Juli
45 135	942	2 404	41 789	4 351	93	134	4 124	105	90	3	12	Aug.
45 667	1 052	2 422	42 193	4 438	108	152	4 178	105	55	4	46	Sept.
46 487	1 005	2 554	42 928	4 462	97	153	4 212	96	46	37	13	Okt.
46 784	992	2 558	43 234	4 523	97	172	4 254	239	165	61	13	Nov.
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	Dez.
48 351	1 013	2 754	44 584	4 630	96	189	4 345	161	81	66	14	1973 Jan.
48 801	984	2 779	45 038	4 687	113	185	4 389	113	35	66	12	Febr.
49 242	1 027	2 740	45 475	4 766	123	193	4 450	124	43	69	12	März
49 798	987	2 757	46 054	4 751	93	196	4 462	99	48	37	14	April
50 244	935	2 793	46 516	4 847	109	191	4 547	95	44	23	28	Mal
51 054	1 231	2 844	46 979	4 874	90	195	4 589	143	92	23	28	Juni p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 + 92 Mio DM. —

5 + 81 Mio DM. — 6 — 66 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar-über 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 811	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 898	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970 Dez.
3 691	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	1971 März
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan.
4 003	391	5 937	788	256	370	25	137	21 860	1 416	10 755	8 454	1 235	Febr.
3 753	381	5 985	815	267	390	25	133	20 760	1 398	9 652	8 443	1 267	März
3 694	382	5 950	795	272	358	26	139	21 177	1 456	9 897	8 562	1 262	April
4 661	373	6 020	846	273	405	25	143	22 229	1 442	10 812	8 681	1 294	Mal
4 105	349	5 970	799	266	363	25	145	22 834	1 783	11 143	8 583	1 325	Juni
4 026	348	5 894	825	275	378	26	146	22 957	1 429	11 564	8 606	1 358	Juli
4 989	354	5 961	913	301	439	24	149	23 766	1 470	12 048	8 883	1 365	Aug.
4 531	324	5 933	888	279	423	26	160	24 436	1 567	12 484	9 032	1 353	Sept.
4 387	334	5 875	892	292	413	27	160	24 927	1 697	12 766	9 121	1 343	Okt.
5 103	338	5 900	921	323	413	26	159	23 445	1 529	11 382	9 221	1 313	Nov.
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	Dez.
4 932	356	6 028	878	303	403	28	144	26 513	1 572	13 214	10 443	1 284	1973 Jan.
6 011	360	6 061	882	278	425	29	150	26 718	1 786	13 225	10 436	1 269	Febr.
5 479	351	5 981	883	275	435	28	145	26 337	1 692	13 065	10 349	1 231	März
5 076	353	5 830	931	313	446	29	143	26 631	2 160	12 713	10 511	1 247	April
6 598	375	5 817	935	286	474	29	146	27 442	1 675	13 590	10 920	1 257	Mal
5 968	379	5 704	934	276	483	30	145	26 419	1 956	12 358	10 860	1 245	Juni p)

Früherigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 800 Mio DM. —

4 + 985 Mio DM. — 5 — 225 Mio DM. — 6 — 185 Mio DM. — 7 + 251 Mio DM. — 8 + 185

Mio DM. — 9 + 66 Mio DM. — 10 + 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 8. Aktiva der Bankengruppen\*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			Ins-gesamt	darunter Gut-haben bei der Deutschen Bundes-bank		Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1973 Mai	3 388	1 081 461	60 151	55 846	2 191	260 641	177 154	8 118	7 561	67 808	723 924	620 958	132 414
Juni p)	3 385	11) 1 095 623	55 027	50 752	2 670	269 893	186 114	7 695	7 617	68 467	12) 732 988	631 539	139 159
<b>Kreditbanken</b>													
1973 Mai	319	282 434	25 998	24 706	1 104	72 890	61 248	2 507	49	9 088	172 767	142 523	67 026
Juni p)	319	286 684	23 698	22 433	1 084	76 447	64 489	2 428	48	9 482	175 895	146 890	70 158
<b>Großbanken</b>													
1973 Mai	6	115 673	14 739	14 000	625	25 246	21 157	1 576	8	2 505	70 437	56 646	23 624
Juni p)	6	117 394	13 263	12 526	508	26 548	22 493	1 524	6	2 525	72 801	59 438	25 425
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1973 Mai	122	119 367	7 652	7 175	355	29 095	23 555	635	41	4 884	78 503	66 987	28 799
Juni p)	122	121 978	7 482	7 029	419	30 756	24 922	645	42	5 147	79 597	68 479	30 088
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1973 Mai	38	21 528	1 522	1 513	29	10 911	10 349	25	0	537	8 781	7 652	6 209
Juni p)	38	21 591	1 062	1 052	27	11 433	10 814	29	0	590	8 750	7 686	6 227
<b>Privatbankiers</b>													
1973 Mai	153	25 866	2 085	2 018	95	7 638	6 187	271	0	1 180	15 046	11 238	8 394
Juni p)	153	25 721	1 891	1 826	130	7 710	6 260	230	0	1 220	14 947	11 287	8 418
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1973 Mai	12	174 371	3 156	3 047	384	46 204	36 297	665	222	9 020	119 053	100 723	10 115
Juni p)	12	178 783	1 963	1 841	607	50 455	40 327	608	221	9 299	120 177	101 761	10 296
<b>Sparkassen</b>													
1973 Mai	751	243 683	18 716	16 675	292	50 506	19 638	563	19	30 286	166 065	150 679	28 226
Juni p)	751	246 807	18 677	16 657	364	50 712	19 912	520	27	30 253	168 911	153 672	30 397
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1973 Mai	13	36 012	3 022	2 980	101	23 359	17 847	619	186	4 707	8 308	5 984	1 706
Juni p)	13	35 659	2 298	2 251	249	23 627	18 116	602	189	4 720	8 327	6 046	1 802
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
1973 Mai	2 042	92 914	5 799	5 026	301	18 972	11 873	150	—	6 949	64 235	58 203	20 325
Juni p)	2 039	11) 93 835	5 603	4 835	338	18 909	11 817	144	—	6 948	12) 65 357	59 381	21 122
<b>Realkreditinstitute</b>													
1973 Mai	43	131 340	56	53	3	8 737	7 970	1	65	701	119 681	113 956	1 041
Juni p)	43	132 224	61	59	5	9 275	8 516	1	64	694	120 471	114 751	1 205
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1973 Mai	28	78 059	37	35	1	6 900	6 561	1	0	338	69 254	66 774	678
Juni p)	28	78 984	58	56	1	7 448	7 121	1	0	326	69 854	67 397	778
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1973 Mai	15	53 281	19	18	2	1 837	1 409	—	65	363	50 427	47 182	363
Juni p)	15	53 240	3	3	4	1 827	1 395	—	64	368	50 617	47 354	427
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>													
1973 Mai	175	13 296	328	308	1	980	836	22	6	116	11 583	10 274	2 283
Juni p)	175	13 532	354	331	2	977	834	20	7	116	11 785	10 487	2 332
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1973 Mai	18	85 093	328	303	5	31 357	20 106	3 591	7 014	646	50 898	29 758	1 692
Juni p)	18	85 828	319	291	21	31 880	20 775	3 372	7 061	672	50 759	29 697	1 847
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1973 Mai	15	22 318	2 748	2 748	—	7 636	1 339	—	—	6 297	11 334	8 858	—
Juni p)	15	22 271	2 054	2 054	—	7 611	1 328	—	—	6 283	11 306	8 854	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —  
10 Teilerhebung, es sind nur Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967

5 Mio DM oder mehr betrug, s. auch Tab. III, 18  
Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 11 + 140 Mio DM. — 12 + 100  
Mio DM. — 13 + 60 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierung- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierung- und Liquiditätspapiere) 5)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
488 544	30 742	41 104	1 581	22 423	7 116	1 332	3 904	8 083	21 235	20 030	2 913	90 231	1973 Mai Juni p)
13) 492 380	29 302	41 262	1 567	22 320	6 978	1 964	3 801	8 220	21 060	18 923	3 551	90 787	
<b>Kreditbanken</b>													
75 497	15 523	2 310	2	10 870	1 539	100	364	4 384	4 827	11 223	102	19 956	1973 Mai Juni p)
76 732	14 359	2 298	2	10 849	1 497	—	233	4 487	4 840	10 326	—	20 331	
<b>Großbanken</b>													
33 022	7 864	383	—	4 625	919	100	7	1 976	2 543	6 299	100	7 130	1973 Mai Juni p)
34 013	7 229	366	—	4 664	904	—	7	2 002	2 465	5 888	—	7 189	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
38 188	5 356	1 334	2	4 245	579	—	357	1 875	1 530	3 704	2	9 109	1973 Mai Juni p)
38 391	4 993	1 341	2	4 229	553	—	226	1 940	1 558	3 384	2	9 376	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 443	641	12	—	474	2	—	—	8	277	311	—	1 011	1973 Mai Juni p)
1 459	577	11	—	475	1	—	—	8	311	268	—	1 065	
<b>Privatbankiers</b>													
2 844	1 662	581	—	1 526	39	—	—	525	477	909	—	2 706	1973 Mai Juni p)
2 869	1 560	580	—	1 481	39	—	—	537	506	786	—	2 701	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
90 608	1 772	12 768	177	3 093	520	600	1 920	1 509	1 545	1 145	777	12 113	1973 Mai Juni p)
91 465	1 792	12 804	205	3 121	494	600	1 989	1 539	1 453	1 176	805	12 420	
<b>Sparkassen</b>													
122 453	5 742	3 855	—	2 591	3 198	1	—	969	7 134	4 001	1	32 877	1973 Mai Juni p)
123 275	5 564	3 920	—	2 594	3 161	2	—	970	7 171	3 847	2	32 847	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
4 278	1 082	35	—	970	237	—	38	464	720	541	—	5 677	1973 Mai Juni p)
4 244	1 042	36	—	974	229	—	28	464	666	471	—	5 694	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
37 878	3 063	459	—	1 750	760	1	—	305	3 301	2 099	1	8 699	1973 Mai Juni p)
13) 38 259	3 014	461	—	1 748	753	1	—	306	3 321	2 093	1	8 696	
<b>Realkreditinstitute</b>													
112 915	7	4 078	—	1 280	360	20	1 363	106	1 374	4	20	1 981	1973 Mai Juni p)
113 546	6	4 112	—	1 250	352	28	1 330	107	947	3	28	1 944	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
66 096	7	1 190	—	994	289	20	1 079	19	749	4	20	1 332	1973 Mai Juni p)
66 619	6	1 188	—	981	282	28	1 041	19	535	3	28	1 307	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
46 819	0	2 888	—	286	71	—	284	87	625	0	—	649	1973 Mai Juni p)
46 927	0	2 924	—	269	70	—	289	88	412	0	—	637	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
7 991	1 268	4	—	36	1	—	—	68	336	968	—	152	1973 Mai Juni p)
8 155	1 267	4	—	26	1	—	—	68	346	965	—	142	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
28 066	2 285	17 595	191	914	155	10	219	278	1 998	49	201	1 560	1973 Mai Juni p)
27 850	2 258	17 627	169	863	145	33	221	279	2 316	42	202	1 535	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
8 858	—	—	1 211	919	346	600	—	—	—	—	1 811	7 216	1973 Mai Juni p)
8 854	—	—	1 211	895	346	1 300	—	—	—	—	2 511	7 178	

### III. Kreditinstitute

## 9. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins-gesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlichkeiten 4)		Ins-gesamt	Ins-gesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1973 Mai	1 081 461	227 894	198 589	48 642	23 344	7 896	21 409	2 579	17 954	597 708	556 939	88 012	53 827
1973 Juni p)	1 095 623	234 531	206 239	54 315	21 649	7 955	20 337	2 263	17 169	595 861	554 937	89 344	53 190
<b>Kreditbanken</b>													
1973 Mai	282 434	87 665	77 146	26 132	9 923	1 710	8 809	2 002	6 331	151 842	151 193	31 600	34 366
1973 Juni p)	286 684	91 562	81 541	29 163	8 967	1 718	8 303	1 842	5 970	150 054	149 426	32 606	33 825
<b>Großbanken</b>													
1973 Mai	115 673	21 550	17 934	9 611	1 746	97	3 519	378	2 824	76 562	76 268	16 872	17 004
1973 Juni p)	117 394	23 421	20 112	11 882	1 589	93	3 216	351	2 549	75 026	74 747	17 255	16 376
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1973 Mai	119 367	38 223	34 145	9 042	4 541	1 080	2 998	711	2 175	59 927	59 632	10 600	13 432
1973 Juni p)	121 978	40 311	36 297	9 872	4 257	1 092	2 922	668	2 134	59 795	59 504	11 077	13 759
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1973 Mai	21 528	16 364	15 751	4 216	2 242	0	613	258	322	3 386	3 374	1 323	972
1973 Juni p)	21 591	16 402	15 819	4 215	1 806	0	583	245	302	3 318	3 307	1 261	849
<b>Privatbankiers</b>													
1973 Mai	25 866	11 528	9 316	3 263	1 394	533	1 679	655	1 010	11 967	11 919	2 805	2 958
1973 Juni p)	25 721	11 428	9 313	3 194	1 315	533	1 582	578	985	11 915	11 868	2 993	2 841
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1973 Mai	174 371	42 897	40 442	8 403	5 628	991	1 464	172	1 247	42 520	30 521	3 192	4 346
1973 Juni p)	178 783	45 184	42 809	11 101	5 179	1 009	1 386	142	1 176	41 905	29 889	3 664	3 962
<b>Sparkassen</b>													
1973 Mai	243 683	16 788	12 186	1 788	1 397	2 191	2 411	107	2 058	211 362	209 679	31 082	9 234
1973 Juni p)	246 807	17 521	12 961	2 261	1 568	2 228	2 332	95	1 980	211 224	209 505	31 069	9 151
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1973 Mai	36 012	26 759	25 317	6 447	3 886	188	1 254	94	1 151	5 715	5 682	651	395
1973 Juni p)	35 659	26 553	25 098	6 327	3 516	191	1 264	91	1 169	5 454	5 420	618	377
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
1973 Mai	92 914	10 272	8 644	1 483	217	437	1 191	77	1 021	76 412	76 390	14 358	4 756
1973 Juni p)	93 835	10 384	8 811	1 481	201	439	1 134	69	967	76 759	76 737	14 246	5 130
<b>Realkreditinstitute</b>													
1973 Mai	131 340	11 359	9 959	104	114	1 396	4	—	4	42 906	40 159	236	49
1973 Juni p)	132 224	11 365	9 965	146	156	1 396	4	—	4	43 086	40 306	269	50
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1973 Mai	78 059	7 696	7 057	93	37	635	4	—	4	10 447	9 892	101	46
1973 Juni p)	78 984	7 630	6 993	129	36	633	4	—	4	10 725	10 170	130	47
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1973 Mai	53 281	3 663	2 902	11	77	761	—	—	—	32 459	30 267	135	3
1973 Juni p)	53 240	3 735	2 972	17	120	763	—	—	—	32 361	30 136	139	3
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1973 Mai	13 296	7 881	7 548	1 253	1 561	10	323	1	315	2 655	2 655	286	286
1973 Juni p)	13 532	7 992	7 658	1 051	1 514	11	323	1	315	2 735	2 735	301	327
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1973 Mai	85 093	23 224	16 298	1 983	618	973	5 953	126	5 827	44 164	20 528	746	395
1973 Juni p)	85 828	22 941	16 367	1 756	548	963	5 611	23	5 588	44 414	20 689	669	368
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1973 Mai	22 318	1 049	1 049	1 049	—	—	—	—	—	20 132	20 132	5 861	—
1973 Juni p)	22 271	1 029	1 029	1 029	—	—	—	—	—	20 230	20 230	5 902	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
10 Tellerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-  
schaften (Raiffeisen). — 11 + 140 Mio DM. —  
12 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken 2)					durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	Bilanzsumme 1)							Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
58 003	78 408	13 282	265 407	40 769	172 015	7 948	3 805	38 961	33 130	1 062 631	48 347	3 986	1973 Mai Juni p)	
56 289	78 323	13 597	12) 264 194	40 924	175 445	7 840	3 818	39 323	38 805	11) 1 077 549	49 782	4 146		
<b>Kreditbanken</b>														
33 650	3 921	785	46 871	649	12 378	2 572	1 472	13 075	13 430	275 627	22 402	1 285	1973 Mai Juni p)	
31 620	3 923	807	46 645	628	12 345	2 511	1 472	13 095	15 645	280 223	22 817	1 442		
<b>Großbanken</b>														
15 632	333	229	26 198	294	184	1 434	578	5 032	10 333	112 532	10 899	660	1973 Mai Juni p)	
14 500	337	233	26 046	279	185	1 380	576	5 032	11 774	114 529	11 011	784		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
13 822	3 208	536	18 034	295	12 194	862	600	5 191	2 370	117 080	7 704	527	1973 Mai Juni p)	
12 911	3 214	552	17 991	291	12 160	853	601	5 207	3 051	119 724	7 843	556		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
896	44	1	138	12	—	105	77	1 307	289	21 173	1 398	7	1973 Mai Juni p)	
995	47	1	134	11	—	111	78	1 307	375	21 253	1 546	7		
<b>Privatbankiers</b>														
3 300	336	19	2 501	48	—	171	217	1 545	438	24 842	2 401	91	1973 Mai Juni p)	
3 214	325	21	2 474	47	—	167	217	1 549	445	24 717	2 417	95		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
7 599	13 097	12	2 275	11 999	79 487	943	329	4 460	3 735	173 079	7 199	1 163	1973 Mai Juni p)	
7 045	12 971	12	2 235	12 016	82 416	938	332	4 492	3 516	177 559	7 459	1 134		
<b>Sparkassen</b>														
7 659	2 039	10 434	149 231	1 683	—	2 284	660	8 304	4 285	241 379	3 768	1 246	1973 Mai Juni p)	
8 112	2 057	10 685	148 431	1 719	—	2 271	664	8 373	6 754	244 570	3 876	1 294		
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1 469	1 218	1 676	273	33	1 533	135	46	1 322	502	34 852	2 697	80	1973 Mai Juni p)	
1 225	1 215	1 716	269	34	1 569	129	46	1 383	525	34 486	2 726	87		
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>														
4 349	908	20	51 999	22	—	449	487	3 706	1 588	91 800	2 331	10	1973 Mai Juni p)	
4 596	932	21	12) 51 812	22	—	441	487	3 758	2 006	11) 92 770	2 357	12		
<b>Realkreditinstitute</b>														
863	38 982	—	29	2 747	66 161	969	420	4 149	5 376	131 336	8 474	—	1973 Mai Juni p)	
852	39 106	—	29	2 780	66 426	951	420	4 248	5 728	132 220	9 063	—		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
623	9 099	—	23	555	55 746	300	99	2 306	1 465	78 055	315	—	1973 Mai Juni p)	
610	9 360	—	23	555	55 986	286	99	2 367	1 891	78 980	309	—		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
240	29 883	—	6	2 192	10 415	669	321	1 843	3 911	53 281	8 159	—	1973 Mai Juni p)	
242	29 746	—	6	2 225	10 440	665	321	1 881	3 837	53 240	8 754	—		
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>														
1 046	168	355	514	0	—	250	146	820	1 544	12 974	91	—	1973 Mai Juni p)	
1 078	169	356	504	0	—	242	148	833	1 582	13 210	94	—		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 278	18 075	—	34	23 636	12 456	346	245	3 125	1 533	79 266	1 385	202	1973 Mai Juni p)	
1 671	17 950	—	31	23 725	12 689	357	249	3 141	2 037	80 240	1 390	177		
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
90	—	—	14 181	—	—	—	—	—	1 137	22 318	—	—	1973 Mai Juni p)	
90	—	—	14 238	—	—	—	—	—	1 012	22 271	—	—		

### III. Kreditinstitute

## 10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			Insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit	ohne	
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1973 Mai	723 924	692 804	159 155	157 574	132 414	25 160	1 581	564 769	535 230	85 525	82 321	
1973 Juni p)	5) 732 988	5) 702 103	164 457	162 870	139 159	23 711	1 587	6) 568 531	6) 539 233	86 976	83 817	
<b>Kreditbanken</b>												
1973 Mai	172 767	160 356	80 349	80 347	67 026	13 321	2	92 418	80 009	29 897	28 656	
1973 Juni p)	175 895	163 547	82 289	82 287	70 158	12 129	2	93 606	81 260	30 955	29 711	
<b>Großbanken</b>												
1973 Mai	70 437	64 893	29 861	29 861	23 624	6 237	—	40 576	35 032	15 380	14 911	
1973 Juni p)	72 601	67 033	30 998	30 998	25 425	5 573	—	41 603	36 035	16 251	15 786	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1973 Mai	78 503	73 677	33 678	33 676	28 799	4 877	2	44 825	40 001	11 561	11 006	
1973 Juni p)	79 597	74 813	34 600	34 598	30 088	4 510	2	44 997	40 215	11 735	11 172	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1973 Mai	8 781	8 305	6 850	6 850	6 209	641	—	1 931	1 455	899	745	
1973 Juni p)	8 750	8 274	6 804	6 804	6 227	577	—	1 946	1 470	898	747	
<b>Privatbankiers</b>												
1973 Mai	15 046	13 481	9 960	9 960	8 394	1 566	—	5 086	3 521	2 057	1 994	
1973 Juni p)	14 947	13 427	9 887	9 887	8 418	1 469	—	5 060	3 540	2 071	2 006	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>												
1973 Mai	119 053	115 263	11 955	11 778	10 115	1 663	177	107 098	103 485	12 687	11 941	
1973 Juni p)	120 177	116 357	12 187	11 982	10 296	1 686	205	107 990	104 375	12 678	11 983	
<b>Sparkassen</b>												
1973 Mai	166 065	160 276	33 940	33 940	28 226	5 714	—	132 125	126 336	14 865	14 729	
1973 Juni p)	168 911	163 156	35 933	35 933	30 397	5 536	—	132 978	127 223	15 093	14 938	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>												
1973 Mai	8 308	7 101	2 788	2 788	1 706	1 082	—	5 520	4 313	2 338	1 989	
1973 Juni p)	8 327	7 124	2 844	2 844	1 802	1 042	—	5 483	4 280	2 332	1 989	
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>												
1973 Mai	64 235	61 725	23 338	23 338	20 325	3 013	—	40 897	38 387	8 045	7 974	
1973 Juni p)	5) 65 357	5) 62 856	24 086	24 086	21 122	2 964	—	6) 41 271	6) 38 770	8 127	8 051	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1973 Mai	119 681	118 041	1 048	1 048	1 041	7	—	118 633	116 993	3 369	3 014	
1973 Juni p)	120 471	118 869	1 211	1 211	1 205	6	—	119 260	117 658	3 333	2 992	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>												
1973 Mai	69 254	67 971	685	685	678	7	—	68 569	67 286	2 976	2 634	
1973 Juni p)	69 854	68 591	784	784	778	6	—	69 070	67 807	2 956	2 628	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>												
1973 Mai	50 427	50 070	363	363	363	0	—	50 064	49 707	393	380	
1973 Juni p)	50 617	50 278	427	427	427	0	—	50 190	49 851	377	364	
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>												
1973 Mai	11 583	11 546	2 352	2 352	2 283	69	—	9 231	9 194	8 385	8 374	
1973 Juni p)	11 785	11 758	2 394	2 394	2 332	62	—	9 391	9 364	8 541	8 530	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1973 Mai	50 898	49 638	2 174	1 983	1 692	291	191	48 724	47 655	5 890	5 644	
1973 Juni p)	50 759	49 582	2 302	2 133	1 847	286	169	48 457	47 449	5 867	5 623	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1973 Mai	11 334	8 858	1 211	—	—	—	1 211	10 123	8 858	49	—	
1973 Juni p)	11 306	8 854	1 211	—	—	—	1 211	10 095	8 854	50	—	

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 5 + 100 Mio DM. — 6 + 60 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

											Stand am Monatsende
Langfristig											
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechselkontokredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
<b>Alle Bankengruppen</b>											
75 288	5 582	1 451	3 204	479 244	452 909	413 256	39 653	19 219	7 116		1973 Mai
76 791	5 591	1 435	3 159	6) 481 555	6) 455 416	6) 415 589	39 827	19 161	6 978		1973 Juni p)
<b>Kreditbanken</b>											
26 092	2 202	362	1 241	62 521	51 353	49 405	1 948	9 629	1 539		1973 Mai
27 135	2 230	346	1 244	62 651	51 549	49 597	1 952	9 605	1 497		1973 Juni p)
<b>Großbanken</b>											
13 206	1 627	78	469	25 196	20 121	19 816	305	4 156	919		1973 Mai
14 054	1 656	76	465	25 352	20 249	19 959	290	4 199	904		1973 Juni p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
10 346	479	181	555	33 264	28 995	27 842	1 153	3 690	579		1973 Mai
10 514	483	175	563	33 262	29 043	27 877	1 166	3 666	553		1973 Juni p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
734	0	11	154	1 032	710	709	1	320	2		1973 Mai
737	0	10	151	1 048	723	722	1	324	1		1973 Juni p)
<b>Privatbankiers</b>											
1 806	96	92	63	3 029	1 527	1 038	489	1 463	39		1973 Mai
1 830	91	85	65	2 989	1 534	1 039	495	1 416	39		1973 Juni p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>											
11 812	109	20	746	94 411	91 544	78 796	12 748	2 347	520		1973 Mai
11 856	106	21	695	95 312	92 392	79 609	12 783	2 426	494		1973 Juni p)
<b>Sparkassen</b>											
14 641	28	60	136	117 260	111 607	107 812	3 795	2 455	3 198		1973 Mai
14 845	28	65	155	117 865	112 285	108 430	3 855	2 439	3 161		1973 Juni p)
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
1 989	—	—	349	3 182	2 324	2 289	35	621	237		1973 Mai
1 989	—	0	343	3 151	2 291	2 255	36	631	229		1973 Juni p)
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>											
7 919	50	5	71	32 852	30 413	29 959	454	1 679	760		1973 Mai
7 996	50	5	76	6) 33 144	6) 30 719	6) 30 263	456	1 672	753		1973 Juni p)
<b>Realkreditinstitute</b>											
3 003	—	11	355	115 264	113 979	109 912	4 067	925	360		1973 Mai
2 982	—	10	341	115 927	114 666	110 564	4 102	909	352		1973 Juni p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
2 633	—	1	342	65 593	64 652	63 463	1 189	652	289		1973 Mai
2 627	—	1	328	66 114	65 179	63 992	1 167	653	282		1973 Juni p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>											
370	—	10	13	49 671	49 327	46 449	2 878	273	71		1973 Mai
355	—	9	13	49 813	49 487	46 572	2 915	256	70		1973 Juni p)
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
7 171	1 199	4	11	846	820	820	—	25	1		1973 Mai
7 321	1 205	4	11	850	834	834	—	15	1		1973 Juni p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
2 661	1 994	989	246	42 834	42 011	25 405	16 606	668	155		1973 Mai
2 667	1 972	984	244	42 590	41 826	25 183	16 643	619	145		1973 Juni p)
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>											
—	—	—	49	10 074	8 858	8 858	—	870	346		1973 Mai
—	—	—	50	10 045	8 854	8 854	—	845	346		1973 Juni p)

### III. Kreditinstitute

## 11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1973 Mai Juni p)	597 708 5) 595 861	88 012 89 344	87 148 88 103	864 1 241	190 238 187 802	111 830 109 479	53 827 53 190	53 913 52 330	4 090 3 959	78 408 78 323
<b>Kreditbanken</b>										
1973 Mai Juni p)	151 842 150 054	31 600 32 606	31 109 31 695	491 911	71 937 69 368	68 016 65 445	34 366 33 825	33 089 31 050	561 570	3 921 3 923
<b>Großbanken</b>										
1973 Mai Juni p)	76 582 75 026	16 872 17 255	16 834 17 118	38 137	32 969 31 213	32 636 30 876	17 004 16 376	15 536 14 392	96 108	333 337
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1973 Mai Juni p)	59 927 59 795	10 600 11 077	10 331 10 550	269 527	30 462 29 884	27 254 26 670	13 432 13 759	13 484 12 594	338 317	3 208 3 214
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1973 Mai Juni p)	3 386 3 318	1 323 1 281	1 227 1 155	96 126	1 912 1 891	1 868 1 844	972 849	854 937	42 58	44 47
<b>Privatbankiers</b>										
1973 Mai Juni p)	11 967 11 915	2 805 2 993	2 717 2 872	88 121	6 594 6 380	6 258 6 055	2 958 2 841	3 215 3 127	85 87	336 325
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1973 Mai Juni p)	42 520 41 905	3 192 3 664	3 154 3 601	38 63	25 042 23 978	11 945 11 007	4 346 3 962	6 317 5 832	1 282 1 213	13 097 12 971
<b>Sparkassen</b>										
1973 Mai Juni p)	211 362 211 224	31 082 31 069	30 957 30 986	125 83	18 932 19 320	16 893 17 263	9 234 9 151	7 214 7 671	445 441	2 039 2 057
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
1973 Mai Juni p)	5 715 5 454	651 618	575 593	76 25	3 082 2 817	1 864 1 602	395 377	875 714	594 511	1 218 1 215
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>										
1973 Mai Juni p)	76 412 5) 76 759	14 358 14 246	14 296 14 188	62 58	10 013 10 658	9 105 9 726	4 756 5 130	4 034 4 278	315 318	908 932
<b>Realkreditinstitute</b>										
1973 Mai Juni p)	42 906 43 086	236 269	233 265	3 4	39 894 40 008	912 902	49 50	524 494	339 358	38 982 39 106
<b>Private Hypothekenbanken</b>										
1973 Mai Juni p)	10 447 10 725	101 130	98 126	3 4	9 768 10 017	669 657	46 47	336 304	287 306	9 099 9 360
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1973 Mai Juni p)	32 459 32 361	135 139	135 139	0 0	30 126 29 991	243 245	3 3	188 190	52 52	29 883 29 746
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
1973 Mai Juni p)	2 655 2 735	286 301	236 269	50 32	1 500 1 574	1 332 1 405	286 327	897 934	149 144	168 169
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1973 Mai Juni p)	44 164 44 414	746 669	727 604	19 65	19 748 19 989	1 673 2 039	395 368	963 1 357	315 314	18 075 17 950
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>										
1973 Mai Juni p)	20 132 20 230	5 861 5 902	5 861 5 902	— —	90 90	90 90	— —	— —	90 90	— —

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teil-

erhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 5 + 140 Mio DM. — 6 + 100 Mio DM. — 7 + 70 Mio DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
<b>Alle Bankengruppen</b>											
13 282	.	.	265 407	145 013	120 394	69 863	28 708	21 823	40 769	.	1973 Mai Juni p)
13 597	.	.	6) 264 194	7) 143 694	120 500	69 229	29 305	21 966	40 924	.	
<b>Kreditbanken</b>											
785	.	.	46 871	21 929	24 942	14 154	6 123	4 665	649	.	1973 Mai Juni p)
807	.	.	46 645	21 758	24 887	13 988	6 250	4 649	628	.	
<b>Großbanken</b>											
229	.	.	26 198	12 885	13 313	7 059	3 532	2 722	294	.	1973 Mai Juni p)
233	.	.	26 046	12 772	13 274	6 972	3 608	2 694	279	.	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
536	.	.	18 034	7 894	10 140	6 038	2 376	1 726	295	.	1973 Mai Juni p)
552	.	.	17 991	7 862	10 129	5 970	2 423	1 736	291	.	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
1	.	.	138	82	56	50	2	4	12	.	1973 Mai Juni p)
1	.	.	134	78	56	51	2	3	11	.	
<b>Privatbankiers</b>											
19	.	.	2 501	1 068	1 433	1 007	213	213	48	.	1973 Mai Juni p)
21	.	.	2 474	1 046	1 428	995	217	216	47	.	
<b>Glozentralen (einschl. Deutsche Glozentrale)</b>											
12	.	.	2 275	1 166	1 109	551	200	358	11 999	.	1973 Mai Juni p)
12	.	.	2 235	1 143	1 092	535	204	353	12 016	.	
<b>Sparkassen</b>											
10 434	.	.	149 231	84 882	64 349	36 747	16 815	10 787	1 683	.	1973 Mai Juni p)
10 685	.	.	148 431	83 969	64 462	36 436	17 152	10 874	1 719	.	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
1 676	.	.	273	124	149	104	31	14	33	.	1973 Mai Juni p)
1 716	.	.	269	122	147	102	32	13	34	.	
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>											
20	.	.	51 999	25 607	26 392	15 438	5 416	5 538	22	.	1973 Mai Juni p)
21	.	.	6) 51 812	7) 25 357	26 455	15 308	5 540	5 607	22	.	
<b>Realkreditinstitute</b>											
—	—	—	29	13	16	11	4	1	2 747	.	1973 Mai Juni p)
—	—	—	29	13	16	10	4	2	2 780	.	
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
—	—	—	23	10	13	9	3	1	555	.	1973 Mai Juni p)
—	—	—	23	10	13	8	3	2	555	.	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>											
—	—	—	6	3	3	2	1	0	2 192	.	1973 Mai Juni p)
—	—	—	6	3	3	2	1	0	2 225	.	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
355	.	.	514	249	265	210	14	41	0	.	1973 Mai Juni p)
356	.	.	504	247	257	200	15	42	0	.	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
—	—	—	34	15	19	14	4	1	23 636	.	1973 Mai Juni p)
—	—	—	31	12	19	14	4	1	23 725	.	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>											
—	—	—	14 181	11 028	3 153	2 634	101	418	—	.	1973 Mai Juni p)
—	—	—	14 238	11 073	3 165	2 636	104	425	—	.	

### III. Kreditinstitute

## 12. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM										
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		Öffentliche Haushalte			Bund	Länder				
		insgesamt	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469		29	1 185	717		
1963 Dez.	6 778	4 495	4 476	316		19	1 448	833		
1964 Dez.	4 560	2 380	2 369	317		11	1 326	852		
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115		142	1 264	811		
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957		181	1 251	224		
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760		205	1 383	990		
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680		287	1 172	152		
1968 Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680		287	1 171	152		
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917		2	1 408	50		
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574		—	1 053	439		
1971 März	7 593	6 082	6 080	1 580		2	1 077	434		
1971 Juni	5 765	4 190	4 163	1 592		27	987	588		
1971 Sept.	5 587	4 247	4 220	1 300		27	852	488		
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600		2	872	439		
1972 Jan.	7 135	5 838	5 836	1 600		2	928	369		
1972 Febr.	6 685	5 483	5 481	1 600		2	932	270		
1972 März	7 036	5 834	5 832	1 500		2	962	240		
1972 April	7 323	6 094	6 092	1 400		2	994	235		
1972 Mai	7 031	5 738	5 736	1 400		2	1 058	235		
1972 Juni	6 604	5 304	5 302	1 400		2	1 059	241		
1972 Juli	8 495	7 211	7 209	1 400		2	1 050	234		
1972 Aug.	6 671	5 415	5 413	1 400		2	1 021	235		
1972 Sept.	6 014	4 973	4 971	1 400		2	807	234		
1972 Okt.	5 493	4 474	4 472	1 400		2	787	232		
1972 Nov.	4 991	4 064	4 062	1 400		2	695	232		
1972 Dez.	3 770	2 857	2 855	1 400		2	681	232		
1973 Jan.	3 602	2 724	2 722	1 400		2	655	223		
1973 Febr.	4 126	3 288	3 286	1 400		2	635	203		
1973 März	4 257	3 434	3 432	1 400		2	625	198		
1973 April	4 229	3 434	3 432	1 400		2	597	198		
1973 Mai	2 913	2 334	2 332	1 000		2	388	191		
1973 Juni p)	3 551	2 966	2 964	1 000		2	416	169		

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. —  
p) Vorläufig.

## 13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder				
						insgesamt			
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349		
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650		
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112		
1965 Dez.	2) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	4) 3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967 Dez.	10 160	3 408	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 Dez. 1)	13 448	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023		
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970 Dez.	7) 13 100	3 957	8) 7 877	5 450	2 255	172	9) 5 223		
1971 März	12 603	3 438	7 550	5 079	2 282	189	5 053		
1971 Juni	11 985	2 729	7 255	4 580	2 460	215	4 730		
1971 Sept.	12 512	3 152	7 467	4 604	2 640	223	5 045		
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972 Jan.	13 854	4 046	7 743	4 814	2 737	192	6 111		
1972 Febr.	14 100	4 048	7 874	4 902	2 785	187	6 226		
1972 März	13 874	3 975	7 942	4 751	2 982	209	5 932		
1972 April	13 660	3 894	7 811	4 650	2 950	211	5 849		
1972 Mai	13 625	3 836	7 810	4 598	2 956	256	5 815		
1972 Juni	12 809	3 180	7 661	4 406	3 019	236	5 148		
1972 Juli	12 944	3 231	7 666	4 395	3 037	234	5 278		
1972 Aug.	12 656	3 084	7 426	4 185	3 006	235	5 230		
1972 Sept.	12 776	3 104	7 521	4 204	3 082	235	5 255		
1972 Okt.	12 818	3 070	7 599	4 294	3 065	240	5 219		
1972 Nov.	12 660	3 160	7 373	4 073	3 063	237	5 287		
1972 Dez.	10) 12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 Jan.	11) 12 510	3 068	7 204	4 035	2 932	237	5 306		
1973 Febr.	12 828	3 271	7 254	4 074	2 936	244	5 574		
1973 März	12 917	3 366	7 375	4 265	2 863	247	5 542		
1973 April	12 545	3 318	7 142	4 006	2 892	244	5 403		
1973 Mai	12 334	3 204	7 118	3 969	2 910	239	5 216		
1973 Juni p)	12 263	3 159	7 149	3 988	2 926	235	5 114		

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. —  
2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —

4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. —  
6 — 58 Mio DM. — 7 — 231 Mio DM. —

8 — 142 Mio DM. — 9 — 89 Mio DM. —  
10 — 50 Mio DM. — 11 — 60 Mio DM. — p) Vorläufig.

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere					
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)										börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen				Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen									
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	insgesamt	öffentliche Haushalte						
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	884	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	.	354	239				
1963 .	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	.	436	204				
1964 .	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204				
1965 .	38 366	2 911	37 776	26 262	1 874	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237				
1966 .	39 605	2 993	39 058	27 185	1 821	6 631	3 798	2 833	1 044	4 012	296	796	547	237				
1967 .	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	325				
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 360	5) 775	.	2 816	471				
Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	251	511	2 771	416				
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	435				
Febr.	68 971	8 005	65 829	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	471				
März	70 129	8 076	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	499				
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 066	8 642	5 454	870	4 823	353	271	716	514				
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 060	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	507				
Juni	72 088	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	604				
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	704				
Aug.	74 027	9 136	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	714				
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	709				
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	761				
Nov.	76 957	9 548	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	584	749				
Dez.	76 881	9 461	72 262	51 251	4 560	14 463	8 977	5 486	938	4 978	390	333	552	733				
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	646	688				
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 778	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	700				
März	76 763	9 084	72 330	51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	702				
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	690				
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 378	412	333	592	674				
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	668				
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 058	5 419	419	318	570	670				
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 124	1 066	5 371	419	300	567	677				
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	664				
Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	654				
Nov.	78 111	8 437	74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	681	664				
Dez.	78 698	8 669	74 836	54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577				
1971 Jan.	78 165	8 504	74 436	54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	558				
Febr.	78 426	8 361	74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	670	565				
März	78 902	8 140	75 234	55 007	4 523	12 609	7 550	5 053	1 038	5 707	423	458	692	554				
April	79 806	8 248	76 268	56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 850	440	446	758	555				
Mal	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	794	561				
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	717	561				
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 806	451	447	719	571				
Aug.	81 687	8 047	78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	790	571				
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	836	558				
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	793	555				
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	589	546				
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	555				
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	522				
Febr.	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	516				
März	88 091	8 642	85 373	63 479	4 654	13 874	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	700	531				
April	87 907	8 530	85 283	63 573	4 623	13 990	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	734	543				
Mal	88 859	8 371	86 294	64 413	4 522	13 625	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	717	545				
Juni	88 177	7 541	85 730	64 583	4 347	12 809	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	857	535				
Juli	89 044	7 679	86 786	65 545	4 436	12 944	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	889	529				
Aug.	89 734	7 482	87 510	66 497	4 384	12 656	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	945	535				
Sept.	90 525	7 462	88 245	67 244	4 345	12 776	7 521	5 255	1 214	5 988	484	529	780	541				
Okt.	90 568	7 280	88 310	67 262	4 198	12 818	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	735	534				
Nov.	91 140	7 307	88 901	67 925	4 134	12 660	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	697	553				
Dez.	91 039	7 042	89 306	68 298	3 945	12 642	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	510				
1973 Jan.	90 853	7 057	89 058	68 401	3 989	12 510	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	505				
Febr.	91 333	7 409	89 922	69 164	4 138	12 828	7 254	5 674	1 127	5 803	487	513	695	478				
März	92 010	7 631	90 575	69 150	4 265	12 917	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067	457				
April	90 573	7 429	89 154	68 147	4 111	12 545	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	461				
Mal	90 231	7 201	88 832	67 808	3 997	12 334	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	462				
Juni p)	90 787	7 305	89 376	68 467	4 146	12 263	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	1 411	448				

\* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. \*. - 4 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. - 5 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 6 - 130 Mio DM. - 7 - 53 Mio DM. - 8 - 593 Mio DM. - 9 - 434 Mio DM. - 10 - 80 Mio DM. - 11 - 63 Mio DM. - 12 + 113 Mio DM. - 13 - 121 Mio DM. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 557 Mio DM. - 19 - 461 Mio DM. - 20 - 320 Mio DM. - 21 - 133 Mio DM. - 22 - 83 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 - 96 Mio DM. - 25 - 158 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. - 27 - 122 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 94 Mio DM. - 30 - 73 Mio DM. - 31 - 110 Mio DM. - 32 - 70 Mio DM. - 33 - 211 Mio DM. - 34 - 198 Mio DM. - 35 - 147 Mio DM. - 36 - 577 Mio DM. - 37 - 562 Mio DM. - 38 - 523 Mio DM. - 39 - 214 Mio DM. - 40 - 207 Mio DM. - 41 - 188 Mio DM. - 42 - 112 Mio DM. - 43 - 69 Mio DM. - 44 + 136 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. - 46 - 120 Mio DM. - 47 - 370 Mio DM. - 48 - 310 Mio DM. - 49 - 60 Mio DM. - p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\* (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
									zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1971 März	423 635	243 241	40 136	23 973	16 163	.	3 148	137 110	26) 21 074	26) 10 985	9 816	273
Juni	27) 437 819	27) 252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276
Sept.	29) 454 229	29) 263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292
Dez.	32) 476 290	32) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 März	30) 488 503	30) 286 493	49 478	27 870	21 608	.	3 743	148 789	27 327	14 529	12 434	364
Juni	34) 509 787	34) 300 416	53 101	29 626	23 475	.	4 000	152 270	29 434	15 801	13 262	371
Sept.	40) 525 252	40) 309 074	56 124	30 735	25 389	.	4 032	156 022	31 647	17 026	14 231	390
Dez.	43) 554 920	43) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 März	46) 570 449	47) 334 010	48) 62 691	33 323	29 368	.	4 411	169 337	51) 36 469	51) 19 808	16 247	414
Juni	22) 587 647	22) 343 544	65 960	35 319	30 641	.	4 456	173 687	38 841	21 342	17 080	419
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	17) 100 400	18) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52
Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60
Sept.	30) 122 931	30) 108 868	13 380	1 920	11 480	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 März	134 017	118 054	15 157	2 107	13 050	.	806	—	6 995	4 731	2 183	81
Juni	17) 144 108	17) 126 692	16 467	2 279	14 188	.	949	—	7 770	5 317	2 372	81
Sept.	145 495	127 016	17 589	2 287	15 302	.	890	—	8 054	5 377	2 597	80
Dez.	155 260	134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 März	154 323	17) 133 523	19 752	2 380	17 372	.	1 048	—	9 672	6 641	2 957	74
Juni	159 205	137 533	20 579	2 558	18 021	.	1 093	—	10 298	7 267	2 957	74
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 März	48 148	31 852	15 115	12 231	2 884	—	356	825	4 643	2 991	1 608	44
Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 März	59 075	39 008	18 263	14 105	4 158	—	379	1 425	6 775	4 322	2 401	52
Juni	61 575	40 207	19 532	14 977	4 555	—	377	1 459	7 296	4 604	2 642	50
Sept.	64 843	42 586	20 439	15 493	4 946	—	432	1 386	7 935	4 980	2 882	73
Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 März	73 272	48 561	22 497	16 580	5 917	—	532	53) 1 682	9 324	5 950	3 276	98
Juni	77 004	50 804	23 913	17 533	6 380	—	544	1 743	10 253	6 607	3 546	100
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 11)	24) 257 252	25) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 März	261 908	110 176	13 244	9 873	3 371	—	2 203	136 285	10 977	4 275	6 525	177
Juni	28) 267 702	28) 113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167
Sept.	31) 276 620	31) 118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187
Dez.	33) 286 757	33) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 März	21) 295 411	21) 129 431	16 058	11 658	4 400	—	2 558	147 364	13 557	5 476	7 850	231
Juni	31) 304 104	31) 133 517	17 102	12 370	4 732	—	2 674	150 811	14 368	5 880	8 248	240
Sept.	31) 314 914	31) 139 472	18 096	12 955	5 141	—	2 710	154 636	15 658	6 689	8 752	237
Dez.	22) 329 695	22) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 März	54) 342 854	28) 151 926	20 442	14 363	6 079	—	2 831	55) 167 655	51) 17 473	51) 7 217	10 014	242
Juni	17) 351 438	17) 155 207	21 468	15 228	6 240	—	2 819	171 944	18 290	7 468	10 577	245

\* Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung

von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern

**b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen**

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke													
Stand am Monatsende	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe		Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)	Hypothe-karkredite auf ge-werblich genutzte Grund-stücke 8)	
									zusammen	darunter Bauspar-kassen			
<b>Kredite insgesamt</b>													
1972 Juni	34) 300 416	34) 272 728	101 645	16 614	35) 14 249	36) 43 500	22 339	34 723	4 602	2 551	37) 35 056	27 688	
Sept.	40) 309 074	40) 280 089	101 955	16 537	15 006	41) 45 464	22 568	35 444	4 896	2 560	42) 38 219	28 985	
Dez.	43) 327 724	43) 297 269	107 567	18 246	15 397	44) 47 470	22 707	37 183	5 626	3 019	45) 43 073	30 455	
1973 März	47) 334 010	47) 302 395	106 948	18 378	16 468	56) 49 156	22 762	38 743	5 767	3 050	30) 44 173	31 615	
Juni	22) 343 544	22) 310 902	108 612	19 022	17 976	56) 49 813	23 211	39 334	5 632	3 026	47 302	32 642	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1972 Juni	17) 126 692	17) 126 692	56 066	3 396	9 003	32 262	3 821	3 800	1 954	978	16 390	—	
Sept.	127 016	127 016	54 844	2 810	9 451	33 607	3 682	3 492	1 986	979	17 144	—	
Dez.	134 915	134 915	57 374	3 243	9 515	34 962	3 842	3 509	2 217	1 084	20 253	—	
1973 März	17) 133 523	17) 133 523	54 797	2 597	10 371	35 938	3 875	3 555	2 462	1 163	19 928	—	
Juni	137 533	137 533	55 794	2 716	11 482	36 039	4 030	3 605	2 292	1 133	21 605	—	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1972 Juni	40 207	39 955	14 484	2 718	2 301	3 743	873	5 619	2 008	1 287	8 209	252	
Sept.	42 586	42 304	14 762	2 819	2 455	3 965	867	5 860	2 059	1 293	9 517	282	
Dez.	46 298	46 054	15 764	3 560	2 586	4 175	877	5 955	2 224	1 336	10 913	244	
1973 März	48 561	48 283	16 634	3 963	2 689	4 432	862	6 083	2 047	1 288	11 573	278	
Juni	50 804	50 541	16 988	4 306	2 967	4 657	874	6 110	2 051	1 278	12 588	263	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1972 Juni	31) 133 517	31) 106 081	31 095	10 500	35) 2 945	38) 7 495	17 645	25 304	640	286	39) 10 457	27 436	
Sept.	31) 139 472	31) 110 769	32 349	10 908	3 100	38) 7 892	18 019	26 092	851	288	38) 11 558	28 703	
Dez.	22) 146 511	22) 116 300	34 429	11 443	3 296	21) 8 333	17 988	27 719	1 185	599	21) 11 907	30 211	
1973 März	28) 151 926	28) 120 589	35 517	11 818	3 408	8 786	18 025	29 105	1 258	599	12 672	31 337	
Juni	17) 155 207	17) 122 828	35 830	12 000	3 527	9 117	18 307	29 619	1 319	615	13 109	32 379	

**c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen**

Mio DM													
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)													
Stand am Monatsende	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verarbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
<b>Kredite insgesamt</b>													
1972 Juni	101 645	12 406	4 011	4 132	12 900	22 950	16 233	9 183	9 470	10 360			
Sept.	101 955	12 386	4 078	4 204	13 168	22 229	16 073	9 404	9 846	10 567			
Dez.	107 567	13 546	4 212	4 253	14 740	23 177	16 981	9 481	9 781	11 396			
1973 März	106 948	12 941	4 055	4 591	14 969	22 335	16 399	9 923	10 156	11 579			
Juni	108 612	12 311	4 243	4 682	15 202	22 298	17 150	10 357	10 642	11 727			
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1972 Juni	56 066	5 133	2 259	2 147	6 715	12 947	8 884	5 155	6 395	6 431			
Sept.	54 844	4 760	2 299	2 173	6 741	11 907	8 649	5 192	6 650	6 473			
Dez.	57 374	5 520	2 366	2 079	7 397	12 338	9 101	5 045	6 495	7 033			
1973 März	54 797	4 584	2 257	2 282	7 225	11 053	8 394	5 346	6 710	6 946			
Juni	55 794	4 347	2 399	2 336	7 207	10 977	8 904	5 504	7 133	6 987			
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1972 Juni	14 484	2 239	559	626	2 129	4 187	2 235	858	711	942			
Sept.	14 762	2 440	586	648	2 158	4 385	2 042	819	721	965			
Dez.	15 764	2 527	567	732	2 716	4 483	2 106	881	743	1 029			
1973 März	16 634	2 784	469	819	2 794	4 698	2 221	927	806	1 116			
Juni	16 988	2 571	512	788	2 899	4 712	2 484	1 047	850	1 125			
<b>Langfristige Kredite</b>													
1972 Juni	31 095	5 034	1 193	1 359	4 056	5 816	5 114	3 172	2 364	2 987			
Sept.	32 349	5 186	1 193	1 383	4 271	5 937	5 382	3 393	2 475	3 129			
Dez.	34 429	5 499	1 279	1 442	4 627	6 376	5 774	3 555	2 543	3 334			
1973 März	35 517	5 573	1 329	1 490	4 950	6 584	5 784	3 650	2 640	3 517			
Juni	35 830	5 393	1 332	1 558	5 096	6 609	5 762	3 806	2 659	3 615			

bedingt. - 12 + 230 Mio DM. - 13 + 256 Mio DM. - 14 - 56 Mio DM. - 15 + 83 Mio DM. - 16 + 54 Mio DM. - 17 + 60 Mio DM. - 18 - 100 Mio DM. - 19 - 70 Mio DM. - 20 + 75 Mio DM. - 21 + 50 Mio DM. - 22 + 100 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 + 195 Mio DM. - 25 + 171 Mio DM. - 26 + 52 Mio DM. - 27 + 133 Mio DM. - 28 + 93 Mio DM. -

29 + 302 Mio DM. - 30 + 70 Mio DM. - 31 + 130 Mio DM. - 32 + 156 Mio DM. - 33 + 136 Mio DM. - 34 + 190 Mio DM. - 35 - 308 Mio DM. - 36 + 105 Mio DM. - 37 + 393 Mio DM. - 38 + 65 Mio DM. - 39 + 373 Mio DM. - 40 + 170 Mio DM. - 41 + 92 Mio DM. - 42 + 78 Mio DM. - 43 + 140 Mio DM. -

44 + 77 Mio DM. - 45 + 83 Mio DM. - 46 + 3 100 Mio DM. - 47 + 153 Mio DM. - 48 - 81 Mio DM. - 49 - 58 Mio DM. - 50 + 3 028 Mio DM. - 51 + 320 Mio DM. - 52 - 61 Mio DM. - 53 + 61 Mio DM. - 54 + 3 060 Mio DM. - 55 + 2 967 Mio DM. - 56 + 57 Mio DM. -

### III. Kreditinstitute

#### 16. Spareinlagen\*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	233 094	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 258	11 603	263 953
1971 1. Vj.	205 494	37 578	2 593	32 313	3 245	+ 5 265	188	210 945
2. Vj.	211 064	32 868	2 100	29 334	608	+ 3 534	37	214 635
3. Vj.	214 851	37 655	2 381	34 812	3 824	+ 2 843	102	217 796
4. Vj.	217 981	38 987	2 829	35 072	875	+ 3 915	10 682	232 478
1972 Jan.	232 528	17 973	1 201	15 769	3 130	+ 2 204	210	234 942
Febr.	234 946	13 496	831	11 071	364	+ 2 425	10	237 381
März	237 401	13 449	800	12 203	255	+ 1 248	10	238 657
April	238 667	12 781	728	10 214	219	+ 2 567	13	241 267
Mal	241 300	12 748	698	10 973	185	+ 1 775	12	243 087
Juni	243 229	13 502	854	11 463	276	+ 2 039	17	245 285
Juli	245 430	15 940	885	14 230	2 520	+ 1 710	43	247 183
Aug.	247 206	13 447	789	11 860	359	+ 1 587	23	248 818
Sept.	248 839	11 899	733	10 809	253	+ 1 090	26	249 955
Oktober	249 988	13 658	804	11 567	282	+ 2 091	25	252 104
Nov.	252 145	12 784	753	11 698	215	+ 1 088	26	253 257
Dez.	253 329	15 536	1 227	16 100	366	— 564	11 188	263 953
1973 Jan.	264 049	17 637	1 197	16 639	550	+ 998	198	265 245
Febr.	265 260	13 348	794	12 401	273	+ 945	9	266 214
März	266 232	13 669	822	13 950	261	— 281	9	265 960
April	265 968	12 473	769	12 449	231	+ 24	14	266 006
Mal	266 020	12 984	760	13 612	240	— 628	15	265 407
Juni p)	265 501	12 892	816	14 221	227	— 1 329	22	264 194

##### b) Spareinlagen nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	Insgesamt	Inländischer Privatpersonen		Inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	Inländischer Unternehmen	Inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien-gesetz
		Insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Dez.	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
Juni	5) 214 635	5) 199 152	21 113	3 497	2 811	7 087	2 088	1 145	2 561
Sept.	6) 217 796	6) 202 382	19 692	3 532	2 890	6 920	2 072	1 095	2 294
Dez.	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 690
1972 Jan.	8) 234 942	8) 218 391	20 832	3 920	3 350	7 088	2 193	1 167	2 596
Febr.	237 381	220 542	21 302	4 063	3 427	7 142	2 207	1 184	2 608
März	238 657	221 486	21 848	4 191	3 549	7 210	2 221	1 194	2 696
April	241 267	224 087	22 359	4 249	3 631	7 171	2 229	1 218	2 765
Mal	243 087	225 680	22 674	4 348	3 612	7 275	2 172	1 219	2 869
Juni	11) 245 285	11) 227 818	23 464	4 381	3 658	7 262	2 166	1 232	2 931
Juli	11) 247 183	11) 229 652	21 858	4 430	3 698	7 222	2 181	1 226	2 685
Aug.	248 816	231 064	22 289	4 466	3 801	7 297	2 188	1 232	2 757
Sept.	249 955	232 245	22 774	4 501	3 761	7 249	2 199	1 233	2 892
Oktober	252 104	234 417	23 299	4 526	3 779	7 182	2 200	1 234	3 101
Nov.	253 257	235 583	23 841	4 523	3 784	7 173	2 194	1 246	3 332
Dez.	12) 263 953	12) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 Jan.	5) 265 245	5) 247 061	26 565	4 859	3 825	7 241	2 259	1 255	3 690
Febr.	266 214	247 936	27 087	4 970	3 796	7 258	2 254	1 275	3 788
März	265 960	247 781	27 649	5 016	3 752	7 144	2 267	1 291	3 904
April	266 006	248 040	28 187	4 947	3 761	6 991	2 267	1 303	4 023
Mal	265 407	247 454	28 708	4 974	3 748	6 974	2 257	1 312	4 155
Juni p)	5) 264 194	5) 246 433	29 305	4 978	3 697	6 844	2 242	1 313	4 259

\* Anmerkung s. Tab. III, 5. — 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen

u. ä. bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 + 230 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. — 6 + 220 Mio DM. —

7 + 90 Mio DM. — 8 + 50 Mio DM. — 9 — 62 Mio DM. — 10 + 84 Mio DM. — 11 + 150 Mio DM. — 12 + 70 Mio DM. — p) Vorläufig.

17. Bausparkassen \*)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva						Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	darunter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	Ins-gesamt	dar-unter bei Kredit-instituten 2)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184
1972 Juni	26	54 393	41 470	31 538	9 141	791	9 792	—	1 767	46 072	295	2 904	2 243	1 708	9 664	6 440
Juli	26	54 684	42 271	32 076	9 398	797	9 262	—	1 765	45 993	308	2 947	2 261	1 722	9 731	6 402
Aug.	26	54 959	42 722	32 661	9 258	803	9 078	—	1 768	46 124	294	2 992	2 291	1 727	9 948	6 878
Sept.	26	56 109	43 436	33 163	9 444	829	9 507	—	1 764	46 963	325	3 021	2 315	1 728	9 890	6 485
Okt.	26	56 778	44 069	33 859	9 591	839	9 501	—	1 773	47 435	283	3 072	2 359	1 737	10 090	6 685
Nov.	26	57 011	44 868	34 145	9 878	845	9 837	—	1 779	47 633	311	3 045	2 317	1 737	10 018	6 578
Dez.	26	62 098	46 493	34 586	10 044	863	12 498	—	1 774	53 524	304	3 444	2 705	1 744	10 033	6 437
1973 Jan.	28	62 219	46 596	35 220	10 507	869	12 272	—	1 832	53 310	314	3 480	2 677	1 772	9 830	6 410
Febr.	28	62 313	47 183	35 647	10 048	11)	1 488	—	1 798	53 316	271	3 470	2 678	1 796	10 121	6 703
März	28	62 962	47 920	36 076	10 331	1 513	11 814	—	1 824	54 013	269	3 458	2 674	1 863	10 226	6 623
April	28	63 899	48 676	36 731	10 442	1 503	11 906	—	1 817	54 618	276	3 452	2 668	1 965	10 655	6 828
Mai	28	64 529	49 867	37 225	11 154	1 488	11 295	—	1 824	54 959	293	3 468	2 680	1 991	10 634	6 403
Juni	28	64 806	51 028	37 667	11 892	1 469	10 377	—	1 816	55 264	288	3 436	2 651	1 963	11 123	6 804
<b>Private Bausparkassen</b>																
1973 Mai	16	39 527	31 646	25 372	6 141	133	5 687	—	1 063	34 485	261	1 077	750	1 228	5 935	3 298
Juni	16	39 595	32 485	25 639	6 706	140	4 903	—	1 059	34 598	265	1 095	764	1 191	6 373	3 753
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1973 Mai	12	25 002	18 221	11 853	5 013	1 355	5 608	—	761	20 494	32	2 391	1 930	763	4 699	3 105
Juni	12	25 211	18 543	12 028	5 186	1 329	5 474	—	757	20 666	23	2 341	1 887	772	4 750	3 051

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen				Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseln-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-präm-ien 8)		
		ins-gesamt	Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen				Zins-zu-schreibungen auf Bau-spar-be-träge 7)	Ins-gesamt		dar-unter Tilgung-ungen	
						Bauspारेin-lagen	Baudarlehen									
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1970	52 757	25 593	16 263	9 330	24 138	9 290	2 734	6 648	2 273	8 210	14 911	1 019	1 204	4 372	3 223	1 643
1971	57 674	27 934	19 545	8 389	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	18 966	1 161	1 493	4 999	3 939	2 079
1972	63 853	37 062	24 219	12 863	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	20 771	1 317	1 458	6 256	4 614	2 499
1972 Juni	3 907	3 154	1 870	1 284	2 993	1 152	376	965	334	656	1 278	17	130	556	.	250
Juli	3 599	2 985	1 793	1 192	2 839	1 144	316	852	292	843	1 113	19	87	483	.	249
Aug.	3 698	3 513	2 348	1 165	3 196	1 230	530	1 093	508	873	1 448	22	102	582	1 199	310
Sept.	6 500	2 942	1 880	1 062	2 790	1 105	328	874	277	811	2 081	27	156	465	.	323
Okt.	4 203	3 444	2 230	1 214	3 149	1 223	415	1 013	358	913	1 771	37	106	699	.	289
Nov.	4 410	3 226	1 938	1 288	3 201	1 157	394	1 001	358	1 043	1 410	30	85	583	1 349	244
Dez.	19 620	3 361	2 129	1 252	3 277	1 228	405	1 051	378	998	5 905	1 126	149	668	.	297
1973 Jan.	2 541	2 795	1 821	974	2 753	1 060	282	812	211	881	958	2	94	403	.	87
Febr.	3 470	3 210	2 118	1 092	2 838	1 060	399	904	332	874	1 151	5	91	561	.	88
März	6 860	3 429	2 089	1 340	3 065	1 164	364	910	340	991	1 971	8	91	547	.	92
April	3 868	3 715	2 298	1 417	3 147	1 181	492	940	440	1 026	1 843	9	70	521	.	146
Mai	4 405	4 129	2 224	1 905	3 476	1 124	352	1 013	341	1 339	1 542	16	74	626	.	261
Juni	3 906	3 445	1 845	1 800	3 247	993	318	899	310	1 355	1 354	18	70	585	.	300
<b>Private Bausparkassen</b>																
1973 Mai	3 018	2 509	1 329	1 180	2 172	714	183	655	190	803	990	11	30	373	.	128
Juni	2 488	2 201	1 277	924	1 978	593	142	567	136	818	744	11	29	385	.	152
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1973 Mai	1 387	1 620	895	725	1 304	410	169	358	151	536	552	5	44	253	.	123
Juni	1 318	1 244	568	676	1 269	400	176	332	174	537	610	7	41	200	.	148

\* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw.

Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. —

7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungselngänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 9 + 250 Mio DM. — 10 — 600 Mio DM. — 11 + 600 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \*)

Mio DM		Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)		insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	7 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 688	27 868
Dez.	6 363	26 625	38 051	8 342	29 709
1971 März	6 322	27 467	39 087	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883
Dez.	5 677	31 491	44 341	10 394	33 947

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

#### 19. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM		Girale Verfügungen	Mio DM	
Zeit			Zeit	Girale Verfügungen
1970 Jan.		343 637	1972 Jan.	408 800
Febr.		328 318	Febr.	390 082
März		362 025	März	433 275
April		381 769	April	403 609
Mai		351 058	Mai	421 781
Juni		404 328	Juni	445 297
Juli		393 285	Juli	423 636
Aug.		346 983	Aug.	425 372
Sept.		366 140	Sept.	431 396
Okt.		368 428	Okt.	458 831
Nov.		370 971	Nov.	462 295
Dez.		449 430	Dez.	516 436
1971 Jan.		363 135	1973 Jan.	480 900
Febr.		354 569	Febr.	436 583
März		409 407	März	467 940
April		400 071	April	465 819
Mai		383 679	Mai	478 998
Juni		409 953	Juni p)	499 188
Juli		419 848		
Aug.		381 686		
Sept.		391 401		
Okt.		391 670		
Nov.		400 516		
Dez.		493 236		

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

#### 20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1972

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	
Kreditbanken	315	18	23	27	38	33	42	65	31	31	7
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	118	3	3	9	14	12	12	27	18	16	4
Zweigstellen ausländischer Banken	35	—	—	1	4	7	11	5	6	6	—
Privatbankiers	156	15	20	17	23	17	23	27	8	6	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	771	—	—	4	24	73	144	420	72	31	3
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	13	—	—	—	1	—	—	1	2	7	2
Kreditgenossenschaften 3)	2 051	5	3	84	961	567	260	162	5	4	—
Realkreditinstitute	43	—	—	—	2	4	1	5	3	21	7
Private Hypothekendarlehenbanken	28	—	—	—	2	—	—	2	2	19	3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	15	—	—	—	2	2	1	3	1	2	4
Teilzahlungskreditinstitute	178	16	44	23	23	16	20	27	6	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	3	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	28	—	—	1	1	—	—	8	8	6	4
Private Bausparkassen	16	—	—	1	1	—	—	4	6	1	3
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	4	2	5	1
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 414	(39)	(70)	(138)	(1 050)	(693)	(468)	(683)	(120)	(105)	(33)
mit Bausparkassen	3 442	(39)	(70)	(139)	(1 051)	(693)	(468)	(691)	(128)	(111)	(37)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

angeschlossen sind. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 171	35 361	42 532	— 648	+ 1 457	+ 809

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1971			1972			1972	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	306	5 122	5 428	314	5 519	5 833	+ 405	+ 7
Großbanken	8	787	795	6	2 749	2 755	6	2 823	2 829	+ 74	+ 3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	115	2 044	2 159	119	2 355	2 474	+ 315	+ 15
Zweigstellen ausländischer Banken 2)	15	6	21	29	25	54	35	28	63	+ 9	+ 17
Privatbankiers 1)	245	104	349	156	304	460	154	313	467	+ 7	+ 2
Girozentralen 3)	14	191	205	12	346	358	12	347	359	+ 1	—
Sparkassen 4)	871	8 192	9 063	808	15 346	16 154	776	15 791	16 567	+ 413	+ 3
Zentralkassen 5)	19	89	108	12	102	114	13	97	110	— 4	— 4
Kreditgenossenschaften 6)	11 795	2 305	14 100	6 348	12 317	18 665	5 742	13 137	18 879	+ 214	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	46	26	72	43	29	72	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	15	44	28	18	46	+ 2	+ 5
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	15	11	26	— 2	— 7
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	177	615	792	165	412	577	— 215	— 27
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	28	46	18	28	46	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	92	2	94	88	1	89	— 5	— 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	1	9	8	—	8	— 1	— 11
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	51	—	51	47	—	47	— 4	— 8
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	7 819	33 904	41 723	7 171	35 361	42 532	+ 809	+ 2

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten weitere 7 Institute mit etwa 240 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit etwa 236 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken

und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 2 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 3 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 4 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind in dieser Gruppe 5 Institute weniger erfaßt worden, weil sich 8 Sparkassen zu

3 neuen Sparkassen vereinigt haben. Da bis Ende 1972 keine Erlaubnis zum Betrieb von Bankgeschäften durch das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen erteilt war, konnten die 8 Abgänge und 3 Zugänge in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt werden. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1961 1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1961 1. Mai 5)	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 6)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 6)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35

\* Die bis einschl. September 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

# IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
6	5	keine besonderen Sätze				1961 1. Okt.
6	5					1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5					1966 1. Jan.
6,6	5,5					1. Dez.
5,94	4,85					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,85	4,85					1. Aug.
5,35	4,45					1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
6,15	5,15					1. Juli
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
10	10	keine besonderen Sätze				1961 1. Mai
6	5					1962 1. Febr.
10	10					1964 1. April
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,85					1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,25	3,55					100
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.		
4,7	3,9	100		1. Febr.		
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai		
7,1	5,9	100		1. Juni		
7,6	6,5	100		1. Aug.		
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April	
6,15	5,15	30			1. Juli	
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.	
16,2	13,5	30			1971 1. Juni	
16,2	13,5	40		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli	
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes; Devisenausländer. — 5 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der

Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 6 Diese Sätze galten nur

für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

# IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)		Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	„ 50 bis unter 100 Mio DM	2	„ 30 bis unter 300 Mio DM	2	„ 100 bis unter 1 000 Mio DM	2	„ 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	„ 10 „ 50 „	3	„ 3 „ 30 „	3	„ 10 „ 100 „	3	„ 10 „ 100 „
4	„ 5 „ 10 „	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	„ 1 „ 5 „						
6	unter 1 Mio DM						

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung		a) Insgesamt *)													
Mio DM															
Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
		Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Insgesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls			
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1	
1961 „ 4)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1	
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	—	10 140	339	3,5	340	1	
1963 „	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860	—	11 244	364	3,5	365	1	
1964 „ 4)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	—	13 962	251	1,9	253	2	
1965 „ 4)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	—	14 564	280	2,0	262	2	
1966 „ 4)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	—	12 686	437	3,6	439	2	
1968 „	273 693	58 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	—	16 531	564	3,5	567	3	
1970 „	306 899	71 300		69 299		166 260		25 746	189	26 066	320	1,2	326	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 688	295	0,9	297	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	511	44 520	642	1,5	649	7	
1971 Mai	330 414	72 763		78 123		179 528		28 066	588	29 458	1 390	5,0	1 392	2	
Juni	336 347	69 917	7 015	73 716	4 909	178 099	1 691	34 466	508	34 714	228	0,7	236	8	
Juli	331 760	71 123	5 890	70 417	3 159	179 471	1 700	33 294	97	33 666	372	1,1	374	2	
Aug.	332 606	71 183	5 625	70 628	2 344	181 134	1 692	33 074	56	33 221	147	0,4	154	7	
Sept.	335 456	72 140	5 878	71 388	2 448	181 932	1 670	33 384	64	33 517	193	0,4	139	6	
Okt.	335 833	71 518	5 471	72 247	2 772	182 148	1 677	33 359	57	33 593	234	0,7	240	6	
Nov.	339 701	72 961	5 438	73 550	2 986	183 091	1 675	30 732	60	30 893	161	0,5	164	3	
Dez.	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 688	295	0,9	297	2	
1972 Jan.	358 719	76 159	6 951	78 639	3 989	191 236	1 745	30 084	237	30 310	226	0,8	232	6	
Febr.	360 401	72 409	5 974	80 874	3 426	195 953	1 765	29 595	116	29 762	167	0,6	169	2	
März	361 627	72 906	6 033	80 522	3 169	197 224	1 773	29 749	229	29 957	208	0,7	212	4	
April	360 803	74 543	6 192	77 658	3 103	197 528	1 779	29 746	235	30 234	488	1,6	491	3	
Mal	364 656	76 409	6 177	78 341	3 022	198 937	1 770	30 021	209	30 197	176	0,6	179	3	
Juni	369 891	77 960	6 073	81 401	2 935	199 795	1 727	30 428	179	31 540	1 112	3,7	1 114	2	
Juli	377 057	80 937	7 888	81 717	3 050	201 746	1 719	39 461	1 065	39 876	415	1,0	432	17	
Aug.	385 408	82 675	9 604	84 416	2 982	204 015	1 716	45 077	2 002	45 196	119	0,3	129	10	
Sept.	385 712	82 108	8 067	86 081	2 911	204 842	1 703	43 671	1 123	43 859	188	0,4	193	5	
Okt.	385 159	82 316	7 586	85 468	2 906	205 179	1 704	43 173	813	43 395	222	0,5	225	3	
Nov.	389 389	84 709	7 144	86 465	2 814	206 560	1 697	43 363	658	43 743	380	0,9	382	2	
Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	511	44 520	642	1,5	649	7	
1973 Jan.	406 345	88 223	7 713	93 348	2 988	212 346	1 727	45 754	654	45 908	154	0,3	157	3	
Febr.	408 208	81 751	8 826	99 334	2 762	213 814	1 721	46 454	1 402	52 347	5 893	12,7	5 897	4	
März	417 553	82 426	14 962	101 726	3 061	213 667	1 711	57 882	5 084	58 015	133	0,2	184	51	
April	417 837	86 211	12 472	100 676	4 323	212 443	1 712	57 052	4 316	57 590	538	0,9	545	7	
Mal	416 526	86 224	9 419	103 666	3 940	211 578	1 699	53 870	2 241	54 314	444	0,8	448	4	
Juni	419 083	83 881	7 834	112 308	3 436	209 935	1 689	52 431	1 120	52 756	325	0,6	331	6	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in

der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden. — 4 Von Mai 1961 bis einschl.

Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro- zentralen	Spar- kassen	Zentral- kassen	Kredit- ge- nossen- schaften	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1	2	3	4	
		zu- sammen	Groß- banken 2)	Re- gional- banken und sonstige Kredit- banken	Privat- ban- kiers	(1 000 Mio DM und mehr)						(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)		
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1972 Juni	369 891	125 308	64 538	50 477	10 293	13 058	153 867	2 632	71 226	3 800	148 721	136 313	66 282	18 575	16 668	
Juli	377 057	129 390	67 193	51 579	10 618	13 828	155 509	2 636	72 109	3 585	154 150	138 651	65 860	18 396	16 910	
Aug.	385 408	133 306	69 669	52 882	10 755	14 260	157 863	2 499	73 717	3 763	158 054	141 634	67 388	18 332	17 180	
Sept.	385 712	130 860	67 260	52 976	10 624	14 739	158 881	2 680	74 624	3 928	155 944	143 530	68 197	18 041	17 141	
Okt.	385 159	130 037	66 367	53 029	10 641	14 968	158 484	2 630	74 987	4 053	155 869	143 369	67 961	17 960	17 231	
Nov.	389 389	131 813	66 923	53 938	10 952	14 938	159 943	2 471	76 022	4 202	155 583	146 469	69 331	18 006	17 428	
Dez.	394 352	133 592	67 770	54 867	10 955	14 791	162 012	2 365	77 317	4 275	161 686	145 936	68 972	17 758	16 012	
1973 Jan.	406 345	140 910	71 766	57 693	11 451	15 277	164 839	3 013	78 216	4 290	170 015	149 637	69 251	17 442	18 323	
Febr.	408 208	142 427	72 266	58 764	11 397	15 237	164 415	3 192	78 469	4 468	171 339	151 672	67 984	17 213	18 474	
März	417 553	148 322	74 893	61 787	11 642	16 532	165 608	3 087	79 072	4 932	178 375	152 717	69 220	17 241	18 669	
April	417 837	149 034	74 276	62 670	12 088	16 155	164 502	3 128	79 010	6 008	178 334	153 790	68 722	16 991	18 735	
Mai	416 526	147 610	74 086	61 496	12 028	15 526	165 790	3 139	79 748	4 713	176 994	153 688	68 807	17 037	18 957	
Juni	419 083	148 818	75 010	61 748	12 060	15 738	166 539	2 892	80 383	4 713	178 721	154 156	69 256	16 950	19 001	
<b>Reserve-Soll</b>																
1972 Juni	30 428	12 927	6 801	5 089	1 037	1 308	10 864	242	4 743	344	14 171	10 700	4 459	1 098	1 398	
Juli	39 461	17 907	9 678	6 824	1 405	1 741	13 268	308	5 804	433	19 088	13 576	5 482	1 315	1 715	
Aug.	45 077	20 985	11 702	7 705	1 578	1 946	14 794	327	6 535	490	22 254	15 212	6 152	1 459	1 906	
Sept.	43 671	19 327	10 355	7 472	1 500	1 977	14 881	351	6 620	515	20 830	15 205	6 214	1 422	1 898	
Okt.	43 173	18 783	9 845	7 460	1 478	2 042	14 826	334	6 654	534	20 483	15 116	6 158	1 416	1 912	
Nov.	43 363	18 760	9 719	7 536	1 505	2 013	14 981	311	6 747	551	20 150	15 504	6 285	1 424	1 942	
Dez.	43 878	18 843	9 744	7 588	1 511	2 001	15 274	300	6 893	567	20 875	15 384	6 219	1 400	2 036	
1973 Jan.	45 754	20 274	10 625	8 060	1 589	2 115	15 466	392	6 944	563	22 317	15 805	6 259	1 373	2 058	
Febr.	46 454	21 122	11 168	8 351	1 603	2 107	15 342	391	6 939	553	22 948	16 002	6 161	1 343	2 043	
März	57 882	28 561	14 847	11 759	1 955	3 260	17 087	487	7 734	753	29 473	19 138	7 692	1 581	2 317	
April	57 052	28 152	14 338	11 805	2 009	2 762	16 949	514	7 733	942	28 748	19 767	7 061	1 476	2 330	
Mai	53 870	25 245	12 991	10 378	1 876	2 455	17 144	516	7 825	685	26 680	18 835	6 888	1 467	2 352	
Juni	52 431	23 763	12 129	9 768	1 846	2 399	17 272	406	7 901	690	25 866	18 141	6 946	1 458	2 357	
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1972 Juni	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,1	9,2	6,7	9,0	9,5	7,8	6,7	5,9	8,4	
Juli	10,5	13,8	14,4	13,2	13,2	12,6	8,5	11,7	8,0	12,1	12,4	9,8	8,3	7,1	10,1	
Aug.	11,7	15,7	16,8	14,6	14,7	13,6	9,4	13,1	8,0	13,0	14,1	10,7	9,1	8,0	11,1	
Sept.	11,3	14,8	15,4	14,1	14,1	13,4	9,4	13,1	8,9	13,1	13,4	10,6	9,1	7,9	11,1	
Okt.	11,2	14,4	14,8	14,1	13,9	13,6	9,4	12,7	8,9	13,2	13,1	10,5	9,1	7,9	11,1	
Nov.	11,1	14,2	14,5	14,0	13,7	13,5	9,4	12,6	8,9	13,1	13,0	10,6	9,1	7,9	11,1	
Dez.	11,1	14,1	14,4	13,8	13,8	13,5	9,4	12,7	8,9	13,3	12,9	10,5	9,0	7,9	11,3	
1973 Jan.	11,3	14,4	14,8	14,0	13,9	13,8	9,4	13,0	8,9	13,1	13,1	10,6	9,0	7,9	11,2	
Febr.	11,4	14,8	15,5	14,2	14,1	13,8	9,3	12,2	8,8	12,4	13,4	10,6	9,1	7,8	11,1	
März	13,9	19,3	19,8	19,0	16,8	19,7	10,3	15,8	9,8	15,3	16,5	12,5	11,1	9,2	12,4	
April	13,7	18,9	19,3	18,8	16,6	17,1	10,3	16,4	9,8	15,7	16,1	12,9	10,3	8,7	12,4	
Mai	12,9	17,1	17,5	16,9	15,6	15,8	10,3	16,4	9,8	14,5	15,1	12,3	10,0	8,6	12,4	
Juni	12,5	16,0	16,2	15,9	15,3	15,2	10,4	14,0	9,8	14,6	14,5	11,8	10,0	8,6	12,4	
<b>Oberschubreserven</b>																
1972 Juni	1 112	657	497	124	36	286	55	41	60	13	699	289	103	21	.	
Juli	415	226	132	74	20	83	32	21	43	10	225	112	57	21	.	
Aug.	119	47	9	27	11	10	13	3	38	8	25	32	50	12	.	
Sept.	188	77	20	41	16	11	30	6	46	18	43	61	67	17	.	
Okt.	222	109	48	45	16	19	22	12	46	14	83	62	60	17	.	
Nov.	380	172	91	64	17	73	22	52	48	13	186	111	65	18	.	
Dez.	642	384	168	173	43	65	59	46	69	19	296	217	106	23	.	
1973 Jan.	154	61	20	31	10	7	19	4	50	13	37	39	60	18	.	
Febr.	5 893	5 064	4 319	713	32	657	38	64	52	18	5 196	409	211	77	.	
März	133	53	20	23	10	41	—	4	7	8	43	59	30	1	.	
April	538	348	170	160	18	64	25	41	50	10	260	197	64	17	.	
Mai	444	206	63	121	22	109	30	35	45	19	168	200	61	15	.	
Juni	325	179	75	61	23	35	34	13	48	16	145	93	74	13	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	5. Mai	3	2) 4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	13. Aug.	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1. Nov.	6	7	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	17. Febr.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	18. April	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	20. Juni	5	6	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
6. Sept.	5	6	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. Juli	7	9	3
19. Sept.	4	5	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	23. Dez.	5	6	3
23. Okt.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
11. Nov.	4	5	3	3. Nov.	4	6	3
				1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
				1973 12. Jan.	5	7	3
				4. Mai	6	8	3
				1. Juni	7	9	3

\* Anmerkungen s. Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1972, S. 119.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere			
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
	Nominalsätze											
1971 14. Juli	4 1/8	4 1/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 7/8	5	6 1/4	6 3/8	6 3/8	6 3/4
14. Okt.	3 3/4	3 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 3/4	4 1/2	6 1/4	6 3/8	6 3/8	6 3/4
5. Nov.	3 3/4	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/4	4 1/2	5 1/4	5 7/8	5 7/8	5 7/8
11. Nov.	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 1/2	5 1/4	5 3/8	5 3/8	5 3/4
23. Dez.	3 1/2	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 7/8	4	4 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8
1972 25. Febr.	2 3/4	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 3/4	3	4 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8
9. Okt.	3 1/4	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 1/4	3 1/2	5 1/4	5 7/8	5 7/8	5 7/8
3. Nov.	3 3/4	3 3/4	5	5	5	5	3 3/4	4	6 1/2	6 3/8	6 3/8	6 3/4
1. Dez.	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/4	4 1/2	6 3/4	6 7/8	6 7/8	6 7/8
1973 12. Jan.	4 3/4	4 3/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	4 3/4	5	7 1/4	7 3/8	7 3/8	7 3/4
4. Mai	5 3/4	5 3/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	5 3/4	6	7 1/2	7 3/8	7 3/8	7 3/4
25. Mai	5 3/4	5 3/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	5 3/4	6	8	8 1/8	8 1/8	8 1/4
1. Juni	6 3/4	6 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	6 3/4	7	8 1/2	8 3/8	8 3/8	8 3/4
27. Juni	6 7/8	7	8	8	8	8	6 7/8	7	8 3/4	8 7/8	8 7/8	8 7/8
Renditen												
1971 14. Juli	4,15	4,30	5,92	6,10	6,17	6,30	4,91	5,06	6,45	6,81	6,89	7,06
14. Okt.	3,65	3,79	5,92	6,10	6,17	6,30	4,41	4,55	6,45	6,81	6,89	7,06
5. Nov.	3,65	3,79	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	5,92	6,24	6,31	6,45
11. Nov.	3,65	3,79	4,87	4,99	5,03	5,12	4,41	4,55	5,39	5,68	5,74	5,85
23. Dez.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,90	4,04	4,87	5,12	5,17	5,26
1972 25. Febr.	2,64	2,77	3,82	3,90	3,92	3,98	2,89	3,01	4,87	5,12	5,17	5,26
9. Okt.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,39	3,53	5,92	6,24	6,31	6,45
3. Nov.	3,65	3,79	5,13	5,26	5,31	5,41	3,90	4,04	6,72	7,10	7,18	7,37
1. Dez.	4,15	4,30	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	6,99	7,38	7,48	7,68
1973 12. Jan.	4,66	4,81	6,45	6,67	6,74	6,90	4,91	5,06	7,52	7,96	8,07	8,31
4. Mai	5,68	5,83	7,52	7,82	7,93	8,15	5,93	6,09	7,79	8,25	8,38	8,63
25. Mai	5,68	5,83	7,52	7,82	7,93	8,15	5,93	6,09	8,33	8,84	8,98	9,27
1. Juni	6,70	6,87	8,06	8,40	8,53	8,79	6,95	7,12	8,88	9,44	9,60	9,93
27. Juni	6,95	7,12	8,33	8,70	8,83	9,11	6,95	7,12	9,29	9,74	9,91	10,26

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 15. Nov. 3) 25. Nov. 4) 2. Dez. 30. Dez.	61 — 90	3) — 3 1/2
	61 — 90	4) — 3
	30 — 90	— 2 1/4
	30 — 60	— 3
1969 2. Jan. 3. Jan.  7. Jan.  27. Jan.  12. Febr. 3. März 22. April 24. April  7. Mai  21. Mai  2. Juni 10. Juni 11. Juni 17. Juli 21. Juli 25. Juli 28. Juli 5. Aug. 14. Aug. 29. Aug. 1. Sept. 18. Sept.	61 — 90	— 3 1/2
	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 4 1/8
	30 — 90	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
	80 — 79	— 5 1/2
	5) 80 — 90	5) — 6
	80 — 90	— 5 1/2
1970 8. März 16. Juli 19. Nov. 3. Dez.	60 — 90	— 6
	60 — 90	— 7
	60 — 90	— 7 1/2
	60 — 90	— 5 1/2
	60 — 90	— 5
	60 — 90	— 4 1/4
	60 — 90	— 4
	60 — 90	— 5
	60 — 90	— 4
	60 — 90	— 3 3/4
	6) 60 — 90	6) — 4
	1971 1. April 7)	90

\* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor November 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapschäfte wieder eingestellt.

### 4. Privatkontosätze

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		
1969 11. März 27. März 18. April 22. April 11. Juni 12. Juni 18. Juni 19. Juni 20. Juni 3. Sept. 11. Sept. 10. Okt. 16. Okt. 29. Okt. 3. Nov. 24. Nov. 28. Nov. 3. Dez. 4. Dez.	2 29/32	1971 14. Okt. 5. Nov. 8. Nov. 9. Nov. 11. Nov. 25. Nov. 29. Dez.  1972 4. Jan. 5. Jan. 1. Febr. 4. Febr. 25. Febr. 1. März 2. März 15. Mal 16. Mal 19. Mal 25. Mal 30. Mal 2. Juni 19. Juni 21. Juni 30. Juni 14. Juli 17. Juli 18. Juli 31. Juli 1. Aug. 2. Aug. 9. Okt. 3. Nov. 1. Dez.	4 25/32		
	2 31/32		4 19/32		
	3 27/32		4 15/32		
	3 25/32		4 11/32		
	3 27/32		4 7/32		
	3 29/32		4 15/32		
	4 1/32		4 3/32		
	4 31/32		3 31/32		
	5 1/32		3 27/32		
	5 27/32		3 21/32		
	5 25/32		3 17/32		
	5 29/32		3 13/32		
5 31/32	3 9/32				
6 1/32	3 5/32				
6 3/32	2 31/32				
6 5/32	2 27/32				
6 7/32	2 23/32				
1970 9. März 16. Juli 19. Nov. 3. Dez.	7 23/32	1973 12. Jan. 19. Jan. 24. Jan. 5. Febr. 20. Febr. 4. Mai 1. Juni 1. Juni 31. Juli 1. Aug.	5 7/32		
	7 7/32		5 3/32		
	6 29/32		6 7/32		
	6 7/32		5 3/32		
	1971 11. Febr. 12. Febr. 17. Febr. 22. Febr. 4. März 5. März 15. März 1. April 8. April 13. April 26. April 28. April 29. April 13. Mai 2. Juni 11. Juni 14. Juni 16. Juni		6 2/32	1973 12. Jan. 19. Jan. 24. Jan. 5. Febr. 20. Febr. 4. Mai 1. Juni 1. Juni 31. Juli 1. Aug.	5 7/32
			6 1/32		5 3/32
			6 1/4		6 7/32
			6 1/4		5 3/32
			6 3/4		5 7/32
			6 7/32		6 7/32
			6 3/32		5 7/32
			5 7/32		5 7/32
5 7/32		5 7/32			
4 15/16		6 7/32			
5 1/32		5 7/32			
5 1/16		5 7/32			
5 1/4	5 7/32				
5 1/4	5 7/32				
5 1/4	5 7/32				
5 1/4	5 7/32				

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.											
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Zeit	Tagesgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)		Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)
1970 Jan. Febr. März 2) März 2) April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	9,09	8 1/4 — 9 1/4	9,19	9 1/4 — 10	9,38	9 1/4 — 10	1972 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	4,20	3 3/4 — 5 1/8	4,94	4 1/2 — 5 1/4
	8,48	7 1/4 — 9 1/4	9,24	9 — 9 1/4	9,51	9 1/2 — 10		4,15	3 1/2 — 5 1/8	4,54	4 T — 5
	9,55	9 1/4 — 9 3/4	9,38	9 3/4 — 10 1/2	9,56	9 1/2 — 10		3,88	3 1/2 — 4 1/4	4,38	4 1/4 — 4 3/4
	9,53	9 1/4 — 10	9,75	9 — 10 1/2	9,81	9 1/4 — 10		3,77	1 — 4 3/4	4,37	4 1/4 — 4 1/2
	9,65	9 1/2 — 9 3/4	9,82	9 1/2 — 10	9,86	9 1/2 — 10 1/8		2,95	1 — 4 1/8	4,00	3 1/2 — 4 1/4
	9,18	7 3/4 — 9 3/4	9,86	9 3/4 — 10 1/8	9,93	9 3/4 — 10 1/8		2,65	1/2 — 4	4,09	3 3/4 — 4 1/4
	8,72	6 — 9 3/4	9,73	9 1/4 — 10 1/8	9,88	9 3/4 — 10 1/8		2,24	1/8 — 4 1/4	3,95	3 1/2 — 4 3/4
	8,80	7 3/4 — 9 3/4	9,39	8 3/4 — 10	9,59	9 — 10 1/4		4,48	4 — 6	4,33	4 — 4 3/4
	7,83	7 — 8 3/4	8,82	8 1/4 — 9 1/4	9,16	8 1/4 — 9 1/2		4,83	4 — 5 1/4	5,04	4 3/4 — 5 1/4
	9,14	9 — 9 1/2	9,24	9 — 9 3/4	9,40	9 — 9 1/2		6,07	4 — 7 1/8	5,95	4 3/4 — 6 1/4
	7,44	2 1/2 — 9 1/2	8,95	8 — 9 1/2	9,53	9 1/4 — 9 3/4		5,71	1 — 8	7,11	6 3/4 — 7 1/2 T
	8,43	7 1/4 — 9 1/4	8,23	7 1/4 — 9	8,84	7 1/4 — 9 3/4		6,69	5) 5 1/4 — 8	8,59	8 1/4 — 8 3/4
7,47	3) 5 — 8	8,46	8 — 8 3/4	8,12	7 3/4 — 8 3/4	1973 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	5,58	1 1/4 — 7	6,96	6 1/2 — 7 1/2 T	
7,60	7 1/4 — 8	7,67	7 1/2 — 8 3/4	7,50	7 1/4 — 8 3/4		2,18	1 1/4 — 7 1/4	6,50	5 3/4 — 7	
7,27	5 3/4 — 8 1/4	7,39	7 — 7 3/4	7,47	7 1/4 — 7 3/4		11,37	6 3/4 — 20	8,67	7 — 9 1/2 T	
7,36	6 1/2 — 8	7,61	7 3/8 — 7 7/8	7,46	7 1/8 — 7 3/4		14,84	2 — 30	11,61	10 — 13 T	
4,23	1 1/2 — 6 1/4	6,18	5 1/2 — 6 1/4	6,36	6 — 6 3/4		7,40	1/2 — 14	11,69	10 — 13 T	
2,11	— B — 6 1/2	5,07	4 — 6	6,16	5 3/4 — 6 1/2		10,90	2 — 17 1/2	12,43	10 1/2 — 14 T	
6,94	4 — 10	6,55	4 — 7 1/4	6,80	6 — 7 1/4		15,78	2 — 30	12,08	12 1/2 — 14 T	
6,22	1 — 7 1/4	7,39	7 1/4 — 7 3/4	7,66	7 1/2 — 7 3/4						
6,21	5 — 6 3/4	6,88	6 1/2 — 7 1/4	7,56	7 1/4 — 7 3/4						
6,99	6 1/2 — 7 1/2	7,34	7 — 7 1/2	7,59	7 3/4 — 7 3/4						
7,49	5 1/4 — 9 1/4	7,31	6 3/4 — 7 1/2	7,80	7 1/2 — 8						
4,54	2 3/4 — 5 1/4	5,36	4 1/2 — 7	6,79	6 3/4 — 7 1/2						
5,77	4) 4 1/2 — 7 1/4	6,92	6 1/2 — 7 1/4	6,63	6 1/4 — 7						

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten

Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Bis März 1970 (1. Termin) sind bankwöchentlicher Angaben. — 2 Beginnend mit März 1970 (2. Termin) basieren die Reihen auf einer neuen, verbreiterten Erhebungs-

grundlage. Die Zahlen weichen zum Teil von den früher für den Zeitraum März 1970 bis Dezember 1971 veröffentlichten ab. — 3 Ultimogeld 7 1/4 — 7 1/2 %. — 4 Ultimogeld 5 %. — 5 Ultimogeld 6 %. — T Taxkurs.

# V. Zinssätze

## 6. Soll- und Habenzinsen\*)

### Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM) 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
										Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1970 Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11- 9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11- 9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07- 9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00- 9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
May	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86- 8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97- 9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97- 8,92	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82- 8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
May	8,39	7,50-10,00	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70	4,55	4,00-5,25	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	8,41	7,50-10,00	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70	4,61	4,00-5,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	9,08	8,25-10,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70	6,26	5,00-7,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70	6,74	5,75-7,50	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
May	11,32	10,50-12,25	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80	8,34	7,25-9,50	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli p)	12,76	11,75-14,00	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90	10,06	9,00-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00

### Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	11,25 %	11,75 %	12,25 %	12,75 %	13,25 %	und mehr
		8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	11,25 %	11,75 %	12,25 %	12,75 %	13,25 %	mehr	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1972 Nov.	4,9	25,0	30,2	24,6	10,2	3,9	1,0	—	—	0,2	—	—	—
	1973 Febr.	—	0,7	5,1	26,0	35,6	22,4	7,3	2,2	0,5	0,2	—	—	—
	May Juli p)	—	—	—	0,5	3,7	9,5	31,9	28,9	20,1	3,7	1,2	0,5	—
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1972 Nov.	97,6	1,0	0,7	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	32,2	35,6	22,6	6,2	2,5	0,5	0,2	0,2	—	—	—	—	—
	May Juli p)	2,7	2,2	6,7	8,7	16,1	21,7	24,9	9,6	5,9	0,5	1,0	—	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1972 Nov.	24,1	51,4	24,1	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	4,4	26,0	59,2	10,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	May Juli p)	1,3	5,4	34,4	42,8	14,9	1,2	—	—	—	—	—	—	—
		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag												
Ratenkredite 4)	1972 Nov. 1973 Febr. May Juli p)	unter	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %	0,86 %	0,90 %	0,94 %	und mehr
		0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %	0,86 %	0,90 %	0,94 %	mehr	
		66,3	7,1	18,6	1,2	—	2,7	—	2,3	0,9	—	—	0,6	0,3
		45,4	8,0	35,7	2,9	—	3,2	0,6	1,5	0,3	—	1,8	0,6	
		23,9	6,3	51,0	5,2	—	6,3	1,2	2,0	0,9	—	1,7	1,5	
		1,2	—	28,9	8,3	—	47,8	3,8	4,4	0,6	—	1,8	3,2	

Habenzinsen		Zinssätze in % p. a.												
Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	unter	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	und mehr
		5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	mehr	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1972 Nov.	15,6	28,1	31,0	20,2	4,9	0,2	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	4,9	11,2	27,2	35,6	18,8	1,8	0,5	—	—	—	—	—	—
	May Juli p)	0,8	0,3	1,0	2,7	13,6	25,0	25,5	18,7	8,8	2,7	0,3	0,6	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1972 Nov.	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	May Juli p)	98,1	1,5	0,2	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1972 Nov.	92,7	5,1	2,0	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	98,1	1,5	0,2	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
	May Juli p)	92,7	5,1	2,0	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1972 Nov.	91,8	7,2	0,8	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973 Febr.	2,7	91,6	4,5	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	May Juli p)	2,2	88,3	7,0	1,5	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	3,2	90,9	5,0	0,7	—	0,2	—	—	—	—	—
		—	28,0	49,3	20,0	2,4	0,3	—	—	—	—	—	—	—
		0,3	0,3	22,5	54,2	18,2	4,5	—	—	—	—	—	—	—
		0,3	—	21,9	49,6	19,8	7,1	1,3	—	—	—	—	—	—
		—	—	0,3	0,3	3,7	68,1	20,0	6,8	0,8	—	—	—	—

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgenommen werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 2. 8. 1973		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 8. 1973		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EWG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	2. 8.73	6	5. 7.73	Kanada	6 1/4	11. 6.73	5 1/4	30. 5.73
Dänemark	8	11. 7.73	7	3.10.72	Neuseeland	6	28. 3.72	7	23. 3.61
Frankreich	9 1/2	2. 8.73	8 1/2	5. 7.73	Republik Südafrika	5 1/2	28. 3.73	6	10. 8.72
Großbritannien 1)	11 1/2	27. 7.73	9	20. 7.73	Vereinigte Staaten 2)	7	2. 7.73	6 1/2	11. 8.73
Irland, Rep.	10 1/2	30. 7.73	8	1. 6.73	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien	4	10. 4.72	4 1/2	14.10.71	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Niederlande	6	18. 7.73	5	28. 6.73	Chile	10	1.73	7	7.71
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Österreich	5 1/2	28.11.72	5	22. 1.70	Ghana	8	27. 7.71	5 1/2	30. 3.68
Portugal	4	18.12.72	3 3/4	6. 2.71	Indien	7	30. 5.73	6	9. 1.71
Schweden	5	11.11.71	5 1/2	10. 9.71	Iran	7 1/2	13.12.72	7	22.10.71
Schweiz	4 1/2	22. 1.73	3 3/4	15. 9.69	Korea, Süd-	11	3. 8.72	13	17. 1.72
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Pakistan	6	12. 5.72	5	15. 6.65
Griechenland	9	1. 7.73	7 1/2	10. 5.73	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52
Spanien	6	27. 7.73	5	22.10.71					
Türkei	8	1. 3.73	9	1. 9.70					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1971- April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,15	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,63	5,99	- 0,44	- 2,90
Mai	1,84	3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,63	4,14	5,84	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	- 1,67	- 2,84
Juni	2,92	4,39	2,64	4,80	4,94	5,60	4,91	4,70	6,45	1,88	3,50	5,62	7,13	7,25	- 0,96	- 1,98
Juli	2,69	4,03	4,80	4,90	4,99	5,57	5,31	5,40	5,62	1,25	3,50	5,70	6,24	6,53	- 0,33	- 0,93
Aug.	5,53	4,24	3,61	4,70	4,67	5,75	5,57	5,08	5,69	0,63	3,00	9,57	8,55	8,16	- 2,75	- 2,59
Sept.	3,80	4,34	3,88	4,60	4,28	4,83	5,55	4,67	5,99	0,50	2,50	6,61	8,70	8,48	- 2,83	- 1,06
Okt.	5,36	4,47	3,28	4,60	4,28	4,63	5,20	4,49	5,95	0,50	2,00	5,21	6,00	6,70	- 0,90	+ 0,43
Nov.	3,79	4,06	4,59	4,60	3,72	4,48	4,91	4,19	5,51	-	1,75	5,22	5,56	6,36	- 1,27	- 0,46
Dez.	4,91	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	4,14	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,61	3,70	4,80	3,96	4,36	3,50	3,40	5,31	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Febr.	3,38	3,19	2,22	4,00	4,39	4,37	3,29	3,18	5,20	-	0,50	3,77	4,50	5,07	- 1,46	- 1,75
März	1,22	2,26	1,69	3,45	4,50	4,34	3,83	3,72	4,76	0,13	0,50	4,11	5,09	5,28	- 2,33	- 2,35
April	0,70	1,84	2,58	3,50	3,89	4,30	4,17	3,72	4,81	0,38	1,25	4,14	4,77	5,33	- 1,92	- 1,89
Mai	3,02	1,98	1,79	3,50	4,34	4,27	4,27	3,65	5,32	0,88	1,50	3,98	4,35	4,92	- 1,58	- 1,76
Juni	1,53	1,90	2,00	3,50	3,86	5,21	4,46	3,87	3,81	1,38	2,00	4,42	4,87	5,10	- 1,80	- 3,83
Juli	0,86	1,09	2,42	3,50	4,84	5,60	4,55	4,06	3,78	0,63	2,00	4,98	5,41	5,62	- 4,50	- 7,66
Aug.	0,60	0,70	2,61	3,65	5,41	5,79	4,80	4,01	3,76	0,31	1,75	4,86	5,28	5,54	- 4,46	- 7,24
Sept.	0,54	1,11	1,73	3,65	5,25	6,44	4,87	4,65	3,89	1,56	1,50	4,66	5,26	5,53	- 3,61	- 6,32
Okt.	2,61	1,95	3,42	3,85	5,53	6,74	5,04	4,72	5,15	2,19	2,25	4,95	5,19	6,05	- 2,61	- 5,15
Nov.	3,31	3,13	2,23	4,05	5,95	6,88	5,08	4,77	6,33	2,75	3,25	4,91	5,13	5,84	- 1,56	- 4,39
Dez.	3,20	3,12	3,67	4,50	6,25	7,76	5,33	5,06	7,32	4,13	4,00	5,39	6,11	6,10	- 1,76	- 4,92
1973 Jan.	2,78	3,17	3,19	5,20	7,48	8,21	5,94	5,31	7,22	3,70	4,00	5,85	6,04	6,18	- 2,32	- 5,76
Febr.	1,55	2,33	3,03	5,20	8,34	8,08	6,58	5,56	7,73	3,88	4,00	9,10	7,69	7,49	- 6,90	- 10,30
März	0,61	1,55	3,15	5,20	7,67	8,07	7,09	6,05	7,51	2,50	4,00	8,77	8,88	8,58	- 9,04	- 11,91
April	0,77	1,22	3,07	5,20	7,20	7,67	7,12	6,29	7,46	2,75	3,75	7,39	8,07	8,22	- 5,30	- 7,37
Mai p)	3,81	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,48	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni p)	4,45	3,58	2,96	5,70	6,63	7,06	8,44	7,19	7,72	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Woche endend p)																
Juni 15.	4,33	3,25	2,05	5,55	5,93	7,03	8,17	7,13	7,63	0,75	2,50	8,21	8,61	8,78	- 2,71	- 4,09
Juni 22.	4,35	3,45	3,13	5,55	6,38	6,99	8,55	7,26	7,75	0,75	2,50	8,18	8,80	8,67	- 2,59	- 4,00
Juni 29.	5,82	4,40	5,16	5,70	6,79	6,96	8,59	7,23	8,13	5,50	2,50	8,25	8,97	9,05	- 2,16	- 3,53
Juli 6.	17,00	5,50	6,34	5,95	5,72	6,86	10,21	7,99	8,99	0,50	2,50	9,38	9,45	9,63	- 4,37	- 6,34
Juli 13.	5,85	5,45	4,76	6,20	5,88	6,95	9,52	7,99	8,63	0,75	2,50	9,33	9,65	9,78	- 3,29	- 5,44
Juli 20.	6,18	5,55	6,60	6,30	5,71	8,38	10,22	7,97	8,03	0,75	3,50	10,10	10,38	10,38	- 2,84	- 4,15

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetheilten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellaktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchent-

lichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren \*)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Juni p)	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mal	Juni p)
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1973	12 391	8 447	3 945	83	941	2 920
	1972	19 993	12 962	7 031	2 120	2 649	2 261
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)	1973	13 000	8 977	4 024	128	904	2 991
	1972	22 226	14 346	7 880	2 505	2 703	2 671
Bankschuldverschreibungen	1973	12 119	6 807	5 312	609	1 507	3 196
	1972	16 134	9 445	6 689	2 096	2 171	2 422
Pfandbriefe	1973	2 391	1 763	628	170	194	264
	1972	4 910	3 019	1 890	660	800	430
Kommunalobligationen	1973	2 121	1 511	610	— 143	267	486
	1972	8 611	5 405	3 207	1 035	733	1 438
Andere Bankschuldverschreibungen	1973	7 607	3 533	4 074	581	1 046	2 447
	1972	2 613	1 021	1 592	400	638	554
Industrieobligationen	1973	— 353	— 203	— 150	— 64	— 25	— 62
	1972	795	409	386	318	47	115
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1973	1 234	2 373	— 1 139	— 417	— 578	— 143
	1972	5 297	4 492	805	92	579	134
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1973	— 609	— 530	— 79	— 45	— 37	— 71
	1972	— 2 233	— 1 384	— 849	— 385	— 54	— 410
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)	1973	13 425	8 693	4 733	692	1 029	3 011
	1972	13 777	10 576	3 201	1 054	1 847	298
Kreditinstitute 5)	1973	x) 25	x) 1 413	— 1 388	— 1 478	— 518	608
	1972	4 104	4 467	— 363	— 293	749	— 819
Bundesbank 5)	1973	— 19	— 18	— 1	— 1	— 2	—
	1972	— 242	— 103	— 139	— 11	— 20	— 108
Nichtbanken 6)	1973	13 419	7 298	6 122	2 169	1 549	2 403
	1972	9 915	6 212	3 703	1 358	1 118	1 225
2. Ausländische Käufer 7)	1973	— 1 034	— 246	— 788	— 609	— 88	— 91
	1972	6 216	2 386	3 830	1 066	802	1 963
<b>Aktien</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1973	2 341	1 186	1 154	219	500	435
	1972	3 786	2 781	1 005	264	374	368
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)	1973	1 759	749	1 009	139	430	440
	1972	1 612	945	667	83	264	320
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1973	582	437	145	80	70	— 5
	1972	2 174	1 836	338	181	110	48
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)	1973	2 231	891	1 339	156	625	558
	1972	1 027	958	69	22	74	— 26
Kreditinstitute 5)	1973	268	98	170	41	176	— 47
	1972	329	— 120	449	109	203	137
Nichtbanken 6)	1973	1 963	793	1 169	115	449	605
	1972	698	1 078	— 380	— 87	— 129	— 163
2. Ausländische Käufer 11)	1973	110	295	— 185	63	— 125	— 123
	1972	2 759	1 823	936	242	300	394
<b>Nachrichtlich:</b>							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1973	— 897	+ 141	— 1 038	— 581	— 320	— 137
	1972	+ 9 034	+ 3 756	+ 5 278	+ 1 512	+ 1 047	+ 2 719
Rentenwerte	1973	— 425	+ 284	— 709	— 564	— 125	— 20
	1972	+ 8 449	+ 3 770	+ 4 679	+ 1 451	+ 856	+ 2 373
Dividendenwerte	1973	— 472	— 142	— 330	— 17	— 195	— 118
	1972	+ 585	— 13	+ 598	+ 61	+ 190	+ 346

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch Inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1973 vorläufig.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren\*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986
1972	48 143	36 625	9 437	15 688	2 999	8 503	1 310	10 207	3 643
1972 Juni	3 602	3 131	543	1 606	422	561	150	321	
Juli	4 927	3 654	983	1 541	360	770	100	1 173	
Aug.	3 390	2 803	684	1 124	261	734	100	487	944
Sept.	2 843	2 480	543	824	90	1 023	—	363	
Okt.	2 821	2 046	534	679	115	718	—	775	828
Nov.	2 262	2 064	428	986	156	494	—	198	
Dez.	2 906	2 336	733	602	263	718	10	560	
1973 Jan.	4 183	3 590	1 016	918	258	1 398	—	593	999
Febr.	5 393	4 111	826	1 004	556	1 725	—	1 282	
März	3 987	2 423	500	495	176	1 252	—	1 564	
April	2 249	2 200	408	477	224	1 091	—	50	p) 887
Mai	2 867	2 848	349	608	174	1 718	—	18	
Juni	4 357	4 261	354	590	334	2 982	—	96	
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren.</b>									
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986
1972	38 722	28 980	9 346	13 990	2 196	3 448	1 310	8 432	3 643
1972 Juni	2 990	2 519	535	1 525	247	212	150	321	
Juli	4 042	3 019	983	1 478	132	425	100	923	
Aug.	3 094	2 507	678	1 054	259	516	100	487	944
Sept.	2 394	2 031	539	791	90	611	—	363	
Okt.	2 358	1 583	534	558	109	382	—	775	828
Nov.	1 541	1 493	428	765	129	171	—	48	
Dez.	2 417	1 921	733	521	261	406	10	485	
1973 Jan.	3 418	2 825	1 016	866	158	785	—	593	999
Febr.	3 770	3 014	826	713	511	964	—	755	
März	3 285	1 721	500	476	76	669	—	1 564	
April	1 770	1 721	408	468	184	661	—	50	p) 887
Mai	1 836	1 817	349	528	88	853	—	18	
Juni	3 199	3 103	354	553	171	2 024	—	96	
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1971	21 287	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	.
1972	35 042	28 840	8 401	13 110	1 360	3 969	801	7 402	.
1972 Juni	2 542	2 276	462	1 314	404	95	116	150	.
Juli	3 833	2 934	870	1 352	297	416	51	847	.
Aug.	2 207	1 855	625	976	170	84	69	283	.
Sept.	1 879	1 807	486	647	15	659	— 29	100	.
Okt.	1 768	1 164	421	334	— 59	467	— 41	643	.
Nov.	1 004	1 091	266	731	42	52	— 25	— 63	.
Dez.	999	829	383	56	27	362	— 30	200	.
1973 Jan.	2 795	2 763	936	753	120	954	— 70	101	.
Febr.	4 375	3 453	763	862	439	1 390	— 51	972	.
März	2 887	1 594	450	341	150	653	— 83	1 376	.
April	788	1 221	324	128	199	570	— 64	— 369	.
Mai	1 281	1 801	297	327	69	1 108	— 25	— 496	.
Juni	3 054	3 310	235	497	312	2 266	— 62	— 194	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1971	17 938	12 414	4 588	7 053	692	100	1 464	4 060	.
1972	32 620	24 847	8 310	12 243	1 601	2 693	801	6 973	.
1972 Juni	2 463	2 047	455	1 252	229	111	116	300	.
Juli	3 454	2 706	870	1 350	99	387	51	697	.
Aug.	2 673	2 155	619	907	168	462	69	449	.
Sept.	1 866	1 685	482	640	55	507	— 29	210	.
Okt.	1 825	1 208	421	365	55	366	— 41	658	.
Nov.	898	1 136	266	683	115	72	— 25	— 213	.
Dez.	1 233	853	383	31	208	233	— 30	410	.
1973 Jan.	2 574	2 542	936	755	110	741	— 70	101	.
Febr.	3 133	2 737	790	616	394	937	— 51	446	.
März	2 747	1 434	458	337	50	589	— 83	1 396	.
April	1 015	1 413	324	306	159	625	— 64	— 334	.
Mai	1 073	1 513	296	370	23	823	— 25	— 415	.
Juni	2 494	2 750	235	458	149	1 907	— 62	— 194	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundes-schatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausleihfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerkorbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Oberhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>								
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680
1972	13 100	9 785	1 036	2 577	1 639	4 534	510	2 805
1972 Juni	1 061	855	80	292	17	466	34	171
Juli	1 094	720	114	189	63	354	49	326
Aug.	1 183	948	59	148	91	650	31	204
Sept.	964	673	57	176	75	364	29	263
Okt.	1 055	882	113	346	174	251	41	132
Nov.	1 259	973	162	255	114	442	25	261
Dez.	1 907	1 507	350	546	255	356	40	360
1973 Jan.	1 388	827	79	165	138	444	70	492
Febr.	1 018	658	63	142	117	335	51	309
März	1 100	830	51	155	26	598	83	188
April	1 462	979	83	349	26	521	64	419
Mai	1 586	1 047	52	281	104	610	25	513
Juni	1 302	951	119	93	22	717	62	290
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren</b>								
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 216
1972	6 102	4 133	1 036	1 747	595	755	510	1 459
1972 Juni	527	472	80	273	17	101	34	21
Juli	587	313	114	128	33	38	49	226
Aug.	421	352	59	148	91	54	31	38
Sept.	528	347	57	151	35	104	29	153
Okt.	533	375	113	193	54	16	41	117
Nov.	643	357	162	83	14	99	25	261
Dez.	1 184	1 068	350	490	55	172	40	75
1973 Jan.	844	283	79	111	48	44	70	492
Febr.	637	277	36	96	117	27	51	309
März	538	287	42	139	26	80	83	168
April	755	307	83	163	26	36	64	384
Mai	762	304	52	158	64	30	25	433
Juni	705	353	119	95	22	117	62	290

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973 März	224 371	167 794	63 490	73 188	13 590	17 527	9 805	46 773
April	225 159	169 014	63 814	73 316	13 788	18 096	9 741	46 403
Mai	226 440	170 815	64 111	73 642	13 858	19 204	9 716	45 908
Juni	229 494	174 125	64 346	74 140	14 169	21 470	9 655	45 714
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1973</b>								
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	36 628	24 551	985	10 833	3 869	8 865	300	11 777
über 4 bis unter 10	52 610	34 113	5 417	17 729	3 471	7 495	622	17 875
10 und darüber	3 746	1 816	285	596	88	847	—	1 930
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	12 209	7 276	1 074	2 306	1 641	2 255	1 693	3 240
über 4 bis unter 10	53 560	35 839	14 071	15 891	3 907	1 970	7 039	10 682
10 " " 20	59 006	58 796	33 569	23 996	1 193	38	—	210
20 und darüber	11 734	11 734	8 946	2 789	—	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmont bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs\*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	499	302	227	183	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	36	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	265	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130
1972 April	60 458	+ 133	45	4	4	—	20	1	10	202	—	137	15	0
1972 Mai	60 852	+ 394	189	—	6	193	2	—	36	—	—	14	17	0
1972 Juni	61 319	+ 467	166	0	46	32	—	0	419	84	—	4	271	5
1972 Juli	61 704	+ 385	93	—	58	—	31	—	210	59	2	2	57	7
1972 Aug.	62 361	+ 657	315	1	220	22	4	10	95	55	20	13	50	21
1972 Sept.	62 443	+ 82	232	0	25	0	7	—	33	19	—	7	219	8
1972 Okt.	62 838	+ 395	202	7	16	—	17	—	10	225	—	17	55	10
1972 Nov.	63 128	+ 290	165	—	19	18	42	—	32	68	0	25	0	29
1972 Dez.	63 774	+ 647	352	—	8	—	9	115	254	234	0	5	301	20
1973 Jan.	63 903	+ 128	141	4	4	—	52	15	1	26	—	8	70	37
1973 Febr.	64 108	+ 205	142	2	5	1	15	47	—	2	—	3	4	2
1973 März	64 218	+ 110	111	15	1	9	3	—	9	84	—	12	109	0
1973 April	64 418	+ 200	75	5	22	—	—	0	—	106	—	—	8	—
1973 Mai	64 718	+ 300	236	1	14	6	—	—	—	67	—	—	7	1
1973 Juni	64 992	+ 274	190	—	141	—	3	2	—	2	—	—	20	44

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. — r Wegen Nachmeldung berichtigt.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 2)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	·	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	3,08
1971 Dez.	7,8	7,9	7,8	—	7,9	8,1	8,2	8,1	8,2	7,9	3,98
1972 Jan.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,9	8,0	7,9	7,9	7,6	3,74
1972 Febr.	7,6	7,6	7,6	—	7,4	7,7	7,9	7,9	7,6	7,3	3,42
1972 März	7,4	7,6	7,6	7,2	7,2	7,8	8,0	7,9	7,7	7,4	3,23
1972 April	7,6	7,7	7,7	—	—	8,0	8,2	8,1	7,9	7,7	3,04
1972 Mai	8,0	8,0	8,0	—	7,8	8,2	8,4	8,3	8,1	7,8	2,94
1972 Juni	8,1	8,1	8,1	8,1	7,8	8,3	8,4	8,3	8,2	7,9	2,94
1972 Juli	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	2,81
1972 Aug.	8,1	8,2	8,1	8,0	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	2,85
1972 Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	2,95
1972 Okt.	8,1	8,1	8,1	—	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	3,01
1972 Nov.	8,3	8,4	8,2	—	—	8,6	8,7	8,6	8,5	8,4	3,05
1972 Dez.	8,5	8,6	8,4	—	8,5	8,7	8,7	8,6	8,7	8,6	3,08
1973 Jan.	8,6	8,7	8,5	—	8,6	8,6	8,7	8,6	8,9	8,6	2,91
1973 Febr.	8,5	8,7	8,5	—	8,6	8,6	8,8	8,7	8,8	8,5	2,94
1973 März	8,5	8,6	8,6	—	8,5	8,7	8,8	8,7	8,7	8,5	2,76
1973 April	8,6	8,8	8,7	—	—	8,9	8,9	8,9	9,0	8,8	2,87
1973 Mai	9,2	9,1	9,1	—	—	9,4	9,4	9,4	9,8	9,3	3,14
1973 Juni	9,8	9,7	9,7	—	—	10,2	10,2	10,3	10,5	9,9	3,25
1973 Juli	...	...	...	...	...	10,3	10,4	10,4	10,6	10,0	...

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuld-

verschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen

Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1969 Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
1970 Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
1970 Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
1970 Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
1971 Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
1972 Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1969 Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
1970 Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
1970 Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
1970 Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
1971 Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
1972 Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
<b>Pensionskassen 5)</b>												
1969 Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
1970 Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
1970 Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
1970 Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	168	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
1971 Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
1972 Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1969 Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
1970 Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
1970 Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
1970 Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
1971 Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
1972 Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1969 Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
1970 Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
1970 Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
1970 Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 178	365
1971 Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
1972 Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>													
1969 Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74	
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71	
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70	
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70	
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75	
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74	
Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73	
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72	
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71	
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71	
Juni	23	5 306	130	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69	
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69	
Dez.	23	6 018	100	92	5 626	52	2 150	2 392	677	—	487	68	
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

### 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds					Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1972	4 040	4 361	1 423	1 810	1 128	— 321	574
1971 Juni	97	125	41	42	42	— 28	21
Juli	111	148	46	46	56	— 37	12
Aug.	95	144	79	27	38	— 49	4
Sept.	90	121	39	24	57	— 31	18
Okt.	77	103	44	26	33	— 25	28
Nov.	195	213	113	64	36	— 18	15
Dez.	190	216	79	75	62	— 26	76
1972 Jan.	252	270	87	113	69	— 18	71
Febr.	422	437	174	167	97	— 15	50
März	319	342	117	134	91	— 23	26
April	274	411	3) 173	91	146	3) — 137	22
Mai	191	215	52	85	77	— 24	61
Juni	395	420	73	239	108	— 25	109
Juli	420	436	105	202	129	— 16	25
Aug.	488	514	132	287	95	— 26	18
Sept.	304	321	76	164	81	— 17	15
Okt.	271	287	112	95	81	— 16	28
Nov.	402	406	201	133	73	— 4	47
Dez.	305	302	121	100	82	3	101
1973 Jan.	333	331	160	103	69	2	108
Febr.	402	401	246	105	51	1	32
März	240	242	108	95	41	— 2	40
April	209	203	77	94	32	6	36
Mai	67	76	68	— 10	18	— 9	44
Juni	89	91	47	38	6	— 2	51

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Mio DM												Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle	
	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden										
					zu-sammen	darunter			Gewerbsteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	—	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	—	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 366	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 022	14 846	2 176	5 848	10 091	+ 113	1 541	
1972 1. Vj.	46 492	23 144	15 650	356	5 125	646	697	3 799	3 267	512	209	584	+ 1 833	384	
2. "	44 910	23 366	14 931	348	6 120	528	763	4 058	3 532	526	1 331	2 383	+ 218	364	
3. "	49 247	25 256	16 783	319	6 204	616	826	4 308	3 734	574	1 423	2 219	+ 326	359	
4. "	56 355	29 940	19 581	357	7 869	572	719	4 857	4 293	564	2 886	4 905	+ 1 827	435	
1973 1. Vj.	53 246	26 324	17 950	309	6 042	758	730	4 607	3 976	631	319	733	+ 2 110	512	
2. " p)	...	26 321	17 302	341	...	...	...	...	...	...	...	...	...	568	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Mio DM												Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Ein-kommen-steuern	
	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bundes 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)		Sonstige Steuern 7)
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuern	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 696	26 506	5 157	12 198	8 560
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	10 207
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 850	5 631	195	3 027	2 018
2. "	34 533	21 623	12 911	15 181	8 936	4 318	1 500	427	243	10 222	6 485	1 221	3 036	1 856
3. "	37 552	23 307	14 245	17 946	10 891	4 308	1 815	932	279	10 360	6 771	1 253	3 072	2 128
4. "	42 938	26 723	16 214	20 531	13 046	5 226	2 022	236	331	11 464	7 619	2 488	3 063	2 558
1972 1. Vj.	38 794	23 144	15 650	19 897	11 705	5 539	2 058	595	314	11 976	8 100	206	3 100	2 414
2. "	38 297	23 366	14 931	17 462	10 408	5 071	1 527	457	300	10 995	7 556	1 333	3 181	2 167
3. "	42 039	25 256	16 783	21 234	12 473	5 724	2 192	844	357	11 387	7 395	1 425	3 147	2 548
4. "	49 521	29 940	19 581	25 002	15 185	6 806	2 718	293	435	12 624	8 932	2 888	3 155	3 079
1973 1. Vj.	44 274	26 324	17 950	23 334	13 565	6 731	2 481	556	418	13 381	6 812	317	3 366	2 842
2. " p)	43 623	26 321	17 302	21 521	12 972	5 789	2 380	380	465	11 912	8 045	1 560	3 315	2 627
1972 Juni	15 352	9 161	6 191	9 429	3 461	4 199	1 583	186	203	3 543	2 453	16	904	1 072
Juli	12 006	7 519	4 487	4 568	3 502	559	173	335	60	3 949	2 485	777	853	569
Aug.	13 335	7 785	5 450	5 660	4 638	502	148	372	70	3 737	2 473	643	1 490	720
Sept.	16 798	9 952	6 845	11 005	4 332	4 663	1 872	138	227	3 701	2 438	6	804	1 259
Okt.	13 098	8 129	4 969	5 575	4 495	715	240	125	77	3 978	2 660	829	851	730
Nov.	13 429	8 089	5 341	5 037	4 399	441	129	68	49	4 318	2 737	665	1 454	678
Dez.	22 994	13 722	9 271	14 389	6 291	5 649	2 349	101	310	4 329	3 534	1 393	851	1 672
1973 Jan.	14 063	8 252	5 811	7 428	5 757	1 094	339	237	116	4 853	1 690	119	958	959
Febr.	13 228	8 045	5 183	4 946	4 033	620	123	170	62	4 895	2 536	186	1 444	651
März	16 984	10 027	6 957	10 961	3 775	5 017	2 019	150	240	3 633	2 585	12	964	1 231
April	12 375	7 721	4 654	4 861	4 123	467	74	198	70	3 893	2 652	832	906	643
Mai	12 760	7 553	5 207	4 677	4 216	349	118	—	65	3 874	2 635	724	1 614	639
Juni p)	18 488	11 047	7 441	11 983	4 633	4 974	2 188	188	330	4 144	2 759	4	796	1 345

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen

Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter/EG-Anteile Zölle 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		Übrige Steuern
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 670	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	1 541
1971 1. Vj.	7 958	2 892	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
2. "	7 156	3 066	696	3 036	1 683	658	412	307	772	1 066	351	115	425	—
3. "	7 369	2 990	722	3 314	1 763	561	412	350	774	1 034	347	123	444	—
4. "	8 385	3 079	794	3 579	2 143	627	477	303	788	1 013	392	126	441	—
1972 1. Vj.	8 930	3 046	801	2 751	1 405	674	468	272	742	1 123	448	38	476	384
2. "	7 797	3 198	783	3 499	1 812	1 028	435	319	738	1 229	408	4	483	364
3. "	8 239	3 148	758	3 684	1 987	531	435	347	736	1 194	403	2	465	359
4. "	9 188	3 436	890	4 293	2 622	636	491	312	777	1 176	395	2	492	435
1973 1. Vj.	9 872	3 509	836	3 123	1 588	761	504	274	758	1 294	503	1	536	512
2. " p)	8 165	3 746	783	3 647	2 275	862	478	321	787	1 298	409	0	501	568
1972 Juni	2 510	1 033	267	1 164	641	231	150	120	69	411	138	1	165	124
Juli	2 808	1 141	257	1 256	655	161	156	111	39	403	135	1	164	117
Aug.	2 754	984	247	1 241	658	179	147	118	641	430	139	1	161	118
Sep.	2 678	1 023	254	1 188	674	191	132	117	56	361	129	1	141	123
Okt.	2 888	1 089	302	1 303	715	204	137	102	46	435	111	1	157	142
Nov.	3 130	1 187	299	1 276	783	213	167	108	648	386	135	1	176	152
Dez.	3 169	1 160	290	1 715	1 124	220	186	103	84	355	149	1	159	140
1973 Jan.	3 771	1 081	299	849	145	211	187	108	50	494	139	1	166	141
Febr.	3 629	1 266	259	1 155	726	251	145	75	623	346	215	0	185	190
März	2 471	1 162	278	1 119	718	298	172	91	85	454	149	0	184	180
April	2 655	1 238	273	1 138	776	308	156	86	39	481	139	0	160	195
Mal	2 669	1 206	256	1 216	700	299	164	119	664	492	143	0	195	191
Juni p)	2 841	1 303	254	1 293	799	255	158	116	84	324	127	0	146	183

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

## 4. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 152	3) 8 683	7 563	5 841	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1973	3 390	—	1 928	1 446	16
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1973	18 762	8 683	5 635	4 395	49
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 054	—	634	412	8
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 485	8 683	485	2 297	—
b) Länder	7 297	—	5 150	2 098	49
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	24	—	24	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 354	8 136	5 218	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 438	—	2	4 387	49
d) 4 1/2 %ige "	391	—	391	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 762	8 683	5 635	4 395	49

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII. 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1973. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-lische Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädigungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 März	143 391	—	41	—	1 500	48	2 830	23 016	73 028	6 383	12 902	794	19 082	2 481	1 286
Juni	146 801	305	—	—	1 400	48	2 830	23 670	75 895	6 378	12 974	766	19 000	2 267	1 269
Sept.	150 238	—	—	—	1 400	38	2 664	24 544	78 366	6 476	13 487	758	18 977	2 267	1 262
Dez.	8) 155 594	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	8) 81 405	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 März	159 482	—	—	—	1 400	2	2 514	26 776	83 509	7 312	15 114	773	18 869	2 148	1 064
<b>Bund</b>															
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 März	49 206	—	41	—	1 500	—	2 493	12 401	12 975	4 287	2 029	794	11 523	—	1 162
Juni	49 421	—	—	—	1 400	—	2 493	12 852	12 925	4 272	2 040	766	11 522	—	1 150
Sept.	49 719	—	—	—	1 400	—	2 327	13 301	12 803	4 272	2 216	758	11 497	—	1 145
Dez.	51 595	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	12 681	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 März	53 589	—	—	—	1 400	—	2 372	15 382	13 125	5 059	3 068	773	11 469	—	941
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 März	6 444	—	—	—	—	—	100	1 641	1 359	210	622	—	—	2 481	32
Juni	6 440	153	—	—	—	—	100	1 628	1 435	193	636	—	—	2 267	30
Sept.	6 580	—	—	—	—	—	100	1 752	1 559	233	641	—	—	2 267	29
Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 März	6 413	—	—	—	—	—	—	1 704	1 570	278	684	—	—	2 148	29
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 März	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
Juni	1 515	—	—	—	—	—	—	—	1 149	—	367	—	—	—	—
Sept.	1 523	—	—	—	—	—	—	—	1 157	—	367	—	—	—	—
Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 März	1 429	—	—	—	—	—	—	—	1 079	—	350	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung ÖffA</b>															
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 März	2 819	—	—	—	—	—	—	—	2 819	—	—	—	—	—	—
Juni	2 884	—	—	—	—	—	—	—	2 884	—	—	—	—	—	—
Sept.	3 074	—	—	—	—	—	—	—	3 074	—	—	—	—	—	—
Dez.	3 236	—	—	—	—	—	—	—	3 236	—	—	—	—	—	—
1973 März	3 266	—	—	—	—	—	—	—	3 266	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 März	33 758	—	—	—	—	48	237	8 064	14 094	887	2 809	—	7 559	—	62
Juni	34 542	152	—	—	—	48	237	8 200	14 603	933	2 833	—	7 478	—	59
Sept.	35 542	—	—	—	—	38	237	8 506	15 324	1 022	2 879	—	7 479	—	58
Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	8) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 März	37 084	—	—	—	—	2	142	8 722	16 368	1 026	3 370	—	7 401	—	54
<b>Gemeinden 7)</b>															
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 März	49 800	—	—	—	—	—	—	909	40 800	1 000	7 060	—	—	—	31
Juni	52 000	—	—	—	—	—	—	991	42 900	980	7 099	—	—	—	30
Sept.	53 800	—	—	—	—	—	—	984	44 450	950	7 386	—	—	—	30
Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 März	57 700	—	—	—	—	—	—	968	48 100	950	7 642	—	—	—	40

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke;

inschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuld-buchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke

im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 8 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung\*)

Position	Stand Ende 1970	Stand Ende 1971	Stand Ende 1972	Zunahme bzw. Abnahme					
				1972				1973	
				Ins- gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	47 323	48 764	51 695	+ 2 831	+ 442	+ 215	+ 298	+ 1 876	+ 1 994
2) Lastenausgleichsfonds	6 824	6 560	6 342	- 218	- 116	- 4	+ 140	- 238	+ 71
3) ERP-Sondervermögen	1 298	1 364	1 474	+ 110	-	+ 151	+ 8	- 49	- 45
4) Auftragsfinanzierung ÖffA	2 366	2 747	3 236	+ 489	+ 72	+ 65	+ 190	+ 162	+ 31
5) Länder	27 786	33 037	36 963	7) + 3 426	+ 721	+ 784	+ 1 000	7) + 921	+ 121
6) Gemeinden	40 295	47 927	55 984	+ 8 057	+ 1 873	+ 2 200	+ 1 800	+ 2 184	+ 1 716
<b>Zusammen (1 bis 6)</b>	<b>125 890</b>	<b>140 399</b>	<b>155 594</b>	<b>7) +14 695</b>	<b>+ 2 992</b>	<b>+ 3 411</b>	<b>+ 3 436</b>	<b>7) + 4 856</b>	<b>+ 3 888</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 334	2 349	440	- 1 909	- 2 349	+ 305	- 305	+ 440	- 440
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	387	41	-	- 41	-	- 41	-	-	-
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	1 700	1 700	1 400	- 300	- 200	- 100	-	-	-
5) Steuergutscheine	50	50	38	- 12	- 2	-	- 10	-	- 36
6) Kassenobligationen	3 210	2 570	2 414	- 156	+ 260	-	- 166	- 250	+ 100
7) Bundesschatzbriefe	575	1 554	4 191	+ 2 636	+ 1 752	+ 453	+ 248	+ 184	+ 96
8) Anleihen 3)	16 916	18 695	20 781	+ 2 086	+ 1 014	+ 202	+ 626	+ 244	+ 1 709
9) Direktausleihungen der Kreditinstitute	59 523	70 665	81 405	7) +10 240	+ 2 363	+ 2 867	+ 2 471	7) + 2 539	+ 2 104
10) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 019	3 803	4 577	8) + 774	- 116	- 15	- 1	8) + 906	- 119
11) Darlehen von Sozialversicherungen	1 706	2 708	2 797	+ 90	- 12	+ 9	+ 99	- 7	+ 56
12) Sonstige Darlehen	11 104	12 592	14 667	9) + 2 075	+ 310	+ 72	+ 513	9) + 1 180	+ 447
13) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	865	793	771	- 22	+ 1	- 28	- 8	+ 14	+ 2
14) Ausgleichsforderungen	19 331	19 110	18 894	- 216	- 28	- 82	- 24	- 83	- 24
15) Deckungsforderungen 5)	2 819	2 481	2 148	- 333	-	- 214	-	- 118	-
16) Auslandsschulden 4)	1 351	1 289	1 071	- 217	- 3	- 17	- 7	- 191	- 8
<b>Zusammen (1 bis 16)</b>	<b>125 890</b>	<b>140 399</b>	<b>155 594</b>	<b>7) +14 695</b>	<b>+ 2 992</b>	<b>+ 3 411</b>	<b>+ 3 436</b>	<b>7) + 4 856</b>	<b>+ 3 888</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 578	11 140	9 141	- 1 998	- 2 355	+ 264	- 307	+ 400	- 451
b) Kreditinstitute	77 572	87 856	97 723	7) + 9 367	+ 2 738	+ 2 223	+ 2 356	7) + 2 050	+ 2 165
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	6 335	7 138	7 785	+ 647	- 236	- 43	+ 55	+ 871	- 70
b) Sonstige 8)	28 868	32 402	38 394	+ 5 992	+ 2 492	+ 595	+ 1 309	+ 1 596	+ 2 272
3) Ausland 9)	1 537	1 864	2 551	+ 688	+ 352	+ 373	+ 23	- 61	- 28
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>125 890</b>	<b>140 399</b>	<b>155 594</b>	<b>7) +14 695</b>	<b>+ 2 992</b>	<b>+ 3 411</b>	<b>+ 3 436</b>	<b>7) + 4 856</b>	<b>+ 3 888</b>
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der Bundesbahn	15 009	17 489	19 635	+ 2 146	+ 847	+ 380	+ 647	+ 271	+ 21
Bundespost	20 056	25 559	30 091	+ 4 532	+ 2 644	- 113	+ 814	+ 1 187	+ 1 909

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne

Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Sparanlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach

Ausschaltung einer statistisch bedingten Zunahme von 500 Mio DM. — 8 Darunter 1 Mrd DM Schatzbriefe an die Rentenversicherungen. — 9 Darunter 1 Mrd DM Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 9 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn	
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	1 094	472	217	405	4) 274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	966	881	106	164	837	199	445	192	442
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	167	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	905	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	685
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735
Dez.	3 306	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	669
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	669
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	280	490
April	2 457	1 770	—	—	—	1 720	1 700	20	50	687	150	300	237	490
Mai	2 445	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	670	100	300	270	490
Juni	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	60	370	270	480
Juli	2 675	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	900	200	400	300	440
Aug.	2 658	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	883	163	400	300	435
Sept.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	435
Okt.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	430
Nov.	2 430	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	658	—	400	255	430
Dez.	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 Jan.	2 382	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	634	—	370	264	420
Febr.	2 418	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	670	—	370	300	400
März	2 218	1 548	—	—	—	1 500	1 500	—	48	670	—	370	300	415
April	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	415
Mai	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	405
Juni	2 108	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	660	—	400	260	405
Juli	2 101	1 441	—	—	—	1 400	1 400	—	41	660	—	400	260	395
Aug.	2 100	1 440	—	—	—	1 400	1 400	—	40	660	—	400	260	385
Sept.	2 098	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	660	—	400	260	385
Okt.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	365
Nov.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	355
Dez.	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 Jan.	1 927	1 429	—	—	—	1 400	1 400	—	29	498	—	400	98	255
Febr.	1 886	1 424	—	—	—	1 400	1 400	—	24	462	—	400	62	235
März	1 864	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	462	—	400	62	225
April	2 002	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	600	200	400	—	225
Mai	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	205
Juni	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	205

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassenmittel	der Verschuldung		
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	+	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	8) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	+	+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+	+ 2 754
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+	- 3 304
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	-	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+	- 3 326
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	—	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	-	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	-	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+	- 4 135
1973 1. Vj.	28 164	26 630	+ 1 534	2	+ 1 532	+ 3 601	+ 1 994	55	-	+ 1 532
2. "	27 834	27 349	+ 485	3	+ 483	+ 150	- 432	103	+	+ 2 015
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	3	+ 1 236	+ 597	- 725	15	-	+ 1 236
Febr.	7 028	7 958	- 930	1	- 931	+ 206	+ 1 095	40	-	+ 305
März	9 398	8 222	+ 1 176	—	+ 1 176	+ 1 287	+ 72	35	-	+ 1 481
April	7 399	7 576	- 177	2	- 178	- 86	+ 63	30	+	+ 1 302
Mai	7 468	8 290	- 822	1	- 823	- 499	+ 93	226	-	+ 479
Juni	9 623	8 844	+ 778	17	+ 762	+ 826	+ 60	27	+	+ 1 241
Juli	7 617	8 576	- 959	3	- 961	- 464	+ 391	115	+	+ 279
Aug.	8 201	8 698	- 496	1	- 497	- 304	- 52	226	-	+ 218
Sept.	10 030	8 656	+ 1 374	1	+ 1 374	+ 1 368	- 41	30	-	+ 1 156
Okt.	8 669	9 154	- 485	—	- 457	- 204	+ 194	31	-	+ 699
Nov.	8 615	11 322	- 2 707	14	- 2 721	- 2 663	+ 34	26	+	- 2 022
Dez.	13 909	14 872	- 963	9) 659	- 1 622	+ 50	+ 1 649	70	+	- 963
1973 Jan.	8 887	9 529	- 641	0	- 641	- 73	+ 530	19	-	- 641
Febr.	8 419	8 219	+ 200	2	+ 199	+ 249	+ 32	16	-	- 443
März	10 857	8 882	+ 1 975	0	+ 1 974	+ 3 425	+ 1 432	19	+	+ 1 532
April	8 128	8 513	- 385	1	- 386	- 533	- 156	15	+	+ 1 146
Mai	8 489	9 343	- 854	0	- 854	- 908	- 133	65	-	+ 292
Juni	11 217	9 493	+ 1 724	1	+ 1 723	+ 1 591	- 143	23	+	+ 2 015

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht

werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

### a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei Inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betel-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Schuld-buch-forderungen	Darlehen	Sonstige				
1960 Dez.	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 858	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	—	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	—	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 629	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10)
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Mai	49 361	—	41	1 400	15 233	12 930	3 672	600	2 040	767	11 525	1 153	—
1972 Juni	49 421	—	—	1 400	15 345	12 925	3 672	600	2 040	766	11 522	1 150	—
1972 Juli	49 812	—	—	1 400	15 758	12 915	3 672	600	2 068	757	11 496	1 146	—
1972 Aug.	49 760	—	—	1 400	15 694	12 887	3 672	600	2 108	757	11 497	1 145	—
1972 Sept.	49 719	—	—	1 400	15 629	12 803	3 672	600	2 216	758	11 497	1 145	—
1972 Okt.	49 912	—	—	1 400	16 008	12 703	3 609	600	2 266	758	11 498	1 071	—
1972 Nov.	49 946	237	—	1 400	15 806	12 681	3 609	600	2 273	771	11 498	1 071	—
1972 Dez.	51 595	320	—	1 400	15 842	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944	—
1973 Jan.	52 124	809	—	1 400	15 844	12 843	4 459	600	2 991	771	11 468	940	—
1973 Febr.	52 156	—	—	1 400	16 369	13 120	4 459	600	3 031	772	11 468	938	—
1973 März	53 589	—	—	1 400	17 754	13 125	4 459	600	3 068	773	11 469	941	—
1973 April	53 433	—	—	1 400	17 673	13 079	4 443	600	3 112	719	11 467	939	—
1973 Mai	53 300	—	—	1 400	17 547	13 120	4 443	600	3 112	719	11 468	891	—
1973 Juni	53 157	—	—	1 400	17 410	13 114	4 443	600	3 113	720	11 465	893	—

### b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwen-dungen	zusammen				Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwen-dungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ											
1960 Dez.	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235	
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084	
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449	
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707	
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 363	2 599	846	1 753	
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701	
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664	
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624	
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303	
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747	
1970 "	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654	
1971 "	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053	
1972 Mai	41	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 642	9 098	7 313	1 963	5 350
1972 Juni	—	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 759	9 093	6 674	1 665	5 009
1972 Juli	—	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 871	9 394	8 037	2 852	5 184
1972 Aug.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 327	3 950	9 417	6 436	2 112	4 324
1972 Sept.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 327	4 007	9 294	5 886	2 406	3 480
1972 Okt.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 312	4 075	9 620	5 374	2 429	2 945
1972 Nov.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 312	4 116	9 378	5 105	2 568	2 537
1972 Dez.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	4 450	2 891	1 559
1973 Jan.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 272	4 334	9 238	5 139	2 723	2 417
1973 Febr.	—	—	—	—	—	—	1 400	2 372	4 323	9 674	6 017	2 866	3 150
1973 März	—	—	—	—	—	—	1 400	2 372	4 266	11 096	5 849	2 614	3 235
1973 April	—	—	—	—	—	—	1 400	2 337	4 268	11 068	5 691	2 237	3 454
1973 Mai	—	—	—	—	—	—	1 400	2 337	4 188	11 022	5 314	1 558	3 756
1973 Juni	—	—	—	—	—	—	1 400	2 337	4 067	11 006	7 469	2 059	5 411

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank, auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	2 605	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	18 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	-1 711	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	- 522	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+3 563	26 010	5 983	827	7 371	3 650	6 646	1 633
1971	58 615	48 668	7 891	52 980	41 616	5 976	+5 635	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1972	67 306	54 946	10 262	61 759	48 577	6 946	+5 547	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878
1971 1. Vj.	13 680	11 408	1 931	12 738	10 204	1 329	+ 942	27 036	7 138	823	7 266	3 542	6 561	1 706
2. "	14 155	11 802	1 930	13 047	10 300	1 394	+1 108	28 159	7 122	1 284	7 329	3 530	7 192	1 702
3. "	14 790	12 411	1 963	13 524	10 420	1 733	+1 266	29 611	6 611	1 272	8 071	3 486	8 459	1 720
4. "	15 990	13 047	2 067	13 671	10 692	1 620	+2 319	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1972 1. Vj.	15 509	12 604	2 525	14 071	11 093	1 628	+1 438	31 768	6 814	1 042	9 352	3 331	9 393	1 836
2. "	16 054	13 382	2 210	15 559	12 371	1 699	+ 495	33 634	7 810	1 013	9 681	3 331	9 959	1 841
3. "	16 198	13 552	2 046	14 749	11 341	1 853	+1 449	35 114	8 933	800	9 772	3 331	10 413	1 865
4. "	19 545	15 408	3 245	17 380	13 772	1 766	+2 165	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878
1973 1. Vj.	18 220	15 243	2 477	16 189	12 636	1 975	+2 031	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialord-  
nung und Verband Deutscher Rentenversiche-  
rungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungs-  
abschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden  
Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt  
zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern  
der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen  
sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung  
der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.  
Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-  
zweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen  
der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen  
nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. —  
3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. —  
4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der  
Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung  
wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als  
Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteilig-  
ungen, die sich zum Jahresende 1967 auf  
74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rück-  
zahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen  
Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

### 11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen		Ausgaben			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)							
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)									Förde- rungs- leistungen 2)
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971	4 033	3 552	4 928	1 027	837	1 905	- 895	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297
1972	5 767	5 077	5 794	1 647	626	2 230	- 27	5 102	1 518	—	543	319	2 417	305
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	966	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971 1. Vj.	911	804	1 429	333	435	403	- 518	5 423	831	480	718	341	2 789	264
2. "	970	884	1 330	240	338	473	- 360	5 092	893	—	737	336	2 862	264
3. "	1 039	921	946	192	32	437	+ 93	5 162	1 023	—	690	336	2 849	264
4. "	1 113	943	1 223	262	32	592	- 110	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297
1972 1. Vj.	1 171	1 057	1 906	647	433	520	- 735	4 364	558	—	620	331	2 558	297
2. "	1 396	1 323	1 457	419	160	573	- 61	4 313	703	—	582	325	2 406	297
3. "	1 491	1 333	1 088	278	19	483	+ 403	4 704	1 046	—	612	325	2 427	297
4. "	1 709	1 364	1 344	302	14	654	+ 365	5 102	1 518	—	543	319	2 414	305
1973 1. Vj.	1 861	1 348	2 063	538	272	862	- 202	4 899	1 317	50	532	313	2 382	305

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Still-  
legungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967  
einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bel-

träge und Leistungserstattungen an Kranken-  
kassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-  
ende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl.  
Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

Posten	1960	1968	1969	1970 p)	1971 p)	1972 p)	1970 p)	1971 p)	1972 p)	1970 p)	1971 p)	1972 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	20,8	22,5	21,5	21,8	24,2	- 4,1	+ 1,2	+ 11,0	3,1	2,8	2,9
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	287,7	326,3	375,1	409,2	441,8	+ 15,0	+ 9,1	+ 8,0	54,1	53,3	52,6
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	21,3	22,5	26,0	28,1	30,8	+ 15,3	+ 8,3	+ 9,8	3,7	3,7	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	226,5	258,6	293,3	316,8	339,2	+ 13,4	+ 8,0	+ 7,1	42,3	41,2	40,4
Baugewerbe	21,2	39,8	45,2	55,9	64,3	71,8	+ 23,8	+ 15,1	+ 11,6	8,1	8,4	8,5
Handel und Verkehr 2)	59,3	103,2	112,6	124,8	135,9	147,3	+ 10,9	+ 8,8	+ 8,4	18,0	17,7	17,5
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	132,7	150,1	172,5	201,3	226,9	+ 14,9	+ 16,7	+ 12,7	24,9	26,2	27,0
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 540,5	a) 605,7	a) 687,0	a) 759,7	a) 829,9	+ 13,4	+ 10,6	+ 9,2	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	- 1,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,9	828,5	+ 13,3	+ 10,7	+ 9,2	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	462,3	500,4	529,4	543,9	559,9	+ 5,8	+ 2,7	+ 2,9	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	17 550	18 660	19 460	20 020	20 770	+ 4,3	+ 2,9	+ 3,8	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	266,3	300,1	353,2	400,2	438,9	+ 17,7	+ 13,3	+ 9,7	51,5	52,7	53,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	150,6	160,5	176,0	182,6	195,5	+ 9,7	+ 3,7	+ 7,1	25,7	24,1	23,6
Einkommen der Privaten	90,0	146,9	156,5	171,8	178,0	191,9	+ 9,8	+ 3,6	+ 7,8	25,1	23,5	23,2
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,6	4,1	4,2	4,6	3,7	+ 2,5	+ 10,1	- 19,4	0,6	0,6	0,4
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	416,9	460,7	529,2	582,8	634,4	+ 14,9	+ 10,1	+ 8,9	77,2	76,8	76,6
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	65,7	80,6	81,6	91,0	100,9	+ 1,3	+ 11,5	+ 10,9	11,9	12,0	12,2
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	482,6	541,3	610,8	673,8	735,3	+ 12,9	+ 10,3	+ 9,1	89,1	88,8	88,8
+ Abschreibungen	25,7	57,4	64,0	74,8	85,1	93,2	+ 16,9	+ 13,8	+ 9,5	10,9	11,2	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,9	828,5	+ 13,3	+ 10,7	+ 9,2	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	301,8	333,1	369,0	409,6	448,5	+ 10,8	+ 11,0	+ 9,5	53,8	54,0	54,1
Staatsverbrauch	41,1	84,3	95,1	109,0	130,7	147,1	+ 14,6	+ 19,8	+ 12,6	15,9	17,2	17,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	67,6	76,3	89,2	107,2	122,5	+ 16,9	+ 20,1	+ 14,4	13,0	14,1	14,8
Verteidigungsaufwand	9,6	16,8	18,8	19,8	23,5	24,6	+ 5,6	+ 18,4	+ 4,5	2,9	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	124,8	146,2	181,1	203,1	214,5	+ 23,9	+ 12,2	+ 5,6	26,4	26,8	25,9
Ausrüstungen	32,5	52,9	66,9	82,9	91,1	92,5	+ 23,9	+ 9,9	+ 1,5	12,1	12,0	11,2
Bauten	40,1	71,9	79,3	98,2	112,0	122,1	+ 23,8	+ 14,1	+ 9,0	14,3	14,8	14,7
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 11,5	+ 16,0	+ 15,3	+ 5,3	+ 5,1	.	.	.	2,2	0,7	0,6
Inländische Verwendung	294,9	522,4	590,4	674,4	748,7	815,2	+ 14,2	+ 11,0	+ 8,9	98,4	98,7	98,4
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,2	+ 13,3	.	.	.	1,6	1,3	1,6
Ausfuhr	62,7	123,8	141,9	158,6	173,1	188,3	+ 11,8	+ 9,2	+ 8,8	23,1	22,8	22,7
Einfuhr	55,3	106,2	127,1	147,4	162,9	175,0	+ 16,0	+ 10,5	+ 7,4	21,5	21,5	21,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	540,0	605,2	685,6	758,9	828,5	+ 13,3	+ 10,7	+ 9,2	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,5 Mrd DM, 1972: 10,3 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)				
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:		Bauindustrie
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1962=100	
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1971 "	160,1	+ 1,8	181,9	+ 1,8	158,8	- 0,8	135,2	182,1	187,3	153,7	+ 4,1	137,4	141,4	+ 2,0
1972 "	166,4	+ 3,9	191,3	+ 5,2	161,9	+ 2,0	131,1	182,1	204,4	163,1	+ 6,1	142,2	152,2	+ 7,6
1972 Mai	171,6	+ 1,7	195,8	+ 2,7	169,4	- 2,0	134,6	199,5	211,0	166,2	+ 3,2	150,1	178,1	+ 3,4
1972 Juni	169,4	+ 1,2	200,5	+ 3,7	168,5	- 2,0	136,8	194,9	211,4	160,7	+ 3,9	145,6	170,5	+ 1,6
1972 Juli	153,8	+ 1,7	187,0	+ 3,7	144,0	- 2,6	124,4	142,1	186,1	144,3	+ 6,2	117,4	162,1	+ 4,2
1972 Aug.	144,2	+ 3,3	181,3	+ 4,0	126,4	+ 3,9	109,0	129,4	154,0	136,0	+ 4,8	102,1	151,2	+ 1,4
1972 Sept.	168,6	+ 4,1	197,0	+ 6,4	161,8	+ 1,1	128,2	185,7	206,8	168,9	+ 7,2	143,5	169,6	+ 4,6
1972 Okt.	175,2	+ 3,1	201,0	+ 7,4	168,3	+ 0,5	129,4	192,5	218,7	173,6	+ 2,4	151,1	169,1	+ 3,6
1972 Nov.	186,1	+ 7,9	207,0	+10,2	184,1	+ 9,5	142,0	213,7	239,6	183,8	+ 5,3	162,8	168,5	+11,4
1972 Dez.	178,6	+17,5	193,8	+15,4	183,0	+26,1	160,5	183,1	234,3	175,6	+16,5	148,7	142,8	+21,5
1973 Jan.	162,3	+ 6,6	189,6	+13,2	157,1	+ 5,1	120,4	192,3	195,5	158,5	+ 1,2	143,0	107,2	+17,5
1973 Febr.	177,6	+12,2	206,7	+15,8	176,9	+12,8	131,1	212,6	229,0	175,9	+11,5	159,1	115,5	+ 8,9
1973 März	176,6	+ 6,3	208,6	+10,1	174,9	+ 6,8	130,9	215,6	226,1	172,9	+ 4,6	151,6	131,0	- 9,9
1973 April	188,4	+ 7,5	219,6	+10,6	188,2	+ 8,5	147,4	221,6	242,7	183,5	+ 4,9	164,2	165,5	- 3,8
1973 Mai	183,6	+ 7,0	218,7	+11,7	182,8	+ 7,9	140,2	223,6	231,5	174,0	+ 4,7	155,1	173,7	- 2,5
1973 Juni p)	185,5	+ 9,5	223,6	+11,5	189,4	+12,4	153,4	215,5	242,9	168,3	+ 4,7	154,7	171,3	+ 0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Kurzarbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen			
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)			Ausländer 3)		Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 067	+ 4,0	1 405	+ 2,6	.	.	3	271	-269	1,3	465	+174
1961 "	20 730	+ 2,0	8 313	+ 3,1	1 445	+ 2,9	.	.	3	181	- 90	0,8	552	+ 87
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 303	+ 1,2	8 288	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 547	+ 1,1	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 841	+ 1,4	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 870	+ 0,1	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 180	- 3,2	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	747	+259
1970 "	22 433	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	p) 22 583	p) + 0,7	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	p) 22 500	p) - 0,4	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	78	246	+ 61	1,1	546	-102
1972 April	p) 22 472	p) - 0,5	8 327	- 2,7	1 524	- 2,6	.	.	81	231	+ 71	1,1	555	-150
1972 Mai	.	.	8 321	- 2,4	1 535	- 2,5	.	.	58	208	+ 65	1,0	577	-145
1972 Juni	.	.	8 320	- 2,4	1 544	- 2,3	2 317	+ 6,8	38	190	+ 55	0,9	601	-127
1972 Juli	.	.	8 320	- 2,5	1 516	- 2,6	.	.	22	197	+ 55	0,9	601	-109
1972 Aug.	p) 22 579	p) - 0,4	8 345	- 2,4	1 554	- 2,8	.	.	15	198	+ 52	0,9	596	- 97
1972 Sept.	.	.	8 352	- 2,5	1 546	- 2,7	2 352	+ 5,0	14	195	+ 48	0,9	594	- 51
1972 Okt.	.	.	8 351	- 2,1	1 550	- 1,4	.	.	15	215	+ 45	1,0	558	- 12
1972 Nov.	p) 22 621	p) - 0,1	8 357	- 1,7	1 548	+ 0,1	.	.	16	235	+ 28	1,1	512	+ 19
1972 Dez.	.	.	8 304	- 1,4	1 512	+ 0,8	.	.	19	279	+ 9	1,3	478	- 40
1973 Jan.	.	.	8 303	- 0,7	1 446	+ 2,8	2 345	+ 8,6	18	356	- 20	1,6	522	+ 61
1973 Febr.	p) 22 420	p) + 0,4	8 339	- 0,3	1 437	+ 0,6	.	.	16	347	- 22	1,6	570	+ 68
1973 März	.	.	8 348	- 0,1	1 486	- 2,6	...	...	26	287	+ 19	1,3	603	+ 67
1973 April	.	.	8 347	+ 0,2	1 517	- 2,3	...	...	30	241	+ 10	1,1	622	+ 67
1973 Mai	...	...	8 352	+ 0,4	1 530	- 2,1	...	...	24	211	+ 3	1,0	653	+ 76
1973 Juni	.	.	...	...	...	...	...	...	18	201	+ 11	0,9	674	+ 73
1973 Juli	.	.	...	...	...	...	...	...	11	217	+ 20	1,0	666	+ 65

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 in allen

Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,5	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1971 Sept.	106,7	+ 2,1	107,8	+ 3,3	102,7	- 2,3	102,1	+ 1,8	104,6	+ 2,9	93,9	- 2,0
Okt.	107,8	+ 1,4	109,8	+ 1,8	100,4	- 0,1	104,3	+ 3,3	105,7	+ 4,3	99,4	- 0,2
Nov.	104,7	+ 1,2	105,6	+ 2,2	100,7	- 2,5	100,9	+ 1,6	101,2	+ 2,5	100,0	- 1,3
Dez.	99,2	- 3,4	98,0	- 2,6	102,3	- 6,2	99,5	- 3,8	97,0	- 4,8	108,2	- 0,4
1972 Jan.	95,5	+ 3,7	94,2	+ 6,4	99,3	- 3,6	95,8	+ 8,0	91,5	+ 8,0	110,4	+ 7,8
Febr.	103,4	+ 7,1	101,8	+ 6,8	108,4	+ 8,0	101,4	+ 5,6	98,8	+ 5,9	110,8	+ 4,7
März	117,8	+ 2,2	117,1	+ 3,2	119,9	- 0,9	113,7	+ 7,5	110,7	+ 7,7	123,9	+ 6,7
April	109,0	+ 1,4	109,8	+ 2,7	106,2	- 2,5	107,2	+ 4,1	107,2	+ 5,6	107,2	- 0,9
Mai	109,3	+ 7,2	108,6	+ 6,6	111,5	+ 9,7	112,9	+ 10,5	111,7	+ 10,1	116,6	+ 11,6
Juni	112,7	+ 7,0	112,3	+ 7,7	113,7	+ 4,5	116,1	+ 8,2	114,8	+ 6,3	120,1	+ 14,5
Juli	100,7	- 0,5	100,7	+ 0,4	100,5	- 3,3	104,9	- 1,1	103,3	- 4,2	110,5	+ 10,0
Aug.	100,2	+ 9,2	100,3	+ 7,6	99,7	+ 15,0	107,9	+ 9,3	106,5	+ 7,4	112,7	+ 15,6
Sept.	113,5	+ 6,4	112,9	+ 4,8	115,0	+ 11,9	109,2	+ 6,9	108,7	+ 3,9	110,8	+ 17,9
Okt.	125,3	+ 16,3	123,9	+ 12,9	129,6	+ 29,0	118,7	+ 13,9	116,3	+ 10,0	127,0	+ 27,8
Nov.	122,1	+ 16,6	117,2	+ 10,9	137,5	+ 36,6	117,6	+ 16,6	113,2	+ 11,8	132,9	+ 32,9
Dez.	117,9	+ 18,8	110,9	+ 13,2	140,5	+ 37,4	117,2	+ 17,7	110,4	+ 13,8	140,1	+ 29,5
1973 Jan.	131,7	+ 37,8	124,4	+ 32,0	155,4	+ 56,4	122,4	+ 27,7	115,0	+ 26,6	147,2	+ 33,4
Febr.	126,4	+ 22,2	122,6	+ 20,5	139,1	+ 28,3	123,0	+ 22,8	118,9	+ 20,5	138,9	+ 23,6
März	139,4	+ 18,3	133,0	+ 13,5	161,0	+ 34,3	132,3	+ 16,4	130,3	+ 17,7	139,3	+ 12,5
April	126,7	+ 16,3	122,0	+ 11,2	142,1	+ 33,8	121,7	+ 13,5	118,5	+ 10,5	132,3	+ 23,5
Mai	144,4	+ 32,1	139,2	+ 28,2	161,9	+ 45,2	138,1	+ 22,4	134,0	+ 19,9	152,0	+ 30,3
Juni p)	123,3	+ 9,4	116,1	+ 3,4	146,5	+ 28,8	124,7	+ 7,4	120,7	+ 5,1	137,9	+ 14,8

  

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,1	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1971 Sept.	103,6	- 0,6	102,3	+ 0,1	105,9	- 3,4	121,4	+ 8,9	123,1	+ 9,5	108,3	+ 3,8
Okt.	96,0	- 2,8	95,7	- 3,5	96,1	- 1,5	141,3	+ 6,5	142,7	+ 6,3	130,9	+ 7,8
Nov.	99,6	- 2,2	100,1	- 1,4	97,3	- 4,8	122,8	+ 8,0	122,7	+ 8,1	123,9	+ 7,2
Dez.	97,3	- 7,7	96,7	- 6,3	97,6	- 11,0	103,5	+ 8,6	102,1	+ 8,6	114,7	+ 8,8
1972 Jan.	93,5	- 1,9	93,2	+ 2,3	94,3	- 9,9	100,1	+ 10,9	100,2	+ 11,9	99,2	+ 4,2
Febr.	102,4	+ 6,0	100,8	+ 4,3	106,2	+ 9,9	109,0	+ 12,1	108,2	+ 12,9	115,5	+ 6,5
März	112,8	- 4,2	111,7	- 3,4	116,0	- 5,7	136,3	+ 9,1	136,8	+ 9,2	132,8	+ 8,0
April	99,8	- 1,5	99,0	- 0,4	101,8	- 4,0	133,5	+ 3,4	133,8	+ 3,8	131,0	+ 0,7
Mai	102,8	+ 4,8	101,1	+ 3,7	107,2	+ 8,2	118,9	+ 7,3	118,3	+ 6,7	123,8	+ 12,2
Juni	112,3	+ 6,3	113,0	+ 9,0	110,6	+ 0,3	108,0	+ 6,9	107,1	+ 7,4	115,2	+ 3,1
Juli	101,0	- 0,6	102,8	+ 3,7	96,6	- 9,1	92,2	+ 1,1	92,9	+ 1,8	95,7	- 4,0
Aug.	94,2	+ 7,6	94,6	+ 5,1	93,5	+ 14,8	101,7	+ 12,8	101,7	+ 12,6	101,1	+ 14,2
Sept.	108,7	+ 5,0	106,3	+ 4,0	114,2	+ 7,9	131,7	+ 8,5	131,7	+ 7,0	131,9	+ 21,8
Okt.	116,5	+ 21,4	112,7	+ 17,8	125,7	+ 30,7	157,1	+ 11,1	156,4	+ 9,6	161,9	+ 23,7
Nov.	119,7	+ 20,2	111,5	+ 11,4	138,6	+ 42,4	135,0	+ 9,9	133,8	+ 9,0	144,2	+ 16,4
Dez.	121,7	+ 25,2	113,0	+ 16,8	142,8	+ 46,3	110,2	+ 6,5	108,0	+ 5,8	127,4	+ 11,1
1973 Jan.	145,0	+ 55,2	138,2	+ 48,3	161,6	+ 71,3	115,3	+ 15,3	112,2	+ 12,0	139,6	+ 40,8
Febr.	128,4	+ 25,3	124,2	+ 23,3	138,9	+ 30,8	127,5	+ 16,9	125,0	+ 15,5	146,6	+ 27,0
März	138,5	+ 22,8	125,1	+ 12,0	170,7	+ 47,3	153,0	+ 12,2	151,8	+ 10,9	162,5	+ 22,4
April	124,5	+ 24,8	116,6	+ 17,8	143,9	+ 41,3	140,0	+ 4,9	137,5	+ 2,7	159,8	+ 21,9
Mai	152,9	+ 48,8	148,6	+ 46,9	164,4	+ 56,4	134,5	+ 13,1	129,2	+ 9,3	174,7	+ 41,1
Juni p)	126,0	+ 12,2	115,2	+ 2,0	150,8	+ 33,3	114,6	+ 6,1	110,8	+ 3,4	144,0	+ 25,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftrags-eingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftrags-eingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,9	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 226,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	39 290,9	+29,7	182 247	- 6,6
1972 April	7 074,6	+16,5	4 941,4	1 448,7	684,4	1 195,6	+17,7	3 366,7	+58,8	7 362	+42,9
1972 Mai	6 924,9	+ 7,7	4 875,1	1 313,3	736,6	1 242,3	+ 2,0	3 659,8	+33,0	7 727	-35,7
1972 Juni	8 275,2	+21,6	5 548,0	1 702,5	1 024,8	1 375,8	+34,6	3 604,8	+40,1	16 508	+38,0
1972 Juli	8 200,6	+16,5	5 485,5	1 666,1	1 049,0	1 329,3	+24,4	3 441,4	+23,6	11 171	-43,2
1972 Aug.	7 983,0	+14,8	5 379,5	1 713,5	890,0	1 154,1	+64,5	3 440,0	+25,9	14 626	-16,3
1972 Sept.	8 248,7	+18,6	5 178,9	2 020,0	1 049,8	1 185,9	+27,4	2 949,4	+10,5	12 486	-31,9
1972 Okt.	7 927,4	+13,8	5 316,9	1 727,8	882,7	1 260,9	+63,9	3 423,3	+27,1	19 524	-16,2
1972 Nov.	7 212,9	+18,7	4 804,9	1 598,0	810,0	1 073,4	+36,3	3 565,0	+28,5	19 524	+18,1
1972 Dez.	7 038,6	+17,5	4 282,7	1 818,3	927,6	747,9	+19,7	3 829,2	+21,3	4) 70 120	4) + 4,3
1973 Jan.	5 857,3	+ 4,9	3 770,0	1 329,3	758,0	787,3	+14,6	3 146,3	+39,5	4 806	-15,5
1973 Febr.	5 870,5	+ 0,4	3 997,0	1 248,8	624,8	642,5	- 5,7	3 021,7	+ 9,3	6 826	+35,1
1973 März	7 725,6	+11,7	5 322,8	1 858,0	544,9	1 058,9	+14,9	3 192,0	+ 6,7	8 819	+38,9
1973 April	7 180,6	+ 1,2	4 993,9	1 505,7	661,0	999,8	-16,4	3 188,5	- 5,3	8 168	+10,9
1973 Mai	6 541,2	+23,3	5 870,5	1 787,8	882,8	1 171,5	- 5,8	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialversicherungen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für November und Dezember.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			darunter:			Umsatz der						
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit			Warenhaus-		Versandhandels-				
	1962=100	nicht bereinigt	prelsbereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren	Bekleidung, Wäsche, Schuhen	Hausrat und Wohnbedarf	unternehmen		unternehmen				
			1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 .	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 .	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 .	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 .	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	129,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 .	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 .	152,4	+10,2	+ 8,7	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 . p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	158,4	+11,8	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1971 . p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,7	+ 9,2	173,6	+11,0	193,4	+14,0	234,6	+12,8	242,2	+10,9
1972 . p)	203,6	+ 8,5	+ 3,4	187,4	+ 7,9	190,2	+ 9,8	212,6	+ 9,9	259,5	+10,6	270,1	+11,5
1972 p) Jan.	169,6	+ 8,6	+ 3,4	161,7	+ 7,5	161,2	+ 8,6	161,1	+15,0	224,2	+ 9,3	162,3	+10,4
1972 p) Febr.	169,6	+13,5	+ 8,4	164,3	+10,3	141,3	+27,2	174,7	+15,1	206,5	+20,4	209,4	+25,3
1972 p) März	206,3	+12,9	+ 8,0	187,5	+12,5	200,8	+26,9	204,7	+11,3	246,5	+16,7	309,4	+18,4
1972 p) April	189,2	- 1,4	- 5,5	180,7	- 0,3	174,4	- 7,5	187,0	+ 4,6	222,2	- 1,1	242,7	+ 3,0
1972 p) Mai	199,4	+ 9,6	+ 5,2	189,6	+10,7	187,0	+ 7,3	197,8	+ 9,6	237,2	+12,3	244,8	+ 9,3
1972 p) Juni	195,1	+10,6	+ 6,0	185,9	+ 9,2	169,9	+16,9	201,3	+10,1	231,1	+12,2	216,4	+ 8,6
1972 p) Juli	197,1	+ 3,8	- 0,7	188,4	+ 3,6	180,7	+ 5,0	203,6	+ 7,8	258,6	+ 6,2	195,6	+ 9,8
1972 p) Aug.	193,7	+16,9	+11,8	190,3	+14,9	159,4	+23,2	207,9	+14,9	246,3	+23,5	205,8	+22,0
1972 p) Sept.	188,2	+ 8,9	+ 3,5	186,4	+12,3	186,0	+10,0	212,0	+ 3,9	244,3	+11,9	280,4	+ 7,0
1972 p) Okt.	215,3	+ 7,1	+ 1,4	188,4	+ 4,7	219,8	+ 5,7	232,3	+ 8,8	266,0	+ 7,3	379,4	+16,3
1972 p) Nov.	228,1	+ 6,3	+ 0,7	194,5	+ 8,8	225,5	- 0,3	250,0	+ 9,0	314,7	+ 4,4	454,8	+ 7,3
1972 p) Dez.	282,0	+ 8,0	+ 2,3	231,2	+ 4,2	277,5	+10,0	319,1	+ 9,7	416,3	+10,5	340,2	+ 8,6
1973 p) Jan.	189,1	+11,5	+ 5,6	180,0	+11,3	174,1	+ 8,0	188,6	+15,8	250,9	+11,9	178,7	+10,1
1973 p) Febr.	187,2	+10,4	+ 4,3	183,7	+11,8	145,4	+ 2,9	199,9	+14,4	223,0	+ 8,0	244,6	+16,8
1973 p) März	219,3	+ 6,3	+ 0,2	210,2	+12,1	191,7	- 4,5	227,6	+11,2	255,9	+ 3,8	328,1	+ 5,4
1973 p) April	217,8	+15,1	+ 7,9	205,6	+13,8	203,0	+16,4	218,0	+16,6	264,4	+19,0	281,0	+15,8
1973 p) Mai	220,7	+10,7	+ 3,4	208,0	+ 9,7	201,6	+ 7,8	231,2	+16,9	260,9	+10,0	284,0	+16,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	Wl. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
		Vor-jahr %													
1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100			
1958 D	97,2	X	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	X	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	X	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	X	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	X	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	X	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	X	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	X	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	X	+ 1,1	100	100	100	100,8	X	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	X	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	X	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	X	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	X	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	X	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	X	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	X	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	X	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	X	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	X	X	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>															
1968 D	99,3	X	X	95,1	99,2	102,2	102,6	X	X	87,4	107,8	105,8	105,4	105,1	
1969 "	101,5	X	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	X	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	109,0	113,1	
1970 "	107,5	X	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	98,1	X	- 7,6	85,3	102,1	116,6	107,2	120,2	
1971 "	112,5	X	+ 4,7	105,4	119,1	114,3	106,5	X	+ 6,6	89,4	112,2	121,6	106,7	121,7	
1972 "	116,1	X	+ 3,2	106,3	122,8	119,4	...	X	...	...	...	124,5	106,6	136,3	
1972 Juni	115,7	+ 0,1	+ 2,7	106,4	123,0	119,0	112,5	+ 1,7	+ 14,1	97,6	117,5	124,1	105,0	135,1	
Juli	116,0	+ 0,3	+ 2,7	106,4	123,2	119,5	113,2	+ 0,6	+ 14,1	103,9	116,3	124,3	104,6	131,0	
Aug.	116,3	+ 0,3	+ 2,9	106,6	123,2	120,0	114,3	+ 1,0	+ 14,1	96,2	120,4	124,8	105,6	132,1	
Sept.	117,1	+ 0,7	+ 3,5	106,8	123,2	120,6	116,6	+ 2,0	+ 13,9	95,1	123,7	125,2	107,1	135,7	
Okt.	117,5	+ 0,3	+ 3,9	107,1	123,1	121,3	117,5	+ 0,8	+ 13,4	97,3	124,2	125,6	108,7	139,6	
Nov.	117,8	+ 0,3	+ 4,2	107,4	123,1	121,8	117,7	+ 0,2	+ 12,1	98,8	124,1	125,9	110,1	140,9	
Dez.	118,2	+ 0,3	+ 4,3	107,9	123,2	122,2	120,1	+ 2,0	+ 12,1	101,1	126,4	126,3	112,7	147,5	
1973 Jan.	119,5	+ 1,1	+ 4,8	109,0	124,5	124,3	120,4	+ 0,2	+ 13,2	106,7	124,9	128,9	116,7	156,4	
Febr.	120,7	+ 1,0	+ 5,5	110,4	126,1	125,4	121,4	+ 0,8	+ 12,2	109,7	125,3	130,4	117,5	7) 163,9	
März	121,4	+ 0,6	+ 5,5	111,4	126,8	126,3	124,8	+ 2,8	+ 14,9	118,5	126,9	131,3	117,8	7) 175,4	
April	122,2	+ 0,7	+ 6,0	112,6	127,5	127,3	124,9	+ 0,1	+ 15,0	120,4	126,4	132,3	119,9	180,7	
Mai	122,8	+ 0,5	+ 6,2	113,1	127,9	128,4	p) 125,6	+ 0,6	+ 13,6	p) 124,1	p) 126,1	133,2	123,1	187,9	
Juni	123,4	+ 0,5	+ 6,7	114,0	128,2	129,3	p) 122,5	- 2,5	+ 8,9	p) 112,2	p) 125,9	133,5	124,1	197,7	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Ab Januar

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Anstieg zum Teil durch Dollarabwertung vom 12. Februar 1973. — p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttoelöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettoelöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970 p)	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	r) 75,1	+11,0	16,5	+16,1	r) 359,0	+11,0
1972 p)	382,0	+9,0	90,4	+9,0	291,6	+9,1	r) 86,6	+15,2	18,1	+9,8	r) 396,3	+10,4
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,3	+33,6	62,2	+12,0	r) 19,1	+10,3	3,9	+13,6	r) 85,2	+11,7
2. "	86,7	+13,2	19,7	+22,9	66,9	+10,7	r) 18,2	+10,0	3,9	+14,9	r) 89,1	+10,7
3. "	89,2	+12,1	21,0	+13,5	68,1	+11,7	r) 18,5	+11,6	4,0	+17,2	r) 90,7	+11,9
4. "	93,9	+9,8	23,8	+12,9	70,1	+8,7	r) 19,3	+12,1	4,6	+18,3	r) 94,0	+9,9
1972 p) 1. Vj.	88,0	+9,2	20,4	+11,3	67,6	+8,6	r) 21,1	+10,8	4,3	+10,8	r) 93,0	+9,2
2. "	94,3	+8,8	19,2	-3,0	75,2	+12,3	r) 21,4	+17,4	4,3	+9,8	r) 100,9	+13,2
3. "	96,3	+8,0	23,0	+9,1	73,3	+7,7	r) 20,4	+10,1	4,4	+9,0	r) 98,1	+8,2
4. "	103,4	+10,2	27,9	+17,0	75,6	+7,8	r) 23,7	+22,5	5,1	+9,8	r) 104,3	+10,9
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,0	23,3	+14,4	75,2	+11,3	r) 23,5	+11,1	4,7	+9,5	r) 103,4	+11,2

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj.

1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. — r in Überein-

stimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+7,5	85,6	+6,8	83,2	.	83,5	+7,7	85,1	+6,8	82,6	.
1961	91,9	+8,7	92,9	+8,5	91,7	+10,2	90,8	+8,5	92,1	+8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+8,8	100,0	+7,6	100,0	+9,0	100,0	+10,4	100,0	+8,5	100,0	+9,9
1963	105,8	+5,8	105,1	+5,1	106,1	+6,1	105,5	+5,5	104,6	+4,6	106,4	+6,4
1964	112,5	+6,4	110,3	+4,9	115,5	+8,9	112,8	+6,9	109,9	+5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+7,8	118,0	+7,0	125,9	+9,0	121,1	+7,4	117,2	+6,6	128,4	+9,0
1966	129,8	+7,1	125,4	+6,2	134,9	+7,2	129,3	+6,8	124,5	+6,2	137,4	+7,0
1967	135,0	+4,0	129,1	+2,9	139,3	+3,2	134,8	+4,2	127,7	+2,6	141,0	+2,6
1968	140,4	+4,0	134,1	+3,9	147,7	+6,1	141,0	+4,6	133,5	+4,5	151,7	+7,6
1969	150,2	+7,0	142,7	+6,4	161,2	+9,2	150,7	+6,9	142,5	+6,8	166,5	+9,8
1970	169,6	+12,9	160,4	+12,4	184,9	+14,7	171,6	+13,8	161,1	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,7	+14,2	181,7	+13,3	206,8	+11,9	196,2	+14,3	183,9	+14,1	215,3	+10,8
1972 p)	212,0	+9,5	198,1	+9,0	226,3	+9,5	213,1	+8,6	199,5	+8,5	235,9	+9,5
1972 p) 1. Vj.	206,8	+10,0	193,3	+9,4	210,1	+9,7	208,1	+9,3	194,9	+9,2	214,9	+10,2
2. "	211,7	+9,8	197,8	+9,2	223,7	+9,4	212,5	+8,9	199,0	+8,8	235,5	+9,7
3. "	214,1	+9,2	200,0	+8,8	227,4	+8,4	215,3	+8,2	201,5	+8,1	238,5	+7,2
4. "	215,5	+9,0	201,2	+8,8	243,9	+10,3	216,6	+8,2	202,7	+8,1	254,5	+11,1
1973 p) 1. Vj.	226,5	+9,5	211,3	+9,3	234,3	+11,5	226,5	+8,8	211,9	+8,8	240,0	+11,6
2. "	233,5	+10,3	217,7	+10,0	.	.	233,3	+9,8	218,3	+9,7	.	.
1972 p) April	209,5	+10,2	195,8	+9,7	.	.	209,8	+9,6	196,4	+9,5	221,0	+5,6
Mai	212,6	+9,7	198,6	+9,2	.	.	213,7	+8,9	200,1	+8,8	238,6	+13,0
Juni	213,0	+9,5	199,0	+8,9	.	.	214,1	+8,2	200,5	+8,1	246,7	+10,4
Juli	214,0	+9,3	199,9	+8,8	.	.	215,1	+8,3	201,4	+8,2	238,7	+5,1
Aug.	214,1	+9,2	200,0	+8,8	.	.	215,2	+8,2	201,4	+8,0	242,4	+9,7
Sept.	214,3	+9,1	200,2	+8,7	.	.	215,5	+8,1	201,7	+8,0	243,5	+6,9
Okt.	215,3	+9,0	201,1	+8,8	.	.	216,5	+8,2	202,7	+8,1	242,1	+11,2
Nov.	215,5	+9,0	201,3	+8,8	.	.	216,6	+8,2	202,7	+8,1	267,3	+13,0
Dez.	215,6	+9,0	201,3	+8,8	.	.	216,6	+8,2	202,8	+8,1	254,2	+9,0
1973 p) Jan.	224,5	+9,2	209,4	+9,0	.	.	225,4	+9,0	210,9	+8,9	241,1	+16,8
Febr.	226,9	+9,5	211,6	+9,3	.	.	226,9	+8,7	212,4	+8,7	232,3	+10,8
März	228,2	+9,8	212,8	+9,6	.	.	227,1	+8,7	212,5	+8,7	246,7	+7,6
April	230,5	+10,0	215,0	+9,8	.	.	229,0	+9,1	214,3	+9,1	247,3	+11,7
Mai	234,8	+10,5	218,8	+10,2	.	.	235,2	+10,0	220,1	+10,0	268,2	+12,2
Juni	235,3	+10,4	219,2	+10,1	.	.	235,8	+10,1	220,7	+10,1	.	.

p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz\*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zu anderen als trans- aktions- bedingten Veränderungen der Währungs- reserven der Bundesbank 5)	Saldo der Devisen- bilanz 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							
	Ins- gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Ober- tragungs- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 3)	Saldo aller Trans- aktionen 4)		
		Ins- gesamt	Handels- bilanz 1)	Dienst- lei- stungs- bilanz 2)									
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564
1951	+ 2 341	+ 812	+ 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	+ 149	+ 236	+ 2 428	+ 390	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	+ 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	+ 229	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 462	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	+ 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	- 305	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 275	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 430	- 4 259	- 4 203	- 56	- 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	+ 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 216	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	- 276	- 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	- 181	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 311	- 1 785	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 723	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 66	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 180	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140
1968	+ 10 906	+ 18 218	+ 18 372	- 154	- 7 312	- 7 235	- 11 411	+ 4 176	+ 3 671	+ 3 338	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 6 026	+ 14 676	+ 15 584	- 908	- 8 650	- 19 019	- 23 080	+ 4 061	- 12 993	+ 2 731	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 2 373	+ 11 732	+ 15 670	- 3 938	- 9 359	+ 11 074	- 2 879	+ 13 953	+ 13 447	+ 8 465	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 1 133	+ 11 985	+ 15 892	- 3 907	- 10 852	+ 7 365	+ 6 536	+ 829	+ 8 498	+ 7 860	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1972	+ 1 280	+ 14 566	+ 20 278	- 5 711	- 13 286	+ 7 405	+ 13 255	+ 5 850	+ 8 685	+ 7 005	+ 15 690	- 496	+ 15 194
1969 1. Vj.	+ 997	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 682	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 091	+ 1 974	- 7 117	-	- 7 117
2. "	+ 1 832	+ 3 765	+ 3 918	- 153	- 1 933	- 1 724	- 4 265	+ 2 541	+ 108	+ 7 466	+ 7 574	-	+ 7 574
3. "	+ 996	+ 3 179	+ 3 986	- 807	- 2 183	+ 3 574	- 3 417	+ 6 991	+ 4 570	+ 2 843	+ 7 413	-	+ 7 413
4. "	+ 2 201	+ 5 053	+ 4 910	+ 143	- 2 852	- 10 781	- 9 820	- 1 161	- 8 580	- 9 552	- 18 132	- 4 099	- 22 231
1970 1. Vj.	- 58	+ 2 044	+ 2 953	- 909	- 2 102	- 1 454	- 3 852	+ 2 398	- 1 512	+ 2 220	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 633	+ 2 868	+ 3 365	- 497	- 2 235	+ 1 703	- 960	+ 2 663	+ 2 336	+ 2 980	+ 5 316	-	+ 5 316
3. "	- 202	+ 2 103	+ 4 264	- 2 161	- 2 305	+ 4 970	+ 626	+ 4 344	+ 4 768	+ 3 500	+ 8 268	-	+ 8 268
4. "	+ 2 000	+ 4 717	+ 5 088	- 371	- 2 717	+ 5 855	+ 1 307	+ 4 548	+ 7 855	- 235	+ 7 620	-	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 1 031	+ 3 620	+ 3 682	- 42	- 2 589	- 234	+ 313	- 547	+ 797	+ 7 079	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	- 9	+ 2 701	+ 3 234	- 533	- 2 710	+ 1 806	+ 2 173	- 567	+ 1 597	+ 1 742	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 693	+ 2 367	+ 4 659	- 2 292	- 3 060	+ 1 036	+ 3 156	- 2 120	+ 343	+ 1 593	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 805	+ 3 298	+ 4 337	- 1 039	- 2 493	+ 4 957	+ 894	+ 4 063	+ 5 762	- 2 555	+ 3 207	- 5 996	+ 2 789
1972 1. Vj.	- 169	+ 3 308	+ 4 513	- 1 205	- 3 477	- 2 525	+ 4 885	- 7 410	- 2 694	+ 5 998	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 402	+ 2 738	+ 3 924	- 1 186	- 3 140	+ 6 626	+ 5 950	+ 676	+ 6 224	+ 3 714	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 564	+ 1 855	+ 4 592	- 2 737	- 3 419	+ 6 590	+ 2 668	+ 3 922	+ 5 026	- 548	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 417	+ 6 667	+ 7 249	- 582	- 3 250	- 3 286	- 248	- 3 038	+ 131	- 2 161	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 630	+ 4 247	+ 5 868	- 1 621	- 3 617	+ 6 239	+ 373	+ 5 866	+ 6 869	+ 13 003	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655
2. " p)	+ 1 758	+ 5 532	+ 7 009	- 1 477	- 3 774	+ 5 186	+ 1 555	- 6 741	+ 3 428	+ 6 153	+ 2 725	-	+ 2 725
1972 Jan.	- 270	+ 931	+ 1 071	- 140	- 1 201	- 2 903	+ 1 014	- 3 917	- 3 173	+ 4 611	+ 1 438	+ 620	+ 2 058
Febr.	+ 281	+ 1 285	+ 1 758	- 473	- 1 004	+ 1 256	+ 1 863	- 607	+ 1 537	+ 365	+ 1 902	-	+ 1 902
März	- 181	+ 1 092	+ 1 684	- 592	- 1 273	- 878	+ 2 008	- 2 886	+ 1 059	+ 1 023	- 36	-	- 36
April	- 171	+ 915	+ 1 358	- 443	- 1 086	- 175	+ 1 547	- 1 722	- 346	+ 749	+ 403	-	+ 403
Mai	- 285	+ 822	+ 1 323	- 501	- 1 107	+ 960	+ 1 077	- 117	+ 675	- 213	+ 462	-	+ 462
Juni	+ 54	+ 1 001	+ 1 243	- 242	- 947	+ 5 841	+ 3 326	+ 2 515	+ 5 895	+ 3 178	+ 9 073	-	+ 9 073
Juli	- 604	+ 639	+ 1 625	- 986	- 1 243	+ 6 129	+ 1 763	+ 4 366	+ 5 525	+ 145	+ 5 670	-	+ 5 670
Aug.	- 701	+ 455	+ 1 343	- 888	- 1 156	+ 701	+ 575	+ 126	+ 0	- 370	- 370	-	- 370
Sept.	- 260	+ 760	+ 1 624	- 864	- 1 020	- 240	+ 330	- 570	- 500	- 322	- 822	-	- 822
Okt.	+ 1 382	+ 2 445	+ 2 633	- 188	- 1 063	- 928	- 449	- 479	+ 454	- 941	- 493	-	- 493
Nov.	+ 93	+ 1 178	+ 1 705	- 527	- 1 085	- 2 246	+ 350	- 2 596	- 2 153	+ 1 040	- 1 113	-	- 1 113
Dez.	+ 1 942	+ 3 044	+ 2 911	+ 133	- 1 102	- 112	- 149	+ 37	+ 1 830	- 2 254	- 424	- 1 116	- 1 540
1973 Jan.	- 313	+ 840	+ 1 600	- 760	- 1 153	- 2 885	- 476	- 2 409	- 3 198	+ 2 743	- 455	-	- 455
Febr.	+ 752	+ 1 827	+ 1 940	- 113	- 1 075	+ 6 655	+ 553	+ 6 102	+ 7 407	+ 6 568	+ 13 975	- 7 217	+ 6 758
März	+ 193	+ 1 582	+ 2 328	- 746	- 1 389	+ 2 469	+ 296	+ 2 173	+ 2 662	+ 3 690	+ 6 352	-	+ 6 352
April	+ 1 151	+ 2 235	+ 2 571	- 336	- 1 084	- 2 250	+ 428	- 2 678	- 1 099	+ 573	- 528	-	- 528
Mai	+ 920	+ 2 381	+ 2 822	- 441	- 1 461	- 2 924	+ 406	- 3 330	- 2 004	+ 1 629	- 375	-	- 375
Juni p)	- 314	+ 916	+ 1 616	- 700	- 1 230	- 12	+ 721	- 733	- 326	+ 3 952	+ 3 628	-	+ 3 628

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 2 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels und der den Warenverkehr betreffenden Ergänzungen. - 3 Saldo

der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. - 4 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 5 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Währungsreserven auf Grund von Paritätsänderungen. - 6 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserverposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1971	1972	1972				1973	1973		1972
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Mal	Jan./Mai	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	138 011	149 022	35 208	36 636	35 138	42 040	41 739	15 870	71 788	59 402
	Einfuhr	120 119	128 744	30 695	32 712	30 546	34 791	35 871	13 048	60 527	52 208
	Saldo	+15 892	+20 278	+ 4 513	+ 3 924	+ 4 592	+ 7 249	+ 5 868	+ 2 822	+11 261	+ 7 194
I. Industrieländer	Ausfuhr	106 506	116 172	27 719	28 643	26 984	32 826	32 549	12 185	55 847	46 629
	Einfuhr	92 454	99 115	23 705	25 506	23 348	26 556	27 228	10 025	46 165	40 576
	Saldo	+14 052	+17 057	+ 4 014	+ 3 137	+ 3 636	+ 6 270	+ 5 321	+ 2 160	+ 9 682	+ 6 053
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	63 320	69 949	16 822	17 392	16 018	19 717	20 105	7 476	34 350	28 346
	Einfuhr	62 155	69 140	16 419	18 188	16 233	18 300	18 858	6 887	32 022	28 445
	Saldo	+ 1 165	+ 809	+ 403	- 796	- 215	+ 1 417	+ 1 247	+ 589	+ 2 328	- 99
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	11 582	12 301	3 078	3 093	2 738	3 392	3 560	1 238	5 994	5 112
	Einfuhr	11 638	12 964	3 171	3 467	2 926	3 400	3 515	1 299	6 075	5 441
	Saldo	- 58	- 663	- 93	- 374	- 188	- 8	+ 45	- 61	- 81	- 329
Dänemark	Ausfuhr	2 902	2 981	703	679	738	861	869	369	1 569	1 154
	Einfuhr	1 586	1 685	413	401	396	475	537	192	883	679
	Saldo	+ 1 316	+ 1 296	+ 290	+ 278	+ 342	+ 386	+ 332	+ 177	+ 686	+ 475
Frankreich	Ausfuhr	16 975	19 406	4 700	4 875	4 288	5 543	5 666	2 140	9 727	7 912
	Einfuhr	15 919	18 157	4 348	4 975	4 101	4 733	5 057	1 716	8 398	7 669
	Saldo	+ 1 056	+ 1 249	+ 352	- 100	+ 187	+ 810	+ 609	+ 424	+ 1 329	+ 243
Großbritannien	Ausfuhr	5 449	7 046	1 486	1 790	1 682	2 088	1 919	796	3 317	2 735
	Einfuhr	4 413	4 582	1 087	1 180	1 047	1 268	1 313	451	2 167	1 864
	Saldo	+ 1 036	+ 2 464	+ 399	+ 610	+ 635	+ 820	+ 606	+ 345	+ 1 150	+ 871
Rep. Irland	Ausfuhr	439	482	110	118	103	151	137	49	231	188
	Einfuhr	139	275	45	52	104	74	74	21	118	78
	Saldo	+ 300	+ 207	+ 65	+ 66	- 1	+ 77	+ 63	+ 28	+ 113	+ 110
Italien	Ausfuhr	11 451	12 556	2 950	3 090	2 911	3 605	3 568	1 340	6 080	4 974
	Einfuhr	12 692	13 899	3 294	3 591	3 502	3 512	3 379	1 310	5 804	5 643
	Saldo	- 1 241	- 1 343	- 344	- 501	- 591	+ 93	+ 189	+ 30	+ 276	- 669
Niederlande	Ausfuhr	14 522	15 177	3 795	3 747	3 558	4 077	4 386	1 544	7 432	6 271
	Einfuhr	15 768	17 578	4 061	4 522	4 157	4 838	4 983	1 898	8 577	7 071
	Saldo	- 1 246	- 2 401	- 266	- 775	- 599	- 761	- 597	- 354	- 1 145	- 800
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 077	24 306	5 812	5 867	5 643	6 984	6 471	2 642	11 312	9 648
	Einfuhr	10 988	11 402	2 631	2 817	2 804	3 150	3 082	1 193	5 302	4 465
	Saldo	+11 089	+12 904	+ 3 181	+ 3 050	+ 2 839	+ 3 834	+ 3 389	+ 1 449	+ 6 010	+ 5 181
darunter: Norwegen	Ausfuhr	1 937	1 888	510	445	419	514	483	299	947	818
	Einfuhr	1 582	1 464	372	371	373	348	406	130	670	617
	Saldo	+ 355	+ 424	+ 138	+ 74	+ 46	+ 166	+ 77	+ 169	+ 277	+ 201
Österreich	Ausfuhr	6 363	7 474	1 660	1 769	1 728	2 317	1 970	744	3 369	2 809
	Einfuhr	2 455	2 657	584	640	666	767	703	253	1 197	993
	Saldo	+ 3 908	+ 4 817	+ 1 076	+ 1 129	+ 1 062	+ 1 550	+ 1 267	+ 491	+ 2 192	+ 1 816
Schweden	Ausfuhr	4 631	5 028	1 228	1 221	1 129	1 450	1 360	542	2 351	2 019
	Einfuhr	3 139	3 195	709	799	797	890	876	345	1 499	1 230
	Saldo	+ 1 492	+ 1 833	+ 519	+ 422	+ 332	+ 560	+ 484	+ 197	+ 852	+ 789
Schweiz	Ausfuhr	8 056	8 764	2 135	2 137	2 102	2 390	2 364	934	4 099	3 531
	Einfuhr	3 511	3 719	894	915	875	1 035	976	416	1 734	1 488
	Saldo	+ 4 545	+ 5 045	+ 1 241	+ 1 222	+ 1 227	+ 1 355	+ 1 388	+ 518	+ 2 365	+ 2 043
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	21 109	21 917	5 085	5 384	5 323	6 125	5 973	2 067	10 185	8 637
	Einfuhr	19 311	18 573	4 655	4 501	4 311	5 106	5 288	1 945	8 841	7 666
	Saldo	+ 1 798	+ 3 344	+ 430	+ 883	+ 1 012	+ 1 019	+ 685	+ 122	+ 1 344	+ 971
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	13 140	13 798	3 212	3 426	3 310	3 850	3 827	1 230	6 442	5 451
	Einfuhr	12 420	10 765	2 971	2 545	2 368	2 881	3 213	1 120	5 273	4 699
	Saldo	+ 720	+ 3 033	+ 241	+ 881	+ 942	+ 969	+ 614	+ 110	+ 1 169	+ 752
Kanada	Ausfuhr	1 453	1 553	332	397	386	438	394	137	668	597
	Einfuhr	1 464	1 419	250	383	380	406	296	128	536	510
	Saldo	- 11	+ 134	+ 82	+ 14	+ 6	+ 32	+ 98	+ 9	+ 132	+ 87
Japan	Ausfuhr	1 815	1 969	441	445	497	586	552	230	1 000	737
	Einfuhr	2 528	3 178	733	723	813	909	910	351	1 532	1 233
	Saldo	- 713	- 1 209	- 292	- 278	- 316	- 323	- 358	- 121	- 532	- 496
Finnland	Ausfuhr	1 523	1 660	411	406	374	469	459	158	764	691
	Einfuhr	946	1 003	244	242	239	278	258	100	442	392
	Saldo	+ 577	+ 657	+ 167	+ 164	+ 135	+ 191	+ 201	+ 58	+ 322	+ 299
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	23 366	24 871	5 829	6 137	6 118	6 787	6 769	2 692	11 739	9 868
	Einfuhr	22 772	24 194	5 847	5 893	5 843	6 611	7 274	2 469	11 974	9 655
	Saldo	+ 594	+ 677	- 18	+ 244	+ 275	+ 176	- 505	+ 223	- 235	+ 213
Europäische Länder	Ausfuhr	7 023	7 898	1 739	2 042	1 949	2 168	2 204	831	3 773	3 038
	Einfuhr	3 621	4 559	1 046	1 027	1 042	1 444	1 465	444	2 343	1 678
	Saldo	+ 3 402	+ 3 339	+ 693	+ 1 015	+ 907	+ 724	+ 739	+ 387	+ 1 430	+ 1 360
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	16 343	16 973	4 090	4 095	4 169	4 619	4 565	1 861	7 966	6 830
	Einfuhr	19 151	19 635	4 801	4 866	4 801	5 167	5 809	2 025	9 631	7 977
	Saldo	- 2 808	- 2 662	- 711	- 771	- 632	- 548	- 1 244	- 164	- 1 665	- 1 147
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	5 825	7 660	1 582	1 779	1 953	2 346	2 342	962	4 067	2 773
	Einfuhr	4 767	5 323	1 118	1 289	1 322	1 594	1 345	545	2 347	1 935
	Saldo	+ 1 058	+ 2 337	+ 464	+ 490	+ 631	+ 752	+ 997	+ 417	+ 1 720	+ 838

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance

Committee (DAC) bei der OECD.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland \*)

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 305	- 448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 267	- 197
1968	- 154	-3 106	+3 906	- 808	-2 020	- 579	+5 196	-2 315	- 430
1969	- 908	-3 888	+3 948	- 348	-2 291	- 723	+5 546	-2 757	- 395
1970	-3 938	-5 377	+4 187	- 930	-2 523	- 795	+5 756	-3 314	- 942
1971	-3 907	-6 952	+4 065	- 173	-2 635	- 938	+6 582	-3 568	- 289
1972	-5 711	-8 570	+3 968	+ 374	-2 604	- 826	+6 900	-4 339	- 616
1972 1. Vj.	-1 205	-1 460	+ 899	+ 11	- 680	- 214	+1 528	-1 092	- 197
2. "	-1 186	-2 014	+ 939	+ 279	- 626	- 300	+1 749	- 770	- 444
3. "	-2 737	-3 410	+1 067	- 304	- 633	- 198	+1 676	- 981	+ 45
4. "	- 582	-1 686	+1 062	+ 388	- 664	- 113	+1 947	-1 495	- 20
1973 1. Vj.	-1 621	-1 681	+ 979	- 247	- 749	- 262	+1 693	-1 072	- 283
1972 Mai	- 501	- 691	+ 297	+ 131	- 201	- 112	+ 543	- 264	- 205
Juni	- 242	- 830	+ 319	+ 214	- 189	- 87	+ 665	- 262	- 72
Juli	- 986	-1 101	+ 336	+ 17	- 244	- 72	+ 601	- 376	- 146
Aug.	- 888	-1 359	+ 331	- 165	- 197	- 56	+ 575	- 300	+ 283
Sept.	- 864	- 950	+ 401	- 156	- 192	- 70	+ 500	- 303	- 92
Okt.	- 188	- 635	+ 341	+ 109	- 223	- 28	+ 616	- 423	+ 55
Nov.	- 527	- 442	+ 346	- 323	- 204	- 73	+ 658	- 423	- 65
Dez.	+ 133	- 609	+ 376	+ 602	- 238	- 12	+ 673	- 648	- 10
1973 Jan.	- 760	- 567	+ 327	- 78	- 256	- 107	+ 552	- 467	- 165
Febr.	- 113	- 426	+ 354	- 26	- 273	- 54	+ 563	- 210	- 44
März	- 746	- 687	+ 297	- 143	- 222	- 100	+ 578	- 394	- 74
April	- 336	- 706	+ 289	+ 11	- 253	- 61	+ 522	- 255	+ 117
Mai	- 441	- 794	+ 337	+ 34	- 251	- 125	+ 612	- 317	+ 64

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich

als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) \*)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1965	- 6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 162	- 423	- 342
1966	- 6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 233	- 493	- 132
1967	- 6 422	-3 107	-2 160	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	- 7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	- 623	- 189
1969	- 8 650	-4 249	-3 200	- 865	- 184	-4 401	-1 515	-1 919	-1 460	- 719	- 248
1970	- 9 359	-5 632	-4 600	- 933	- 99	-3 727	-1 598	- 964	- 611	- 817	- 348
1971	-10 852	-6 903	-5 800	- 782	- 320	-3 950	-1 620	-1 133	- 569	- 866	- 330
1972	-13 286	-7 690	-6 700	- 865	- 125	-5 596	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 449
1972 1. Vj.	- 3 477	-1 794	-1 600	- 204	+ 9	-1 683	- 547	- 790	- 635	- 252	- 94
2. "	- 3 140	-1 933	-1 650	- 229	- 54	-1 207	- 432	- 379	- 212	- 296	- 100
3. "	- 3 419	-2 014	-1 750	- 222	- 42	-1 405	- 404	- 711	- 552	- 271	- 20
4. "	- 3 250	-1 950	-1 700	- 211	- 40	-1 300	- 470	- 291	- 186	- 304	- 236
1973 1. Vj.	- 3 617	-2 079	-1 800	- 220	- 60	-1 538	- 537	- 656	- 556	- 335	- 9
2. " p)	- 3 774	-2 177	-1 900	- 238	- 378	-1 598	- 431	- 821	- 710	- 312	- 34
1972 Mai	- 1 107	- 663	- 550	- 84	- 29	- 445	- 132	- 208	- 144	- 86	- 19
Juni	- 947	- 643	- 550	- 83	- 11	- 304	- 116	+ 22	+ 58	- 152	- 59
Juli	- 1 243	- 717	- 600	- 87	- 31	- 526	- 141	- 304	- 257	- 61	- 20
Aug.	- 1 156	- 660	- 600	- 53	- 8	- 496	- 132	- 291	- 198	- 61	- 11
Sept.	- 1 020	- 637	- 550	- 82	- 4	- 383	- 130	- 117	- 96	- 149	+ 12
Okt.	- 1 063	- 631	- 550	- 65	- 16	- 431	- 163	- 100	- 74	- 67	- 100
Nov.	- 1 085	- 640	- 550	- 70	- 20	- 445	- 127	- 210	- 174	- 85	- 22
Dez.	- 1 102	- 678	- 600	- 74	- 3	- 424	- 180	+ 20	+ 62	- 152	- 112
1973 Jan.	- 1 153	- 722	- 600	- 80	- 42	- 431	- 174	- 143	- 109	- 95	- 20
Febr.	- 1 075	- 676	- 600	- 64	- 84	- 399	- 194	- 136	- 81	- 56	- 13
März	- 1 389	- 682	- 600	- 75	- 7	- 708	- 170	- 377	- 366	- 184	+ 24
April	- 1 083	- 685	- 600	- 74	- 10	- 399	- 149	- 246	- 222	- 59	+ 55
Mai	- 1 461	- 732	- 650	- 77	- 5	- 729	- 138	- 451	- 414	- 93	- 47
Juni p)	- 1 230	- 760	- 650	- 87	- 23	- 470	- 144	- 124	- 74	- 160	- 42

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften

und dgl., die bis dahin unter der Position Unterstützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Mio DM

Position	1970	1971	1972	1972			1973					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Junl p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	— 7 885	— 2 835	+ 1 342	+ 583	+ 1 422	— 43	+ 405	+ 1 496	+ 909	— 338	+ 925	
Direktinvestitionen	— 2 504	— 2 685	— 3 929	— 408	— 638	— 1 065	— 740	— 618	— 111	— 287	— 220	
Aktien	— 1 689	— 1 479	— 2 581	— 283	— 334	— 505	— 201	— 423	— 83	— 238	— 102	
Sonstige Kapitalanteile	— 596	— 687	— 892	— 74	— 189	— 314	— 460	— 181	— 28	— 65	— 88	
Kredite und Darlehen	— 219	— 519	— 456	— 51	— 113	— 246	— 80	— 13	+ 1	+ 16	— 30	
Portfolioinvestitionen	— 2 021	+ 532	+ 4 037	+ 795	+ 1 650	+ 585	+ 293	+ 358	+ 48	+ 131	+ 179	
Aktien	— 961	— 917	— 598	— 241	+ 245	— 169	— 234	+ 273	+ 9	+ 159	+ 105	
Investmentzertifikate	— 18	+ 266	+ 321	+ 186	+ 60	+ 18	— 2	+ 5	— 6	+ 9	+ 2	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 042	+ 1 184	+ 4 314	+ 849	+ 1 345	+ 736	+ 530	+ 79	+ 45	— 37	+ 71	
Kredite und Darlehen	— 2 954	— 92	+ 2 047	+ 411	+ 619	+ 692	+ 1 089	+ 1 936	+ 1 047	— 121	+ 1 010	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 406	— 590	— 812	— 215	— 211	— 254	— 237	— 182	— 76	— 62	— 44	
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+ 7 462	+ 11 755	+ 13 384	+ 5 706	+ 1 345	+ 554	+ 456	+ 682	— 284	+ 1 053	— 87	
Direktinvestitionen	+ 1 536	+ 3 189	+ 5 005	+ 793	+ 859	+ 1 091	+ 402	+ 1 229	+ 318	+ 322	+ 589	
Aktien	— 262	+ 734	+ 1 510	+ 47	+ 308	— 3	+ 46	+ 199	+ 22	+ 23	+ 154	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 276	+ 975	+ 2 965	+ 658	+ 683	+ 798	+ 511	+ 1 046	+ 324	+ 312	+ 410	
Kredite und Darlehen	+ 522	+ 1 480	+ 530	+ 88	— 132	+ 296	— 154	— 16	— 28	— 13	+ 25	
Portfolioinvestitionen	+ 1 338	+ 2 008	+ 8 710	+ 4 719	+ 771	+ 168	+ 3	— 1 172	— 568	— 236	— 368	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 521	+ 392	+ 2 980	+ 889	+ 829	+ 597	+ 249	— 384	+ 41	— 148	— 277	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 817	+ 1 615	+ 5 729	+ 3 830	— 58	— 429	— 246	— 788	— 609	— 88	— 91	
Kredite und Darlehen	+ 4 726	+ 6 643	— 184	+ 223	— 247	— 667	+ 86	+ 573	— 38	+ 975	— 364	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 138	— 85	— 146	— 29	— 37	— 37	— 36	+ 52	+ 4	— 8	+ 56	
<b>Saldo</b>	— 423	+ 8 921	+ 14 726	+ 6 289	+ 2 767	+ 512	+ 861	+ 2 177	+ 624	+ 715	+ 838	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 2 456	— 2 385	— 1 471	— 339	— 100	— 759	— 487	— 622	— 196	— 309	— 117	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 238	— 1 581	— 1 621	— 421	— 218	— 625	— 465	— 489	— 181	— 291	— 17	
<b>Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)</b>	— 2 879	+ 6 536	+ 13 255	+ 5 950	+ 2 668	— 248	+ 373	+ 1 555	+ 428	+ 406	+ 721	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	+ 99	+ 87	— 1 620	+ 694	+ 1 467	— 219	+ 64	— 1 181	— 192	— 1 317	+ 328	
Verbindlichkeiten	+ 7 828	+ 1 087	+ 1 200	+ 1 548	— 347	+ 3 448	+ 5 516	— 5 054	— 2 135	— 2 095	— 824	
<b>Saldo</b>	+ 7 927	+ 1 174	— 420	+ 2 242	+ 1 120	+ 3 229	+ 5 580	— 6 235	— 2 327	— 3 412	— 496	
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>												
Forderungen	— 583	+ 573	+ 482	+ 364	+ 467	— 278	+ 380	— 35	— 129	+ 85	+ 9	
Verbindlichkeiten	+ 7 041	— 1 956	— 6 043	— 1 991	+ 2 091	— 4 741	— 1 102	— 309	— 156	+ 116	— 269	
<b>Saldo</b>	+ 6 458	— 1 383	— 5 561	— 1 627	+ 2 558	— 5 019	— 722	— 344	— 285	+ 201	— 260	
Sonstiges	— 4	+ 0	+ 0	+ 1	—	—	—	+ 2	— 0	—	+ 2	
<b>Saldo</b>	+ 6 454	— 1 383	— 5 561	— 1 626	+ 2 558	— 5 019	— 722	— 342	— 285	+ 201	— 258	
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>	— 428	+ 1 038	+ 131	+ 60	+ 244	— 1 248	+ 1 008	— 164	— 66	— 119	+ 21	
<b>Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs</b>	+ 13 953	+ 829	— 5 850	+ 676	+ 3 922	— 3 038	+ 5 866	— 6 741	— 2 678	— 3 330	— 733	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	+ 11 074	+ 7 365	+ 7 405	+ 6 626	+ 6 590	— 3 286	+ 6 239	— 5 186	— 2 250	— 2 924	— 12	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank \*)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva									Auslandsverbindlichkeiten 6)	Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 7)
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland			
				US-Dollar-Anlagen 1)	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 2)		Schuldverschreibungen der Weltbank 4)	Sonstige Forderungen 5)		
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 8)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	—	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	—	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	—	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	—	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	1 200	3 700	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 8)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 568	28 576	170	—	2 200	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 8)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 8)	74 433	77 387	13 971	51 965	259	—	1 993	6 712	2 465	22	2 954	—
1971 März	57 521	60 069	14 557	35 569	264	—	2 200	5 250	2 021	208	2 548	296
1971 Juni	60 860	63 664	14 806	38 957	253	—	2 200	5 301	2 021	126	2 804	296
1971 Sept.	62 796	65 135	14 919	39 892	324	—	2 200	5 469	2 199	126	2 339	188
1971 Dez. 8)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 März	63 236	66 747	14 689	40 849	224	—	2 249	6 286	2 325	125	3 511	88
1972 Juni	73 174	75 937	14 722	45 152	5 631	—	2 249	5 834	2 325	24	2 763	88
1972 Sept.	77 652	81 003	14 717	53 950	238	—	2 493	7 116	2 465	24	3 351	—
1972 Dez. 8)	74 433	77 387	13 971	51 965	259	—	1 993	6 712	2 465	22	2 954	—
1973 Febr. 8)	80 792	86 415	13 997	61 291	245	—	1 836	6 585	2 461	0	5 623	—
1973 März	87 144	93 909	13 997	68 825	229	—	1 836	6 561	2 461	0	6 765	—
1973 April	86 618	92 938	13 997	67 926	216	—	1 836	6 502	2 461	0	6 320	—
1973 Mai	86 243	91 257	14 001	66 425	225	—	1 836	6 309	2 461	0	5 014	—
1973 Juni	89 869	93 514	13 982	65 829	2 612	—	2 336	6 294	2 461	0	3 645	—
1973 Juli p)	94 707	98 197	14 001	68 197	4 919	—	2 336	6 283	2 461	0	3 490	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 8)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 10)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 7 abzügl. Spalten 8 + 9)	Kreditlinie 12)	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 11)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 8)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 365	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 8)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1972 8)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
1971 Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000
1971 Sept.	5 469	3 812	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 348	2 044	4 000	—	4 000
1971 Dez.	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1972 März	6 286	3 963	—	2 323	1 985	338	5 598	1 464	2 499	1 635	4 000	—	4 000
1972 Juni	5 834	3 507	—	2 327	1 985	342	5 598	1 464	2 043	2 091	4 000	—	4 000
1972 Sept.	7 116	4 148	—	2 968	1 985	983	5 598	1 464	2 684	1 450	4 000	—	4 000
1972 Dez. 8)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1973 Febr.	6 585	3 772	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 404	1 826	4 000	—	4 000
1973 März	6 561	3 748	—	2 813	1 855	958	5 435	1 368	2 380	1 687	4 000	—	4 000
1973 April	6 502	3 689	—	2 813	1 855	958	5 435	1 368	2 321	1 746	4 000	—	4 000
1973 Mai	6 309	3 715	—	2 594	1 855	739	5 435	1 368	2 347	1 720	4 000	—	4 000
1973 Juni	6 294	3 709	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 341	1 726	4 000	—	4 000
1973 Juli	6 283	3 698	—	2 585	1 855	730	5 435	1 368	2 330	1 737	4 000	—	4 000

## c) Veränderungen

Mio DM												
Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)												
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschub: +)	Gold		Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Neubewertung der Währungsreserven (14)
		Insgesamt	Gold	US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig		Schuldverschreibungen der Weltbank	Sonstige Forderungen		
1980	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	+ 169	+ 95	- 1 325	- 176	—
1961	- 2 297	- 695	+ 2 781	- 3 382	- 170	—	—	+ 1 322	—	- 1 246	- 127	- 1 475
1962	- 877	- 1 014	+ 62	- 102	- 340	—	—	- 480	—	- 154	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	- 18	+ 1 100	—	+ 139	—	- 168	+ 146	—
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	- 3 956	+ 208	+ 1 600	—	+ 1 442	—	- 158	- 319	—
1965	- 1 283	- 1 358	+ 647	- 2 545	- 270	- 300	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—
1966	+ 1 852	+ 1 844	- 472	+ 3 141	+ 6	- 1 000	—	+ 723	+ 141	+ 554	+ 108	—
1967	- 140	+ 405	- 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	- 821	—	- 89	- 545	—
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	- 200	+ 2 700	+ 1 854	+ 196	- 88	- 279	—
1969	- 14 361	- 10 432	- 1 662	+ 4 980	+ 1 518	- 1 200	+ 500	- 4 455	- 65	- 88	+ 170	- 4 099
1970	+ 22 650	+ 24 040	- 365	+ 26 337	- 3 445	—	- 2 000	+ 3 198	+ 379	- 64	- 1 390	—
1971	+ 10 989	+ 17 045	+ 353	+ 15 222	+ 82	—	- 200	+ 1 281	+ 272	+ 35	- 60	- 5 998
1972	+ 15 194	+ 16 390	+ 106	+ 14 571	+ 36	—	- 7	+ 1 504	+ 281	- 101	- 80	- 1 116
1970 1. Vj.	+ 1 446	+ 1 041	- 2	+ 5 220	- 3 162	—	- 2 000	+ 811	+ 174	—	+ 405	—
2. "	+ 5 316	+ 5 313	+ 5	+ 5 219	- 270	—	—	+ 359	—	—	+ 3	—
3. "	+ 8 268	+ 9 180	+ 4	+ 7 913	+ 35	—	—	+ 1 143	+ 173	- 88	- 912	—
4. "	+ 7 620	+ 8 506	- 372	+ 7 985	- 48	—	—	+ 885	+ 32	+ 24	- 886	—
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	- 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	+ 117	+ 264	—
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	- 11	—	—	+ 51	—	- 82	- 256	—
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	+ 0	+ 465	—
4. "	- 2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	- 72	—	- 200	+ 112	—	+ 0	- 533	- 5 998
1972 1. Vj.	+ 3 924	+ 4 561	+ 1	+ 3 469	- 4	—	+ 249	+ 705	+ 141	- 0	- 637	—
2. "	+ 9 938	+ 9 190	+ 33	+ 4 303	+ 5 407	—	—	- 452	—	- 101	+ 748	—
3. "	+ 4 478	+ 5 068	- 5	+ 8 798	- 5 393	—	+ 244	+ 1 282	+ 140	+ 0	- 588	—
4. "	- 3 146	- 2 427	+ 77	- 1 999	+ 26	—	- 500	- 31	—	—	+ 397	- 1 116
1973 1. Vj.	+ 12 655	+ 23 683	+ 26	+ 23 866	- 30	—	- 8	- 151	+ 2	- 22	- 3 811	- 7 217
2. Vj.	+ 2 725	- 395	- 15	- 2 966	+ 2 383	—	+ 500	- 267	—	—	+ 3 120	—
1971 Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	+ 471	—
Aug.	- 567	- 802	—	- 1 039	- 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	+ 235	—
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	—	- 241	—
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	- 28	—	- 200	+ 49	—	- 0	- 114	—
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	- 25	—	—	+ 13	—	+ 0	- 58	—
Dez.	- 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	- 19	—	—	+ 50	—	- 0	- 361	- 5 998
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	- 0	+ 61	—
Febr.	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	- 12	—	—	+ 20	+ 125	- 0	- 607	—
März	- 36	+ 55	—	- 199	- 6	—	+ 249	- 5	+ 16	+ 0	- 91	—
April	+ 403	+ 177	—	+ 845	- 3	—	—	- 651	—	- 14	+ 226	—
Mal	+ 462	+ 198	+ 33	+ 13	+ 45	—	—	+ 107	—	—	+ 264	—
Juni	+ 9 073	+ 8 815	—	+ 3 445	+ 5 365	—	—	+ 92	—	- 87	+ 258	—
Juli	+ 5 670	+ 6 944	+ 0	+ 11 302	- 5 403	—	- 250	+ 1 295	—	—	- 1 274	—
Aug.	- 370	- 588	—	- 678	+ 7	—	—	- 7	+ 90	+ 0	+ 218	—
Sept.	- 822	- 1 290	- 5	- 1 826	+ 3	—	—	+ 494	- 6	+ 50	+ 468	—
Okt.	- 493	- 844	—	- 222	+ 10	—	- 500	- 132	—	—	+ 351	—
Nov.	- 1 113	- 1 089	—	- 1 080	- 7	—	—	- 2	—	—	- 24	—
Dez.	- 1 540	- 494	+ 77	- 697	+ 23	—	—	+ 103	—	—	+ 70	- 1 116
1973 Jan.	- 455	- 390	+ 26	- 751	- 8	—	+ 492	- 127	—	- 22	- 65	—
Febr.	+ 6 758	+ 16 579	—	+ 17 083	- 6	—	- 500	+ 0	+ 2	—	- 2 604	- 7 217
März	+ 6 352	+ 7 494	—	+ 7 534	- 16	—	—	- 24	—	—	- 1 142	—
April	- 526	- 971	- 0	- 899	- 13	—	—	- 59	—	—	+ 445	—
Mal	- 375	- 1 681	+ 4	- 1 501	+ 9	—	—	- 193	—	—	+ 1 306	—
Juni	+ 3 626	+ 2 257	- 19	- 596	+ 2 387	—	+ 500	- 15	—	—	+ 1 369	—
Juli p)	+ 4 838	+ 4 683	+ 19	+ 2 368	+ 2 307	—	—	- 11	—	—	+ 155	—

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 werden die hier ausgewiesenen Währungsreserven — wie in der Bilanz und im Wochenausweis der Bundesbank — zum Jahresende sinngemäß nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Währungsverluste durch wechselkurspolitische Maßnahmen; zuletzt wurde eine Neubewertung am 12. Februar 1973 anlässlich der Abwertung des US-Dollar vorgenommen. Da gegenwärtig wegen der Freigabe des Dollarkurses der D-Mark keine Interventionspunkte für den US-Dollar bestehen, läßt sich das Ausmaß eventuell zusätzlich erforderlicher Neubewertungen der Dollarbestände z. Z. nicht absehen. Die Kursentwicklung der D-Mark seit März 1973 macht vermutlich weitere Neubewertungen erforderlich. — 1 Die Anlage in mittelfri-

stigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. — 2 Forderungen an die Vereinigten Staaten und Großbritannien aus den Devisenausgleichsabkommen. — 3 Aufgliederung s. Tab. b). — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 7. — 5 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 6 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 7 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 4. — 8 Veränderung gegen-

über dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die wechselkurspolitischen Maßnahmen zurück. — 9 Setzt sich aus den Goldinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 8 + 9). — 10 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 11 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 12 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 13 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. der auf Grund von wechselkurspolitischen Maßnahmen eingetretenen Veränderungen; vgl. hierzu Anm. 8 und 14. — 14 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	228	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 266	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 870	5 887	
1972 Juni	- 9 201	19 455	17 163	6 306	10 697	160	2 016	1 569	447	3	273	28 656	23 416	5 240
Juli	-11 745	18 656	16 582	5 824	10 604	154	1 781	1 375	406	—	293	30 401	24 898	5 503
Aug.	-10 245	18 543	16 503	6 307	10 064	132	1 822	1 458	364	—	218	28 788	23 439	5 349
Sept.	-10 321	17 988	16 002	5 988	9 892	122	1 796	1 444	352	—	190	28 309	22 698	5 611
Okt.	-11 133	16 522	14 582	5 001	9 462	119	1 763	1 467	296	—	177	27 655	22 452	5 203
Nov.	- 9 286	18 421	16 365	6 328	9 914	123	1 878	1 555	323	—	178	27 707	22 526	5 181
Dez.	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	163	31 757	25 870	5 887
1973 Jan.	- 9 042	20 720	18 444	7 568	10 754	122	2 106	1 822	284	—	170	29 762	24 125	5 637
Febr.	-16 131	18 867	16 794	6 092	10 584	118	1 910	1 651	259	—	163	34 998	29 069	5 929
März	-18 049	18 824	16 697	6 592	9 997	108	1 943	1 699	244	—	184	36 673	30 809	6 064
April	-15 383	19 355	17 335	7 226	10 017	92	1 785	1 563	222	—	235	34 738	28 893	5 845
Mai 7)	-10 489	22 154	20 282	7 626	12 573	83	1 630	1 445	165	—	242	32 643	26 622	6 021
Juni p)	- 8 960	22 862	20 753	9 420	11 252	81	1 824	1 662	162	—	285	31 822	25 735	6 087

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert

ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — 7 Auf Grund einer Fristenverschiebung geändert. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1964	- 1 930	826	384	442	430	396	638	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503	2 723	.		
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	.		
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.		
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	.		
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.		
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.		
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.		
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923		
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833		
1972 Juni	- 7 663	2 890	1 198	1 692	539	2 351	3 178	10 553	3 563	6 990	5 954	4 599	17 141	8 078		
Juli	- 9 440	2 580	1 170	1 410	561	2 019	3 293	12 020	3 567	8 453	7 476	4 544	16 854	8 078		
Aug.	-10 995	2 501	1 156	1 345	526	1 975	3 239	13 496	3 663	9 833	8 370	5 126	16 950	8 098		
Sept.	-10 425	2 423	1 107	1 316	484	1 939	3 365	12 848	3 601	9 247	7 954	4 894	17 003	8 202		
Okt.	- 9 182	2 418	1 083	1 335	493	1 925	3 407	11 600	3 454	8 146	6 823	4 777	16 939	8 158		
Nov.	- 7 666	2 453	1 089	1 364	492	1 961	3 495	10 119	3 304	6 815	5 747	4 372	17 312	8 050		
Dez.	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833		
1973 Jan.	- 5 172	2 525	1 108	1 417	522	2 003	3 577	7 697	2 245	5 452	4 374	3 323	17 242	7 834		
Febr.	- 4 476	2 395	989	1 406	476	1 919	3 511	6 871	2 094	4 777	3 760	3 111	17 372	7 900		
März	- 4 270	2 310	988	1 322	435	1 875	3 453	6 580	2 235	4 345	3 595	2 985	17 299	7 802		
April	- 3 985	2 439	1 087	1 352	483	1 956	3 542	6 424	2 325	4 099	3 484	2 940	17 339	7 803		
Mai	- 4 186	2 354	1 034	1 320	489	1 865	3 374	6 540	2 361	4 179	3 559	2 981	17 441	7 789		
Juni p)	- 3 926	2 345	1 026	1 319	507	1 838	3 327	6 271	2 277	3 994	3 296	2 975	17 286	7 743		

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, Januar bis

Juni 1973: 81 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im

Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Insoassamensverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Malland/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1970	100,852	7,345	—	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816
1971	99,678	7,170	—	47,024	12,439	8,505	5,032	5,630
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1972 März	99,561	7,220	—	45,550	11,776	8,302	4,877	5,442
April	98,998	7,209	—	45,453	11,782	8,294	4,925	5,448
Mal	98,984	7,233	—	45,615	11,803	8,307	4,927	5,464
Juni	99,186	7,218	—	45,664	11,797	8,181	4,928	5,461
Juli	99,357	7,213	1) 76,741	45,424	11,775	7,725	4,981	5,441
Aug.	99,304	7,266	77,182	46,016	11,891	7,806	5,020	5,482
Sept.	98,905	7,265	77,258	46,223	11,915	7,795	5,031	5,492
Okt.	99,011	7,262	77,370	46,413	11,923	7,684	5,052	5,500
Nov.	99,227	7,269	76,952	46,491	11,924	7,533	5,048	5,483
Dez.	99,049	7,253	76,748	46,714	11,936	7,500	5,039	5,486
1973 Jan.	99,373	7,248	76,690	46,501	11,950	7,532	5,038	5,464
Febr.	99,615	7,216	75,114	46,359	11,644	7,303	4,969	5,244
März	97,508	7,127	73,142	45,840	11,473	7,004	4,878	4,942
April	96,228	7,070	73,192	45,666	11,264	7,046	4,891	4,822
Mai	96,459	7,084	72,696	45,409	11,244	7,069	4,818	4,741
Juni	94,475	6,886	69,071	44,246	11,008	6,644	4,453	4,335
Juli	90,633	6,801	64,347	42,249	10,533	5,936	4,067	4,025
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	10	6	2	1	1	1

  

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	2) 0,9996	13,940	84,578
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1972 März	3,1752	3,1700	48,068	62,892	66,451	1,0488	13,753	82,330
April	3,1918	3,1778	48,166	63,105	66,456	1,0482	13,749	82,384
Mal	3,2165	3,1795	48,408	63,428	66,908	1,0455	13,767	82,383
Juni	3,2404	3,1711	48,539	63,255	66,973	1,0478	13,791	83,323
Juli	3,2124	3,1601	48,580	63,182	66,809	1,0512	13,821	83,959
Aug.	3,2436	3,1858	48,867	63,677	67,426	1,0590	13,860	84,280
Sept.	3,2485	3,1923	48,565	63,785	67,508	1,0614	13,849	84,326
Okt.	3,2643	3,2067	48,561	63,848	67,596	1,0658	13,826	84,467
Nov.	3,2476	3,2041	48,511	63,567	67,535	1,0666	13,807	84,422
Dez.	3,2097	3,1981	48,594	62,928	67,425	1,0643	13,817	84,829
1973 Jan.	3,2015	3,1973	48,371	62,898	67,443	1,0601	13,829	85,696
Febr.	3,0245	3,0101	48,381	63,098	65,889	1,0905	13,846	88,329
März	2,8367	2,8269	47,910	62,501	63,122	1,0796	13,740	87,703
April	2,8366	2,8368	47,974	62,323	62,872	1,0704	13,713	87,586
Mai	2,7916	2,7927	48,068	62,359	62,986	1,0568	13,725	88,068
Juni	2,5836	2,5785	46,982	60,628	61,344	0,9784	13,591	84,514
Juli	2,3379	2,3342	44,343	57,576	57,873	0,8851	13,596	82,909
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Erstmalige Notierung am 17.7.72. — 2 Durchschnitt 1. 1.–6. 9. 71; danach amtliche Notierung ausgesetzt (bis 5. 1. 72).

# IX. Außenwirtschaft

## 10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand: 15. Juni 1973

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	73,60	135,87
Australischer Bund	Australischer Dollar	1,04360	0,851544	0,705885	25,07	398,91
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,02	713,34
Bangladesh	Taka 2)	—	—	—	—	—
Barbados	Ostkaribischer Dollar 2)	—	—	—	—	—
Belgien 3)	Belgischer Franc 3)	—	x) 48,6572	40,3343	1 432,41	6,98
Birma	Kyat	—	x) 5,80717	4,8138	170,96	58,49
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	710,27	14,08
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849998	0,704603	25,02	399,63
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 796,69	3,58
Dänemark 3)	Dänische Krone 3)	—	x) 7,57831	6,28202	223,10	44,82
Deutschland, Bundesrepublik 3)	Deutsche Mark 3)	—	x) 3,39687	2,81583	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	—	x) 1,20635	1,00	35,51	281,58
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	887,84	11,26
Fidschi	Fidschi-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Finnland	Finnmark 12)	—	x) 4,70475	3,90	138,50	72,20
Frankreich 3)	Französischer Franc 3)	0,160000	5,55419	4,60414	163,51	61,16
Gambia	Dalasi 2)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme	—	x) 36,1905	30,00	1 065,41	9,39
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 4)	—	—	—	—	—
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	—	x) 6,03176	5,00	177,57	56,32
Indien	Indische Rupie 2)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	10,51	951,12
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	68,1747	2 421,13	4,13
Irland, Republik	Irishes Pfund 2)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 5)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	—	x) 5,06665	4,20	149,16	67,04
Italien	Italienische Lira 6)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	32,29	309,74
Japan	Yen 7)	—	—	—	—	—
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	11,42	876,04
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	0,0433333	20,5080	17,00	603,73	16,56
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	3,94737	140,18	71,33
Kenia	Kenia-Schilling	0,103133	8,61675	7,14286	253,67	39,42
Kuwait	Kuwait-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	10,51	951,12

\* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 125 Mitglieder. Bis zum 15. Juni 1973 hatten, auf Grund der Entscheidung der Vereinigten Staaten vom 12. Februar 1973, den US-Dollar um 10% abzuwerten, nur die in dieser Tabelle aufgeführten Mitgliedsländer Paritätswerte/Leitkurse für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert.

Die in den Spalten 3 und 4 ausgewiesenen Werte sind den International Financial Statistics entnommen. Die vom Fonds als Leitkurse (central rates) veröffentlichten Werte sind mit x gekennzeichnet. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte bzw. Leitkurse zugrunde-

gelegt. Im übrigen wird auf unsere vierteljährlich erscheinende Broschüre „Die Währungen der Welt, Paritäten und Devisenkurse“ verwiesen. — 1 SZR (Sonderziehungsrechte) = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 3 Nimmt am europäischen Gemeinschaftsfloaten gegenüber dem US-Dollar teil. — 4 Vorübergehende Freigabe

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849998	0,704603	25,02	399,63
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	10,51	951,12
Luxemburg 3)	Luxemburgischer Franc 3)	—	x) 48,6572	40,3343	1 432,41	6,98
Malawi	Malawi-Kwacha 2)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar	0,290299	3,06122	2,53760	90,12	110,98
Malta	Malta-Pfund 8)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 9)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 2)	—	—	—	—	—
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	375,02	26,67
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	0,995310	0,892867	0,740133	26,28	380,45
Ngwana	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849998	0,704603	25,02	399,63
Niederlande 3)	Holländischer Gulden 3)	—	x) 3,52282	2,92023	103,71	96,42
Nigeria	Naira	—	x) 0,793648	0,657893	23,36	428,01
Norwegen 3)	Norwegische Krone 3)	—	x) 7,21500	5,98086	212,40	47,08
Osterreich	Schilling 10)	—	—	—	—	—
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	351,58	28,44
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	—	x) 1,20635	1,00	35,51	281,58
Portugal	Escudo 11)	—	—	—	—	—
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	22,83	438,02
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,197482	4,50000	3,73027	132,47	75,49
Schweden 3)	Schwedische Krone 3)	—	x) 5,50094	4,55999	161,94	61,75
Sierra Leone	Leone 2)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar	0,290299	3,06122	2,53760	90,12	110,98
Spanien	Peseta	0,0126953	70,0000	58,0264	2 060,72	4,85
Sri Lanka (Ceylon)	Ceylon-Rupie 2)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 13)	1,04550	0,849998	0,704603	25,02	399,63
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 349,52	7,41
Tansania	Tansania-Schilling	0,103133	8,61675	7,14286	253,67	39,42
Thailand	Baht	0,0354164	25,0921	20,80	738,68	13,54
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 2)	—	—	—	—	—
Türkei	Türkisches Pfund	—	x) 16,8889	14,00	497,19	20,11
Tunesien	Tunesischer Dinar	1,69271	0,525000	0,435197	15,46	647,02
Uganda	Uganda-Schilling	0,103133	8,61675	7,14286	253,67	39,42
Zaire	Zaire	—	x) 0,603176	0,50	17,78	563,16
Zypern	Zypern-Pfund	2,13281	0,416667	0,345395	12,27	815,25

des Pfund-Sterling-Kurses m.W.v. 23. 6. 1972. — 5 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 6 Mit Wirkung vom 14. 2. 1973 wurde der Kurs der Lira im sog. Handelsmarkt freigegeben. — 7 Vorübergehende Freigabe des Yen-Kurses m.W.v. 14. 2. 1973. —

8 Floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 9 Floatet unter besonderen Bedingungen. — 10 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 11 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 12 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973

den unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 13 Die South African Reserve Bank hat den US-\$-Mittelkurs m. W. v. 5. 6. 1973 auf 1 R = 1,4900 US-\$ festgesetzt.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- |                |  |
|----------------|--|
| August 1972    | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Bundesregierung und Bundesbank<br>Struktur und Entwicklung des<br>Wertpapierbesitzes im Jahre 1971  |
| September 1972 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1972   |
| Oktober 1972   | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Die kurzfristige Auslandsposition der deutschen<br>Kreditinstitute<br>Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung<br>im ersten Halbjahr 1972               |
| November 1972  | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Vermögensentwicklung und Anlagepolitik<br>der gesetzlichen Rentenversicherungen und der<br>Bundesanstalt für Arbeit<br>Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1970  |
| Dezember 1972  | Die Wirtschaftslage im Herbst 1972   |
| Januar 1973    | Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland<br>Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs<br>bei der Deutschen Bundesbank<br>durch beleglosen Datenträgeraustausch                  |
| Februar 1973   | Die Wirtschaftslage im Winter 1972/73<br>Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz<br>für das Jahr 1972   |
| März 1973      | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Entstehung und Verwendung des Einkommens<br>im zweiten Halbjahr 1972 nach Sektoren<br>Entwicklung des Geldvermögens und der<br>Verpflichtungen von 1950 bis 1971  |
| April 1973     | Die Neufassung des Grundsatzes III über die Liquidität<br>der Kreditinstitute gemäß § 11 des Gesetzes über<br>das Kreditwesen<br>Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften mit<br>beschränkter Haftung |
| Mai 1973       | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Der Wertpapierverkehr mit dem Ausland 1967 bis 1972<br>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie<br>Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1972        |
| Juni 1973      | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1973<br>Neuabgrenzung der „freien Liquiditätsreserven“<br>der Banken   |
| Juli 1973      | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen<br>Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen<br>Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1972  |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1972 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben